

# LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



## Einer von uns

Neuer Generalbundesanwalt Harald Range im Gespräch über seine Aufgabe und Lions



Börsenprofi Lion Frank Lehmann: Stiftungsarbeit wird sichtbar

Seite 26 | MDV 2012 wirft Schatten voraus

„Markt der Kulturen“ rollt mitten in Duisburg seinen bunten Teppich aus



## *Kinder stark fürs Leben machen*

Die Zukunft unserer Kinder ist die Zukunft unserer Welt. Deshalb engagiert sich die Stiftung der Deutschen Lions dafür, Kindern und Jugendlichen einen positiven Entwicklungsrahmen zu geben, sie stark fürs Leben zu machen.



**STIFTUNG**  
DER DEUTSCHEN LIONS

# Wahre Lions

„Unser Motto ‚We Serve‘ sagt eigentlich schon alles. Damit gehe ich mein tägliches Leben an: Ich sehe nicht die Verwirklichung meiner Macht, sondern ich diene verantwortungsvoll der jeweiligen Aufgabe, sowohl im beruflichen wie auch im privaten Bereich. Die Aufgabe von Lions ist eben auch, in der Gesellschaft dort zu helfen, wo es nötig ist.“



Ulrich Stoltenberg  
Chefredakteur LION

Gerne, liebe Lions, gebe ich an dieser Stelle ausnahmsweise Lions-Freund Harald Range das erste Wort und zitiere aus seinem Interview. Der gebürtige Göttinger ist der neue Generalbundesanwalt und spricht in diesem Magazin ab Seite 30 über sein Amt, über Privates und den Lionismus im täglichen Leben. Der Spitzenjurist mit internationalem Renommee ist gerne Lion, das merkt man sofort.

Auch bei offiziellen Anlässen wie bei seiner Amtseinführung trägt er die Lions-Nadel und ist jederzeit darauf ansprechbar. „Einer von uns“, wie man so trefflich sagt, der uns durch dieses Interview teilhaben lässt an hochkomplexen Vorgängen um die deutsche Sicherheitsarchitektur.

Ebenso im öffentlichen Leben zuhause und deshalb bemerkenswert analysiert der Wirtschaftsjournalist und Autor Frank Lehmann (Seite 27) die Ziele und Wege der Stiftung der Deutschen Lions. Das Gründungsmitglied des LC Hanau Brüder Grimm begleitete mehr als 17 Jahre lang das Börsengeschehen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Er war Initiator und Moderator von „Börse im Ersten“. Diese ist mit bis zu drei Millionen Zuschauern täglich eine der erfolgreichsten TV-Börsensendungen Europas. Schön, so einen versierten Fachmann bei uns zu wissen.

Ebenso öffentlich, nämlich weltweit sichtbar, ist ein Thema, das sich als Aufruf an Sie alle richtet: Für unsere Internationale Convention (Vorbericht Seite 24) 2013 in Hamburg planen wir einen Sonder-LION. Hier ist unter anderem die Idee, Fotos von Lions-Schildern weltweit zu sammeln, fotografiert von Lions. Damit wollen wir illustrieren, wie vielfältig sich Lions darstellen und weltweit sichtbar sind. Wenn Sie in ihrem Archiv entsprechende Fotos haben oder noch welche machen, freuen wir uns, wenn Sie uns diese mailen an [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de). Als CD/DVD per Post geht es natürlich auch, die Adresse steht im Impressum. Und bitte den Namen des Fotografen nicht vergessen, wir werden sie selbstverständlich gerne alle nennen.



Nordeste Sao Miguel, Azoren)

Ich wünsche eine frohe vorösterliche Zeit, herzlichst und mit lionistischem Gruß, Ihr

*Ulrich Stoltenberg*  
Ulrich Stoltenberg



Kieninger  
UHRENSHOP.de

*Zeit in ihrer schönsten Form*



## 100 Jahre Kieninger!

Jetzt Katalog anfordern:  
[www.kieninger-uhrenshop.de](http://www.kieninger-uhrenshop.de)



Uhrentradition,  
hergestellt in  
Deutschland.



**22** Special Olympics: MdL Christa Stewens zu den nationalen Sommerspielen in München



**27** Stiftung der Deutschen Lions: Börsenexperte Frank Lehman über sichtbare Erfolge



**30** Generalbundesanwalt im Interview: Lion Harald Range über sein Amt und die Lions

Titelfoto: Ulrich Stoltenberg; Ullstein Verlag

## Rubriken

Editorial	3	Klartext	68
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	69
Termine	6	Personalien	77
Generalsekretariat	7	Nachrufe	79
Gewinnspiel	8	Impressum	99

## MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Wing-Kun Tam	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Wilhelm Siemen	13
HDL: Zwei Jahre nach dem Beben: Haiti	14
HDL: Lions-Quest auf der didakta 2012	16
LCIF: Unsere Stiftung verändert Menschenleben	18
Special Olympics: 165 Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderungen gehen an den Start	22
International Convention Hamburg 2013: Mit Volldampf voraus!	24
MDV 2012: „Markt der Kulturen“ rollt mitten in Duisburg seinen bunten Teppich aus	26
Frank Lehmann für die Stiftung der Deutschen Lions: Nachhaltige Hilfe als Gemeinschaftswerk	27
Udo Genetsch stellt die neuen GLT-/GMT-Teams vor	28

## Titelthema

Sprechen wir über Deutschland: Interview mit Generalbundesanwalt und Lion Harald Range	30
--	----

## International

LC München Blütenberg besucht Danzig und Lech Walesa	36
Jubiläum Wiesbaden/Meran – Sauberes Wasser für Ovitoto	37
Lions Club Hannover reist nach Nimes	38
LC Frankfurt Rhein-Main: „Lions-Quest ist ein großer Gewinn für den Lebensraum Schule“	40
Lions International als Ehestifter: Jugendcamp-Bekanntschaft führt zu deutsch-japanischer Ehe	41

## Clubs

Beaujolais-Primeur-Party des LC Hannover Wilhelm Busch	42
Distrikt Ost/Nord: 10.000 Euro für Solaranlage in Gambia gesammelt	43
LC Waldbronn: So a schöner Tag!	44
Herzlichen Glückwunsch: 100 Jahre Wilhelm Voss	45
LC Kempten: Jede Menge „Hokuspokus“ zum goldenen Jubiläum	46
Ein Paukenschlag: 50 Jahre Lions in Iserlohn	48
LC Osnabrück Friedensreiter mit Highland Games: „Ja, wir rocken die Schotten!“	49

## Distrikt MD 111 – NH

Ein Motto vereint: „Gemeinsam sind wir stark!“	50
--	----

## Leos

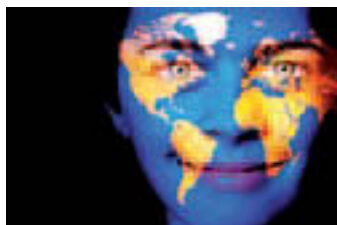
Servus: Tere Tallinn!	66
Distrikt SW: Lake Constance verbindet Leos	67
Leo-Club Stormarn sammelt für Oldesloer Tafel	67

<b>Sonderthema Festspiele</b>	<b>81</b>
-------------------------------	-----------

## Beilagen in dieser Ausgabe

<b>Gesamtbeilage:</b>	Hapag-Lloyd Kreuzfahrten   Porsche Deutschland GmbH Charles Thyrrwhitt   IDA-Reisen GmbH
<b>Teilbeilage:</b>	Museum Alexandrowka   Der große Knigge Musikfestspiele Schwäbischer Frühling

## Platzvergabe des Lions-Youth-Exchange-Schüleraustauschs 2012/2013



Im Januar wurden nun schon im zweiten Jahr die Auswahlgespräche für den langfristigen Schüleraustausch des Lions Youth Exchange abgehalten. In zwei Gruppen, einmal in Hamburg und einmal in Wiesbaden, stellten sich die jungen Bewerberinnen und Bewerber den Fragen des Auswahlkomitees, das aus Mitarbeitern unserer Partnerorganisation YFU (Youth for Understanding), ehemaligen Austauschschülern, Lions und HDL-Mitarbeitern bestand.

Vom Auswahlkomitee wurde nach zuvor erarbeiteten und sorgfältig geprüften Auswahlkriterien wie soziale Kompetenz, schulische Leistungen, Kenntnisse der Landessprache und persönliche Motive für die Bewerbung sowie einige andere „weiche“ Kriterien zur Person des Bewerbers entschieden.

Die Nachfrage nach einem Austausch-Schuljahr in den USA war besonders groß. Zehn Schülerinnen und Schüler wurden für Amerika angenommen, zwei weitere reisen nach Brasilien, und eine Bewerberin hat sich für einen dreimonatigen Schüleraustausch in Argentinien qualifiziert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden außerdem zur diesjährigen Multi-Distrikt-Versammlung nach Duisburg eingeladen, dort von den Leos betreut und während der HDL-Mitgliederversammlung offiziell verabschiedet. Allen Austauschschülern herzlichen Glückwunsch und eine gute Zeit mit vielen tollen neuen Erfahrungen im Austauschjahr 2012/2013!



## Hummel, Hummel!

Noch 15 Monate: PCC Helmut Marhauer wirbt für die International Convention Hamburg 2013.

## Deutscher Medienpreis für Lion Pfarrer Dr. Mitri Raheb



In Baden-Baden ist der Deutsche Medienpreis an den evangelisch-lutherischen Pfarrer von Bethlehem, Lion Dr. Mitri Raheb, vergeben worden. Der Laudator, Ex-Bundespräsident Roman Herzog, würdigte bei der Verleihung die Verdienste der Preisträger um die Menschenwürde. „Wir brauchen die Menschen und nicht primär die Organisationen“, sagte der Altbundespräsident. Kein Staat könne seine Probleme mehr alleine lösen. Nötig seien viele einzelne Menschen, die die Probleme in Angriff nehmen.

Die Auszeichnung ging außer an Raheb auch an den kongolesischen Arzt Denis Mukwege, die Afghanin Sakena Yacoobi sowie den früheren sowjetischen Oberstleutnant Stanislaw Petrow. Erstmals in diesem Jahr wurden drei Hilfsprojekte der Geehrten mit jeweils einem sechsstelligen Betrag unterstützt, sagte Medienpreis-Initiator Karlheinz Kögel.

Medienpreis-Stifter Media Control begründet die Auszeichnung von Dr. Raheb so: „Dr. Mitri Raheb schafft Orte der Begegnung, des Austauschs und des Dialogs in Bethlehem, der biblischen Stadt, die jedoch kein Platz des Friedens ist. Nahe der Mauer zwischen Israelis und Palästinensern setzt sich der evangelische Pfarrer trotz vieler Rückschläge und Bedrohungen für die Verständigung von Christen, Moslems und Juden ein. Raheb hat eine ganze Infrastruktur von Schulen, Gesundheitszentren und Begegnungsstätten geschaffen, die das alltägliche Leben für die Menschen in Bethlehem leichter machen. Dr. Rahebs Wirken ist die Alternative zu Gewalt und Radikalisierung“.

Raheb selbst in seiner Dankesrede: „Der mündige Bürger ist das Ziel unserer Arbeit auf regionaler Ebene mitten in dem sogenannten arabischen Frühling. Die jungen Menschen in Palästina und in der arabischen Welt, die über 55 Prozent der Bevölkerung ausmachen, müssen spüren, dass es ein Leben vor dem Tod gibt, wofür es sich zu leben lohnt. Sie verdienen ein Leben in Würde, in Frieden und in Freiheit.“ (sto)

Foto: Deutscher Medienpreis



## Bundespräsident Gauck mit hoher Lions-Affinität

Die Hand-Abdrücke von Bundespräsident Joachim Gauck werden Dank der Lions in Schortens in Ton gebrannt und in der Fußgängerzone der Stadt Wittmund in den Boden eingelassen. Hier hat der Verein „Hands of Fame“ bereits einen Bundespräsidentenplatz eingerichtet, wo die Hände von Gauck neben denen seiner Amtsvorgänger ihren Platz finden werden.

Der Vize-Präsident des LC Schortens, Helmut Loerts-Sabin, hatte im Vorfeld einer Benefiz-Lesung mit Joachim Gauck (LION berichtete) in der St.-Stephanus-Kirche in Schortens die Handabdrücke von Joachim Gauck abgenommen (Foto). Gauck hatte bei der Lesung seiner Autobiografie „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ seine Lebenserinnerungen in 90 Minuten beeindruckender, freier Rede zusammengefasst. Bemerkenswert – aus jetziger Sicht – sein Bekenntnis zum mangelnden Verständnis für Nicht-Wähler: „Ich bin auch ein Wechselwähler“, gestand er. Und riet: „Wenn Sie nicht wissen, wer die Guten sind, wählen Sie die weniger Schlechten!“ Er selbst habe 50 Jahre alt werden müssen, „bis ich richtig wählen durfte, ich werde niemals eine Wahl versäumen!“ – Im Rahmen der Lesung konnten 5.000 Euro gespendet werden.

## VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Der Herr vom Hügel** – 2013 feiert die Fangemeinde den 200. Geburtstag von Richard Wagner

Im kommenden Jahr wäre Richard Wagner, der Erneuerer der klassischen Musik und Zeit seines nie langweiligen Lebens umstrittener, gefeierter, verehrter, „Herr vom Grünen Hügel“ in Bayreuth, 200 Jahre alt geworden. Kein Wunder, dass die Anhänger auf „viel Wagner“ hoffen, die Ablehner ihre Munition neu sortieren. Wie auch immer: Der agile, wortgewandte und genial begabte kleinwüchsige Sachse hat die Musikwelt, besonders die Opernwelt, revolutioniert wie kein anderer. Er war – hunderte von Dissertationen, Biographien, Deutungen, Porträts und Legenden belegen das – der gravierendste Modernisierer der Operngeschichte und Urheber des Musikdramas. Die Romantik und das Drama, der Beginn der „Neuen Musik“ (Tristan-Akkord) und die wortgewaltige Sprache – Wagner war auch sein eigener Librettist – machen ihn bis heute zu einer Ausnahmeerscheinung unter den Komponisten des 19. Jahrhunderts. Ob man ihn mag oder ablehnt – vorbei kommt man an ihm nicht. Die Bayreuther Pilgerstätte – wo gibt

## Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

März		
	20.3.2012	LC Ludwigsburg Monrepos 8. Benefizkonzert im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg
	23.3.2012	LC Frankenthal Vernissage im Kunstcafé Ambiente „Kunst hilft – Lions malen für den guten Zweck“
	23.3.2012	LC Berlin Wannsee 17. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin
	23.3.2012	LC Übersee Traunstein Gesellschaftspolitisches Forum „Gewaltprävention & Zivilcourage“ im Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein
	24.-25.3.2012	5. GR Sitzung Leipzig
	25.3.2012	LC Witten-Mark Benefiz-Matinée mit dem Bläserquintett der Bochumer Symphoniker im Foyer Stadtwerkhaus Witten
<b>K</b>	31.3.2012	4. Kabinettsitzung Alzey
	31.3.2012	LC Winheim Heckengäu „Mensch ärgere Dich nicht“ – das Turnier im Ameliusaal Niefern
April		
	13.-15.4.2012	Jumelagetreffen Distrikt 111-MS mit Distrikt 106-CE France, Koblenz
	13.4.2012	LC Essen Werethina Benefizkonzert in „Neue Aula der Folkwang Universität der Künste“ in Essen-Werden
	14.4.2012	Amtsträgerschulung des Distrikts 111-NB in Bremen
	14.4.2012	LC Hamburg-Finkenwerder Golfturnier im GC Buxtehude
	17.4.2012	LC Bonn Benefizkonzert mit Musikkorps der Bundeswehr und „Wave of Joy“, Gospelchor Bonn in der Bonner Beethovenhalle
	17.4.2012	LC Rüsselsheim Benefizveranstaltung mit „Walter Renneisen“ im Stadttheater Rüsselsheim
	19.4.2012	LC Hamburg Billelta Benefiz-Konzert mit dem Marinemusikkorps Ostsee im Sachsenwald-Forum in Reinbek
<b>K</b>	20.4.2012	2. Kabinetts-Sitzung und Get-Together im Distrikt 111-NB in Bremen
<b>D</b>	21.4.2012	2. Distrikt-Versammlung im Distrikt 111-NB in Bremen
	21.4.2012	LC Neuss-Rosengarten, 3. Neusser Oldienight-Benefizkonzert mit Chris Andrews, The Rubettes feat. Bill Hurd in der Eventhalle Neuss
<b>D</b>	21.4.2012	39. Distriktversammlung Königstein
	21.4.2012	LC Schliengen i. M., 4. Regio Benefiz-Golfturnier im Drei-Thermen-Golfresort
<b>D</b>	28.4.2012	Distriktversammlung WHU Vallendar

**Neue Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de). **Vielen Dank!**



es ein Opernhaus auf der Welt, in dem nur ein Komponist gespielt wird, das von diesem selbst konzipiert wurde und bis heute 500.000 Kartenwünsche pro Saison nicht erfüllen kann?

An Wagner (geboren am 22. Mai 1813 in Leipzig, gestorben am 13. Februar 1883 in Venedig) scheiden sich auch 200 Jahre nach seiner Geburt die Geister, besonders die Geister, die er rief, wachrief. Richard Strauss war sicher sein kongenialer Nachfolger, der letzte wohl, der mit seinen Opern die Häuser in aller Welt füllte.

Wie der Meister aus Bayreuth es immer wieder schafft, sein Publikum zu finden! Auch dann, wenn „moderne“ Regisseure versuchen, ihn und seine Werke in die Gegenwart zu verlegen, was meistens misslingt. Auch von den Regisseuren, die sich an Wagner herantasten, wird eine Kongenialität erwartet, die nur selten erkennbar ist!

Im neuen Jahr wird es wieder eine Reihe von Neudeutungen geben, sein wildes Leben, seine Frauen und seine Familie – er war immerhin, obwohl nur zwei Jahre jünger, durch die Heirat mit Cosima der Schwiegersohn von Franz Liszt. Was für eine Zeit, in der Wagner, Verdi – ebenfalls 1813 geboren – Schumann, Liszt, Rossini, Puccini, Brahms, Berlioz, Tschairowski, Mendelssohn-Bartholdy, Bizet, Dvořák, Mussorgski, Borodin, Mahler, Debussy, Mascagni, Sibelius, Busoni, Pfitzner, Lehar, Rimski-Korsakow, Grieg, Elgar, Rubinstein, Smetana, Offenbach, Gounod, von Flotow, Chopin, Bruckner und viele andere „Superstars“ gleichzeitig lebten und die Musikwelt bereicherten wie kaum zuvor und danach.

Wagners Veröffentlichungen sind ebenso spannend zu lesen wie die Bücher und Interpretationen über ihn und sein Werk, im Internet ist da eine Fülle zu entdecken. Es lohnt sich ebenso wie die Lektüre der Tagebücher (ab 1869 bis zu seinem Tode 1883) von Cosima Wagner, der mächtigen Frau an seiner Seite, die sein Erbe antrat und nach seinem Tod die Festspiele in Bayreuth leitete.

Die Tagebücher waren 1911 angeblich als Geschenk in den Besitz der Wagner-Tochter Eva Chamberlain gelangt und blieben nach deren Tod aufgrund testamentarischer Verfügung bis 1972 bei der Bayerischen Staatsbank unter Verschluss. 1975 wurden sie nach jahrelangem Rechtsstreit der Öffentlichkeit übergeben. Cosimas Leben ist spannend wie ein Krimi, zumal der Leser viel über den Charakter des vielbeschäftigten Meisters, sein Alltagsleben und seinen unerschöpflichen Tatendrang erfährt – erschienen im Piper-Verlag als vierbändige Taschenbuch-Ausgabe.

## Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de

**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle**  
Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**

**Geschäftsleitung**  
Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111  
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

**Teamassistentz**  
Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

**Empfangssekretariat**  
Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

**Clubbedarf**  
Andrea Müller / Evica Jerkic  
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

**Mitgliederbeiträge und Reisekosten**  
Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

**Organisation und Kommunikation**  
Astrid J. Schauerte / stv. Leiterin der Geschäftsstelle  
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-45  
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

**Buchhaltung**  
Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

**IT und Statistik**  
Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

**Bankverbindung**  
Multi Distrikt 111-Deutschland  
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG, Wiesbaden



## HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

**Anschrift:**  
HILFswerk DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de www.lions-hilfswerk.de  
T 06 11 9 91 54-80 F 06 11 9 91 54-83

**Teamassistentz**  
Anne Krieger a.krieger@lions-hilfswerk.de T 0611 99154-97

**VORSTAND:**  
Vorstandssprecher:  
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (siehe Geschäftsbereich I)

Stellv. Vorstandssprecher:  
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia (siehe Geschäftsbereich II)

**Vorstand Geschäftsbereich I**  
**Nationale und Internationale Projekte**  
Beratung, Vorbereitung, Durchführung  
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart  
T 0711 76 44 55 F 0711 9 76 89 35  
prof.kimmig@web.de T mobil 0160 8 20 25 22

**Vorstand Geschäftsbereich II – Lions-Quest**  
Heinz-Jörg Panzner, LC Leipzig-Saxonia  
Privat: Beethovenstr. 35, 04107 Leipzig  
T 0341 3 08 98 55 F 0341 3 08 98 54  
heinz-j.panzner@t-online.de T mobil 0173 57 43 064

**Vorstand Geschäftsbereich III – Internationale Jugendarbeit**  
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22, 65193 Wiesbaden  
T 0611 5 98 52 6 F dienstl. 0611 1 60 99 0  
dbug@bug-partner.de F dienstl. 0611 1 60 99 66

**Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung**  
PDG Barbara Goetz, LC Stuttgart-Villa Berg  
Privat: Hugo-Eckener-Straße, 70184 Stuttgart  
T 0711 71 92 39 40 F 0711 71 92 47 43  
ahb.goetz@t-online.de

**Verwaltungsrat – Vorsitzender:**  
IPCC Heinrich K. Alles, LC Bonn-Godesberg  
Privat: Axenfeldstr. 7, 53117 Bonn  
T 0228 31 35 70 F 0228 31 35 60  
heinchk.alles@t-online.de T mobil 0170 47 34 08 2

**Mitglieder:**  
GRV Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge,  
Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude, PDG Dr. Claus-Dieter Brandt,  
LC Bad Schwartau, PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul, MDSCH Harald  
Glatte, LC Donnersberg, PCC Dr. Klemens A. Hemsch,  
LC Mönchengladbach

**SEKRETARIAT:**  
Mo.-Do. 8:30 – 13:00 und 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 – 14:00 Uhr T 06 11 9 91 54 - 80

**Geschäftsführer:**  
Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

**Öffentlichkeitsarbeit**  
Judith Arens j.aren@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 92

**Nationale/ Internationale Projekte**  
Rita Bella Ada r.bellaada@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 91  
Carola Lindner c.lindner@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 80

**Lions-Quest - Planung u. Koordination**  
Ingeborg Vollbrandt i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 81  
Evelin Warnke e.warnke@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 93

**- Abrechnung**  
E. Maria Käppele m.kaeppele@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 95  
Tanja McCassity t.mccassity@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 94

**Jugendaustausch**  
Dörte Jex d.jex@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 90

Rita Bella Ada r.bellaada@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 91

**Buchhaltung**  
Lidia Kraft l.kraft@lions-hilfswerk.de T 0611 9 91 54 - 79

**Bankkonto:**  
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300500

**Sitz des Vereins: Wiesbaden**  
**Vereinsregister: Nr. 2303**



## Stiftung der Deutschen Lions

**Stiftungsvorstand**  
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender  
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,  
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30, 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Cornelia Schomstein, LC Marburg-Elisabeth von Thüringen  
Reibertenroeder Weg 8, 36304 Alsfeld,  
T 06631 7 12 64 F 06631 9 77 20

**Stiftungsrat / Vorsitzender**  
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,  
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender  
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,  
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm  
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

**Mitglieder**  
Claus A. Faber, LC Rottweil | Hans-Peter Fischer,  
LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen | Dr. Klemens A.  
Hempsch, LC Mönchengladbach Georg-Günther Kruse,  
LC Frankfurt-Mainmetropole

**Stiftungskuratorium**  
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)  
Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus  
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen  
Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, LC Düsseldorf  
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Hannover

**Geschäftsstelle**  
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Astrid Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

**Postanschrift**  
Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 9 91 54-50  
www.lions-stiftung.de  
E-Mail: info@lions-stiftung.de

**Bankverbindung**  
Kontonummer: 23 232 400  
Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs  
gibt es auch unter: **www.lions.de**

# „CARPE DIEM“ am Logenplatz über dem Hopfensee

Nachhaltig erholen an der Allgäuer Riviera

## Mehr Informationen und Angebote:



EGGENBERGER\*\*\*\* bio.med.well  
 Enzensbergstraße 5  
 87629 Füssen-Hopfen am See/Allgäu  
 Tel. 08362/91 030  
 Fax 08362/91 03-478  
 info@eggenberger.de  
 www.eggenberger.de

## Gewonnen hat bereits...

...im Februar Ildiko Kun aus 86154 Augsburg. Sie verbringt mit Begleitung drei Tage und Nächte in einer Suite im Estrel Hotel Berlin mit Showbesuch.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt. Der LION wünscht einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Urlaubs-Foto zur Veröffentlichung.



## Diesmal nicht gewonnen?

Auch wenn Sie nicht gewonnen haben, können Sie dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen. Die Buchung muss über [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) erfolgen, um von den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.

Gewinnen Sie!



Ruhig und sonnenverwöhnt über dem Hopfensee gelegen vereint dieses familiär geführte Haus unkompliziert Gesundheit mit natürlichem Genuss. Die einzigartige Kombination aus Biohotel, Wellness und Therapiezentrum macht es leicht, dem Körper Gutes zu tun und die Seele baumeln zu lassen. Die abwechslungsreiche Bio-Genießer-Küche mit Produkten direkt vom familieneigenen Biohof bringt neue Lebensenergie.

**Wellness pur:** Reine Naturkosmetik und wohltuende Wellness-Behandlungen mit Heu, Aromaölen und heißen Steinen sowie Hallenbad, Saunen (Finnische-, Bio-Sauna, Infrarot-Kabine und Außen-Saunadorf) laden zum Entspannen ein. **Medical Wellness:** Im ärztlich geleiteten Therapiezentrum sind zwölf Fachtherapeuten mit gründlichen Analysen und effizienten Behandlungen für Rücken und Gelenke da. Das Haus bietet alle Voraussetzungen für erholsame Kur- und Kneipp-Aufenthalte. **Die Natur tut ihr Übriges dazu:** Ab der Haustüre kann man die Tourenvielfalt des Voralpenlandes mit vielen Seen und malerischen Orten genießen. Das Rad- und Wanderwegenetz und geführte Kräuter-Exkursionen sorgen für Abwechslung. Mit der KönigsCard gibt es 200 Leistungen in der Region wie Bergbahnen, Bäder, Museen und vieles mehr kostenlos. Gastgeber Andreas Eggenberger begrüßt seine Gäste persönlich und lädt zum Begrüßungskaffee, zum Allgäuer Musikabend, zur Bierprobe oder Busfahrt in die Umgebung ein. Er legt Wert auf effiziente Energiesysteme, Regionalität, E-Mobilität zum Ausleihen, elektrosmogreduzierte Schlafzimmer, CO<sup>2</sup>-neutralen Aufenthalt und Bahnreise-Service.

Und so sieht der Gewinn aus:

**Fünf Tage Frühjahrs-Fit mit Wellness- & Therapiekpaket incl. Bio-Verwöhn-Halbpension, Nutzung von Hallenbad und Saunen für zwei Personen im DZ (in der Nebensaison, Anreise sonntags) im Wert von 516,00 Euro pro Person.**

**Der Gutschein ist nicht übertragbar! Zur Verlosungsteilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:**

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,  
 Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions/Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss  
 ist der 31. März 2012  
 (Datum des Poststempels)



# Gelungene Activity als zivil-militärische Zusammenarbeit!

Das inzwischen traditionelle Benefizkonzert des Lions Clubs Bonn findet am 17. April um 20 Uhr wieder in der Bonner Beethovenhalle mit dem Musikkorps der Bundeswehr statt. Das auch international bekannte und anerkannte symphonische Blasorchester unter der Leitung von Oberstleutnant Ratzek wird seine Musik wieder abwechslungsreich – von klassisch, militärisch bis modern, Marsch bis Gospel – und sicherlich auf höchstem Niveau darbringen.

In diesem Jahr wird der Bonner Gospelchor „Wave of Joy“ das Programm mitgestalten und einen zusätzlichen musikalischen Farbtupfer setzen, indem er das Publikum mit zeitgenössischem, einfühlsamem und dynamischem Black Gospel begeistern wird. Der Chor hat bereits zwei erfolgreiche Tourneen in die USA unternommen und eine eigene CD produziert.

Vom Reinerlös gehen je 50 Prozent an das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr und die Musikschule der Stadt Bonn. Schirmherren sind der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Volker Wieker, und der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Jürgen Nimptsch. Übrigens: Das Bundeswehrmusikkorps spielt erstmalig mit dem Bonner Gospelchor „Wave of Joy“ zusammen! Sie können sich auf einige musikalische Besonderheiten freuen. Eine hochklassige, unterhaltsame musikalische Veranstaltung für einen guten Zweck. Kartenverkauf im Internet bei [bonnticket.de](http://bonnticket.de), am Kartentelefon 0228 - 50 20 10 oder an der Abendkasse.



# LION

## Sonderthemen 2012

„Deutschland: Kultur –  
Natur – Gaumenfreuden“  
Mai 2012

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
2. April 2012

Druckunterlagenschluss:  
24. April 2012



„Wellness und Gesundheit“  
September 2012

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. August 2012

Druckunterlagenschluss:  
23. August 2012



Foto: Mediaplus

„Vermögensanlagen“  
November 2012

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. Oktober 2012

Druckunterlagenschluss:  
23. Oktober 2012



„Wohnen mit Ambiente“  
Dezember 2012

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
2. November 2012

Druckunterlagenschluss:  
23. November 2012



Foto: Heacke-Haus

Durch den redaktionellen Service  
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige  
**hohe Aufmerksamkeit.**

**sk**  
Schürmann + Klagges  
GmbH & Co. KG  
Druckerei · Verlag · Agentur

**Ihre Medienberaterinnen:**

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: [vera.ender@skala.de](mailto:vera.ender@skala.de)

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: [monika.droege@skala.de](mailto:monika.droege@skala.de)  
Fax: (02 34) 92 14-102

## Ämter & Orden

### Klaus Kaindl mit Melvin Jones Fellow durch DG Gerhard Leon ausgezeichnet



Auf einer Veranstaltung des LC Freiburg zeichnete Distrikt-Governor Gerhard Leon Lions-Freund Klaus Kaindl mit dem Melvin Jones Fellow aus (Foto). Er überreichte ihm die

Ehrentafel und steckte ihm die Ehrennadel der höchsten Auszeichnung des Lions Clubs in Deutschland an.

DG Leon wies auf die großen Verdienste von LF Klaus Kaindl hin, die dieser als langjähriger Activity-Beauftragter seines Clubs erworben hat, und betonte auch dessen großes regionales Engagement.

LF Klaus Kaindl war mehrfach Verbindungsmann zu benachbarten Lions Clubs, um gemeinsame Veranstaltungen wie zum Beispiel Weihnachtskonzerte oder Golfturniere durchzuführen, um Geldmittel zu beschaffen.

Aktiv hat er sich auch in Beziehungen zu befreundeten französischen Clubs eingebracht, sei es zu dem Club Doyen Bartholdy in Colmar oder Lions-Freunden aus der Normandie, mit denen er gemeinsam zur Weihnachtszeit den Stand auf dem romantischen Weihnachtsmarkt in Freiburg organisiert hat.

Unermüdet und manchmal fast hauptberuflich hat er getreu dem Motto „We Serve“ die vielfältigen Aktivitäten seines Clubs betreut, um Gelder zu beschaffen und dann auch wieder sinnvoll auszugeben.

Besonders verdient machte er sich durch seinen Einsatz für Lions-Quest oder die vielfältigen Hilfsmaßnahmen seines Clubs zugunsten sozialer Einrichtungen im Breisgau. Sein Club: „Klaus Kaindl ist ein vorbildlicher Lions-Freund“.

### „Ermunterung zum Weitermachen“ – Goethe-Plakette für den Publizisten Alexander U. Martens

„Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre von Ihrer großen, kenntnisreichen, engagierten Liebe zur Kultur, zur Literatur, zur Musik, zum Theater, zur Kunst, zum Nachdenken und Debattieren profitieren können.“ Mit diesen Worten hat Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann dem Publizisten Alexander U. Martens im Staatstheater Darmstadt die Goethe-Plakette des Landes verliehen (Foto), die sie „als Ermunterung zum Weitermachen“ verstanden wissen wollte.



Die Goethe-Plakette ist die älteste Auszeichnung, die das Land Hessen zu vergeben hat, zugleich ist sie die höchste Ehrung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Seit 1949 wird sie an Persönlichkeiten verliehen, die Kunst und Kultur in besonderer Weise gefördert und geprägt haben.

Alexander U. Martens war nach der Ausbildung zum Verlagsbuchhändler beim Kohlhammer Verlag in verschiedenen Verlagen tätig und von 1964 bis 1975 Kommunikationschef des Börsenvereins des

Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse. In dieser Zeit begründete er die Schriftenreihe des Börsenvereins, deren Herausgeber er bis zu seinem Ausscheiden dort war.

Dann wechselte er zum ZDF, wo er 20 Jahre lang als Kulturredakteur und Moderator der Sendung „aspekte“ arbeitete. Der „aspekte“-Literaturpreis für das beste deutsche Prosa-Debüt geht auch auf seine Initiative zurück. Von 1991 bis 2001 war Mertens gleichzeitig Lehrbeauftragter der Technischen Universität Darmstadt für Sprach- und Literaturwissenschaften.

Der Stadt Darmstadt und ihrem Kulturleben gilt sein besonderes Augenmerk: Ende 2004 hat er die traditionsreichen „Darmstädter Gespräche“ aus den 1950er Jahren wiederbelebt und den Verein „Neue Darmstädter Gespräche e.V.“ ins Leben gerufen, um gesellschaftliche und kulturelle Themen in öffentlichen Diskussionsrunden zu behandeln. Diese Gespräche finden sechsmal im Jahr statt und haben längst ihren festen Platz im Kleinen Haus des Staatstheaters Darmstadt gefunden.

### Ambassador of Good Will vom IP Eberhard J. Wirfs für PDG Gerd Knoblauch



Auf der MDV in Osnabrück gab es für PDG Gert Knoblauch vom LC Tecklenburg die höchste Lions-Auszeichnung, überreicht vom vorjährigen Weltpräsidenten Eberhard J. Wirfs (Foto). LF Gert Knoblauch ist auch Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und weiterer Lions-Auszeichnungen, die er insbesondere wegen seiner Verdienste um Lions-Quest erhielt.

Der seinerzeitige Distrikt-Governor Bernhard W. Thyen gratulierte an Ort und Stelle noch vom Podium der MDV aus unserem LF Gert Knoblauch im Namen des gesamten Distrikt WL zu der hohen Auszeichnung.

### Verdienstkreuz für Lions-Freundin Lisa Marks

Die hohe Auszeichnung wurde der Seniorchefin vom „Möbelpark Sachsenwald“, Lisa Marks (Lions Club Hamburg-Harvestehude), auf Vorschlag des schleswig-holsteinischen



Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen zuteil. Lisa Marks ist bereits Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und des Fürst Bismarck-Ordens. Seit drei Jahrzehnten ist sie aktiv im Freundeskreis Pflegeheim Moosberg (Wentorf) und begründete einen Baumlehrpfad sowie einen Baumkindergarten. (Gisela Fiebig)



# Lions schreiben

## Leserbrief zu „Medienpreis für Lion Dr. Mitri Raheb“ im LION 2/2012

von Thomas Fix, LV Lübbecke

Der Deutsche Medienpreis wie der Aachener Friedenspreis sind bekannt, eine gewisse politisch ideologische Richtung zu verfolgen, obwohl nach außen Unabhängigkeit gemimt wird. Es sollte uns Lions fern liegen, solche Forderungen wie in dem erwähnten Kairos-Papier zu unterstützen: „Befreiung der Täter und der Opfer des Unrechts ist. Ziel ist die Befreiung beider Völker von den extremistischen Positionen der verschiedenen israelischen Regierungen und die Erlangung von Gerechtigkeit und Versöhnung für beide Seiten.

In diesem Geiste und mit dieser Zielrichtung werden wir vielleicht die lang ersehnte Lösung unserer Probleme erreichen; das ist schließlich auch in Südafrika und von vielen anderen Befreiungsbewegungen in der ganzen Welt erreicht worden“.

Wenn wir Lions uns derart politisch betätigen wollen, gefährden wir das ureigentliche Ziel unserer Charity. Unrecht der Geschichte beheben zu wollen, ist meist mit weiterem Leid verbunden und sicher kein unterstützender Ansatz der Lions, denn wo sollten wir aufhören bzw. anfangen?

Die meisten von uns sind theologische Agnostiker, was die naive Begrüßung des Kairos-Papiers im LION entschuldigbar macht. Bei dem Kairos-Papier handelt es sich um ein pseudotheologisches, politisch motiviertes Elaborat.

## Leserbrief zum Thema „Bolivienreise“ im LION 9/2011

von Elsbeth Rommel,  
LC Netzwerk Süd

Grundsätzlich sind Leserbriefe für Meinungsäußerungen eine hervorragende Plattform, ganz besonders, wenn es um Meinungsäußerungen geht, die außerhalb der aktuellen Meinung liegen. Diskussionen sollen in Gang kommen, Forderungen sowie konstruktive Vorschläge dabei eingebracht werden.

Wenn ich die Leserbriefe im LION, vor allem den von LF Beutler lese, dann geschieht all das durch sein Geschriebenes nicht. Ist Diffamierung und Beleidigung der neue Lions-Stil? Ich bin immer noch der Meinung, dass wir, gerade bei Lions, uns in der Kommunikation als positives Vorbild abheben sollten! Dann muss man vor konstruktive Kritik nicht wirklich eine Schmähung und Häme setzen! Mit dem Mitgliedwerden bei Lions unterzeichnet jeder den Grundsatz „Ich werde behutsam sein mit meiner Kritik und freigiebig

mit meinem Lob. Ich will mich bemühen, aufzubauen und nicht zu verletzen.“

Die Kritik an und die Schmähung über Barbara Goetz ist ein solcher Fehlgriff, und ich zähle auf die gute Kinderstube von LF Beutler, dass er sich dafür bei Barbara Götz entschuldigt.

Dass wir als Lions-Organisation professioneller werden müssen, das steht außer Frage. Aber so ein Leserbrief kann nicht am Beginn eines Prozesses der Professionalisierung stehen! Ich jedenfalls lehne diesen Stil entschieden ab.

## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldeck Land (111-MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Rotenburg (Wümme) LEA (111-NB) (f) Gründung 2010 – 32 Mitglieder	Holland, Elsass, Norditalien, Belgien, Schweiz, Österreich (f oder mx)
LC Wiesloch Südliche Bergstraße (111-SW) (m)	MD 103 Frankreich/Elsass

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz; E-Mail: has@mpc.cc



# Lions beweisen Überzeugungskraft

Von Wing-Kun Tam | „Jeder gesetzte Baum ist ein Samen ins eigene Herz gepflanzt“

Wing-Kun Tam, International President  
des Lions Clubs International 2011/2012


Eines meiner Anliegen als Internationaler Präsident ist es, möglichst viele Club-Präsidenten während meines Amtsjahres kennen zu lernen. Bis heute hatte ich die Ehre, 7.000 Club-Präsidenten aus Dutzenden von Nationen zu begegnen. Sind Sie davon etwa beeindruckt? Ich scherze gerne und sage dann, dass ich nur noch die restlichen 38.000 kennen lernen muss....

Diese Zahlen belegen die Größe und die Reichweite unserer Organisation. Aber Zahlen sind nichts im Vergleich zu unseren Herzen. Es ist das Herz eines Lion, eines Löwen, das uns so außergewöhnlich macht. Wir glauben daran, dass wir das Leben von Menschen zum Guten verändern können. Wir sind davon überzeugt, dass unser Dienst am Nächsten unseren Mitmenschen Freude macht und ihre Lebenssituation verbessert.

Unsere Überzeugungskraft hat mich dazu veranlasst, mein Ziel – das Pflanzen von einer Million Bäumen – nicht zu revidieren. Dieses Ziel haben wir längst erreicht, und warmherzige Lions-Freunde haben mich gefragt, ob ich nicht ein neues Ziel setzen möchte. Ich habe diesen Lions geantwortet, dass sie nicht nur einfach Bäume in die Erde, sondern einen Samen in ihr eigenes Herz gepflanzt haben. Lions glauben an ihre Wirkungskraft, und dieses neue Ziel ist in ihren Herzen verankert. Lions weltweit werden selbst entscheiden, wie viele weitere Bäume sie pflanzen möchten. Lassen Sie uns einfach weiterhin Bäume pflanzen und damit einander und der ganzen Welt unsere Überzeugungskraft und unsere gemeinsame Stärke beweisen.

Für die wenigen Monate, die uns in diesem Amtsjahr noch bleiben, bitte ich Sie, dass Sie weiterhin Menschen zu Lions einladen, mit Leos gemeinsam Projekte durchführen und jungen Menschen helfen. Am wichtigsten ist mir, dass Sie Ihre Lions-Freunde

wie Familienmitglieder behandeln. Fragen Sie sie bei Ihren Club-Treffen, wie es ihnen und ihrer Familie geht. Rufen Sie sie an oder statten Sie ihnen einen Besuch ab, wenn diese krank sind. Halten Sie nach Stellenausschreibungen Ausschau, wenn eines Ihrer Club-Mitglieder arbeitslos geworden ist. Die Stärke unserer Organisation zeigt sich darin, wie innig unsere Beziehungen sind. Je mehr wir füreinander sorgen, desto mehr Mitglieder werden wir aufnehmen und bewahren und desto besser können wir gemeinsam unseren Nächsten dienen. Wenn wir anderen helfen, so können wir selbstverständlich auch unseren Lions-Freunden helfen. Das ist es, was eine Familie ausmacht.

Ich lade Sie herzlich ein, an unserem großen „Familientreffen“ bei der International Convention in Busan/Korea im Juni teilzunehmen. Dort werden wir die Gesamtzahl aller gepflanzten Bäume bekannt geben. Und wir werden gemeinsam traditionelle Veranstaltungen wie die Flaggenzeremonie, die internationale Parade und die Amtsübergabe erleben. Wir Lions werden unsere Überzeugungskraft und unsere gemeinsame Stärke zeigen – denn gemeinsam sind wir stark. 

Mit herzlichsten Grüßen



Wing-Kun Tam  
Lions Clubs International President



# Freundschaft unter Lions schafft Stabilität in Clubs

Von Wilhelm Siemen | GMT und GLT-Teams sichern unsere Zukunft und Leistungsfähigkeit



Wilhelm Siemen,  
Governorvorsitzender 2011/2012

Es gibt immer wieder Themen, die aus den Clubs heraus in die Diskussion eingebracht werden, Themen, die es wert sind, auch an dieser Stelle aufgegriffen zu werden, da sie in ihrer Aktualität für uns relevant sind und aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen immer mehr in den Fokus rücken.

Den Club als Familie hat unser internationaler Präsident in seinem Vorwort behandelt. Wer ihn persönlich erlebt hat, der weiß, wie ernst es ihm mit seiner Aufforderung an uns alle ist. Dies wurde auch, wie ich meine, wieder sehr authentisch spürbar bei seinem Besuch in Dresden (siehe April-LION, die Red.). Es ist schon eine Art familiäre Atmosphäre, wenn wir als Mitglieder uns in unserem Club aufgehoben fühlen. Unter Freunden zu sein, ist ein entscheidender Aspekt, Lions wie in einer Partnerschaft leben zu können und zu wollen, sich verpflichtet zu fühlen. Dies sichert dem Club seinen Mitgliedererhalt, strahlt aber in gleicher Weise nach außen und macht uns attraktiv für die, die wir gern zu den unseren zählen würden. Dass dies in Deutschland der Fall ist, zeigt sich in der relativ geringen Fluktuation der Mitglieder. Das gibt Stabilität und ermöglicht langfristige Planungen.

Langfristig planen heißt auch, dass wir uns neben dem Mitgliedererhalt durch das gute freundschaftliche Miteinander mit zwei ganz wesentlichen Fragen auseinandersetzen müssen: Da ist zum einen die Mitgliedergewinnung, zum anderen die Sicherstellung der Nachfolge in den Ämtern, ohne die der Club, ohne die der Distrikt, ohne die unsere Organisation keinen Bestand haben kann. Um dies zu unterstützen, wurde das Global Leadership Team gebildet. Mitgliedererhalt und -gewinnung zählen zu den wesentlichen Aufgaben des Global Membership Teams (siehe Seite 28). Der Bedeutung beider Aufgabenbereiche angemessen, wird sich der Governerrat in seiner Märzsession intensiv mit der Arbeit der Teams befassen, sich über die Konzepte der Arbeit informieren lassen, diese mit den Verantwortlichen gemeinsam beraten und im LION Ergebnisse präsentieren, offen zur Diskussion stellen.

Noch ist der Zuwachs an Mitgliedern im MD 111 ungebrochen. Doch ist Zurücklehnen keineswegs angebracht. Wie also gehen wir zukünftig damit um, dass die Zahl der jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger immer mehr abnimmt und damit auch das Potential, aus dem wir neue Mitglieder schöpfen, während der Anteil der Älteren deutlich zunimmt?

Was bedeutet das für unser Verhältnis zu den Leos als natürliche „Ressource“ für uns Lions? Und in konsequenter Fortführung dieses Gedankens: Was müssen wir tun, um mehr Leo-Clubs gründen zu helfen, und zwar flächendeckend? Wann nehmen wir sie auf, bevor sie sich anderen zugewandt haben? Das gilt es gemeinsam mit den Leos zu erörtern, jetzt, nicht erst, wenn die Not uns dazu drängt.

Was bedeutet dies für unsere Haltung gegenüber der Generation der 30- bis 40-jährigen Frauen und Männer als potentielle Mitglieder? Die zunehmend interkulturelle Gesellschaft ist insgesamt wesentlich mobiler geworden. Das Rollenverständnis hat sich durchgreifend gewandelt. Was bedeutet dies für unsere Bereitschaft, ältere Bürger anzusprechen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind? Sollten wir nicht gern und bereitwillig die aufnehmen, die ihr Wissen und ihre Kraft in den Dienst unserer Organisation stellen möchten?

Auf diesen Wandel richtig zu reagieren, kann – wie ich finde – eine große Bereicherung für uns alle sein, ungeachtet der Tatsache, dass es gilt, Zukunft und Leistungsfähigkeit, Führung und Service in den Clubs und im Multidistrikt dauerhaft zu sichern. Die Teams GMT und GLT werden dazu beitragen. ■

Ihr

Wilhelm Siemen  
Governorvorsitzender 2011/12

# Haiti – Zwei Jahre nach dem Beben

Von Judith Arens | Wiederaufbau noch nicht geschafft

Das traurige Jubiläum der Ereignisse auf Haiti hat die Insel kürzlich wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Viel spontane und schnelle Hilfe wurde nach dem schweren Erdbeben im Januar 2010 geleistet, doch das Resümee zwei Jahre danach zeigt unterschiedliche Ergebnisse.

Die deutschen Lions haben über eine Million Euro gespendet, die in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Help e. V. aus Bonn für die Soforthilfe und für den Wiederaufbau verwendet werden. Werden? Ja, denn der Wiederaufbau ist noch nicht geschafft. Nur nach und nach können die vielen versprochenen Hilfsmaßnahmen umgesetzt werden, denn Schwierigkeiten und Widrigkeiten gab es auch schon vor dem Beben auf der Pazifikinsel.

Fast zwei Millionen Menschen haben im Januar 2010 ihr Dach über dem Kopf verloren, es gab weit über 300.000 Tote und zahllose Verletzte. Die Zustände waren apokalyptisch.

Zunächst versuchte die Soforthilfe, die Menschen notdürftig in Camps unterzubringen. Die deutschen Lions finanzierten im Rahmen der Soforthilfe die Lieferung von 100 Wasserfiltern des Typs PAUL, die inzwischen in öffentlichen Einrichtungen, Schulen, Kinderheimen und Krankenhäusern ihren Dienst tun. Außerdem wurde mit Spendengeldern in Höhe von rund 30.000 Euro der Wiederaufbau einer

Die Menschen leben in Zelten (links), wie in Petit Goave (Mitte), bis die Häuser (ganz rechts) fertig sind.



Augenklinik, die bei dem Beben zusammengestürzt war, in Gemeinschaft mit der haitianischen Regierung bezuschusst. Noch einmal über 300.000 Euro flossen in die Soforthilfe, die sowohl die medizinische als auch die alltägliche Versorgung umfasste und den Menschen zu einem ersten Dach über dem Kopf verhalf.

Zeltstädte und Camps gab es nach einer Weile überall verteilt, auch in Petit Goave, einer der am schwersten betroffenen Städte der Insel, etwa 60 km westlich der Hauptstadt Port-au-Prince. Häufig resultieren aus den ungeordneten Verhältnissen unter schwersten Bedingungen neue Probleme wie Seuchen, Krankheiten und soziale Not. In Petit Goave ist es mit Ihren Spenden inzwischen gelungen, die meisten dieser menschenunwürdigen Behelfscamps zu schließen.

Der Haitianer Luc Augustin hat fast zwei Jahre mit seiner Frau und zwei Kindern in einem Zelt wohnen müssen. Nun hat er endlich ein Haus, gebaut mit Unterstützung der deutschen Lions.

Nicht immer ging es schnell genug mit dem Wiederaufbau. Durch die großzügige Hilfe der deutschen Lions jedoch konnte sich unser



„Vielen Dank für Ihre Hilfe“, sagt die Familie Malbranche mit einem Lächeln in die Kamara des Fotografen!



In der Werkstatt wird für den Hausbau gesägt, gestrichen und schließlich, wie auf diesem Foto, verladen.

Partner Help e.V. auch schwieriger Aufgaben annehmen. So wurden die von Lions finanzierten Häuser auch in den sehr steilen Hanglagen errichtet. Das sind zwar erschwerte Bedingungen für den Bau, doch hier sind nun mal die Grundstücke, die den Menschen gehören und auf denen sie ihre Existenzgrundlage haben. Mit über einer halben Million Euro aus dem MD 111 und einem LCIF-Anteil von 1,2 Millionen Euro sollen insgesamt nahezu 1.000 Häuser auf Haiti gebaut werden.

Die vielen Lions-Häuser stehen in Petit Goave aus den tristen Trümmern hervor. Außer dem Modell „Schoko-Vanille“ findet man auch farbenfrohe-bunte Varianten, wie das Haus von Familie Augustin oder der Familie Malbranche, die Projektleiter Gregor Werth im Februar 2012 persönlich besuchte. Lesen Sie hier seinen Bericht. „Ich treffe Familie Malbranche. Vater Mayetème und seine Frau Exiliane haben acht Kinder. ‚Eigentlich sind es nur fünf gewesen,‘ räumt Exiliane ein, aber sie habe die beiden Kinder ihrer Schwester und ihres Schwagers zu sich genommen. Sie sind bei dem Erdbeben ums Leben gekommen. Bei fünf Kindern komme es auf zwei mehr nicht an, lacht sie und eines sei jetzt noch dazu gekommen.

Da wo jetzt das neue Haus steht, war einmal das Haus der Familie. Es sei nicht komplett zusammen gefallen bei dem Beben, sagt mir Mayetème, aber es war unbewohnbar geworden und deswegen musste er es abreißen. Aber er habe noch Glück gehabt, er konnte den größten Teil der Möbel retten.

Ich gucke in das Haus und sehe, wovon er spricht. Direkt neben ihrem ehemaligen Haus, mit zehn anderen Familien in einem kleinen Camp, hätten sie gelebt, erklärt er mir. Niemand habe sich um sie gekümmert.

Klar, am Anfang seien viele gekommen, aber passiert sei nichts. Er habe es auch nicht mehr ernst genommen, als wieder die Leute mit ihren Fragebögen gekommen seien. Erst als auf einmal Arbeiter auftauchten und Material gebracht wurde, wusste er, dass etwas anders war.

Seine Familie, die mit den vielen Kindern, habe als eine der ersten im Camp ein neues Haus bekommen. Gerne hat er an dem Fundament mitgearbeitet, Wasser getragen und einen Graben gegen den Regen um das Haus angelegt. Er sei immer noch erstaunt, wie schnell dann alles ging. Als das Fundament fertig war, kam ein Laster auf dem sein neues Haus lag. Innerhalb eines Tages haben sie es aufgebaut, sagt er mir. Am nächsten Tag mussten sie noch einmal dem Bautrupps Platz machen. Eine Nacht mussten sie noch unter den Planen schlafen, aber mit Ausblick auf ihr neues Zuhause.

### Schweinezucht bringt gutes Geld

Was mit den anderen Familien passiert ist, will ich von ihm wissen und ob er noch Kontakt hat. Natürlich wisse er, was mit den anderen passiert ist. Alle zehn Familien haben ein Haus bekommen, erklärt er mir. Ob das Haus für zehn Leute nicht zu klein sei, frage ich ihn. Wir arrangieren uns, antwortet Mayetème. ‚Abends schieben wir die Möbel zur Seite und legen Matratzen aus. Er schlafe auf der Veranda. Wie er sein Geld verdient, frage ich ihn noch. Schweine züchtet er, die hätten hier oben genug zu fressen und brächten gutes Geld.“

Der Bau der Häuser läuft weiterhin auf Hochtouren. Über 1.000 Häuser wurden und werden insgesamt gebaut, davon etwa ein Fünftel in einer Werkstatt von Help e.V. in Petit Goave. Die Spenden der deutschen Lions flossen auch in den Aufbau dieser Werkstatt, die nun schon seit fast zwei Jahren auf Hochtouren arbeitet.

Auch die Einrichtung der Werkstatt ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Über 25 Haitianer haben hier Arbeit gefunden, und die Werkstatt arbeitet so lange, wie noch weitere Häuser gebraucht werden. Jeden Tag werden bis zu zwölf neue Hausbausätze gefertigt und per Lkw zu ihren neuen Eigentümern gefahren.

Ihre Hilfe ist angekommen und Ihre Spenden wurden nicht nur in neue Häuser umgewandelt, sondern verantwortungsvoll angelegt, damit die Hilfe weitergehen und langfristig wirken kann. Auch über eine Ausweitung der LCIF-Kooperation wird zurzeit noch verhandelt.

Vielen Dank noch einmal für alle Lions-Spenden für Haiti, die den Menschen auch zwei Jahre nach dem Beben das Gefühl geben, dass die internationale Hilfe wirklich umgesetzt wird und weitergeht. ■

# Lions-Quest auf der didacta 2012

Von Judith Arens | Gegenwart und Zukunft der Lehrer als Thema

Unter dem Motto „Bildungsgipfel im Flachland“ traf sich die Bildungsbranche dieses Jahr zur bisher größten didacta aller Zeiten in Hannover. Auf 35.000 Quadratmetern präsentierten 875 Aussteller die Gegenwart und Zukunft für Lehrer, Trainer, Ausbilder, Erzieher und Hochschulprofessoren. Unter den rund 80.000 Besuchern waren natürlich auch die Eltern der wichtigen Zielgruppe der

Branche, der Kinder und Jugendlichen. Ein Schwerpunktthema war neben E-Learning und Sicherheit an Schulen auch die Inklusion, das gemeinsame Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen. Auch steigender Stress und drohende Burn-outs von Lehrkräften waren Thema in den Debatten und Sonder-schauen der didacta.



Oben: Einer der 875 Aussteller, der Info-Stand des Hilfswerks der Deutschen Lions auf der didacta.

Unten: Zahlreiche Besucher auf den 35.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.





## Zum siebten Mal dabei

Der Lions-Quest-Stand des Hilfswerks der Deutschen Lions präsentierte sich auch 2012 topaktuell und nunmehr zum siebten Mal auf der didacta. Denn schließlich steht Lions-Quest für stressfreies Lehren und Lernen, und auch Inklusion ist für das Lebenskompetenzprogramm von Beginn an kein Fremdwort gewesen.

An einem gemeinsamen Stand mit dem Grundschulförderprogramm Klasse2000 informierten und berieten die Mitarbeiter des HDL das Fach- und Besucherpublikum in Hannover über altbewährte Programminhalte und aktuelle Neuerungen bei Lions-Quest. Auf großes Interesse stieß die Ankündigung der Programmfortsetzung „Erwachsen handeln“ für ältere Jugendliche und junge Erwachsene. Die Reaktionen am Stand zeigten einmal mehr, dass viele Lehrerinnen



und Lehrer geradezu darauf warten, dass endlich ein Programm „für die Größeren“ kommt. Ebenso erfreut wurde das Angebot der Aufbau-seminare aufgenommen – für die Lehrerinnen und Lehrer, die bereits Lions-Quest-Einführungsseminare besucht haben und Lions-Quest vertiefen möchten.

### „Das Beste, was ich je hatte!“

Die Reaktionen des Publikums am Stand reichten vom einfachen „Ist super!“-Zuruf im Vorbeigehen bis hin zu ausführlichen tiefgehenden Gesprächen mit unserer Standbesetzung über Inhalte und die Umsetzung des Programms an den Schulen. Auch die Lions-Quest-Trainerinnen Marie-Luise Schrimpf-Rager und Simone Berg nahmen sich Zeit für ausführliche Fachsimpelei und Beratung am Stand. Erfreulich: Besonders die Nachfrage nach Informationsmaterialien, um Lions-Quest bei Kolleginnen und Kollegen wärmstens zu empfehlen, war groß.

Gelobt wurden nicht nur die Neuerungen, sondern auch das Altbewährte: „Die praktische Anwendbarkeit von Lions-Quest ist einfach super!“ schwärmte eine Gymnasiallehrerin, „man lernt die Schüler auf einer ganz neuen Ebene kennen und hat so einen besseren Zugang zu ihnen.“ „Lions-Quest Unterricht macht mir und den Schülern einfach Spaß“, versicherte eine Kollegin. „Auch im Fachunterricht fällt die Arbeit dadurch leichter!“ Eine weitere Besucherin am Stand äußerte sich zusammenfassend über das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest: „Erwachsen werden“: „Das Beste, was ich je hatte!“

Vielfach wurde allerdings bedauert, dass keine Zeit für eine Umsetzung bleibe und es daher manchmal schwierig wäre, Lions-Quest an der Schule zu etablieren. Für die Arbeit der Lions-Quest-Verantwortlichen ein klares Vorhaben: Noch mehr Hilfestellung in der Praxisbegleitung und mehr Überzeugungsarbeit bei den Verantwortlichen ist ein kontinuierlicher Arbeitsauftrag, dem auch in Zukunft unsere Energie gelten muss. Die Unterstützung der Lions Clubs ist und bleibt dabei wertvoll und unentbehrlich.

### Wechselwirkungen von Theorie und Praxis

Die Lions-Quest-Verantwortlichen freuen sich über die Stimmen aus der Praxis und das fast ausnahmslos positive Feedback zu Lions-Quest „Erwachsen werden“. Lions-Quest-Programmreferentin Ingeborg Vollbrandt betont, dass die Rückmeldungen direkt am Messestand nicht nur motivierend wirken, sondern auch wertvolle Informationen und Anregungen für die tägliche Arbeit bieten.

Das Team des HDL (Volker Weyel, Ingeborg Vollbrandt, Evelin Warnke und Judith Arens) bedankt sich bei allen Besuchern und bei den Sponsoren für bereitgestellte Erfrischungen und Snacks am Stand. Ein besonderer Dank geht an alle, die sich persönlich für Lions-Quest engagieren: an den Lions-Quest-Vorstand PDG Heinz-Jörg Panzner, der selbst am Stand auf der didacta dabei war, an die beteiligten Lions, Lions Clubs und die Kabinettsbeauftragten Lions-Quest (KLQs), an alle Trainer und Prozessbegleiter und natürlich an die Entwicklungsgruppe von Lions-Quest „Erwachsen handeln“.

Umfassende Informationen darüber und die Präsentation erster Ergebnisse werden im nächsten Jahr sicher wieder einen Teil des Lions-Quest-Standes auf der größten Bildungsmesse Europas ausmachen. Die nächste didacta findet vom 19. bis 23. Februar 2013 in Köln statt. ■

# LCIF: Unsere Stiftung verändert Menschenleben

Jahresbericht der LCIF für das Lions-Jahr 2010/2011

Millionen von Menschen wurde im vergangenen Amtsjahr dank der Großzügigkeit von 1,35 Millionen Lions und der Stiftung Lions Clubs International Foundation (LCIF) weltweit geholfen. Im folgenden Jahresbericht führen wir einige Beispiele auf für herausragende Hilfsaktionen und veränderte Menschenleben.

## Veränderte Menschenleben in Japan

Nach dem Erdbeben und dem Tsunami in Japan im März vergangenen Jahres standen viele Menschen vor dem Nichts. Und Lions reagierten sofort: Der Gesamtwert der von LCIF ausgegebenen Grants betrug rund 15,6 Millionen Euro.

**„Inmitten der Zerstörung waren Lions bereit, Menschen in widrigen Umständen zu helfen“**, sagt

Lion Eigo Motohiro Oono vom Distrikt 330-C, Japan.

Ein Jahr später haben die Menschen in Japan große Fortschritte gemacht, aber sie leiden immer noch unter den Nachwirkungen der schlimmsten Naturkatastrophe, die Japan je erlebt hat. Dank der existierenden Struktur von Lions-Quest konnte LCIF über 1.000 Studenten in der Region Sendai umgehend helfen. So nahmen zum Beispiel 160 Studenten an acht Lions-Quest-Workshops teil, um soziale und emotionale Lebenskompetenzen zu erlernen.

## Veränderte Menschenleben dank Lions-Quest

Überall auf der Welt hilft LCIF Lions dabei, zwölf Millionen jungen Menschen eine bessere Zukunft zu ermöglichen – dank Lions-Quest. Das Programm hat erstklassige Bewertungen von erzieherischen Organisationen und Regierungsabteilungen erhalten. Die Inhalte von Lions-Quest helfen bei der Entwicklung und Förderung von Lebenskompetenzen, gesundem Verhalten, positiven Beziehungen, bei der Bildung eines starken Charakters und der aktiven Wahrnehmung von





Bürgerrechten. 500.000 Lehrkräfte in 70 Ländern wurden ausgebildet, um Lions-Quest-Programme durchzuführen. Das Hauptziel im letzten Jahr war die Expansion, und so wurde das Programm in sechs neuen Ländern und Regionen eingeführt.

#### Unsere Erfolge:

- 14-prozentige Verbesserung des Schulnotendurchschnitts von Teilnehmern des Lions-Quest-Programms.
- 25 Länder auf vier Kontinenten boten regionale Weiterbildungen im Amtsjahr 2010/2011 an.
- 47 US-Bundesstaaten nehmen an Lions-Quest teil; Montana und Alabama waren zum ersten Mal dabei.
- 50-prozentiger Anstieg bei der Erreichung des High-School-Abschlusses an der Tilden High School in Chicago, Illinois/USA im ersten Jahr der Durchführung von Lions-Quest.

**„Ich kenne mich selbst nun besser und bin jetzt unabhängiger als vorher“**, erzählt Caterina Marangon, eine Schülerin aus Italien, die an Lions-Quest teilgenommen hat:  
**„Ich weiß, wie ich selbst Entscheidungen treffen und durchsetzen kann. Und ich kann zu Drogen, Alkohol, Mobbing und anderen Dingen, zu denen ich keine Lust habe, ‚Nein‘ sagen.“**

#### Veränderte Menschenleben durch Wiederaufbau

Japan war nicht die einzige Region auf der Welt, die im vergangenen Jahr eine Tragödie erlebte. Hier sind einige Beispiele für die Arbeit von Lions nach dem Erdbeben, das Christchurch/Neuseeland im Februar 2011 durchschüttelte:

- Unterstützung durch soziale Dienste
- Beratung und andere therapeutische Aktivitäten für Erdbebenopfer, vor allem für Kinder
- Betrieb von Wasserstationen und Hilfszentren, Ausgabe von warmen Mahlzeiten, Nahrungsmitteln, Wasserflaschen und Benzingscheinen

#### In Haiti laufen die Hilfsaktivitäten auch zwei Jahre nach dem schweren Erdbeben weiter:

- Eigenheime für 600 haitianische Familien werden dank einer gemeinsamen Initiative von LCIF, den deutschen Lions und



HELP gebaut. Familien, die noch in provisorisch errichteten Zeltstädten untergebracht sind, werden in diese Häuser ziehen.

- 400 zusätzliche Eigenheime werden gebaut, ebenso ein Gemeindezentrum, das auch als Berufsschule dienen wird. Der Bau erfolgt in Kooperation mit „Food for the Poor“.
- 350 Studenten werden jedes Jahr an der neuen nationalen Schule für Krankenpflege in Port-au-Prince ausgebildet werden. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit HumaniTerra International.

**„Dank Lions haben wir neue Hoffnung gewonnen“**, sagt Immacula Simeon, eine Großmutter aus Haiti.

#### Veränderte Menschenleben durch humanitäre Hilfe

Mit der Einführung der Lions-Masern-Initiative haben Lions ihr langjähriges Engagement im Bereich Gesundheitsförderung ausgeweitet. Täglich erkranken 450 Kinder an dieser hoch ansteckenden Krankheit, die tödlich ausgehen kann. Eine Impfung gegen Masern kostet weniger als einen US-Dollar.

Pascaline Rasoanjanahary, eine Mutter aus Madagaskar, hatte von der Impfkampagne gehört und ließ ihren neun Monate alten Sohn Patrick impfen. **„Ich habe Kinder gesehen, die an Masern erkrankt sind, und das möchte ich meinem Sohn ersparen. Diese Impfung ist mir für meinen Sohn sehr wichtig.“**

Lions, LCIF, die Bill & Melinda Gates Stiftung, Gesundheitsminister und diverse Partnerorganisationen ermöglichten die Impfung von über 41 Millionen Kindern in Äthiopien, Madagaskar, Mali und Nigeria. Seit 2001 wurden dank der Masern-Initiative insgesamt eine Milliarde Kinder geimpft – wodurch statistisch gesehen etwa fünf Millionen Todesfälle verhindert wurden.

Im kommenden Jahr wird das Programm unter folgendem Namen ausgeweitet: One Shot, One Life: Lions Measles Initiative (eine Impfung, ein Leben: die Lions-Masern-Initiative). Ziel ist es, im kommenden Jahr 157 Millionen Kinder zu impfen.

**Weitere Beispiele für humanitäre Hilfe im letzten Jahr sind:**

- 768 Menschen erhielten Hörgeräte durch das Lions Affordable Hearing Aid Project (AHAP).
- 200.000 Athleten der Special Olympics wurden im Rahmen des Programmes „Opening Eyes“ (Geöffnete Augen) Sehtests unterzogen; viele der getesteten Sportler erhielten Sehhilfen.

**Veränderte Menschenleben durch Wiederherstellung des Augenlichts**

Piyadasa Hewavithana, ein 63-jähriger Hilfsarbeiter aus Sri Lanka, bekam ein neues Leben geschenkt. **„Ich war fast blind, und niemand wollte mich einstellen. Lions haben mich dann in ein Lions-Krankenhaus gebracht, wo ich operiert wurde. Ich kann jetzt sehen! Mir fehlen die Worte, um meinen Dank auszudrücken.“**

Die Vermeidung von Erblindung und das Wiederherstellen des Augenlichts sind seit Gründung von Lions ein Fokusthema. Lions haben mittels zweier Kampagnen 309 Millionen Euro mobilisiert, um das im Jahr 1991 eingeführte Programm SightFirst durchzuführen.

Die Arbeit von Lions hat immense Erfolge. Lions und SightFirst haben zur Ausrottung der Onchozerkose (Flussblindheit) in Kolumbien beigetragen, haben den grauen Star in Indien und China zurückgedrängt, die Ausbreitung von Trachoma (Bindehautentzündungen) in Äthiopien eingedämmt und weltweit den Zugang zu Augengesundheitszentren verbessert. Mit den Geldern, die durch die Campaign SightFirst II eingesammelt werden, finanzieren Lions bestehende und neue Programme zur Bekämpfung von Augenleiden und zur Förderung von Forschung und Rehabilitation.

**Zu den Erfolgen von SightFirst zählen:**

- 30 Millionen Menschen wurden Sehtests unterzogen; wo nötig, wurden Sehhilfen verteilt und Nachsorgeuntersuchungen oder Operationen durchgeführt.
- Laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO wurden Blindheit und Sehschwächen seit 2004 weltweit um neun Prozent (oder 26 Millionen Menschen) reduziert.
- 121 Millionen Kinder wurden dank eines Programms in Partnerschaft mit der WHO vor Blindheit bewahrt.

**Veränderte Menschenleben auf der ganzen Welt**

Als offizielle Hilfsorganisation von Lions Clubs International unterstützt LCIF die Arbeit von Lions durch zahlreiche Grants für Projekte in den Bereichen Jugend, Soforthilfe, Krankheitsbekämpfung und Erhaltung des Augenlichts.

**Im vergangenen Jahr veränderte LCIF durch viele Grants zahlreiche Menschenleben – hier sind einige Beispiele aufgeführt:**


- Dank 45 SightFirst Grants im Gesamtwert von 12,38 Millionen US Dollar (rund 9,22 Millionen Euro) wurde das Augenlicht von 2.064.829 Menschen bewahrt oder wiederhergestellt.



- 1.141.837 Menschen haben eine hoffungsvollere Zukunft dank 136 Standard Grants im Gesamtwert von 6,17 Millionen US Dollar (rund 4,6 Millionen Euro).
- 250.000 Jugendliche erlernten wertvolle Lebenskompetenzen durch 38 Lions-Quest Grants im Gesamtwert von 1,67 Millionen US Dollar (rund 1,24 Millionen Euro).
- Über 75.777 Menschen haben Zugang zu sauberem Trinkwasser und Gesundheitsdiensten dank 28 International Assistance Grant im Gesamtwert von 377.026 Millionen US Dollar (ca. 281.000 Euro).
- 200 Emergency Grants im Gesamtwert von 1,69 Millionen US Dollar (ca. 1,26 Millionen Euro) sorgten dafür, dass 70.850 Menschen Decken, Kleidung, Wasser, Nahrungsmittel und Medikamente erhielten.
- Lions auf der ganzen Welt leisteten rund 35 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit und halfen damit 350 Millionen Menschen.

Im Amtsjahr 2010/2011 erhielt LCIF rund 35,7 Millionen Euro an Spenden, das sind 40 Prozent mehr als im vorigen Jahr. Im Ergebnis konnte LCIF somit etwa 28,7 Millionen Euro für 519 Grant-Projekte im Amtsjahr 2010/2011 ausgeben.

Diese Projekte wären ohne Ihre Hilfe nicht möglich gewesen. In diesem Artikel haben wir nur einige Projekte aufgeführt – sie stehen für viele weitere Projekte, die Sie alle im letzten Jahr gemeistert haben. Ein großes Dankeschön an Sie – an alle Lions, die uns unterstützen haben!

Den vollständigen Jahresbericht und weitere Geschichten können Sie online unter [www.lcif.org](http://www.lcif.org) nachlesen. Gerne können Sie uns auch mit einer Spende unterstützen: [www.lcif.org/donate](http://www.lcif.org/donate). 



## Brücken schlagen – zwischen unseren helfenden Händen und bedürftigen Menschen

Appell des Vorsitzenden von LCIF, Eberhard J. Wirfs

Liebe Lions,

Ich hoffe, dass Sie – ebenso wie ich – von den Geschichten und Beispielen der Arbeit von LCIF berührt wurden und dass Sie sich als Lion angesprochen und bestätigt gefühlt haben. Denken Sie daran: Dies waren nur einige wenige Beispiele; aber unsere Arbeit verändert Millionen Menschenleben weltweit.

Wenn Sie mich im Juli 2010 gefragt hätten, wie ich mich als Vorsitzender der Lions Clubs International Foundation fühle, so hätte ich geantwortet, dass ich stolz und dankbar sei. Unsere Stiftung ist das Herzstück von Lions Clubs International, der größten Hilfsorganisation weltweit. Wir schenken Freude und Chancen für verbesserte Menschenleben in allen Regionen der Welt.

Dies ist alles nach wie vor wahr, doch ein Jahr später fällt meine Antwort sehr viel komplexer aus. Ich sehe die Stiftung nun verstärkt aus dem Blickwinkel derer, die geholfen haben.

Margit und ich sind unendlich dankbar für die vielen bewegenden Momente, die wir im letzten Jahr erleben durften. Das Lächeln auf den Gesichtern all der Menschen, denen wir geholfen haben, wird uns immer begleiten. Einen dieser bewegenden Momente erlebte ich im vergangenen November in Madagaskar, als ich Marie im Rahmen der Lions-Masern-Initiative kennen lernte. Sie lächelte mich an und dankte mir für die lebensrettende Impfung ihres Sohnes. Auch in Neuseeland war ich nachhaltig berührt von den Menschen, zu deren Häusern wir gingen, um Wasser zu verteilen – die Menschen waren so dankbar, dass sie uns sogar bezahlen wollten!

Unsere Partnerschaften sind Schlüsselfaktoren für unseren Erfolg. Sie haben über unsere Zusammenarbeit mit der Bill & Melinda Gates Foundation im Bereich Masernprävention gelesen, doch diese Organisation ist nur eine von vielen.

Und nichts von alledem wäre ohne Ihre anhaltende Unterstützung möglich.

Denken Sie an all die Menschenleben auf dieser Welt, die Sie positiv beeinflusst haben, und erinnern Sie sich daran, dass Sie Ihre helfenden Hände ausgestreckt haben, um bedürftigen Menschen zu dienen. Ich weiß, dass ich mich auf Sie verlassen kann, während unsere Organisation weiter wächst. Unsere Zukunft ist erfüllt von Hoffnung und von fröhlichen Gesichtern. Gemeinsam können wir noch mehr Menschenleben zum Positiven verändern.

Mit herzlichen Grüßen,

Eberhard J. Wirfs  
 Chairperson 2010/2011



# Special Olympics: „Unified Sports“ und „Healthy Athletes“-Programme

Von Christiane Schilling | 165 Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung gehen in gemischten Teams an den Start



Das Thema Inklusion (von inclusio = Einschluss, auch Teilhabe) soll anlässlich der diesjährigen Special Olympics Nationale Sommerspiele vom 20. bis 26. Mai in München eine ganz besondere Bedeutung erhalten. Schon jetzt zeichnet sich die Umsetzung dieses Vorhabens deutlich in den Meldezahlen zu den „Unified Wettbewerben“ ab, die in nicht weniger als zehn Sportarten durchgeführt werden, wobei

Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam an den Start gehen werden.

Dieses noch relativ junge Sport-Programm hat in letzter Zeit großen Zulauf erhalten. So werden zum Beispiel auch bei den kommenden Sommerspielen in München in gemischten Teams 165 Sportlerinnen und Sportler ohne Behinderung starten.

Dazu schreibt Christa Stewens (Foto), MdL des Bayerischen Landtages und Bayerische Sozialministerin a.D. sowie Vorstandsmitglied Special Olympics in Bayern: „Special Olympics bietet Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit zu trainieren, bei Wettkämpfen zu starten und zu siegen oder eben auch nur dabei zu sein und die eigene Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.“

## „Dabei sein ist alles – jeder ist ein Sieger!“

Bei Special Olympics ist dieser Satz keine hohle Phrase, sondern wird mit Leben erfüllt. Wer einmal als Zuschauer die Athletinnen und Athleten bei den Spielen erlebt hat, der erfährt die Lust und die Freude, mit der hier sportliche Wettbewerbe ausgetragen werden.

Die Teilnahme bedeutet für die Athletinnen und Athleten nicht nur Selbstbestätigung, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein.

Viele von ihnen standen noch nie im Rampenlicht oder auf dem Siegerpodest, daher ist die unmittelbare Begeisterung am sportlichen Geschehen ansteckend und überträgt sich auf alle, die dabei sind.

Die Menschenrechtskonvention für Menschen mit Behinderungen fordert ein inklusives Leben von unserer Gesellschaft. Dies bedeutet ein Umdenken vieler Menschen, die Hemmungen und Probleme haben, „normal“ auf Menschen mit Behinderungen zuzugehen. Menschen mit Behinderung brauchen eine gleichberechtigte Teilhabe an unserem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und sportlichen Leben.

Special Olympics bietet eine ideale Plattform für ein gemeinsames sportliches Leben. Das Unified Sports-Programm, das den Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung die Gemeinsamkeit mit Sportlern ohne Behinderung ermöglicht, bietet für beide Seiten hier einen wirkungsvollen Einstieg zum Umdenken.

Wichtig ist, dass neben den sportlichen Wettbewerben und den Demonstrationssportarten auch das Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes“ angeboten wird. Hier werden Screenings zur Zahngesundheit, zur sportlichen Fitness, zur Untersuchung der Sehkraft und zur gesunden Lebensweise durchgeführt. Die Gesundheit der Athleten soll durch Aufklärung und Beratung nachhaltig verbessert werden.

Special Olympics Bayern freut sich auf die ersten Nationalen Sommerspiele in Bayern in unserer Landeshauptstadt München. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Nationalen Sommerspiele von Special Olympics in München sind ein besonderer Höhepunkt im sportlichen Leben Bayerns. Wir freuen uns besonders auf die Athletinnen und Athleten, die Betreuerinnen und Betreuer, die Familienangehörigen und Freunde von Special Olympics im Jahre 2012 und heißen sie schon jetzt herzlich willkommen.“

## Tagung für Jugendaustausch im bayerischen Königsberg

### Diskussion über den Umgang mit neuen Medien

Von Judith Arens | Auf Einladung des Vorstands für Jugend des Hilfswerks der Deutschen Lions, Dieter Bug, und des KJA Harry Riegel (LC Hassberge-Haßfurt, Distrikt BN) trafen sich vom 11. bis 12. Februar die Kabinettbeauftragten für den Jugendaustausch im bayerischen Königsberg. Auch DG Thomas Drehsen von BN hatte sich die Mühe gemacht, persönlich bei der KJA-Tagung am Samstag dabei zu sein. Vor Ort war die Stimmung gut, neben dem von KJA Harry Riegel gelungen gewählten Tagungsort sorgte der Besuch des GRV Wilhelm Siemen – eine Premiere bei einer KJA-Tagung – für eine sehr gute Atmosphäre. Auf der Tagesordnung standen inhaltli-

che, administrative und organisatorische Fragen. Allem voran gilt es, die beschlossenen Standards nun bundesweit in den Camps umzusetzen. Neben den Aktivitäten in den Distrikten richtete sich der Fokus auch auf den internationalen Jugendaustausch und die Weiterentwicklung des noch jungen längerfristigen Schüleraustauschs. Auch über den Umgang mit den neuen Medien, den Internetauftritt und die Online-Verwaltung wurde diskutiert. Ebenfalls auf der Tagesordnung stand die IC 2013. Die Camps sollen möglichst in die Zeit der Convention gelegt werden, sodass alle Teilnehmer während der Parade in Hamburg mit dabei sein können. – Die Mitarbeiterinnen des HDL, Rita-Bella Ada, Dörte Jex und Geschäftsführer Volker Weyel danken allen Beteiligten für ihre Teilnahme und Mitarbeit. ■



Mit einer Fahrzeugspende für die Münchner Tafel fing alles an. Das ist ein paar Jahre her, die Activity ist gewachsen. 500 Clubs in ganz Deutschland haben für „Ihre“ Tafel gespendet. Die Stiftunglife hat diese Spenden immer verdoppelt. 272 Fahrzeuge sind es inzwischen geworden. Dieses Ergebnis wollen wir im Rahmen einer glänzenden Spendengala feiern – am 17. Mai auf MS EUROPA, der schönsten Yacht der Welt in Cannes\*. Wir freuen uns über alle, die diesen Projekterfolg mit uns feiern mögen. Weitere Informationen über Roland Schütz, Activity-Beauftragter im Lions Club München-Solln. E-Mail: [roland.a.schuetz@t-online.de](mailto:roland.a.schuetz@t-online.de)





Meet friends in Hamburg  
5. - 9. Juli 2013

# Mit Volldampf voraus!

Von Detlef Erlenbruch | Lions Clubs International Convention Hamburg 2013



PDG Detlef Erlenbruch übergibt die ersten 50 Kopien des Werbefilms an PDG Heiko Dallmann für die „Ambassadors“.



Die Sitzungsteilnehmer bei ihrer konzentrierten Arbeit.

In den letzten Monaten haben die einzelnen Gruppen des Host Committee weiter sehr intensiv an der Vorbereitung der LCIC Hamburg 2013 gearbeitet. Am 28. und 29. Januar kam das ganze Team wieder in Hamburg zusammen, um sich auszutauschen und die nächsten Schritte abzustimmen. Am Samstagvormittag wurden zunächst die wichtigsten Veranstaltungsorte besichtigt: die O2-Arena, die Messehallen und das Congress Center Hamburg sowie die Paraderoute rund um die Binnenalster. Der Samstagnachmittag und der Sonntagvormittag waren den Fortschrittsberichten der Subcommittees und dem Gedankenaustausch gewidmet. Hier die wichtigsten Informationen von allgemeinem Interesse in aller Kürze.

## Sponsoren

Die Verhandlungen mit einem großen Kaffeeröster und einem namhaften Automobilhersteller stehen kurz vor einem erfolgreichen Abschluss. Weitere „Wunschpartner“ werden in den kommenden Wochen systematisch angesprochen. Unterstützung aus dem Kreis der Lions ist selbstverständlich jederzeit willkommen.

## Clubflaggen

Während der Convention werden die Stadt und die O2-Arena mit Hunderten von Lions-Flaggen geschmückt sein. Zahlreiche Clubs haben bereits das Angebot genutzt, diese Flaggen mit ihren Namen zu versehen und damit ihre Verbundenheit mit unseren Gästen aus aller Welt zu zeigen. Wäre das nicht auch etwas für Ihren Lions Club? Die Kosten für dieses Flaggensponsoring betragen je nach Größe und Standort zwischen 450 und 760 Euro. Und selbstverständlich gehört die Flagge anschließend Ihnen. Weitere Einzelheiten und ein Bestellformular finden Sie auf der Website [lcihamburg.de](http://lcihamburg.de).



## Markt der Kulturen

Auf der Alsterseite des Jungfernstiegs werden vom 5. bis 9. Juli 2013 deutsche und ausländische Lions-Distrikte Gelegenheit haben, sich auf einem „Markt der Kulturen“ mit eigenen Pavillons vorzustellen. Zur Verfügung stehen bis zu 30 Zeltbauten in den Größen 3 x 3 und 5 x 5 Meter. Das Host Committee wird den Governerrat bei seiner Sitzung im März über weitere Einzelheiten informieren.

## Werbevideo

Ein vierminütiges Werbevideo soll Lions Lust auf Hamburg machen. Es kann auf der Website [lcichamburg.de](http://lcichamburg.de) angeschaut werden und wurde bereits im Januar erfolgreich auf einem Forum der skandinavischen Lions auf Island präsentiert. In den kommenden Monaten wird es auf Lions-Veranstaltungen überall in der Welt für unsere Convention werben.

## LION-Sonderheft

Aus Anlass der Lions Clubs International Convention Hamburg 2013 wird im Herbst dieses Jahres ein LION-Sonderheft erscheinen. Darin werden Sie viel über die Convention und die Stadt lesen können, aber auch Beiträge zur Geschichte unserer weltweiten Vereinigung, über prominente deutsche Lions, Interviews, Gastkommentare und vieles mehr. Eine Kurzfassung dieser Ausgabe wird für unsere ausländischen Gäste auch in englischer Sprache gedruckt.

## Anmeldungen/Hotelzimmer für deutsche Lions

Lions Clubs International hat bereits vor Jahren in allen größeren Hotels in Hamburg Zimmerkontingente reserviert und teilt diese den nationalen Delegationen zu. Für die deutschen Lions sind insgesamt acht Hotels in verschiedenen Preiskategorien vorgesehen. Registrierungen zur LCIC Hamburg 2013 nimmt Oak Brook erst nach der Convention in Busan/Korea Ende Juni 2012 entgegen. Schon jetzt können Sie sich aber bei unserem offiziellen Reisepartner Hapag-Lloyd-Reisen in Essen unverbindlich vormerken lassen. Weitere Einzelheiten erfahren Sie dort so bald wie möglich. Mehr als 1.000 deutsche Lions haben sich bereits hier angemeldet. Die Webadresse: <http://www.lions-ontour.de/lions-convention-reisen.html>.

Hierzu noch eine Anmerkung: Viele Clubs wollen offenbar die Convention im Rahmen einer Clubreise besuchen, möchten dann aber nur drei Tage/zwei Nächte in Hamburg bleiben und nach der Parade und der Eröffnungs-Plenarsitzung wieder abreisen. Das bereitet natürlich Probleme mit den Hotels, weil LCI die Zimmer für die volle Dauer der Convention reserviert hat. Es ist aber auch sehr schade, denn auch an den folgenden beiden Tagen gibt es wichtige und interessante Programmpunkte.


Außerdem ist die International Convention ja nicht primär ein touristisches Ereignis, sondern vor allem das oberste Beschlussorgan der weltweiten Lions-Organisation. Die Wahlen und Abstimmungen

finden aber erst am letzten Tag statt, und es wäre bedauerlich, wenn viele deutsche Delegierte dann gar nicht mehr anwesend wären. Darum die klare Empfehlung: Erleben Sie die Convention von Anfang bis Ende und nehmen Sie auch Ihre Stimmrechte wahr.

## Volunteers

Mehr als 200 Lions und Leos haben sich bereits jetzt als freiwillige Helfer angemeldet. Gebraucht werden etwa 1.000 Freiwillige. Sie sollen unter anderem unsere Gäste am Flughafen und an den Bahnhöfen begrüßen, Info-Tische in den Hotels besetzen, die Tansferbusse begleiten und wichtige Aufgaben bei der Parade und den Plenarsitzungen übernehmen. Die erste Ausgabe des „Volunteer-Newsletter“ wurde Anfang Januar an die bisher registrierten Volunteers versendet, weitere werden folgen. Zurzeit wird eine Software erprobt, die es erleichtern soll, den jeweiligen Bedarf für die verschiedenen Aufgaben mit den von den Volunteers gemeldeten Daten abzugleichen und dafür zu sorgen, dass wir stets die richtigen Leute an den richtigen Stellen haben. Zugleich soll sie sicherstellen, dass wir die zeitliche Beanspruchung der Helfer nicht überstrapazieren.

## Mit Volldampf voraus

Natürlich wurde noch sehr viel mehr besprochen und vorangetrieben. Die Finanzen zum Beispiel (sie sind bestens geordnet), das Distrikt Governor elect Seminar und das Board Meeting im Vorfeld der Convention, Rechtsfragen und die medizinische Versorgung und die Parade rund um die Binnenalster. Ferner ging es um die Zusammenarbeit mit der Stadt Hamburg, Stell- und Liegeplätze für Wohnmobile und Schiffe, die internationalen Kontakte und unseren Auftritt in Busan. Auch die Vertreter der Leos berichteten von ihren umfangreichen Vorbereitungen und Plänen. Fazit: Es kommt Druck auf den Kessel, und unser stolzes Schiff „LCIC Hamburg 2013“ bewegt sich mit Volldampf voraus. Seien auch Sie dabei, wenn sich zum ersten Mal die Lions der Welt in Deutschland treffen: Meet friends in Hamburg! 



Barbara Grewe, Chairperson Host Committee und GRV Wilhelm Siemen.



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20  
GERADE NACH DUISBURG

# „Markt der Kulturen“ rollt mitten in Duisburg seinen bunten Teppich aus

Von Martin Menkhaus | 40 Nationen laden ein zu Genuss von Kunst bis Küche



Im Rahmen der Multidistriktversammlung 2012 (MDV) der deutschen Lions wartet das Organisationskomitee mit einem echten Highlight für Teilnehmer und Duisburger Bürger auf: Der „Markt der Kulturen“ auf dem König-Heinrich-Platz wird an zwei Tagen im Mai rund 40 Nationen mit ihren Künsten und ihrer Küche präsentieren. Plätze sind noch frei, man kann sich noch bewerben.




Man liest in diesen Tage viel über Integrationsarbeit. Darüber, wie viel Arbeit uns allen diesbezüglich noch bevorsteht, wo es überall noch hakt. Aber gelebte Integration kann man in der Praxis erleben, täglich in Duisburg und besonders auf dem „Markt der Kulturen“. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, den 18. Mai, und endet am Samstag, den 19. Mai, initiiert von den sieben Duisburger Lions Clubs.

„Dieser Markt der Kulturen soll Menschen verschiedener Nationen eine Plattform bieten, sich kulturell und künstlerisch darzustellen“, erklärt Projektleiter Guntram Kohler. Es soll ein buntes, lautes, rhythmisches, kreatives Fest sein, bei dem sich die unterschiedlichen in Duisburg beheimateten Kulturkreise präsentieren, das Zusammenkommen dokumentieren und feiern. Kunst, Theater, Musik, Sport, Religion und Wirtschaft: Der „Markt der Kulturen“ möchte grenzüberschreitend sein, ein breites Spektrum bieten, ein kulturelles Sprachrohr sein. Informativ, vielfältig und expressiv.

Lions-Mitglied und zweiter Projektleiter Ismet Tosunoglu ist gebürtiger Duisburger mit türkischem Hintergrund und weiß, was diese Stadt interkulturell zu bieten hat: „In Duisburg leben schließlich etwa 160 verschiedene Nationen. Dieser sprichwörtliche Teppich soll im Herzen Duisburgs auf dem König-Heinrich-Platz ausgerollt werden und das multikulturelle Herz mit kulinarischen Köstlichkeiten und Klängen höher schlagen lassen. Bühne frei zum bunten Mix aus Gesang, Tanz und Spiel. Auch Schmuck, Handarbeiten, Bilder, Skulpturen, Dekorati-

onsartikel und Bücher geben in den Marktständen einen Einblick in den Strauß der Kulturen.“

Ganz wichtig ist es dem Duisburger Organisationsteam, dass dieser Markt der Kulturen nicht nur den angereisten Lions und Leos offen steht, sondern sich als eine Begegnung mit allen in Duisburg ansässigen Bürgern in all ihrer kulturellen Vielfalt darstellt. Denn die Lions und Leos sind doch eine kontaktfreudige Organisation, die den größten Teil ihrer Activities und ihrer Projekte für die Menschen ihrer Stadt veranstalten. So haben die Duisburger Lions und Leo-Clubs auch schon geplant, diesen bunten Teppich „Markt der Kulturen“ in den Folgejahren als gemeinsames Projekt weiter zu organisieren. Kreativköpfe und Gastronomen aus der Umgebung werden gebeten, sich zahlreich zu melden, um mitzugestalten und damit ein Teil des Projektes zu werden. Eine Bewerbungs-E-Mail geht dann an [lions@guntram-kohler.de](mailto:lions@guntram-kohler.de). Mobil: 0173/543013 8. 



# Nachhaltige Hilfe als gemeinschaftliches Werk

Von Frank Lehmann | Stiftung als Partner im Dienste der Lions-Ziele

**A**uch einem Wirtschaftsjournalisten ist bewusst, dass in Zeiten volatiler Kapitalmarktbelegungen Anleger in die ferne Zukunft blicken. Sie suchen sich oft für Teile ihres Vermögens einen nachhaltigen Einsatz als Benefiz, Hilfe für in Not Geratene oder als Beitrag für eine angemessene Unterstützung der Jugendarbeit. Damit sollen Mittel für einen guten Zweck in die „Ewigkeit“ gerettet werden, um sie den Risiken der Börse zu entziehen.

Als Gründungsmitglied des LC Hanau Brüder Grimm und dort seit 1993 Lions-Mitglied begrüße ich natürlich solche Gedanken und unterstütze entsprechende Taten. Denn mit Spenden für wohltätige Zwecke helfen wir jeweils einmal – mit einer Zustiftung sind wir in der Lage, heute und in Zukunft zu helfen. Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) unterstützt mit ihren Erträgen Projekte der Lions und garantiert, dass eine nachhaltige Unterstützung sichergestellt ist.

Spenden sind vor allem dann sinnvoll, wenn es darum geht, innerhalb kurzer Zeit durch viele kleinere Zuwendungen Finanzmittel zu mobilisieren. Ein stetiger Mittelzufluss, der für viele Projekte notwendig ist, kommt damit aber kaum zustande. Spenden müssen auch kurzfristig verwandt werden. Die Lions-Stiftung finanziert Projekte aus dem Kapitalertrag des Stiftungsvermögens. Zustiftungen fließen in das Stiftungsvermögen ein, bleiben also erhalten. Sie vergrößern das Stiftungsvermögen und damit den Kapitalertrag, der regelmäßig und berechenbar für Projekte zur Verfügung steht.

Zustiftungen oder die Einrichtung von Unterstiftungen mit dem Namen des Stifters können übrigens im Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Jahren bis zu einem Gesamtbetrag von einer Million Euro steuerermindernd geltend gemacht werden.

Die Stiftung ist ein wachsendes gemeinschaftliches Werk. Verbindungspunkte sind die ethischen Grundsätze der Lions. Sie verpflichten zu Leistung und Tatkraft, Integrität und gegenseitiger Freundschaft. Und sie verpflichten dazu, bedürftigen Menschen zu helfen. Nach diesen Grundsätzen versteht sich die Stiftung als Treuhänderin ihrer Zustifter. Die Voraussetzungen dafür liegen in der Seriosität, der Sicherheit des anvertrauten Vermögens, den minimalen administrativen Kosten, der sorgfältigen Auswahl der geförderten Projekte, der Wertschätzung gegenüber den Zustiftern und der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit. Die Form der rechtlich unselbstständigen Unterstiftung ermöglicht es zudem, außergewöhnlich hohe Zuwendungen ausschließlich in den Dienst eines vom Stifter zu bestimmenden Verwendungszweckes zu stellen. Die ersten Erfolge werden sichtbar durch die Arbeit mit dem Lions-Symphonieorchester,



„Börse im Ersten“-Erfinder: Lion und Wirtschaftsjournalist Frank Lehmann.

die Unterstützung einer Kinderklinik in Sri Lanka und die Hilfe für kleine Ohren, die bereits im LION vorgestellt wurden. Lassen Sie uns durch eine positive Kommunikation und – wem möglich – durch aktives Tun dazu beitragen, die nachhaltige Arbeit der Stiftung der Deutschen Lions zu fördern.

Ihr Frank Lehmann, Wirtschaftsjournalist, LC Hanau Brüder Grimm, Autor von „Wie stehen die Aktien“ und „Über Geld redet man nicht“. ■

## Golfen – Stiften – Kultur pur

### 1. Golf-Benefiz-Turnier der SDL im Weimarer Land

Von Martin Fischer | Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) wagt



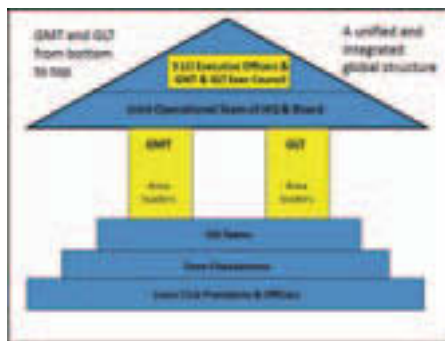
am 9. Juni erstmals diesen Dreiklang. Unser erstes Golf-Benefiz-Turnier soll im Weimarer Land stattfinden, auf dem dortigen, neu erbauten Golf-Ressort in Blankenhain. Quasi in der Mitte Deutschlands, nur 25 Autominuten südlich

der Klassikerstädte Weimar und Jena, sind inzwischen zwei 18-Loch-Golfplätze entstanden. Das dazugehörige Wellnesshotel ist noch im Bau. Fertiggestellt ist aber schon eines der schönsten Clubhäuser Deutschlands (Foto). Hier werden wir unsere Siegerehrung und unser Barbecue zum Abschluss haben. Weitere Informationen finden Sie unter [www.golfweimar.de](http://www.golfweimar.de). Für Nichtgolfer laden die Städte Weimar und Jena ein. Stichworte sind hier: Nationaltheater, Anna-Amalia-Bibliothek und Schloss Bellevue in Weimar oder Schillerkirche und Schiller-Gartenhaus in Jena. Programmvor schläge werden wir von SDL erarbeiten. Der Sport und die Kultur rahmen die Stiftungsidee quasi ein. Indem wir ein Benefiz-Turnier veranstalten, bieten wir Ihnen, liebe Lions-Freunde, Golfsport auf höchstem Niveau zu akzeptablen Preisen in kulturell und landschaftlich einmaliger Umgebung. Wir planen derzeit mit einem Gesamtpreis von 150 Euro für Greenfee, Rundenverpflegung, Siegerehrung und Abschlussveranstaltung mit Barbecue. Ziel ist, dass 100 Euro als Spende an die Stiftung Deutsche Lions fließen sollen. Für Ihre Übernachtung werden wir Zimmerkontingente in den Hotels Elephant, Dorint und Russischer Hof in Weimar sowie im Schwarzen Bären in Jena anfragen. Wir sind sicher, dass wir Ihnen attraktive Preise offerieren können.

Ausschreibungsunterlagen mit Anmeldefristen und -modalitäten sowie die Möglichkeit der Hotelreservierung werden wir auf der Homepage der Stiftung, [www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de), einstellen. ■

# NEU: GLT – Global Leadership Team

Von Udo Genetsch | Alter Wein in neuen Schläuchen oder eine neue Wunderwaffe?



Wachsende Mitgliederzahlen und Clubwachstum sowie Qualitätssteigerung sind die Grundanliegen von LCI und seiner höchsten Repräsentanten seit vielen Jahren.

Unter maßgeblicher Mitwirkung unseres damaligen IP Eberhard J. Wirfs wurde vor zwei Jahren in Fortentwicklung des bis dahin in Deutschland erfolgreichen MERL-Programms das Zweisäulen-Modell „GLT/GMT“ (Global Leadership Team/Global Membership Team) weltweit eingeführt, das auf vier Jahre angelegt ist.

## Warum diese Änderung?

Während bei MERL vier gleichwertige Säulen nebeneinander arbeiteten, hat man nun diese vier in zwei Säulen zusammengefasst.

Während Säule 1 die bisherigen Inhalte Membership, Extension und Retention beinhaltet, ist die Säule 2 dem Bereich Leadership gewidmet. Diese Teilung setzt sich von der internationalen Ebene bis in die Distrikte sowohl personell wie auch funktional durch.

## Distrikt-Koordinatoren

BN	PDG Helmut Lang
BO	PGRV Oskar Deininger
BS	PDG Ulrich Dreistein
MN	L Hartmut H. J. Becker
MS	L Dr. Dieter Traub
N	GRIT Frank Gerlinger
NB	L. Dr. Ursula Biermann
NH	L Klaus Suchland
OM	PDG Dr. Wolfgang Weißkopf
ON	PDG Hans Hennes Schulz
OS	PDG Rolf Werner
R	PDG Dieter Bergener
SM	L Dr. Ilonka Czerny
SW	L Dr. Michael Pap
WL	L Stefan Lüersen
WR	PDG Dr. Georg Langer

Sie bewirkt zum einen eine Aufwertung des Leadership-Bereichs, da man erkannt hat, dass nur gut qualifizierte und trainierte Führungskräfte, beginnend auf der Clubebene, Garanten für Mitgliederwachstum, Mitgliedererhalt und auch ein funktionierendes Clubleben mit allen Activities sind.

Zum anderen erleichtert die Reduktion von vier auf zwei Säulen die durchgängige Kommunikation in beide Richtungen.

## Was bedeutet GLT nun für uns?

GLT soll, beginnend in den Distrikten bis über den Multidistrikt hinaus auf internationale Ebene, motivierte und qualifizierte Führungskräfte erkennen, trainieren und auf zukünftige Aufgaben bei Lions Club International, zum Beispiel als Clubpräsident, Zone Chairperson, Distrikt Governor vorbereiten.

Zu diesem Zweck sind weltweit in allen Multidistrikten und Distrikten Koordinatoren benannt worden, die diese Ziele umsetzen und als Ansprechpartner für Clubs und Distrikte zur Verfügung stehen sollen. Den jeweiligen 2. Vize-Governors ist die Verantwortung für GLT in ihrem Distrikt ins Amt mitgegeben.

Konkret haben wir für den Multidistrikt 111 – Deutschland aus dem Kreis der GLT-Koordinatoren nach eigener Meldung folgende vier Arbeitsgruppen mit konkreten Arbeitsaufträgen gebildet:

### AG 1: Erstellen von Curricula für die Bereiche

- Neumitglieder
- Clubpräsident
- Zone/Region Chairperson.

Mitglieder sind PDG Dieter Bergener, L Hartmut Becker, L Dr. Ursula Biermann, PDG Ullrich Dreistein, PDG Dr. Georg Langer, L Stefan Lüersen und L Klaus Suchland, die AG wird koordiniert von PCC Helmut Marhauer.

Sie hat nach der Neueinteilung zügig die Arbeit aufgenommen. Zwei Treffen zur Abstimmung von Struktur und Inhalten sowie zum Abgleich mit den beiden anderen Arbeitsgemeinschaften wurden im Februar und März durchgeführt. Im Übrigen stimmen sich die Mitglieder unter intensiver Nutzung der elektronischen Medien über die detaillierte Erarbeitung der Seminarinhalte ab.

Dabei ist geplant, Module in CI-gerechter Gestaltung zu entwickeln, die – mit entsprechender inhaltlicher Verkürzung oder Erweiterung – für die jeweilige Zielgruppe zusammengefügt werden und Raum für spezielle distriktbezogene Inhalte lassen.

#### AG 2: Clubexcellence Programm/Zertifizierter Beratender Lion

Die AG überarbeitet die internationalen Vorlagen und bricht sie in Kooperation mit GMT auf die deutschen Bedürfnisse und Bedingungen herunter.

Mitglieder sind L Dr. Ilonka Czerny, L Dr. Dieter Traub und L Michael Pap. Sie wird koordiniert von PDG/DG Gerhard Leon.

#### AG 3: ÖA/Webinar

Die AG hat den Auftrag, die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften publik zu machen, Webseminare zusammen mit GMT zu erarbeiten und anzubieten sowie individuelle Lernmöglichkeiten im Internet für alle interessierten Lions anzubieten.

Mitglieder sind PDG Dr. Wolfgang Weißkopf und MDIT Frank Gerlinger. Sie wird koordiniert von PDG Harald Heise.

#### AG 4: Vice Distrikt Governor/DG elect

Die AG überarbeitet und aktualisiert die Inhalte der Governor-Ausbildung und der überregionalen Seminare (SLLI, FDI) nach den Vorgaben von LCI, angepasst an die regionalen Gegebenheiten.

Neben GLT-MD-Koordinator PDG Udo Genetsch als Koordinator und PDG Dr. Claus-Dieter Brandt als vom Governerrat berufener Seminarleiter sind alle DG-Ausbilder und Past International Direktoren zur Mitarbeit herzlich eingeladen.

#### Fazit

Mit der neuen internationalen Struktur ist dem Bereich der Führungskräfteauswahl und -ausbildung zentrale Bedeutung zugewachsen. Auf der Zeitschiene gesehen bietet sie die Chance, systematisch neue engagierte, motivierte und qualifizierte Führungskräfte hervorzubringen, die zum Wohle unserer Clubs, Zonen und Distrikte und damit aller Lions-Freundinnen und -Freunde die Qualität unseres Clublebens und unserer Serviceaktivitäten steigern können. Ganz im Sinne unseres Mottos „We Serve“. ■

## GLT-Team Multidistrikt 111

MD-Koordinator:	PDG Udo Genetsch
Team:	PCC Helmut Marhauer, PDG/DG Gerhard Leon, PDG Harald Heise

Blühendes Leben für blühendes Leben

# LIONS-Rose®

Jetzt kann sie wieder gepflanzt werden!

Über 300.000 Euro sind bis jetzt schon den Kindern im Friedensdorf Oberhausen und sozialen Einrichtungen allein durch die Pflanzung dieser speziellen Activity-Rose zugute gekommen.

Die besondere Schönheit und Resistenz, ausgezeichnet mit dem ADR Gütesiegel, haben sicherlich zu diesem großartigen Erfolg beigetragen.

Zu bestellen bei:

Seit 1887

## W. KORDES' Söhne

Die schönsten Rosen der Welt

W. KORDES' SÖHNE ROSENSCHULEN GMBH & Co KG  
ROSENSTRASSE 54, 25365 KLEIN OFFENSETH-SPARRIESHOOP  
TELEFON: 04121/48 70-0, TELEFAX: 04121/847 45  
INFO@KORDES-ROSEN.COM, WWW.GARTENROSEN.DE

# Sprechen wir über Deutschland...

Von Ulrich Stoltenberg | Interview mit Generalbundesanwalt und Lion Harald Range

**W**enn man heute, rund um den Frühlingsanfang 2012, über das Amt des Generalbundesanwaltes spricht, dann lässt sich Einigkeit in einem Satz erzielen: Die damit verbundene Herausforderung ist so groß wie nie zuvor. Ein Jurist, der Gelassenheit und Übersicht aus seiner Erfahrung schöpft und gleichzeitig gefordert ist, die Sicherheitsarchitektur Deutschlands zu erneuern, das ist die Anforderung. Lion Harald Range stellt sich dieser Herausforderung.

Einarbeitungszeit brauche er nicht, erklärte Range auf aktuelle Journalistenfragen, als er am 17. November 2011 in Karlsruhe von Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger ins Amt eingeführt wurde (LION berichtete). Als Generalstaatsanwalt der Generalstaatsanwaltschaft in Celle – unter anderem zentral zuständig für Organisierte Kriminalität – wurde er bereits auf dem Laufenden gehalten, als am 4. November ein Wohnmobil mit zwei Hauptverdächtigen und deren Zwickauer Wohnung in Flammen aufgingen.

Mit Erkenntnissen über die Rolle des in Düsseldorf festgenommenen Terror-Helfers Carsten S. als Käufer der Waffe für die Serie von neun Morden an Migranten und einer Polizistin hat sich Harald Range allein schon Respekt verschafft.

Der LION sprach mit Harald Range am Bundesgerichtshof in Karlsruhe sowohl über Dienstliches als auch über Privates, wie den Rat seiner Frau zum Amsteintritt, und stellt den in Göttingen geborenen Juristen und ehemaligen Vize-Distrikt-Governor vor.

**LION:** *Wie sind Sie für dieses Amt ausgewählt worden, wenn Sie das mal schildern mögen?*

**Generalbundesanwalt Harald Range:** Die niedersächsische Landesregierung hat mich gefragt, ob ich bereit wäre, für dieses Amt zu kandidieren, mich zur Verfügung zu stellen. Kurze Zeit später rief mich die Bundesjustizministerin an, wir haben einen Termin vereinbart, ein Gespräch geführt, und danach hat sie dann die Sache auf den Weg gebracht.

**LION:** *Mit wem haben Sie sich zuvor beraten, mit ihrer Ehefrau?*

**Range:** Mit meiner Ehefrau, ja natürlich.

**LION:** *Wie kann man sich das vorstellen, ohne jetzt zu tief in Ihr Privatleben schauen zu wollen?*

**Range:** Ja, so eine Kandidatur ist ja mit einigen absehbaren Veränderungen im persönli-

chen Bereich verbunden. Das fängt mit dem Ortswechsel an, aber auch andere Folgen sind daran geknüpft, zum Beispiel die elektronischen und baulichen Sicherungsmaßnahmen für die Privatwohnung oder der ständige Personenschutz. So etwas muss man natürlich im Familienkreis besprechen. Die Kinder sind aus dem Haus und der Hund ist tot, also sind wir flexibel. Aber trotzdem bedeutet dieser Berufswechsel einen Einschnitt im Leben.

**LION:** *Darf man fragen, wie Ihre Frau reagiert hat?*

**Range:** Sie war gleich einverstanden. Sie hat gesagt, das ist eine interessante Sache für dich und wenn das so ist, dann machen wir das.

**LION:** *Jetzt sind wir beide in diesem Moment, als ich Ihnen gratuliert habe, miteinander ins*



*Gespräch gekommen, und ich habe sofort gefragt: Eigentlich sind Sie im Begriff gewesen, bei den Lions-Distrikt-Governor zu werden. Wie ist das dann gelaufen?*

Range: Nach der persönlichen Planung wäre es so gewesen, dass ich zum Ende meiner beruflichen Dienstzeit die Governor-Tätigkeit ab 2014 übernehmen sollte. Durch meine Lions-Freunde im Distrikt Niedersachsen-NH war das auch schon auf den Weg gebracht. Ich habe auch schon als zweiter Vize-Governor im Kabinett mitgewirkt. Und dann kam unverhofft und unvermutet die Aussicht auf die neue berufliche Herausforderung. Darauf haben meine Lions-Freunde, wie das unter uns üblich ist, sehr gut und freundschaftlich reagiert. Wir haben sehr schnell eine hervorragende Ersatzlösung gefunden. Es ist ja auch bei uns Lions nicht selten, dass man aus beruflichen Gründen seine Planungen umstellen muss. Wir Lions sind ja im Leben an verantwortlicher Stelle, was nicht ohne Flexibilität geht.

*LION: Und wir hätten uns dann im Governor-Seminar in Wiesbaden getroffen und nicht hier bei der Bundesanwaltschaft.*

Range: So ist es. (lächelt)

*LION: Was heißt „Lionismus“ im täglichen Leben für Sie?*

Range: Unser Motto „We Serve“ sagt eigentlich schon alles. Damit gehe ich mein tägliches Leben an: Ich sehe nicht die Verwirklichung meiner Macht, sondern ich diene verantwortungsvoll der jeweiligen Aufgabe sowohl im beruflichen wie auch im privaten Bereich. Die Aufgabe von Lions ist eben auch, in der Gesellschaft dort zu helfen, wo es nötig ist.

*LION: Jetzt kommt es nicht mehr zu Fortsetzung einer Lions-Karriere? Oder ist das ein bisschen aufgeschoben für die Zeit danach vielleicht?*

Range: Ich war Präsident unseres Clubs Celle-Allertal, Gründungspate eines gemischten Lions Clubs in Celle und war Region-Chairperson. Für eine Karriere bei Lions reicht das eigentlich, aber man wird sehen. Im Augenblick ist mein Fokus auf die neue berufliche Aufgabe hier in Karlsruhe gerichtet. Ich habe erst mal alle anderen Aktivitäten hinten angestellt. Im Club Celle-Allertal werde ich bleiben, aber mich natürlich auch umschauchen bei den Lions-Freunden in den verschie-

denen Clubs, die es hier in Karlsruhe und Umgebung gibt.

*LION: Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger hat Sie in der Antrittsrede fachlich sehr gelobt. Ich habe mir diese Rede noch mal durchgelesen, man kann das etwa so zusammenfassen, Ihr Motto sei: freundlich, aber in der Sache bestimmt. Wie gehen Sie mit diesem Lob um?*

Range: Das entspricht meiner Berufsauffassung. Als Staatsanwalt darf man die Welt nicht in Gut und Böse einteilen. Das Leben in der Gesellschaft ist differenziert, hat viele Facetten. Man muss an die Aufgabe der Strafverfolgung mit gehörigem Optimismus und dem Glauben an das Gute in den Menschen herangehen, nicht überall nur das Schlechte sehen. Es ist eine gute und schöne Aufgabe, als Staatsanwalt für Wahrheit und Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu sorgen.

*LION: Wie wirkt das Amt auf Sie? Jetzt gab es ja viel Kritik, das Geschachere um die Nachfolge von Monika Harms hätte das Amt vielleicht in Mitleidenschaft gezogen. Erleben Sie das so, oder wie ist Ihr Empfinden?*

Range: Es ist ein ganz normaler Vorgang, dass bei einer Kandidatur für ein Amt alle, die daran beteiligt sind und auch mitzusprechen haben, ihre Meinung dazu äußern. Ich bin hier in Karlsruhe mit offenen Armen und im ganzen Land freundlich aufgenommen worden, das erleichtert mir den Start natürlich sehr.

*LION: Wie sind Ihre Pläne zur Ausgestaltung dieses Amtes? Gibt es da einen Spielraum, bei dem man etwas ausgestalten kann?*

Range: Natürlich gibt es Spielräume. So entspricht ja auch unserer Lions-Vorstellung, die internationalen Kontakte zu stärken. Das ist schon von meiner Amtsvorgängerin sehr gut in die Wege geleitet worden, da werde auch ich einen Schwerpunkt setzen. Aber natürlich gilt es in erster Linie, die gesetzlichen Aufgaben, die sich im Amt stellen, besonders gut auszuüben: Gewährleistung der Rechtseinheitlichkeit, Mitwirkung bei der Rechtsfortbildung und nachhaltige Strafverfolgung in den Bereichen des nationalen und internationalen Terrorismus, des Landesverrats, der Spionage und des Völkerstrafrechts.

*LION: Wie viele Mitarbeiter haben Sie?*

Range: Etwa 200 Mitarbeiter. Davon sind etwa rund die Hälfte Staatsanwälte, also Bundesanwältinnen und Bundesanwälte, Oberstaatsanwältinnen und Oberstaatsanwälte, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Und die andere Hälfte bildet den wichtigen Bereich, der die staatsanwaltliche Arbeit unterstützt.

*LION: Jetzt habe ich für dieses Gespräch juristische Beispiele Ihres Weges gelistet. Stichwort Zugeständnisse, als „zu milde“ kritisierte Urteile beim Rocker-Prozess.*

Range: Es gibt keine zu milden oder zur harten Urteile. Entscheidend ist, dass es die richtigen Urteile sind in der gegebenen Prozesslage. In dem Verfahren damals war das Ergebnis im Endeffekt unter Berücksichtigung der gesamten Situation, auch der Beweislage, das, was man erreichen konnte.



Foto: Marcus Köhler



Insofern bin ich damit zufrieden. Das habe ich zu verdeutlichen versucht.

**LION:** *Jetzt habe ich gelesen, Sie haben gesagt, wer den Bereich kennt, das Milieu kennt, der weiß, wie schwierig es ist, dort zu Aussagen zu kommen. Haben Sie irgendwo einen Einblick oder fühlen Sie sich da besser ein als andere? Oder ist etwas anderes der Zugang zu dieser Aussage?*

Range: Es entspricht meiner Erfahrung, dass Zeugen im Rocker-Milieu oder im Bereich der organisierten Kriminalität Angst vor Repressalien durch die jeweiligen Kontrahenten aus dem Milieu haben.

Da geht es durchaus mit harten Bandagen zu, sodass man froh sein muss, wenn sich jemand vor Gericht nicht auf Erinnerungslücken beruft, sondern zu seinen früheren Aussagen steht.

**LION:** *Rechtsextremistischer Terror ist ja im Moment in aller Munde. Jetzt geht eine Spur nach Völklingen. Inwieweit ist das ganze Land betroffen?*

Range: Die Ermittlungen gegen die sogenannte „Zwickauer Zelle“ sind ja noch nicht abgeschlossen. Wir gehen weiterhin von den bekannten neun Morden aus plus einem, Mordanschlag auf zwei Polizisten, bei dem eine Beamtin ums Leben kam, sowie von zwei Sprengstoffanschlägen und mehreren Banküberfällen. Bei dem Anschlag von Völklingen hat sich bis jetzt eine Verbindung zu der Gruppe nicht ergeben. Es wird aber allen Hinweisen auf ungeklärte Straftaten mit möglicherweise rechtsterroristischem Hintergrund und möglichen Zusammenhängen nachgegangen.

**LION:** *Würden Sie denn sagen, dass es eine rechtsextremistische Bedrohung gibt? Oder ist es „nur“ eine Mordserie, von der wir sprechen?*

Range: Dies war erst mal eine Mordserie, deren rechtsterroristischer Hintergrund sich erst nach der Selbsttötung in dem Wohnmo-

bil in Eisenach und dem Auffinden des menschenverachtenden Bekennervideos in der Zwickauer Wohnung ergeben hat. Da die drei Mitglieder der „Zwickauer Zelle“ sich über Jahre lang verborgen gehalten haben, ist die fürchterliche Serie von schweren Straftaten natürlich nicht möglich ohne ein unterstützendes Umfeld. Das ist letztlich der Bereich, den man nicht nur strafrechtlich, sondern auch politisch aufarbeiten muss.

**LION:** *Beate Zschäpe haben Sie gerade schon mal angesprochen. Gibt es ein weiteres Mitglied, das verdächtig wird?*

Range: Nein, wir gehen von den drei Personen aus, den beiden, die sich in dem Wohnmobil selbst umgebracht haben, und Frau Zschäpe. Aber es gibt ein Feld von Unterstützern, von denen ich gesprochen habe, und das hellen wir im Augenblick eben durch die Ermittlungen auf.

**LION:** *Noch einmal zu dieser Terrorwelle. Wie konnte es passieren, dass sie unerkant blieb, dass der Zusammenhang nicht hergestellt wurde?*

Range: Man hatte den Zusammenhang schon vermutet durch dieselbe Tatwaffe, die bei mehreren dieser Taten verwendet worden war. Den rechtsterroristischen Hintergrund hat man so nicht gesehen. Das ergab sich eben erst im November letzten Jahres, als man die Tatwaffen und auch das Video, von dem schon die Rede war, gefunden hatte. Da sah man die Zusammenhänge und damit die Zuständigkeit der Bundesanwaltschaft schnell ganz klar.

**LION:** *Also es gab keine Informationsdefizite, die dazu geführt haben, das war ja in der Diskussion?*

Range: Natürlich sind da die Fragen: Wie können die Personen jahrelang unerkant leben? Hat da niemand etwas gesehen, gemerkt oder Beobachtungen nicht weitergegeben? Das wird man jetzt aufarbeiten.

**LION:** *Haben Sie als Generalstaatsanwalt in Celle schon von einem der Mitglieder gehört? Im Zuge der Ermittlungen?*

Range: Nein, da gab es keine Hinweise.

**LION:** *Jetzt gibt es immer wieder die Aussage, dass – ich zitiere einen Strafverteidiger – der Rechtsextremismus im Osten von „Dumpfbacken“ ausgeübt würde, also qualitativ.*

*Ist somit die Zwickauer Terrorzelle in ihrer terroristischen Qualität eher untypisch für den Rechtsextremismus?*

Range: Das würde ich so nicht sagen. Ich glaube nicht, dass das alles „Dumpfbacken“ sind. Natürlich legt das nach außen sichtbare Erscheinungsbild dies nahe. Aber es gibt ja durchaus auch andere Personen in diesem rechtsextremistischen Bereich, die durchaus sehr clever vorgegangen sind. Ich denke an Versuche, ein Netzwerk aufzubauen oder eine Schulungsstätte zu kaufen, das war in Niedersachsen sehr lange ein Problem, vor allem von lokaler Bedeutung. Deswegen sollte man die rechte Szene nicht vorschnell als „Dumpfbacken“ abtun.

**LION:** *Stichwort „national befreite Zonen“. Also mit anderen Worten Terror. Kann man das so sehen?*

Range: Das Wort Terror im politischen Sprachgebrauch, nicht im juristischen Bereich.

**LION:** *Nicht im juristischen Bereich?*

Range: Im politischen Sprachgebrauch meint das Wort Terror jegliche Drangsalierung politisch Andersdenkender oder von Minderheiten. Begangene Straftaten in diesem Bereich, unter anderem Körperverletzungen, Beleidigungen und Nötigungen, müssen von den Staatsanwaltschaften in den Ländern verfolgt und geahndet werden. Terroristische Straftaten, die die Bundesanwaltschaft verfolgen muss, sind schwerste Straftaten, die das gesamte Gefüge des Staates erschüttern können und eine besondere Bedeutung haben. Ein als „national befreite Zone“ bezeichnetes Dorf als solches fällt nach der bisherigen Rechtslage nicht darunter.

**LION:** *Was glauben Sie, was in diesem Bereich verbessert werden muss? Gibt es Konsequenzen aus genau dieser aktuellen Mordserie?*

Range: Ja, die Politik hat sich ja schon damit befasst, und es gibt jetzt das Gemeinsame Abwehrzentrum Rechts, das dafür sorgen soll, die Informationen aller beteiligten Stellen untereinander weiter zu verbessern.

**LION:** *Muss man insgesamt an der föderal-juristischen Sicherheitsarchitektur des Landes zweifeln? Es gibt ja Bürger, die genau das fordern?*

Range: Es liegen jetzt verschiedene Vorschläge auf dem Tisch. Die wird man sorgsam diskutieren müssen. Im Prinzip sehe ich, dass

unser System, das föderale System, funktioniert. Es gibt Verbesserungsmöglichkeiten, was den Informationsfluss angeht. Aber an den Grundstrukturen würde ich jetzt persönlich derzeit nichts ändern.

**LION:** *Stichwort Wehrsportgruppe Hoffmann und der Anschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980. Würden Sie das auch inzwischen dem rechtsextremistischen Terror zuordnen?*

Range: Wir haben ganz umfangreich ermittelt, auch die Verbindungen des damals bei dem Anschlag tödlich verletzten rechtsextremistischen Attentäters zur Wehrsportgruppe Hoffmann oder in andere rechtsextremistische Kreise geprüft. Wir wissen, dass der damalige Täter durchaus Verbindungen zur rechten Szene hatte, eine Tatbeteiligung Dritter hat sich allerdings bis heute nicht ergeben. Neue Hinweise prüfen wir selbstverständlich genauestens.

**LION:** *Gibt es irgendwelche Absprachen, also gibt es so eine Art Kronzeugenregelung für Beate Zschäpe?*

Range: Nein, gibt es nicht. Ich kann Ihnen nur sagen, die Ermittlungen werden intensiv geführt. Sie sind dynamisch, sie entwickeln sich von Tag zu Tag. Das ist wie ein Puzzle-spiel. Solange Frau Zschäpe nicht aussagt, erheben wir die Beweise eben auf andere Weise. Das müssen wir sowieso, um das Umfeld möglichst auch weitestgehend aufzuklären, damit wir die Unterstützer auch noch zur Verantwortung ziehen können.

**LION:** *Sie haben kürzlich gesagt, Sie ermitteln nicht gegen die NPD. Jetzt ist ja im politischen Raum ein mögliches Parteiverbot immer wieder in der Diskussion. Da wird immer wieder gefragt, wie das zusammenpasst?*

Range: Das sind schon zwei Paar Stiefel. Die Strafverfolgung ist die eine Sache. Die Frage, ob eine Partei verfassungswidrig ist, weil sie zu mutmaßlichen Terroristen Kontakte oder sogar zu deren Gunsten Fördermaßnahmen ergriffen hat, ist eine andere. Letztlich wird man im politischen Bereich alle Fakten zusammentragen und auf die Waagschale legen müssen. Dazu kann ich aus Sicht der Strafverfolgung keine Aussage zu machen.

**LION:** *Jetzt wurden Links- und Rechtsextremismus in den letzten Jahren immer wieder mal gleichgestellt. Muss man das revidieren?*

*Ist die Gefahr des Linksterrorismus übertrieben hochgeschrieben, hochstilisiert worden?*

Range: Das sehe ich nicht so. Wir ermitteln in allen Richtungen, auch der Verfassungsschutz tut das. Je nach der Brille, die man aufhat, sieht man natürlich immer, dass man selber sehr stark beobachtet wird und die anderen weniger.

**LION:** *Zuletzt war der islamistische Terror im Zentrum der Aufmerksamkeit in Deutschland. Hat diese Bedrohung nachgelassen? Ich empfinde das immer ganz stark vor Weihnachten, weil es zum Beispiel immer um den Kölner Dom und die Sicherheitsfrage geht.*

Range: Islamistisch motivierte Straftaten werden von uns nachhaltig verfolgt. Wir



haben erst vor Weihnachten eine Anklage erhoben, in Berlin beim Kammergericht gegen zwei Al Qaida-Mitglieder. Wir ermitteln auch intensiv wegen Werbung für islamistischen Terror im Internet. Auch da gibt es viele Anklagen. Und wir sind weiterhin wachsam. Die Gefahr islamistisch motivierter Anschläge ist durchaus nicht vorbei. Allerdings hat es keine Anhaltspunkte für eine konkrete Gefährdung vor Weihnachten gegeben, sei es, dass Kirchen irgendwo gefährdet gewesen wären, Gottesdienste oder auch Weihnachtsmärkte. Vor einigen Jahren konnten wir durch die Festnahme einer Gruppe islamistischer Fundamentalisten aus Frankfurt am Main gerade noch einen Anschlag in Straßburg verhindern. So eine Gefahr bestand zuletzt zum Glück nicht.

**LION:** *Gibt es eigentlich neue Erkenntnisse bei den Brandanschlägen auf die Bahn?*

Range: Da laufen die Ermittlungen noch, da gibt es nichts Neues.

**LION:** *Ist die Gewalt gegen Personen eigentlich generell eher Sache des Rechtsextremismus?*

Range: Kann man so nicht sagen. Die Gewalt wird von allen Seiten aus politisch extremen Positionen heraus als Mittel eingesetzt. Das würde ich nicht nur in eine Richtung fokussieren. Wir sind eben nicht auf einem Auge blind, sondern wir blicken aufmerksam in alle Richtungen.

**LION:** *Andersrum formuliert: Muss man denn befürchten, dass die Bundesanwaltschaft durch die Konzentration auf die rechtsextremistischen Zellen gleichbleibend der hohen terroristischen Substanz der islamischen Kräfte nicht mehr so viel Bedeutung schenken könnte?*

Range: Nein, ich sagte ja gerade, wir sind auch in der Richtung wachsam. Wir ermitteln auch weiter. Es ist nicht so, dass wir uns jetzt nur auf den Rechtsterrorismus konzentrieren. Unsere anderen Ermittlungsreferate arbeiten auch intensiv weiter. Wir verfolgen die sogenannte Düsseldorfer Zelle, der die Führung der Al Qaida den konkreten Auftrag erteilt hat, in Deutschland einen Anschlag zu verüben. Kurz vor Weihnachten haben wir einen weiteren Verdächtigen festgenommen. Wir bleiben auch dort am Ball.

Aber da ist nicht nur der islamistische Terrorismus; im Völkerstrafrecht sind wir zuständig etwa für die Verfolgung von Völkermord. Und da haben wir aus dem Bereich von Ruanda zwei Anklagen erhoben, die zur Zeit beim Oberlandesgericht in Stuttgart und Frankfurt verhandelt werden.

**LION:** *Stichwort Völkerstrafrecht. Da wollte ich noch mal bleiben. Gibt es Pläne für Änderungen?*

Range: Nein, in meinem Hause nicht.

**LION:** *In Celle waren Sie kein politischer Beamter, da waren Sie ja im Landesdienst. Jetzt ist es anders, macht sich das in der Praxis bemerkbar?*

Range: In der Praxis macht sich das kaum bemerkbar, natürlich mit Ausnahmen. Der Bereich des Staatsschutzes hat politische Hintergründe – bei Spionageverfahren ist das evident, oder bei einem Handelsembar-go unterliegenden Warenlieferungen.

**LION:** *Sie haben die „Null-Toleranz-Strategie“ für Stadien im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft entwickelt. Das ist ja eine Situation, die wir hier ständig wieder vorfinden können?*

Range: Ja, das ist auch aus der damaligen Situation heraus der richtige Weg gewesen,

damit wir die friedliche Weltmeisterschaft 2006 feiern konnten. Wir haben gegenüber möglichen Gewalttätern schon mal deutlich mit der roten Karte gewunken.

**LION:** *Aber Sie haben ja auch sozusagen möglichen Tätern ein juristisches Procedere vorgehalten, um das wirklich zu eliminieren.*

Range: Man kann die Zange nicht nur zeigen, man muss man ja auch Vorsorge treffen, sie zu benutzen. Und deswegen waren wir vorbereitet: Für den Fall, dass da ausländische gewalttätige Hooligans kommen, hätten wir sie sehr schnell aburteilen und abschieben können. Wir brauchten das alles glücklicherweise nicht.

**LION:** *Also ein Instrumentarium, das jederzeit wieder da ist.*

Range: Das kann man wieder nutzen.

**LION:** *Sie bekleiden ein würdevolles Amt. „Würde“ ist in diesen Tagen ein stark bemühtes Wort, wie empfinden Sie den Umgang mit der Würde?*

Range: Es fällt nicht leicht, dazu abstrakt etwas zu sagen. Das Amt des Generalbundesanwalts hat eine große Bedeutung, seine Würde erhält es aus der Persönlichkeit, die dieses Amt ausübt. Diese Würde muss man nicht wie eine Monstranz vor sich her tragen, man muss sie leben.

**LION:** *Oder machen wir es uns ein bisschen einfacher. Sprechen zu viele Menschen über Würde, die von außen kommen und gar keine Innensicht auf die Dinge haben, also unfachmännisch urteilen?*

Range: Das mag möglich sein. Man muss bedenken: Ein Leben ist Kommunikation, vom ersten Atemzug bis zum letzten. Und wenn man zum Beispiel einem Politiker die Kommunikation untersagt, wie soll er dann noch die richtigen, weil lebensnahen Entscheidungen treffen? Ich will mal so sagen, wenn man von einem Politiker verlangt, dass er würdevoll, aber als Mönch und Einsiedler auf dem Berg lebt, seine Entscheidungen per Email kommuniziert, dann kann das nichts werden. Das hat jetzt nichts mit den Einzelheiten zu tun, die im Augenblick diskutiert werden, über die will ich mir gar kein Urteil erlauben.

**LION:** *Es gibt die Theorie, unsere Gesellschaft lebte, davon, dass wir ein Rechtsstaat sind. Was würden Sie vor diesem Hintergrund jungen Menschen raten, warum es sinnvoll ist, Jurist zu werden?*

Range: Ich würde sagen, Freiheit und Verantwortung, das sind die Grundlagen der Gesellschaft. Einen gerechten Interessenausgleich zu gewährleisten, ist die Aufgabe des Rechts und des Rechtsstaates. Wer daran zugunsten einer Person oder Gruppe mitwirken will, der sollte Jura studieren und Jurist werden. Die spannende Aufgabe des Justizjuristen ist es, den Interessenausgleich im Einzelfall verbindlich zu regeln.

**LION:** *Weil wir gerade über Fußball gesprochen haben und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger auch gesagt hat, wir finden den „Ausgleich im Fußball“. Sind Sie Hannover 96 Fan mit Dauerkarte?*

Range: Fan ja, Dauerkarte nein.

**LION:** *Trotzdem öfter mal im Stadion?*

Range: Ja, wenn ich samstags Zeit habe.

**LION:** *Als echter Fan auch mit Fanschal?*

Range: Einen Fanschal habe ich auch, natürlich, klar.


**LION:** *Sehr geehrter Herr Generalbundesanwalt, lieber Lions-Freund Harald Range, wir bedanken uns herzlich für dieses gleichermaßen interessante wie auch persönlich sehr offene Gespräch. (Hinweis: Das Interview wird möglicherweise nach Erscheinen des LION noch im Internet unter lion.de ergänzt, die Red.)*

## Harald Range: Kurzbiografie

Harald Range, geboren am 16. Februar 1948 in Göttingen, war nach Studium (Jura und Publizistik in Göttingen und Bonn) und Referendariat ab 1975 Richter in Niedersachsen, unter anderem in Lüneburg, Northeim und Osterode. Von 1978 bis 1986 war er Staatsanwalt in Göttingen, bearbeitete dort Wirtschafts- und Umweltsachen und war als Pressesprecher tätig. Von 1986 bis 1989 war Range als Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft Celle eingesetzt.

Von 1989 bis Ende 2000 arbeitete er im niedersächsischen Justizministerium und leitete dort ab 1991 das Referat für Strafverfahrensrecht, zuletzt die Abteilung für Strafrecht und Strafverfahrensrecht. Seit Anfang Januar 2001 war Harald Range Generalstaatsanwalt in Celle und damit Leiter der größten Generalstaatsanwaltschaft in Niedersachsen, die neben ihren regionalen Zuständigkeiten auch zentrale Aufgaben wahrnimmt, unter anderem im Bereich der Organisierten Kriminalität und Korruption sowie des Europäischen Justiziellen Netzes (EJN).

Harald Range war von 2004 bis 2006 Präsident der Europäischen Generalstaatsanwaltskonferenz, von 2006 bis 2008 Präsident des Consultative Council of European Prosecutors (CCPE, Europäische Staatsanwaltschaftliche Vereinigung, die Red.), eines beratenden Gremiums des Europarates. Bis heute ist er Mitglied der Arbeitsgruppe des CCPE und offizieller Vertreter Deutschlands in diesem Gremium. Harald Range war als sachverständiger Berater für verschiedene internationale Einrichtungen tätig, vor allem in den mittel- und osteuropäischen Staaten.

Im November 2011 wurde er zum Generalbundesanwalt ernannt. Harald Range ist seit 2001 Mitglied im Lions Club Celle-Allertal, war dort 2003/04 Präsident und hatte im laufenden Lions-Jahr das Amt des 2. Vize-Governors im Distrikt 111 NH übernommen. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. (sto) 



Gute Idee zum schnellen Kennenlernen für den Chef: Das Sekretariat hat alle Mitarbeiter in einem digitalen Bilderrahmen zusammengestellt.



Die Lions-Gruppe in der Marienburg.



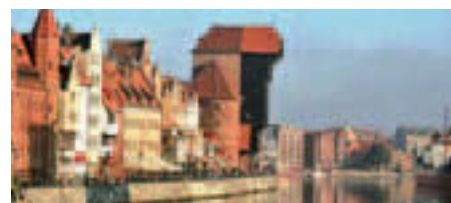
Ein Geschenk für Präsident Lech Walesa.



Bei der Führung im Frauenberger Dom.

Krantor an der Mottlau, eines der vielen Wahrzeichen von Danzig.

# Besuch in Danzig und bei Lech Walesa



Von Helmut Winkler | Ein bewegender Anblick: die Besichtigung des Grabes von Nikolaus Kopernikus im Frauenberger Dom

Vier Tage Zeit hat sich der Lions Club München Blutenburg genommen, um die alte Hansestadt Danzig und ihre nähere Umgebung etwas kennen zu lernen. Auch ein Besuch bei Lech Walesa war geplant.

## Altes Danzig und neues Sobot

Ein Erfolgsfaktor der Reise war auch unser hervorragender Fremdenführer Andreas Kasperski. Er zeigte uns die wiedererstandenen Patrizierhäuser am Langen Markt, das rechtsstädtische Rathaus, den Artshof (ehemaliger Sitz der Danziger Börse), das Seymannhaus und das Grüne Tor. Auch den Badeort Sobot besuchten wir. Beeindruckend ist die Seebrücke, die 511,5 Meter in die Danziger Bucht hineinreicht. Sobot hat sich als „Vergnügungsviertel“ von Danzig gemauert und wird vor allem von der Jugend in Beschlag genommen. Die Organisatoren unserer Reise hatten natürlich auch die an der Nogat liegende Marienburg, den größten Backsteinbau Europas, nicht vergessen. Sie wurde am Ende des zweiten Weltkrieges sehr stark zerstört. Man spricht von 60 Prozent. Die Burg selbst ist inzwischen weitgehend instandgesetzt, wenn auch das Mobiliar noch fehlt.

Seit einigen Jahren hat man die Gewissheit, dass Nikolaus Kopernikus im Frauenberger Dom, unserer nächsten Reiseetappe, begraben wurde. Kopernikus hat seine Freizeit der Mathematik und Astro-

nomie gewidmet. In seinem Werk „De Revolutionibus Orbium Coelestium“ beschrieb er das Weltbild des Sonnensystems, gemäß dem sich die Erde um die eigene Achse dreht und sich wie die anderen Planeten auch um die Sonne bewegt. Es ist schon ein bewegender Augenblick, an der Grabstätte eines so wichtigen und bekannten Naturwissenschaftlers zu stehen.

## Die Stunde X rückt näher

Am letzten Tag unserer Danzigreise stand ein Besuch bei Lech Walesa auf dem Programm. Nach einer kurzen Begrüßung ging er nochmals auf die jüngere Geschichte Polens ein. Danach gab er uns zu verstehen, dass er diskutieren wolle und fügte scherzhaft hinzu, ansonsten könne das Treffen sehr kurz sein. Wir hatten natürlich genügend Fragen.

Wer mit offenen Augen durch Danzig geht, wer sich mit Politik etwas beschäftigt, wer die Geschichte unserer beiden Länder kennt, ist nicht um Fragen verlegen. Wir hatten eine sehr intensive und lange Diskussion mit Lech Walesa. Gerne hätten wir diese noch vertieft, aber Walesas Zeitplan ließ es nicht mehr zu. Sein Chauffeur wartete schon ungeduldig und brachte ihn, wohin wohl? Natürlich auf den Lech-Walesa-Airport in Danzig. ■

# Großes Jubiläum beim LC Meran und LC Wiesbaden

Von Jan Rock | Treffen anlässlich 50 Jahre Jumelage in Breisach



Wimpelübergabe der beiden Präsidenten Ulf Hansen vom LC Wiesbaden (l.) und Horst Ellmenreich vom LC Meran.

Zu einer Zeit, als erste europäische Staaten begannen, sich in einer Wirtschaftsgemeinschaft zusammenzufinden und mehr als 30 Jahre vor der Europäischen Union begründeten Lions-Freunde aus Meran und Wiesbaden im Jahre 1961 eine Verbindung ihrer beiden Clubs. Diese Verbindung hat die Zeiten überdauert, wenn auch in unterschiedlicher Intensität der Begegnungen. Anfangs fanden sie abwechselnd in den beiden Städten statt, um dann später in die Mitte der Wegestrecke verlegt zu werden.

Dank der Initiative von LF Rudolf Rainer aus Wiesbaden, der auch das Programm erarbeitete, fand nun vom 15. bis 18. September 2011 ein Jubiläums-Treffen in Breisach statt, an dem 24 Lions-Freunde aus Wiesbaden und Meran teilnahmen.

Das Treffen begann mit einer fachkundigen Besichtigung des Doms und führte die italienisch-deutsche Gruppe dann über den Rhein nach Kaysersberg. Die geschichtlichen, kunstgeschichtlichen und sprachlichen Besonderheiten der Region im Elsass erläuterte mit viel Sachkenntnis der Leiter der Abteilung Museum für Stadtgeschichte im Wentzingerhaus in Freiburg, Peter Kalchthaler, der die Lions-Freunde den ganzen Tag über begleitete.

Im Anschluss standen Neu-Breisach als Stätte des Weltkulturerbes

ebenso auf dem Programm wie das Vauban-Museum und die Breisacher Befestigungsanlage.

Am Abend erlebten die Vertreter der beiden Clubs mit Ansprachen der Präsidenten LF Horst Ellmenreich, Meran, und LF Ulf Hansen, Wiesbaden, den offiziellen Höhepunkt der freundschaftlichen Begegnung. Besonderen Anteil daran nahm LF Egon Stingel aus Meran, der bereits die Begründung der Jumelage erlebt hatte.

Am Samstag ging es dann nach Freiburg. Die Freunde fanden nach einem kurzen Orgelkonzert im Münster anschließend im Trubel des Marktes immer wieder zusammen. Am frühen Nachmittag hatten die Teilnehmer dann abermals Gelegenheit, den kundigen Ausführungen des Museumsleiters zu folgen.

Am Sonntag endete die herzliche Begegnung nach einem Brunch mit Wein- und Sektprobe im Weingut Schlatthof, dem ältesten im Familienbesitz bewirtschafteten Weingut Freiburgs.

Die Begegnung von Italienern und Deutschen bei einer Fahrt nach Frankreich ohne Grenzkontrollen war auch eine Mahnung in der derzeitigen Lage, die häufig als Europakrise gesehen wird, zu erkennen, dass die bestehende Union nicht selbstverständlich ist und immer wieder der Pflege bedarf. ■

# Sauberes Wasser für Ovitoto in Namibia

Von Lutz Asbeck | Waisenhaus-Gemüsegarten als nächster Schritt

Barbara Rogl, Farmerin in dritter Generation in Namibia, hielt beim LC Bad Essen Wittlager Land einen Vortrag über die Arbeit der Farmerfamilie in einem namibianischen Waisenhaus. In dem Waisenhaus werden rund 25 Kinder aller Altersstufen aus einem 60.000 Hektar großen Herero-Reservat in der Nähe der Farm ehrenamtlich gefördert und betreut. Es stellte sich heraus, dass das dringendste Anliegen eine sichere Versorgung mit sauberem Wasser ist.

Spontan entschloss sich der Club, diesen Wunsch aufzugreifen. Koordiniert durch LF Hans-Jürgen Keil wurden, in enger Zusammenarbeit mit Familie Rogl, zwischen Deutschland und Namibia die entsprechenden Maßnahmen zum Bau eines Brunnens eingeleitet. Nach diversen Telefonaten und Mails nahm das Projekt Formen an.

Da der LC Bad Essen Wittlager Land immer auch ein Club der Tat ist, entschlossen sich fünf Clubmitglieder, auf eigene Kosten nach Namibia zu reisen und den Brunnen selbst in Betrieb zu nehmen. Natürlich hatten die Lions-Freunde zur Freude der Kinder auch noch diverse Spielsachen und Schulbedarf im Gepäck.



Helmut Wilker, Hans-Jürgen Keil, Lutz Asbeck, Rainer Wittkorn und Karl Schlacke in Aktion (v.l.).



Freude bei den Kindern, als es endlich hieß „Wasser marsch“.

Vor Ort stellte sich heraus, dass mit der Brunnenleistung nun nicht nur das Waisenhaus, sondern auch noch 32 Haushalte des Reservates Ovitoto mit sauberem Wasser versorgt werden können, wobei ein afrikanischer Haushalt durchschnittlich rund 16 Leute umfasst!

Die Freude war so groß, dass zur Übergabe des Brunnens durch den 1. VP Lutz Asbeck auch der komplette Gemeinderat Ovitotos mit seinem Vorsitzenden Oskar Tjaera erschien. Mit Hilfe der sicheren Wasserversorgung wird man nun im nächsten Schritt auch einen Gemüsegarten für das Waisenhaus anlegen können. ■



Abschied nehmen hieß es für die Gruppe am Flughafen von Montpellier.

## Von wegen „wir sind dann mal weg... ... der Sonne entgegen!“

Von Carl-Werner Kammeyer | Reise der Lions aus Hannover nach Nîmes

An einem frühen Morgen im Juni machten sich sieben tapfere Lions aus dem sonnigen Hannover auf den Weg in das traditionell sonnendurchflutete Südfrankreich, nach Nîmes. So dachten alle, aber: Sie wurden von acht weiteren hannoverschen Lions und einer Delegation der Jumelage-Freunde am Flughafen von Montpellier bei strömendem Regen und 14 Grad erwartet...

Ohne von gleißenden Sonnenstrahlen geblendet zu werden, führen wir in das Restaurant „La Voile Bleue“ direkt am Strand von La Grande Motte. Der Heizstrahler sorgte für Wärme von außen, Kaffee und Tee taten ihre Wirkung von innen. Die heruntergelassenen, durchsichtigen Plastikvorhänge verhinderten das totale Auskühlen des Raumes. Wir saßen direkt am Strand, aufgestellte Liegen in Griffweite und wenige Meter entfernt das graue, aufgewühlte Mittelmeer. Wie schön muss dieser Flecken Erde bei Sonnenschein sein!

Anschließend wurden wir von unseren französischen Freunden entweder zu unseren Gastgebern oder ins Hotel gefahren. Pünktlich wie die Maurer wurden wir wieder abgeholt und zu unseren drei Gastfamilien gebracht, um an diesem ersten Abend die Home-Hospitality zu genießen. Unnötig zu erwähnen, dass jeweils Außenveranstaltungen geplant waren, die nun kurzfristig in die Gebäude verlegt werden mussten. Bei provençalischen und französischen Spezialitäten

und natürlich „du bon vin“ verging die Zeit wie im Flug. Am nächsten Morgen sollte das Wetter besser werden. Tatsächlich schien sogar die Sonne, als wir uns am Museum des Pont du Gard trafen, um dort unter kundiger deutscher Führung Funktion, Bauweise und Geschichte zu erleben. Währenddessen nutzten die Wolken die Gelegenheit, um uns in falscher Sicherheit zu wiegen. Denn kaum hatten wir uns nach dem Museumsbesuch dem Pont genähert, fing es prompt an zu regnen. Wir ließen uns natürlich nicht einschüchtern und haben die in Frankreich an dritter Stelle stehende Touristenattraktion (nach Eiffelturm und Versailles) zunächst von unten und dann von oben ausführlich besichtigt.

Beim großen Hochwasser 1989 war der Wasserspiegel bis auf die erste Bogenhöhe angestiegen und auch das Restaurant direkt am Pont, in dem wir unser gemeinsames Mittagessen einnahmen, stand damals komplett unter Wasser. In Anbetracht der Regenmassen konnten wir uns dies sehr gut vorstellen. Das Mittagessen war eigentlich draußen auf der Terrasse mit traumhaftem Blick auf den Pont geplant, musste jedoch aufgrund der Witterung kurzfristig ins Restaurant-Innere verlegt werden.

Den Nachmittag nutzten viele Teilnehmer, um mit ihren französischen Freunden durch den Regen und die grau-in-graue Landschaft



Das Highlight der Reise: Gala bei Hubert Guerlain und seiner Gattin Brigitte.

zu fahren, um Land und Leute näher kennenzulernen. Pünktlich um 18 Uhr waren wir alle wieder zum Empfang beim Bürgermeister mit Aperitif und Fingerfood versammelt. Das Abendessen haben wir bei mehreren Gängen in der Mediathek von Nîmes genießen dürfen. Da das Gebäude nicht weit vom Rathaus entfernt ist, haben wir diese kurze Strecke zu Fuß bewältigt. An den Regen hatte man sich ja quasi schon gewöhnt... und bewaffnet mit Regenschirmen (manche auch mit Sonnenschirm) konnte man den Pfützen ja ausweichen. Die Mediathek wurde von Sir Norman Foster entworfen, der auch den Reichstag in Berlin um seine Kuppel bereichert hat. In der obersten Etage der Mediathek ist das Restaurant „Ciel de Nîmes“ untergebracht, das an diesem Abend nur für uns reserviert war. Von dort oben hat man einen sehr schönen Blick über die Stadt und auf das Maison Carrée und kann den Abend auf einer großen, überdachten Außenterrasse genießen. Das Dach besteht aus quer stehenden Lamellen, die sich nicht verstellen lassen und somit einen hervorragenden Sonnenschutz, jedoch keinerlei Regenschutz bieten. In Anbetracht der Witterung zogen wir es somit vor, im Inneren des Restaurants zu speisen.

Am nächsten Morgen sollte der „Jardin de la Fontaine“ besichtigt werden. Pünktlich um 10 Uhr trafen wir uns am Eingang. Allerdings war zu genau dieser Zeit nicht klar, ob die Wassermassen aus der Fontäne oder aus dem Himmel über uns gewaltiger waren. Es schien auch so, als ob einige Lions-Freunde beschlossen hätten, dieser interessanten Frage irgendwo im Trockenen nachzugehen, da wir nicht mehr ganz vollständig versammelt waren. In Ermangelung von Gummistiefeln machte unsere Reiseleiterin daraufhin den Vorschlag, als Alternativprogramm die nicht weit entfernte Mediathek ausführlich zu besichtigen. Fast zeitgleich erhielten wir die wichtige Mitteilung, dass Hannover unter einer Hitzewelle von über 30 Grad leide. Eine Ironie des Schicksals: Wie gut, dass wir in Nîmes waren...

Um 11 Uhr hatten wir einen weiteren Termin mit dem Bürgermeister. Die Lions-Freunde aus Nîmes hatten sich der Initiative eines anderen Lions Clubs aus der Nachbarschaft angeschlossen, mit Spezialschildern auf Behindertenparkplätze hinzuweisen. In Frankreich wird Behindertenparkplätzen leider nicht die gleiche Aufmerksamkeit zuteil, wie dies meistens in Deutschland der Fall ist. Deshalb werden an den Parkplätzen zusätzliche Schilder mit der Inschrift

„Wenn Du meinen Parkplatz nimmst, dann nimm auch meine Behinderung“ aufgestellt. Wie uns berichtet wurde, konnte mit dieser Maßnahme die Fehlbelegungen der Behindertenparkplätze deutlich reduziert werden. Diese Aktion wurde sogar von allerhöchster Stelle mit Wohlwollen bedacht, da uns die Sonne zu diesem Zeitpunkt ins Gesicht lachte.

Anschließend wurden wir von unserer fließend deutsch sprechenden Fremdenführerin durch die Stadt geführt. Zahlreiche Hinterhöfe, die sich uns dank Schlüssel öffneten, haben uns ebenso in Entzücken versetzt wie die zahlreichen kleinen Gassen und Winkel einer typischen südfranzösischen Stadt aus der Römerzeit. Da sich der französische Staat seit rund 40 Jahren an den Renovierungskosten beteiligt, sind die Anstrengungen der letzten Jahre und Jahrzehnte im Bereich der Instandhaltungen und Erneuerungen angenehm aufgefallen. Unser Rundgang endete an der Arena von Nîmes, in deren Schatten wir unser Mittagessen in einer Weinbar einnahmen.

Frisch gestärkt versammelten sich dann die Lions-Freunde beider Delegationen zu einem Arbeitstreffen. Hierbei wurden Maßnahmen diskutiert, wie die Aktivitäten beider Clubs zukünftig noch effektiver kommuniziert und harmonisiert werden können.

Die Abendveranstaltung war das Highlight unserer Reise. LF Hubert Guerlain und seine Gattin Brigitte hatten alle Teilnehmer auf ihr Anwesen in der Nähe von Nîmes zu einem Gala-Dinner geladen. Eingeleitet mit Volksweisen aus der Camargue folgten Ansprachen der beiden Clubpräsidenten und des Distriktgovernors, der ebenfalls zu Gast war.

Zu unserer Überraschung hielt Präsident Alain Laurent seine Rede auf Deutsch. Wir haben aber auch keine schlechte Figur gemacht, denn die Tochter unseres Präsidenten, Karen Heinrich, die seit einiger Zeit in der Nähe von Nîmes wohnt, hat uns die ganze Zeit begleitet und mit ihren Übersetzungen in souveräner Art und Weise dafür gesorgt, dass keine Sprachbarrieren auftraten. LF Jean-Claude Jouanic hat den Abend mit seinen Erinnerungen bereichert, in dem er über Beamer mit Leinwand Bilder unserer Jumelage von den Anfängen in den 50er Jahren bis heute gezeigt und kommentiert hat.

Warum es den Abend nicht durchgängig geregnet hat, konnte abschließend nicht geklärt werden. Der Rückweg nach Nîmes war durch die Besonderheit gekennzeichnet, dass eine Fußballmannschaft unbekannter Herkunft von vielen Marokkanern mit Autokorso, Hupkonzert, Gesang und viel Alkohol gefeiert wurde. Zumindest die Teilnehmer, die im Hotel in Nîmes untergebracht waren, konnten noch bis in die frühen Morgenstunden an diesem schönen Erfolg teilhaben.

Nur wenige Stunden später wurden wir von einer kleinen französischen Delegation zum Flughafen nach Montpellier begleitet und verabschiedet. Fast schien es so, als wolle die Sonne herauskommen. Während unseres Zwischenstopps in Paris erhielten wir dann die freudige Botschaft „Nîmes 28 Grad und Sonne“... in diesem Moment brach in Paris ein Gewitter aus und verzögerte unseren Abflug...

Liebe Lions-Freunde, wenn Sie nun glauben, dass unsere Reise nach Nîmes eine Enttäuschung war, so irren Sie sich gewaltig. Wir haben alte Freundschaften vertieft und neue geknüpft. Und wir freuen uns schon jetzt darauf, in vier Jahren die Provence endlich bei dem Wetter zu genießen, das man dort normalerweise erwarten darf. Wir sind also auf jeden Fall wieder dabei! ■

# „Lions-Quest ist ein großer Gewinn für den Lebensraum Schule“

Von Holger Ehling | LC Frankfurt Rhein-Main hilft seit 30 Jahren

Seit Jahren engagieren sich die deutschen Lions erfolgreich im Bildungsbereich, unter anderem mit dem Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“, einem Jugendförderprogramm für Kinder im Alter zwischen zehn und 14 Jahren, das vorrangig im Schulunterricht der Sekundarstufe I vermittelt wird. Im Mittelpunkt von „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.

Seit mehr als 30 Jahren unterstützt der LC Frankfurt Rhein-Main das Hospital Andino in Peru. Diese lang anhaltende Verbundenheit wurde am 24. Februar mit einer „Fiesta Peruana“ in Frankfurt/Main gefeiert. Die Unterstützung für Projekte wie das Hospital Andino gehört zu den Kern-Anliegen, die wir als Lions haben: Da sein, wo Hilfe nötig ist, Hilfe leisten, die das Leben der Menschen verbessert. LF Werner von Sengbusch hat das Projekt von Beginn an mit großem persönlichem Einsatz begleitet. Er berichtet im Gespräch mit LF Holger Ehling über die Arbeit.

## Gespräch mit LF Werner von Sengbusch



**Holger Ehling:** Seit nunmehr 30 Jahren unterstützt der LC Frankfurt-Rhein-Main ein Krankenhaus in den peruanischen Anden. Sie waren seinerzeit die treibende Kraft und sind das bis heute. Wie kam es dazu?

**Werner von Sengbusch:** Um zu erklären, wie es zu dieser Freundschaft kam, muss man etwas weiter ausholen. Im Jahr 1951 war der deutsche Arzt Oswald Kaufmann nach Peru ausgewandert und hatte, nachdem er zunächst in Lima praktizierte, eine Anstellung bei einer Sanitätsstation in den Anden gefunden. 1959 gründete er das Hospital Andino del Alto Chicama in Coina, um damit eine medizinische Basisversorgung für die Bevölkerung zu ermöglichen.

Dazu gründete er später auch eine gemeinnützige Stiftung. Dr. Kaufmann lernte ich wenige Monate vor seinem Tod 1979 in Trujillo ken-

nen und erfuhr so zum ersten Mal von der Existenz dieses Hospitals und von einer dringenden Hilfe, die das Hospital hoch in den Bergen benötigte. Nach seinem Tod wurde der Betrieb von der Stiftung weiter geführt, allerdings wurde sehr bald deutlich, dass man Hilfe von außen benötigte. Durch verschiedene glückliche Umstände konnte ich es wagen, mein „Versprechen zur Hilfe“ zu realisieren. Ich fand bei meinen Lions-Freunden rasch Zustimmung dazu, dieses Projekt zu unterstützen. Natürlich kann aber ein Lions Club allein nicht den Betrieb und Erhalt eines Krankenhauses gewährleisten, deshalb war es wichtig, dass am Anfang auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Krankenhaus unterstützt hat.

**Ehling:** Das hört sich an wie eine ungebrochene Erfolgsgeschichte – gab es niemals Probleme oder Krisen?

**v. Sengbusch:** Doch, die gab es natürlich auch. Sie erinnern sich vielleicht daran, dass Peru ab Anfang der 1980er Jahre beherrscht wurde vom Kampf der Regierung gegen die Terror-Vereinigung „Sendero Luminoso – Leuchtender Pfad“, die sich zunächst aus der Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der ungerechten Besitzverteilung gespeist hatte. Auch in der Region des Alto Chicama, wo die Ansiedlung Coina liegt, gab es in dieser Zeit Auseinandersetzungen. Die Terror-Organisation drohte dann 1984 an, auch die Leitung des Hospitals bekämpfen zu wollen. Deshalb wurde das Krankenhaus geräumt, der leitende Arzt Dr. Andreas Steiner und das europäische Personal verließen das Land. Das Hospital war, nach einer positiven Reaktivierung, erneut verwaist und konnte nach ein paar Monaten dann einen Notbetrieb einrichten. Hilfe kam dann von der Bevölkerung in der Region: Sie sprach sich engagiert für den Erhalt des Hospitals aus. So konnten auch deutsche Ärzte schließlich in das Hospital zurückkehren, und bis heute besteht ein enger Zusammenhalt zwischen der Bevölkerung und ihrem Hospital.

**Ehling:** Welche Leistungen bietet das Hospital Andino an?

**v. Sengbusch:** Das Hospital liegt ja in einer recht abgelegenen Bergregion, rund 500 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Lima. Dort gibt es nur eine sehr beschränkte Infrastruktur – von den Straßen über die Versorgung mit Strom und Wasser ist vieles erst im Laufe der Zeit ausgebaut worden. Die Menschen leben in einem nachgewiesenen Armutsgebiet auf einer Höhe zwischen 800 und 3.500 Metern im Wesentlichen als Kleinstbauern, als campesinos (Bauern, die Red.), die Gegend ist nur schwach besiedelt.

Weit mehr als die Hälfte der Kinder ist schlecht oder sogar unterernährt, weit mehr als die Hälfte der Menschen kann nicht lesen und schreiben. Daraus folgt, dass man sich zu allererst um Basisversorgung kümmern muss – im Hospital selbst, wo Akutbehandlungen



und Präventivmedizin im Mittelpunkt stehen, aber auch mit einem ambulanten Dienst, der regelmäßig Sprechstunden in den zentralen Siedlungen der Region abhält. Wir bemühen uns mit unserer Unterstützung darum, dass im Krankenhaus auch anspruchsvolle Leistungen geboten werden können. Dafür wurde gleich zu Beginn unserer Unterstützung ein Operationssaal eingerichtet, später wurden viele Gebäudeteile renoviert oder erneuert.

Grundsätzlich hat das Hospital Kernzeiten für seine Dienste, es steht aber für Notfälle 24 Stunden am Tag mit dem notwendigen Personal zur Verfügung. Immer wieder kommen auch Ärzte und Medizinstudenten aus Deutschland nach Coina, um dort für eine Weile zu helfen – dieser persönliche Einsatz ist viel mehr wert, als man mit Geld bezahlen könnte.

**Ehling:** *Stichwort Geld: Wie sieht es konkret aus mit der Unterstützung?*

**v. Sengbusch:** Nach dem Tode von Herrn van de Loo sen., dem Schwager von Dr. Kaufmann, der sich seit 1979 für den Fortbestand eingesetzt hatte, haben wir 1987 einen Förderkreis für das Hospital gegründet. Dieser hatte sich zur Aufgabe gemacht, die notwendigen Gelder zu sammeln. Mit diesem Förderkreis arbeitet unser Lions Club Frankfurt-Rhein-Main sehr eng zusammen, schon deswegen, weil ich gleichzeitig der Vorsitzende des Förderkreises bin.

Zusammen mit den Mitteln aus dem BMZ sind bislang mehr als 2,5 Millionen Euro geflossen, die für den Ausbau des Krankenhauses, für den täglichen Hospitalbetrieb und für den jährlichen Einkauf von Medikamenten und Gerätschaften verwendet werden. Gut 80 Prozent des Jahresetats des Krankenhauses werden aus hiesigen Spendengeldern bestritten, das sind inzwischen jährlich etwa 70.000 Euro.

**Ehling:** *Wie sieht die Zukunft des Hospitals aus?*

**v. Sengbusch:** Ich hoffe, dass sie gut sein wird. Ein Hospital, das mit viel Herzblut über 30 Jahre erhalten werden konnte (2009 konnten ich selbst bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des

Hospitals vor Ort erleben) braucht für seine Zukunft weiterhin unsere Unterstützung. So ist die finanzielle Sicherung des Hospitalsbetriebes und dessen Versorgung mit ausreichend Medikamenten und Materialien an erster Stelle zu nennen.

Die Anpassung an den medizinischen Fortschritt und die Notwendigkeit besserer modernerer Geräte steht dem nicht viel nach. So steht als aktuelles Einzelprojekt die Erneuerung der inzwischen museumsreifen und nicht mehr funktionsfähigen Röntgenanlage an. Gerade hier wird der LC Frankfurt-Rhein-Main erneut tatkräftig an der Realisierung helfen.

Wichtig ist für uns auch, die Nachfolge der Verantwortlichen der Fundación in Trujillo-Peru wie auch hier in Deutschland beim Förderkreis zu regeln, auch wenn ich selber hoffe, dieser Aufgabe noch lange gewachsen zu sein. ■

## Infokasten zur Fiesta Peruana

Das Hospital Andino ist in der Ortschaft Coina beheimatet, eine Ansiedlung, die rund 500 Kilometer nordwestlich der peruanischen Hauptstadt Lima gelegen ist. Seit 1959 dient das Krankenhaus zur medizinischen Basisversorgung der Bevölkerung der bitterarmen Region „Alto Chicama“. In der Region fehlt es an Verkehrsinfrastruktur ebenso wie an Schulen und anderen sozialen Einrichtungen. Mehr als die Hälfte der rund 40.000 Menschen, die im Einzugsgebiet des Hospital Andino leben, sind Analphabeten.

Im stationären und mobilen Dienst des Hospital Andino sind zwei peruanische Ärzte, sechs Krankenschwestern, Hilfspersonal, Fahrer und Handwerker 24 Stunden pro Tag im Einsatz. Pro Jahr werden rund 9.000 Patienten behandelt. Die Mittel dazu werden zum großen Teil von einem eigens eingerichteten Förderkreis aufgebracht. Werner von Sengbusch ■

# Lions International als Ehestifter

Von **Walter Hust** | LC Kaarst-Büttgen-Korschenbroich gratuliert

**W**as 2002 in einem Jugendcamp unserer japanischen Lion-Freunde begann, führte in Aachen zu einer deutsch-japanischen Hochzeit.

Friedrich Hust, der 2002 in Osaka am internationalen Lions-Jugendcamp teilnahm, lernte dort Takako Uchida kennen, die sich im Betreuerstab unserer japanischen Lions-Freunde um die 25 ausländischen Jugendlichen kümmerte.

Nach Friedrichs sechswöchigem Aufenthalt in Japan, im Jugendcamp sowie in zwei japanischen Familien blieben beide via Internet in regem Kontakt.

Nach dem Abitur 2004 verbrachte Friedrich vor seinem Studium als Wirtschaftsingenieur ein Jahr in Osaka, wo er die japanische Sprache erlernte.

Regelmäßige Besuche in Deutschland bzw. Japan schlossen sich an, die die langjährige Freundschaft der beiden festigte und sie dazu bewog, ihr Leben miteinander zu verbringen. Der Lions Club Kaarst-Büttgen-Korschenbroich gratuliert herzlich (der LION schließt sich natürlich gern an, die Red.). ■



Ein strahlendes Glück, gestiftet durch die Lions: Takako und Friedrich Hust.



Otto Quirin und P Kersten Enke (v.l.).

# Beaujolais-Primeur-Party des LC Hannover – Wilhelm Busch

Von Kerstin Wemheuer | Versteigerung von Gemälden des Künstlers Otto Quirin

Dem Motto der traditionellen Beaujolais-Primeur-Party „Wein und Kunst“ folgend veranstaltete der Lions Club Hannover – Wilhelm Busch wieder eine Activity mit mehrfachem Genuss, und über 100 Gäste feierten mit.

Das schmucke Wallmoden-Schlösschen im Georgengarten mit dem Deutschen Museum für Karikatur und Zeichenkunst, früher Wilhelm Busch-Museum, bot den festlichen Rahmen, in dem Präsident Kersten Enke die Gäste begrüßte. Die Clubmitglieder hatten die Räume liebevoll mit der passenden Möblierung und herbstlicher Dekoration ausgestaltet und auch die Bewirtung übernommen. Für das leibliche Wohl schenken sie ihren Gästen den Beaujolais Primeur ein, wunderbar ergänzt durch ein von den Damen und Herren des Clubs gezaubertes warmes und kaltes Buffet mit vielen handlichen Leckereien. Das Ganze wurde durch Live-Musik eines Jazz-Trios untermalt.

Doch das waren nicht die einzigen Genüsse. Im Museum zu besichtigen war die aktuelle Ausstellung „Test the West“ mit 250 Karikaturen aus der Nachwendezeit von zehn Künstlern, die in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind. Ihre teils humorvollen, teils bitterbösen Skizzen aus dem Erleben des gesellschaftlichen Wandels gewähren einen tiefen Einblick, wie die Veränderungen persönlich und künstlerisch erfahren und verarbeitet wurden.

Besonderes Highlight dieses unterhaltsamen Abends war die Versteigerung von zehn Kunstwerken des international renommierten Künstlers Otto Quirin, eines Meisters der lyrischen Abstraktion. Seine Bilder faszinieren durch leuchtende Farbflächen, ausgeprägte Kontraste und deutliche Strukturen. Dazwischen stecken die Zeichen, die es zu entschlüsseln gilt: Wortfragmente, Tiere, Männchen, Häuser,

Bäume, Fähnchen, Sonne, Mond und Sterne – ein Spiel mit Farbe, Form und Zusammenhang.

Pasträsidentin Beate Gerling war es zu verdanken, dass der 83-jährige Künstler nicht nur seine Werke günstig zur Verfügung stellte, sondern auch selbst aus Hamburg angereist war. Ob die Kunstinteressenten nun durch die Anwesenheit Otto Quirins, durch den Auktionator Michael Rother oder auch durch den Beaujolais inspiriert waren, mag dahingestellt sein.

Jedenfalls konnten alle Gemälde erfolgreich zu Gunsten der Albert-Schweitzer-Schule in Hannover-Linden, die vom Club seit mehreren Jahre im Rahmen des Klasse2000-Projektes unterstützt wird, versteigert werden. Mit einem Erlös von fast 5.000 Euro blicken die Clubmitglieder und ihre begeisterten Gäste auf eine äußerst gelungene Veranstaltung zurück und freuen sich jetzt schon auf den Beaujolais Primeur 2012. ■



Selbst gezaubertes Buffet der Lions-Damen.



Jochen K. Lang (Governor), Birgit Scheffler, Gabriela Lutter, Hennes Schulz (v. l.).

# 10.000 Euro für Solaranlage in Gambia gesammelt

Von Frank Philipp | Distrikt Ost/Nord lud ins Rote Rathaus nach Berlin

Zum zwölften Neujahrsempfang des Distrikts Ost/Nord luden die Lions unter Führung von Distrikt-Governor Jochen Klaus Lang ins Rote Rathaus nach Berlin – und mehr als 350 Gäste kamen. Unter ihnen auch Distrikt-Governor Hans Holst aus dem Jumelage-Distrikt Schweden-Süd und Vorstandsmitglieder des Lions Club Zürich-Airport, dem Gründungspaten vom LC Berlin-Airport.

Mit einem von den Mitgliedern liebevoll selbst hergestellten Buffet und einer üppig bestückten Tombola überraschten die organisierenden LCs Berlin-Bellevue-Charlottenburg, Berlin-Albert Einstein und Berlin-Sophie Charlotte auch die Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Unter Mithilfe der Leos aus den Clubs Quadriga Berlin und Berolina Berlin, die während des dreistündigen Empfangs die Kinderbetreuung übernommen hatten, wurde in der feierlichen Kulisse des Roten Rathauses ein herrlicher Rahmen für Begegnung und Austausch unter Lions geschaffen.

Mehr als 10.000 Euro sammelten die Lions während des Berliner Neujahrsempfangs. Auf Empfehlung von Governor Lang fließt diese Spende an die „GambiaGesundheitshilfe“ e.V. in Tallinding (Gambia) und damit in eine der ärmsten Regionen dieser Erde. Um die beständige Stromversorgung des dortigen Krankenhauses zu gewährleisten, soll eine Solaranlage beschafft werden – getreu dem Lions-Grundsatz: „Den Mitmenschen helfen, den Schwachen mit Tatkraft, den Unglücklichen mit Trost und den Bedürftigen mit wirtschaftlichen Mitteln beistehen.“

Nach den Grußworten konnte Distrikt-Governor Jochen K. Lang stolz auf die Aktivitäten und den Spendenerfolg der 88 Lions Clubs im Distrikt im Jahr 2011 verweisen: „Mehr als 1,2 Millionen Euro konnten durch die Aktivitäten eingenommen und an karitative Projekte weitergegeben werden“, berichtete Lang. Weiter verwies er auf die interna-

tionalen Erfolge von Lions: „Im vergangenen Jahr konnten auch international beispiellose Erfolge verzeichnet werden. Dank der erneuten großzügigen Unterstützung der Kampagne SightFirst II (SFII), durch Lions und Clubs aus der ganzen Welt, konnte LCIF einen neuen Spendenrekord aufstellen. Er ermöglichte es der Stiftung, durch die Vergabe von zusätzlichen Zuschüssen noch mehr Menschen auf der Welt zu helfen. Insgesamt betrug die Höhe der Spenden an LCIF mehr als 80 Millionen US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg von über 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und mehreren Millionen gegenüber vergangenen Jahren. LCIF hat zur selben Zeit 570 Projekt-Zuschüsse im Gesamtwert von 60 Millionen US-Dollar vergeben, um lebensnotwendige humanitäre Bedürfnisse zu erfüllen.“

„In einer gemeinsamen Studie der Financial Times und des UN Global Compact, die kürzlich veröffentlicht wurde“, so Governor Lang, „wurde Lions zur besten Nichtregierungsorganisation der Welt ernannt.“

Nach seiner bewegenden Neujahrsansprache zeichnete DG Lang seinen Vorgänger IPDG Hans Hennes Schulz (LC Berlin-Airport) für außerordentliche Verdienste im Distrikt und Multidistrikt mit dem Melvin Jones Fellow Progressiv (mit drei Diamanten) und Wolfgang H. Hufenbecher (LC Berlin-Alexanderplatz) mit dem Melvin Jones Fellow für sein langjähriges Engagement als Schatzmeister für die Lions-Organisation „Liga für das Kind“ sowie Präsidentin Birgit Scheffler (LC Berlin-Bellevue-Charlottenburg), die langjährige Kabinettssekretärin Karin Renate Bohle und 3. Vize-Governor Ingeborg Eger mit dem Governororden aus.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von der jungen Pianistin Yao Yao Brandenburg begleitet. Schon heute freuen sich die Lions des Distrikts Ost/Nord auf den Neujahrsempfang 2013 unter dem Motto „We Serve“. ■



Dr. Kristin Menzel betreut das Gambia-Projekt „Gambia-Gesundheitshilfe“ in Tallinding. Das Geld geht in den Bau einer Solaranlage zur Gewährleistung der Stromversorgung.

# So a schöner Tag!

Von Dieter K. Keck | Benefiz-Konzert des Lions Clubs Waldbronn zur Gewalt- und Suchtprävention



Da bleibt keine Hand unten: Donikkl und die Weißwürschtl wissen ihre Fans zu begeistern.

Zu einem tollen Erfolg wurde das erste Lions-Benefiz-Rockkonzert für Kinder in Waldbronn. Gut 1.100 Besucher, drei Viertel davon Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, waren in die Halle geströmt und trugen so zum Erfolg dieses Samstagnachmittags bei. Rund 25.000 Euro als Einnahmen-Ergebnis flossen in die Kassen des LC Waldbronn, der das Geld über die Lions-Hilfe Waldbronn e.V. für Kinderhilfsprojekte in der Region einsetzen wird.

„Ohne Einnahmen keine Ausgaben!“, leitete Präsidentin Sabine Edle von Schickh ihr engagiertes Lions-Jahr ein. „Wir haben in diesem Jahr einen Schwerpunkt, und der heißt: Kinder und Jugendliche“. Neben sehr namhaften Referenten wie Matthias Horx und Ann-Kathrin Linsenhoff und Referaten zum Thema „Bildung statt Strafe“, „Sexueller Missbrauch“, aber auch „Modeberuf Eventmanagement?“ ist der Höhepunkt des Jahres sicher das mit enorm viel Liebe und Einsatz organisierte Benefiz-Rockkonzert für Kids.

„Deutschlands beste Kindermusikband“ (BR) „Donikkl und die Weißwürschtl“ rockte die Waldbronner Eishalle (ohne Eis!). Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ gingen die „Rollig Stones für Kids“ mit ihren stimmungsvollen und teils auch tiefgründigen Songs wie dem bekannten „Fliegerlied – So a schöner Tag!“ an den Start. Mit frechem „Family-ReggaePopRock“, der seinen Ursprung in der Bewegungstherapie hat, erreichte die Band aus Profimusikern und Pädagogen sofort die Mitmachnerven der Kinder und Erwachsenen.


Nicht nur die Eltern, Omas und Opas, sondern auch die fast 60 mit gelben Lions-Polos bekleideten Clubmitglieder und deren Partner/innen konnten kaum still stehen. Selbst beim Zuckerwatte- und Würstchenverkauf wurde gesungen, getanzt und mitgeklatscht!

Bis dahin hatte es fast ein Jahr an Vorlauf benötigt, und jeder einzelne im Club war gefordert in Sachen Spender- und Sponsorengewinnung, Organisation des Vorverkaufs, Verteilung von Flyern und

Plakaten, Catering, Finanzen abstimmen und kontrollieren, die Presse einbinden, und, und, und... Mit Power, Engagement und vor allem mit viel Spaß ging es gemeinsam in die Zielgerade. Und immer aktiv dabei: die Partnerinnen und Partner der Waldbronner Lions.

„Auf so einen Lions Club kann so manche Stadt schon neidisch sein“, sagte Waldbronns Bürgermeister Franz Masino im anschließenden Interview beim regionalen Fernsehsender Baden TV, „vom jüngsten bis zum ältesten Mitglied ist der Club immer da und hilft der Gemeinde an vielen Brennpunkten!“, „Das beruht auf Gegenseitigkeit“, ergänzt Dieter K. Keck, Pressereferent des LC Waldbronn, „die Gemeinde überließ uns die großen Hallen des Eistreff mietfrei, so wie wir auch Jahr für Jahr das Kurhaus für unseren Lions-Basar unentgeltlich nutzen dürfen.“

Die Einnahmen des Konzertes werden genauso in die Kinder- und Jugendförderprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest fließen wie zum Beispiel zur Unterstützung eines Waldklassenzimmers an der Schule für Körperbehinderte, aber selbstverständlich auch in die örtliche Musikschule und den Jugendtreff. „Die Einnahmen“, so Dieter K. Keck, „stammen allerdings nicht nur aus dem Ticketverkauf, sondern auch aus vielen, vielen Spenden von Unternehmen aus der Region, die sich gerne für diese tolle Veranstaltung eingesetzt haben – ohne diese Unterstützung wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen!“

Die regionale Presse, Fernsehen und Radio warben für diese große Lions-Veranstaltung genauso wie viele freiwillige Helfer, die Handzettel in Kindergärten verteilten, Plakate aufhängten oder auf Social-Media-Plattformen wie zum Beispiel Facebook die Veranstaltung bekannt machten. „So ein riesen, riesen Erfolg!“, freut sich Sabine Edle von Schickh, umringt von einem Haufen begeisterter Kinder, die an ihrem gelben Polo ziehen und freundlich quengeln: „Machen die Lions das bald wieder?“. Weitere Infos zur Band: [www.donikkl.de](http://www.donikkl.de) 



P Sabine Edle von Schickh im Gespräch mit Baden TV: „Jugendliche als Schwerpunkt“.



# Herzlichen Glückwunsch: ein Jahrhundert Wilhelm Voos

Von Ludwig Cremer | Wilhelm Voos vollendete am 28. Januar sein 100. Lebensjahr

Wilhelm Voos, Mitglied des LC Mayen, traf sich im Jahre 1973 mit vier weiteren Persönlichkeiten, um die Gründung eines Lions Clubs in der großen kreisangehörigen Stadt Mayen (Mittelzentrum) mit zu initiieren und vorzubereiten. Dieses Vorhaben mündete in der Gründung des LC Mayen am 2. Juni 1975. Wilhelm Voos war zu dieser Zeit 61-jährig Vorstandsvorsitzender der Reginaris Brunnen AG in Mendig, einem der größten Mineralbrunnen Deutschlands.

Nach seiner Geburt in einem kleinen Ort am Fuße des geschichtsträchtigen Hambacher Schlosses in der Pfalz studierte er nach seinem Abitur Maschinenbau. Sein Studium schloss er Mitte der 30er Jahre als Diplom-Ingenieur ab.

Wilhelm Voos interessierte sich seit seiner frühen Jugend für Astronomie. Es war deshalb sehr nahe liegend, dass er sich kurz nach dem Studium der wissenschaftlichen Entwicklung von Raketensystemen widmen wollte und konnte. Die zu diesem Zeitpunkt nicht voraussehbaren schrecklichen Kriegereignisse haben ihn dann in den folgenden Jahren bis 1945 in der Rüstungsindustrie gebunden.

Umso schwieriger war es für ihn, nach Beendigung des Krieges seine Fähigkeiten unter Beweis stellen zu können, schwieriger noch, seiner Berufung nachzugehen. Er nahm deshalb das Angebot an, den Reginaris-Brunnen technisch und kaufmännisch zu perfektionieren.

Dies allein füllte ihn jedoch nicht gänzlich aus. Er engagierte sich auch im Verband Deutscher Mineralbrunnen, dessen Aufsichtsratsvorsitzender er über Jahrzehnte und bis ins hohe Alter war und dessen Ehrenvorsitzender er bis heute ist. In der Zeit seiner Verbandstätigkeit hat er auch hier sein Wissen, seine Kreativität und sein Können eingesetzt, um die Deutschen Brunnen zu revolutionieren. Als besonders herauszustellen bleibt, dass es ihm in Wahrnehmung dieser Aufgabe gelungen ist, eine genormte und patentierte Glasflasche für das Abfüllen aller Deutschen Brunnenwasser durch- und umzusetzen, wodurch nicht nur erhebliche (Leergut-) Transportkosten eingespart werden.

Seine Fähigkeiten und sein Wissen stellte er auch viele Jahre dem Vorstand des VDI Mittelrhein zur Verfügung, ebenso als Mitglied des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Mendig.

Wilhelm Voos ist ein beispielhafter Repräsentant der Lions-Idee und damit auch und insbesondere des LC Mayen. Die Teilnahme an den Meetings war Pflicht. Seine Intelligenz, sein aristokratisches, höfliches und gepflegtes Auftreten sowie seine Weitsichtigkeit sind mit entscheidend dafür, dass der Mayener Lions Club bis heute großes Ansehen in der Bevölkerung genießt.

Der Vorschlag einiger Clubmitglieder, bereits 1985 eine Lions-Stiftung zu gründen, fand seine ungeteilte Unterstützung.

Solange seine Gesundheit dies zuließ, war Wilhelm Voos immer für die Anliegen der Lions ansprechbar, wenn er gefordert war.

Er blieb jedoch gerne bescheiden im Hintergrund. So war es seine selbstverständliche Pflicht, das Amt des Clubpräsidenten auszuüben, in den Jahren 1978/79 und danach 1982/83, nachdem sich unvorhersehbar eine Vakanz auftat. Vor drei Jahren, also 97-jährig, novellierte er die Clubsatzung des LC Mayen. Es war für ihn selbstverständlich, auch noch in diesem Alter für sein Arbeiten einen PC und weitere modernste Kommunikationsmittel einzusetzen.

Wilhelm Voos ist auf vielen Gebieten sehr belesen und verfügt über ein auffallend hervorragendes Organisationstalent. Er überließ nie etwas dem Zufall.

Viele seiner Vorträge, gerne auch auf seinem Lieblingsgebiet Astronomie, waren gefragt, zeugten sie doch von seinem umfangreichen Wissen, das er sehr redigiert und gekonnt an seine Lions-Freunde, aber auch an Gäste des Clubs weitergab.

Eine vor zwei Jahren plötzlich auftretende, sicher auch mit seinem hohen Alter einhergehende schwere Erkrankung lässt den äußerst geschätzten Freund der Mayener Lions leider sprachlich und schriftlich nicht mehr umsetzen, wozu er noch im Rollstuhl sitzend geistig fähig ist. Besuchen ihn die Lions, wird erkennbar deutlich, welcher Stellenwert der Club und seine Lions-Freunde in seinem Leben haben, besonders auch, nachdem seine Gattin bereits vor über zwei Jahrzehnten verstarb.

Aus Anlass des Geburtstages organisierte seine Familie mit den Mayener Lions einen musikalisch umrahmten Empfang auf hohem Niveau in seinem Haus in Mendig, bei dem der von dem Jubilar geschätzte Gourmet Jupp Wagner aus Mayen mit seinem Team als Geschenk die große Zahl der Gratulanten gastronomisch betreute.

Besondere Glückwünsche überbrachten ihm sein Lions-Freund und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Mendig, Jörg Lempertz, auch im Namen der weiter anwesenden Vertreter der kommunalen Familie, Landrat Dr. Alexander Saftig und Stadtbürgermeister Hans-Peter Ammel, Prof. Dr. Ing. Wiegner und Prof. Dr. Ing. Slowak vom VDI und Willi Lahrmann, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft Deutscher Brunnen eG, zugleich auch im Namen des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen, wobei die Letzteren Wilhelm Voos mit Verdienstorden und Urkunden auszeichneten. Auch ehrte ihn das Presbyterium der evangelische Kirchengemeinde Mendig.

In ihren Ansprachen würdigte der Governor des Lions-Distrikts 111-MS, Peter Eberling (Foto), mit dem amtierenden Präsidenten des Lions Clubs Mayen, Johannes Netz, seine lionistischen Aktivitäten durch das Überreichen des „Melvin Jones Ordens“. Wilhelm Voos ist der einzige hundertjährige Lion im Lions-Distrikt 111 MS.

Sichtlich beeindruckt verfolgte der Geehrte das Geschehen. Jeder, der ihn kennt, wusste, mit welcher gekonnter Rhetorik er sich geistig für all das bedankte, was ihm leider nicht mehr vergönnt war, zum Ausdruck zu bringen. ■



# Lions Club Kempten: Jede Menge „Hokuspokus“ zum goldenen Jubiläum

Von Ralf Lienert | 50 Jahre Lions Club Kempten (Allgäu) – Governor ehrt Gründungsmitglieder

Mit Artisten, Turnern und der Big Band der Kemptener Gymnasien begrüßte der Lions Club Kempten seine Gäste im Stadttheater. Zum 50. Jahrestag seiner Gründung zeigte der Club sein Profil und spielte nach den Grußworten und Ehrungen Theater für den guten Zweck.

Präsident Dr. Robert F. Schmidt erinnerte an die Gründungsfeier 1960 mit dem Lions Club Herisau. In seiner Rede legte er einen Schwerpunkt auf die Rolle der Frauen bei den Lions: „Ohne sie wäre das Club-

leben um vieles ärmer.“ Schmidt unterstrich zudem das soziale Engagement in der Stadt: „Schon 1992 haben wir die Hausaufgabenbetreuung der Kinder von Migranten unterstützt.“

Ein weiterer Schwerpunkt sei das Sponsoring von medizinischen Geräten in Kempten und in Osteuropa. Spuren habe der Club im Stadtbild hinterlassen: Renovierung des Maler-Lochbihler-Vorhangs, Brunnen vor dem Müßiggengelzunfthaus und Klostertorsäule.



IPDG Harald Heise überreichte seine höchste Auszeichnung, den Governor-Award, an die drei Gründungsmitglieder Heinz Karrer, Dr. Werner Neuhauser und Oskar Zink.

Der Lions Club Herisau bedachte sein „Taufkind“ mit einem Schweizer Bären. Der Jumelageclub West-Tyrol brachte „Flachmänner“ für die nächsten gemeinsamen Touren mit. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer gratulierte im Namen der Stadt und würdigte das soziale Engagement des Clubs.

Der Festnachmittag wurde vom Hackbrettensemble „Gelbe Saiten“ umrahmt. Schwungvoll trugen die Musiker Popmelodien und traditionelle Stücke vor. Für stimmungsvolle Einlagen sorgten Kemptener Gymnasiasten unter Leitung von Familie Lantenhämmer und Martin Babel.

### „Hokuspokus“ zum Lions-Jubiläum

Mit dem Theaterstück „Hokuspokus“ von Curt Goetz feierten die Mitglieder des Lions Clubs Kempten (Allgäu) das 50-jährige Bestehen ihres Serviceclubs. Mit dem Erlös der beiden Theatervorstellungen wollen die Lions ihrer Linie treu bleiben und in der Stadt Kempten Bedürftige unterstützen und das Stadtbild verschönern. Diesmal wollen die Lions ein Bronzemodell der Stadt für Blinde und Sehende auf dem Residenzplatz aufstellen. Das Modell der historischen Doppelstadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten wird derzeit vom Künstler Egbert Broerken modelliert und soll in diesem Jahr enthüllt werden.

Damit knüpft der Lions Club an das Residenzplatzfest 2002 an, als der Kemptener Künstler und Lions-Freund Hans Wachter die Klostersäule schuf. Ebenfalls aus seiner Werkstatt ist der Lions-Brunnen vor dem Müßiggengelzunftthaus.

Die schauspielerische Seite des Clubs zeigte sich bislang vor allem in den vergangenen 15 Jahren bei Theateraufführungen wie „Hin und her“, „Letztes Weekend“, „Die tote Tante“, „Romulus der Große“ oder „Die Lokalbahn“.

Für das Projekt Villa Viva und den Chapuispark haben die Lions bereits zwei Parkfeste organisiert und verstehen sich als Paten für den größten Kemptener Bürgerpark.

Im Mittelpunkt ihres Schaffens steht aber seit 50 Jahren das Motto „We Serve – wir dienen“. Dabei geht es um die Hilfe für Mitmenschen in der eigenen Region und in der Welt. In Zusammenarbeit mit dem Elisabethenverein werden zu Weihnachten bedürftige Familien unterstützt. Neben der Schulpräventionsaktion Lions-Quest engagieren sich die Lions auch bei der Ausbildung von Augenärzten in Afrika (SightFirst).

Bereits 1961 begrüßten die Mitglieder Studenten aus dem Kongo und betreuten sie. Der Kontakt zu jungen Menschen aus aller Welt wurde mit den internationalen Jugendcamps im Allgäu fortgesetzt.

Die Mitglieder des Lions Club Kempten verstehen sich als sozial engestellte Gemeinschaft, die einen Transportinkubator für den Rettungshubschrauber Christoph 17 beschaffte, für die Aktion Essen auf Rädern ein Auto kaufte sowie das Mädchen- und Frauenhaus unterstützte. ■



Ehrung der Gründungsmitglieder: Heinz Karrer, Präsident Prof. Dr. Robert F. Schmidt, Dr. Werner Neuhauser, Governor Harald Heise, Oskar Zink, Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer (v. l.).

# Ein Paukenschlag: 50 Jahre Lions Club in Iserlohn!

Von Ernst Dossmann | Die ganze Stadt feiert mit den Lions

Das Fest des Iserlohner Lions Clubs ließ die fast 100.000 Einwohner der „süd-westfälischen Stadt des Eisens und der Wälder“ wie durch einen gewaltigen Paukenschlag aufhorchen. Seit seiner Charterung war ein halbes Jahrhundert vergangen. Jetzt traten die sich bisher so bescheiden gebenden Lions-Freunde stolz vor ihre Mitbürger.

Gefeiert wurde der Geburtstag im Parktheater auf der Alexanderhöhe. Und wenn Iserlohner Lions feiern, dann feiert die ganze Stadt mit. Zuvor hatten schon die örtlichen Zeitungen über den Club, seine Ziele und Leistungen ausführlich berichtet. Es gab kaum Bewohner, die nicht wussten, was die Lions-Freunde für ihre Stadt, die uralte Bauernkirche, die Krankenhäuser, die Schulen und die internationale Freundschaft geleistet hatten.

Gleich beim Betreten der früheren Schützenburg auf der Alexanderhöhe wurden die Gäste von Elevinnen eines bekannten Iserlohner Ballett-Studios mit freundlichem Knicks, Herz-Luftballons und einem fröhlichen „schön, dass Sie da sind“ begrüßt. Dann ging's zum Foto vor dem Empfangsbild, die Lions-Buchstaben in der Hand haltend, um nach kleiner Plauderei mit Begrüßungsgetränk im festlich dekorierten Theaterfoyer zum wunderschön geschmückten Löbbecke-Saal aufzusteigen, der den 230 Lions und ihren Festgästen einen herrlichen Blick über die unter ihnen im Sonnenschein liegende Stadt bot.

Erstaunt, doch hochofrenet waren die Gäste, als sie vom jüngsten Lions-Mitglied Dr. Lars M. Junge begrüßt wurden. Bürgermeister und Landrat betonten in ihren Grußworten den Dank für ungezählte Hilfeleistungen, den Stadt und Kreis dem jubelnden Club schulden. Auch andere örtliche Service-Clubs sowie Klaus Pohle, der Distrikt-Governor für Westfalen-Ruhr, erklärten, dass die Iserlohner Lions unverzichtbare Hilfen für unsere Gesellschaft erbracht hätten, „eine nicht wegzudenkende Investition in die Zukunft unserer Kinder“. Der Iserlohner Leo-Club erfreute die Versammlung, indem er für seine Unterstützung mit einem munteren Lied dankte.

Dann ergriff der Clubpräsident Dr. Heinz Ulrich Bramann das Wort, um exemplarisch auf einzelne Activities aufmerksam zu machen, wie sie der jährliche Adventskalender darstellt, der dem Club seit 2004 jährlich rund 30.000 Euro Einnahmen ermöglicht und dadurch Gelegenheit gibt, seine Hilfsaktionen durchzuführen. Er vergaß auch nicht, die freundlichen Bande zu den Nachbarclubs und zu unseren belgischen Freunden vom Lions Club Ypern hervorzuheben. Mit Spannung erwartet wurde danach der Festvortrag des langjährigen deutschen



Lions zum Anfassen – jeder ein Teil des Ganzen.



Botschafter a. D. Frank Elbe sprach zum Thema: „Europa im Dauertest – Kein Grund zur Verzweiflung?“

Botschafters Frank Elbe, der in Iserlohn geboren ist. Seine Ausführungen zu „Europa im Dauertest – Kein Grund zur Verzweiflung?“ hätten nicht aktueller gewählt werden können, zumal die Entwicklung der europäischen Finanzverhältnisse den Vortragenden in den vergangenen Wochen, Tagen und Stunden angesichts der dramatischen Zuspitzung der Finanzfragen in verschiedenen Ländern veranlasst hatte, das zunächst mit einem Ausrufezeichen versehene Thema mit einem Fragezeichen enden zu lassen. Mit Sachverstand hob der ehemals in fünf verschiedenen Ländern als Botschafter tätige engste Mitarbeiter des Außenministers Genscher mit Recht das große Friedenswerk im 20. und 21. Jahrhundert, die Freizügigkeit des Binnenmarktes und die Bedeutung der europäischen Idee hervor. „Ohne Europa läuft für die deutsche Wirtschaft nichts“, mahnte er im Hinblick auf bedenkliche Gedankenspiele einiger Kritiker des Euro, um schließlich das Resümee zu ziehen: „Es gibt keinen Weg zurück, aber wir werden es schaffen!“

Im Theaterfoyer wurde noch lange bei guten Getränken und kleinem Imbiss über das Gehörte diskutiert. Am Abend fand in der „Galerie des Parktheaters“, die dank unseres Lions-Freundes Theaterdirektor J. J. Jostmann durch feinsinnige Dekorationen geschmückt war, ein harmonisches Zusammensein der befreundeten Lions Clubs statt, an das sich jeder, der dabei war, mit Freuden erinnert. Zu den Klängen der Kapelle „Die Salonlöwen“ wurde von vielen das Tanzbein geschwungen, bis schließlich gegen 4 Uhr am folgenden Sonntagmorgen die festliche Beleuchtung im Parktheater erlosch. Es gibt wohl keinen Lions-Freund, ob aus der Region Westfalen-Ruhr oder Belgien und den Niederlanden, der diese Charterfeier je vergessen wird!

Wer mehr über den Lions Club Iserlohn wissen möchte, dem sei ein Blick in die 52-seitige Festschrift empfohlen, die mit dem Titel „Momente und Begegnungen“ über 50 Jahre Lions-Geschichte des Iserlohner Clubs berichtet. Sie ist ein Bekenntnis, das schon Dag Hammarskjöld, der schwedische Politiker und UNO-Generalsekretär (1905-1961) unter das Motto stellte: „Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden Ja!“ ■





## Highland Games Bad Iburg: „Ja, wir rocken die Schotten!“

Von Annette Ebert | 6.000 Euro für die Initiative Kijuba der Krebsstiftung Osnabrück

Die Mitglieder des LC Osnabrück Friedensreiter – gegründet 2009 – hatten bereits mehrere Aktivitäten mit Erfolg durchgeführt. Jetzt aber wurde eine Aktivität gesucht, die auch für zukünftige Jahre eine feste Größe sein soll, eine Veranstaltung, die sich mit dem Motto „We Serve – wir helfen“ fest etablieren kann. Mit mehreren Fragezeichen wurde der Vorschlag des LC Mitglieds Daniel Höcherl, „Highland Games“ zu veranstalten, bedacht. Fragen wie „was ist das? – können wir das mit der geringen Mitgliederzahl bewältigen?“

Bereits nach Beantwortung der ersten Frage waren wir alle vom Highland-Fieber erfasst. Frei nach dem Motto „gemeinsam werden wir die Schotten schon rocken“ ging es an die Umsetzung. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Stadt Bad Iburg nahmen die ersten Highland Games Bad Iburg sehr schnell Gestalt an.



Orientiert haben wir uns an den original Highland Games aus Schottland, und somit standen die zehn Disziplinen fest: Timberwalk (Baumstammlauf), Caber-Slalom (Baumstammslalom), Weight For Distance (Gewichtweitwurf), Weight Over Bar (Gewichthochwurf), Sheaftoss (Strohsackhochwurf), Tossing The Caber (Baumstammüberschlag), Barrel-Run (Fassrollen), Stone Of Menhood (Steintragen), Putting The Stone (Steinstoßen) und Tug o'War (Tauziehen).

Und wir haben die Schotten gerockt! Insgesamt 21 Teams waren pünktlich um 10 Uhr am Start, und dank des Wetters konnten wir uns auch über mangelnde Zuschauer nicht beklagen. Geboten wurden Brot und Spiele. Für die Zuschauer gab's landestypisches Essen und Getränke. Und natürlich auch jede Menge Spaß, waren doch alle Teams fast ausnahmslos dem Motto gefolgt und als Clans in Schottenröcken mit jeder Menge Kampfgeist im Gepäck angereist. Angetreten waren der Maiden Clan und die Green Devils, um nur zwei zu nennen.

Sieger waren der OKE Highlander Clan aus Hörstel und natürlich die Initiative Kijuba der Krebsstiftung Osnabrück, an die der Gesamterlös von 6.000 Euro überreicht werden konnte. Die zweiten Highland Games Bad Iburg 2012 sind bereits in der Planung. ■



# Mein Motto: „Gemeinsam sind wir

Das gemeinsame Engagement von Lions führt zum Erfolg

Von Edith Klein DG 111-NH 2011/2012

Vor zwei Jahren, als ich mich noch als Vize-Governorin auf dieses Amt vorbereitete, hatten wir das letzte Mal Gelegenheit, uns im LION vorzustellen. Inzwischen ist der Distrikt weiter vorangekommen.

Niedersachsen-Hannover gehört nicht zu den größten Distrikten. Unser Distrikt erstreckt sich von Bad Bevensen im Norden, südlich von Hamburg gelegen, bis Göttingen im Süden und vom Westen mit Porta Westfalica bis zum Osten mit Helmstedt und Wolfsburg. Wir haben zurzeit 83 Lions Clubs mit fast 3.000 Mitgliedern. Am 12. November 2011 konnten wir in Wolfenbüttel den 83. Club in unsere weltweite Lions-Gemeinschaft aufnehmen. Eine weitere Charterfeier findet im März in Gifhorn statt.

Unser schönes Bundesland ist mit rund 48.000 Quadratkilometern flächenmäßig das zweitgrößte, mit acht Millionen Einwohnern das viertgrößte Bundesland. Landeshauptstadt und Zentrum unseres Distrikts ist Hannover. Durch die Wiedervereinigung befindet sich Niedersachsen nicht mehr am Rande der Bundesrepublik, sondern in der Mitte. Die Bedeutung des Landes als Schnittpunkt zwischen der Nord-Süd- und Ost-West-Achse nimmt ständig zu, und damit wachsen auch die Aufgaben für uns Lions.

Über Integration wird in Niedersachsen nicht nur gesprochen, sie wird aktiv gelebt. Unser Ministerpräsident David McAllister hat schottische Vorfahren und unsere Sozialministerin Aysel Özkan türkische Wurzeln. Beide konnten wir schon zu unseren letzten Distriktversammlungen als Redner begrüßen.

Außer unserem Ministerpräsidenten zählen viele weitere Persönlichkeiten zu unseren Mitgliedern, wie der Vorsitzende der SPD,

Sigmar Gabriel vom LC Goslar-Kaiserpfalz, der Innenminister Uwe Schünemann vom LC Holzminden, der Präsident der Leibniz Universität Prof. Dr.-Ing. Erich Barke vom LC Hannover und der neue Generalbundesanwalt Harald Range vom LC Celle-Allertal. Aufgrund seiner Berufung musste er im Oktober 2011 von seinem Amt als 2. VG unseres Distrikts zurücktreten, was wir mit Bedauern zur Kenntnis genommen haben. (Interview im Titelthema ab Seite 30, die Red.)

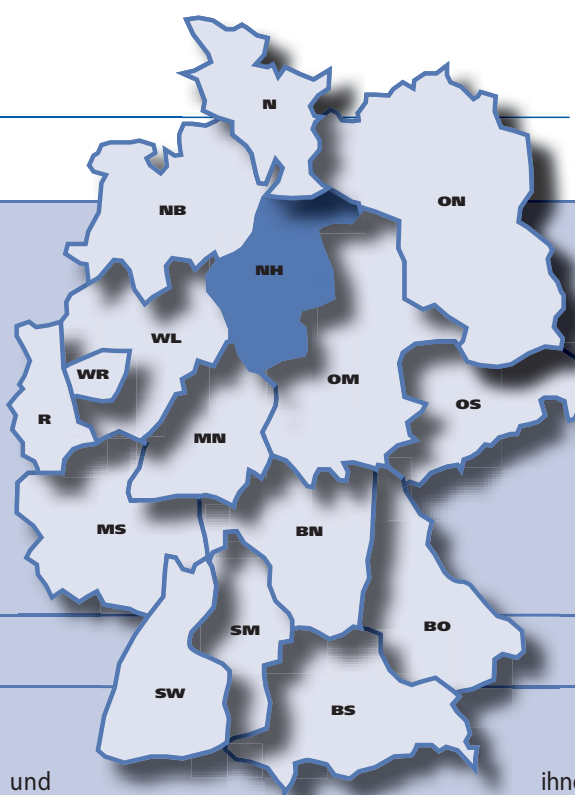
Mit Helmut Marhauer, Träger des „Ambassador of Good Will“, kam 2009/2010 der Governorrats-Vorsitzende aus unserem Distrikt. PCC Marhauer wirkt heute für die International Convention 2013 in Hamburg und wurde ferner anlässlich des Europa-Forums in Maastricht dort für drei Jahre in das Advisory Committee gewählt. Das bedeutet, dass er – mit Beginn des Europa-Forums 2012 in Brüssel – dazu beitragen wird, die Qualität und Kontinuität der Inhalte dieses wichtigen Gremiums zu verbessern.

Die Stiftung der Deutschen Lions wird von unserem Kabinettsmitglied PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke als Stiftungsratsvorsitzendem geführt. Zweck der Stiftung ist es, aus ihrem wachsenden Kapital die Ziele der deutschen Lions nachhaltig abzusichern.

So unterschiedlich wie die Menschen und Landschaften in Niedersachsen sind auch die an den lokalen Bedürfnissen und übergreifenden Programmen ausgerichteten Aktivitäten der Clubs. Vor allem werden in unserem Distrikt seit vielen Jahren erfolgreich die Jugendkompetenzprogramme Kindergarten plus, aufgebaut im Distrikt von Dr. Sigrig Gleichmann †, Klasse2000, neun Jahre lang betreut von Wolfgang Ernesti und Lions-Quest hervorragend von den Kabinetts-

mitgliedern Karsten Helfer, Hartwig Henke und Mathias Heinrich, vormals 15 Jahre von PDG Jim Heise, durchgeführt, abgesichert durch Abkommen mit den zuständigen Ministerien. So konnten wir in den letzten zwei Jahren 15 Lions-Quest-Siegel an verschiedene Schulen unseres Distrikts vergeben. Darauf sind wir sehr stolz. Ebenso belebt wird das Jugendaustauschprogramm unter der Leitung von Michele Donadei und Lutz Sass, die mit Engagement und Freude in jedem Jahr dabei sind und den Jugendlichen aus aller Welt eine unvergessliche Zeit bereiten. PDG Rolf-Peter Saal, seit 30 Jahren Valdivia-Beauftragter des Kabinetts, leitet die Sammlung von Brillengestellen für die arme Landbevölkerung in Chile. Desweiteren werden Medikamente und Zahnarzteinheiten geliefert. Dabei sind wir in diesem Jahr von dem Deutschen Medikamenten-Hilfswerk Action Medeor mit einem großen Betrag von 31.000 Euro überrascht worden. Wir unterstützen ferner ein Langzeitactivity-Programm in Sri Lanka. Dort wurde von den hannoverschen Lions mit Hilfe der Firma Solvay und Spenden der Bürger nach der Tsunami-Katastrophe schon eine Kinderintensivstation errichtet. Für die Ausbildung der Schwestern und Pfleger engagiert sich ein Team der Medizinischen Hochschule Hannover, und die Stiftung der Deutschen Lions ist bei dem neuen Projekt „Picu“ mit involviert. Bei unseren weiteren Activities werden Lebensmittel gesammelt, Kühlfahrzeuge für die Tafeln angeschafft, ein Segelflugtag für blinde und sehbehinderte junge Menschen in Hildesheim durchgeführt, ein Polo-Turnier mit 1.000 Besuchern in der Wedemark organisiert. Nach Kaliningrad wurden Lebensmittel und Hygieneartikel geliefert, in Goslar ist

# stark“



der mit einem Geldpreis verbundene „Löwe“ an einen bei der Prävention gegen Gewaltkriminalität von Schülern engagierten jungen Mann vergeben worden. In Seesen begleiteten die Lions ein Internationales Musikfest Das Philharmonic Volkswagen Orchestra spielte in Wolfsburg für einen guten Zweck. Die Big-Band der Bundeswehr präsentierte sich in Neustadt am Rübenberge für „Kinder fördern durch Musik“. Im Dezember wurden außer dem Verkauf von Glühwein, Misteln und attraktiven Adventskalendern auch, dem Aufruf unseres Internationalen Präsidenten Dr. Wing-Kun Tam folgend, von mehreren Clubs Bäume gepflanzt.

Es hat sich im Laufe der Zeit herauskristallisiert, dass die Clubs nach meinem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ handeln und viele Activities von mehreren Clubs gemeinsam getragen werden. Dazu gehören der von Ina Zada und Eberhard Piepho organisierte Lions und Leo Service Day in Hannover mit elf Clubs, der Neujahrsempfang der Lions Clubs Garbsen, Neustadt und Steinhuder Meer, ein gemeinsamer Ausflug der Clubs aus der Zone in und um Braunschweig, ein Verkauf von Adventskalendern mit den Rotariern in Celle und vieles mehr.

Auch wir haben uns dem Spendenaufruf für Ostafrika angeschlossen, und unsere Clubs und Mitglieder haben einen großen Betrag für den RTL-Spendenmarathon aufgebracht. Für die Beteiligung an all diesen wunderbaren Activities bin ich dankbar und plädiere auch für die Zukunft an alle Lions-Freundinnen und Lions-Freunde: Macht weiter so!

Zu der Kommunikation nach außen muss die Kommunikation nach innen treten. Wir Lions sind eine große Gemeinschaft, die nur dann

lebendig sein und sich als Gemeinschaft fühlen kann, wenn wir einen regen Gedankenaustausch pflegen. Transparenz und Information sind motivierende Elemente, die dazu beitragen, die Clubs in Freundschaft und gegenseitigem Verständnis zu verbinden, wie es unsere Ziele vorsehen.

Der Newsletter des Distriktes NH wird seit vielen Jahren von Werner Fabich, mit der Unterstützung seiner Frau Anne, erstellt und publiziert. Werner Fabich wurde mit dem Melvin Jones Fellow Progressiv mit Brillant und Anne Fabich als erster Nichtlion im MD mit dem Melvin Jones Fellow Award geehrt. Beide haben auch wieder die Präsentation unseres Distrikts im LION betreut, wofür ich

ihnen herzlich danke.

Im September fand

bereits unser drittes Presseseminar in Hannover statt. Es folgten im Januar das Neumitgliederseminar und im Februar Seminare für Zone-Chairperson, Sekretäre und IT-Beauftragte und Vize-Präsidenten. Abgerundet wird das Ganze im März mit dem Seminar der Präventionsprogramme und dem der Seniorenbeauftragten. So geben wir gezielt Erfahrungen und Kenntnisse weiter.

Unser Kabinett arbeitet konstruktiv und pflegt eine sehr freundliche Umgangsform. Es ist mein Bemühen, auch in meinem zweiten Halbjahr diese Form weiter zu leben. Die nachfolgenden Berichte zeigen einen Querschnitt aus unserem Distrikt. ■

## 12.000 Euro für die ILMASI-Schule

Spende der Lions Clubs Garbsen und Neustadt am Rübenberge

Von Harry Thiele | Die ILMASI-Schule (Integriertes Lernen mit allen Sinnen) in Garbsen-Berenbostel ist eine Schule der Region Hannover mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Die geistig behinderten Schüler benötigen aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen eine individuelle und umfassende sonderpädagogische Förderung. Bei einem Gespräch mit dem Garbsener LF Gernot Johanning und Heike Busse äußerte die Schulleiterin den Wunsch, einen „Snøezelenraum“ einzurichten. Solch ein Raum soll von den Kindern als „Insel der Ruhe“ oder „Raum der Sinne“ genutzt werden. Hiermit wird eine Freizeitaktivität betrieben, bei der alle menschlichen Sinne mit dem Ziel angesprochen werden, entspannend zu wirken. Die Ausstattung des Raumes von geschätzten 10.000 Euro überstieg die Spendenmöglichkeit des Garbsener Clubs, und so halfen die Neustädter Lions aus. Bis die Einrichtung komplett war, stiegen die Kosten auf 12.000 Euro. Dieser Betrag wurde von den Clubs je zur Hälfte getragen. ■



Schulleiterin Heike Busse, Regionspräsident Hauke Jagau, LF Gernot Johanning und LF Michael Grüter (v. l.) mit fröhlichen Schülern.



# Baumpflanzaktionen „I Planted a Tree“ in Harz und Heide

Von Friedrich Dürkop | 532 Bäume für Weltpräsident Wing-Kun Tam



2011 hatte sich der LC Königslutter Kaiser Lothar zum Ziel gesetzt, dem Aufruf zu der Activity „I Planted a Tree“ des Weltpräsidenten Wing-Kun Tam zu folgen.

Seit 13 Jahren führt der Lions Club eine Jugendfreizeit im Harz durch. In der Regel sind es 15 Kinder, die von der Stadtjugendpflege ausgewählt werden, weil die Eltern ihnen keine Ferienreise ermöglichen können.

Unter Anleitung des Nationalparkförstern Klaus-Dieter Schulz und des Activity-Beauftragten Georg Kraus brachten die Kinder im Nationalpark Harz 500 Laubbäume als Setzlinge in den Boden. Die Pflanzaktion soll dazu beitragen, dass die Monokultur im Harz aufgehoben wird und ein Mischwald entstehen kann. Ein kleines Schild wird in Zukunft darauf hinweisen, dass die Kinder und der LC Königslutter dem Weltpräsidenten geholfen haben, sein Ziel zu erreichen, in seinem Präsidentenjahr eine Million Bäume zu pflanzen.

Der neugegründete LC Wolfenbüttel Herzog August pflanzte als erster Club im Distrikt 21 Bäume in den Okerauen. Der Club erhält die Auszeichnung für den ersten Club im Distrikt. Gepflanzt wurden 21 Bäume, Eschen, Linden und Ahorne, für 21 Mitglieder des Clubs.

Die erforderlichen 1.100 Euro spendeten die Mitglieder für diese Activity. Partner und Kinder unterstützten sie mit tatkräftiger Hilfe. Die Stadt Wolfenbüttel stellte das Grundstück zur Verfügung.

Mitglieder des LC Neustadt am Rübenberge pflanzten im Park des Leine-Schlusses elf Bäume im Wert von 3.000 Euro und spendeten diese aus ihrer Mitgliedskasse. Für die Säulenbuchen, Weiden und Eichen hatte die Stadt für die Aktion im landschaftlich schönen Leinegebiet an der von den Lions gestifteten Lions-Brücke einen Platz zur Verfügung gestellt. Auch hier, wie bei den anderen Pflanzaktionen, wurde in der Presse ausführlich darüber berichtet. Mittlerweile geht die Zahl der gepflanzten Bäume auf sieben Millionen zu. **■**



LC Neustadt am Rübenberge bei der Pflanzaktion von elf Bäumen.

## Lions und das Lessingtheater in Wolfenbüttel

Von Alfred Henning | Der LC Wolfenbüttel dokumentiert den Bau des Jugendstiltheaters

Das Lessingtheater, ein Jugendstiltheater, das 1909 fertig gestellt wurde, wird zurzeit sehr aufwendig saniert. Bereits seit Mai 2010 beschäftigt sich der LC Wolfenbüttel mit dem Theater. Als erstes Ergebnis wurde eine 80-seitige Broschüre herausgegeben, die unter anderem eine Abhandlung über Jugendstiltheater, Informationen über die Architekten und die Festschrift von der Eröffnung 1909 enthält.

Das erste Exemplar wurde David McAllister, niedersächsischer Ministerpräsident und Lions-Freund in Bad Bederkesa, im September 2010 beim Tag der Braunschweigischen Landschaft in Wolfenbüttel überreicht. Bis heute sind über 250 Broschüren verkauft. Zwischenzeitlich wurden von LF Alfred Henning im Staatsarchiv in Wolfenbüttel über 20 Akten ausgewertet, aus denen die Bauphase und die Bespielung des Theaters mit vielen bislang unbekanntem Details hervorgehen. Die Sanierung des Theaters wird von der Stadt mit kulturellen Veranstaltungen begleitet. So findet im April 2012 ein Jugendtheater-Festival statt, das der LC Wolfenbüttel mit dem Erlös aus dem Verkauf der Broschüre und dem Wein- und Zwiebelkuchenverkauf bei der Kulturnacht 2011 unterstützt. Mit diesen über 4.000 Euro sollen



Übergabe der ersten Broschüre: Dirk Janßen (P 2010/11 LC Wolfenbüttel), Frank Klingebiel (Oberbürgermeister Salzgitter), David McAllister (MP von Niedersachsen, LF in Bad Bederkesa) und Alfred Henning (S/PR LC Wolfenbüttel) (v.l.).



Lessingtheater bei der Eröffnung am 25. September 1909.



Lessingtheater vor der Sanierung.

für die auftretenden Schultheatergruppen Preise gekauft werden. So hat sich wider Erwarten das Engagement des LC Wolfenbüttel für das Lessingtheater zu einer Langzeit-Activity entwickelt. **■**

# Matjesfest der Lions LC Steinhuder Meer

Von Hans-Dieter Brandt | Eine starke Verbindung

Das Matjesfest der Lions zugunsten von Menschen in Not brach alle Rekorde. Bereits seit zwölf Jahren beweist der Lions Club Steinhuder Meer mit seinem Matjesfest, dass er ein perfekter Gastgeber ist. Die Wunstorfer lieben dieses Matjesfest und kommen regelmäßig in Scharen in die Fußgängerzone, wenn die Lions einladen. Das Matjesfest des Jahres 2011 war aber durch eine Besonderheit geprägt: Es stand im Mittelpunkt der 750-Jahrfeier der Stadt Wunstorf.

Die Wunstorfer schätzen am Matjesfest des Lions Clubs Steinhuder Meer nicht nur den Matjes mit Bratkartoffeln und Dip als frühlingshafte Delikatesse, sondern auch die willkommene Gelegenheit, bei fröhlichen Gesprächen wie Nachbarn zusammenzukommen.

Auch zwei heftige Regenschauer während des Festes konnten der guten Stimmung nichts anhaben. Bereits kurz nach dem Anheizen der großen Pfannen bildeten sich an den Verkaufsständen Schlangen von Menschen, die Matjes mit Brat- oder Pellkartoffeln genießen wollten. Die Lions vom Steinhuder Meer – alle Clubmitglieder einschließlich der Lionessen waren eingebunden – leisteten Schwerarbeit, um den Andrang zu bewältigen.

Am Ende des Tages waren 1.300 Portionen Matjes verzehrt, dazu 1.100 Brötchen mit Matjes oder Lachs sowie 200 Hot Dogs. 270 Kilo Bratkartoffeln mit 40 Kilo Speck und Zwiebeln waren gebraten worden. Dazu kamen noch 800 Portionen Bratwurst und Pommes, die eine ortsansässige Fleischerei gespendet hatte. Und da Fisch ja bekanntlich schwimmen muss, liefen 350 Liter Bier, viele Liter alkoholfreie Getränke sowie Wein und Prosecco durch durstige Kehlen.

Für die Lions des Clubs Steinhuder Meer ist das Matjesfest alljährlich gerade wegen der damit verbundenen gemeinsamen Anstrengung ein schönes, den Zusammenhalt unterstreichendes Gemeinschaftserlebnis. Wenn dann noch ein alle bisherigen Ergebnisse übersteigender Rekorderlös zu Buche schlägt, ist das die Belohnung für alle Mühen. So war das Matjesfest auch ein guter Tag für Menschen in Not, wird der Erlös doch, wie bei Lions selbstverständlich, für soziale Zwecke verwendet. ■



Beim Bratkartoffel-Wenden: L Dr. Jörg Reichling, L Dr. Jürgen Wiebking, als Gast L Becker (LC Deister).

## Corporate Identity – Das öffentliche Erscheinungsbild festigen

Aus dem Jahresbericht auf der DV/111NH am 8. Oktober 2011

Von Alexander Michel IPDG | Bei dem diesjährigen Neujahrsempfang konnten wir mit dem Vortrag von Dr. Seiters ein gutes Beispiel gelungener Öffentlichkeitsarbeit geben. Es gelang, die regionale Presse des Großraums Hannover auf Lions aufmerksam zu machen, was sich sonst sehr schwierig gestaltet.

Andere Vorhaben, das Erscheinungsbild zu festigen, waren nicht so erfolgreich. Nur wenige Clubs verwenden die neuen Drucksachen, Kopfbögen und Flyer. Dass wir eine Organisation sind, ist teilweise schwer zu erkennen. Ich habe daran gearbeitet, dass das Corporate Design (CD) der internationalen Organisation weiter eingeführt wird, unsere Schriftstücke, Kopfbögen und Präsentationen im neuen Erscheinungsbild gestaltet und mehr als bisher die digitalen und Printmedien genutzt werden. Als Distrikt haben wir versucht, Vorbild zu sein. Wir haben das neue Erscheinungsbild konsequent umgesetzt.

Auszüge aus „Markenrichtlinien von Lions Club International“: Das offizielle Emblem der Vereinigung sowie eines jeden gegründeten Clubs soll aus dem oben aufgeführten Design bestehen. Jeder Club soll ausschließlich das offizielle Emblem der Vereinigung benutzen.

Alle Lions sind verpflichtet, die Markenrichtlinien der Vereinigung aufrechtzuerhalten und jegliche unbefugten Nutzungen der Warenzeichen der Vereinigung an die Rechtsabteilung zu melden.

Lions-Mitglieder, Clubs und Distrikte erhalten automatisch die Genehmigung und Lizenz, die Lions-Warenzeichen bei der Unterstützung und Förderung der Ziele der Vereinigung sowie für Club- und Distriktangelegenheiten, gesponserte Programme, Projekte, Gemeindedienstleistungen und andere Veranstaltungen zu benutzen.

CI bezeichnet die Identität eines Unternehmens/Organisation, die sich mit ihrem gesamten Erscheinungsbild von anderen in ihren Merkmalen unterscheiden.

CI ist der Begriff für das Erscheinungsbild eines Unternehmens/Organisation nach außen. Dazu gehören die Gestaltung der Kommunikationsmittel, Logos, Geschäftspapiere und Werbemittel.

Farbrichtlinien für Lions-Logos: Pantone Matching System (PMS) ist ein bekanntes Farbsystem, das in der Druckindustrie zur Identifizierung von Druckfarben eingesetzt wird. Über die Pantone-Bezeichnung oder die PMS-Nummer können Sie in nahezu allen Farbdruckanwendungen einen ganz bestimmten Farbton angeben. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass beim Drucken einer Datei die richtige Farbe verwendet wird, auch wenn der Farbton am Bildschirm vielleicht etwas anders angezeigt wird. Für das Lions-Logo werden die folgenden Pantone-Farben verwendet: offizielles Lions-Logo-Einfarbig; offizielles Lions-Logo-Zweifarbig PMS 287; PMS 287 und PMS 7406. Das Lions-Logo finden Sie im Internet unter „Farbrichtlinien für Lions-Logos“ ■



## Ursula von der Leyen genießt pures Hörvergnügen

Von Rüdiger Maxin | Professor Groth, Professor Alder und weitere hochkarätige Künstler brillieren im ausverkauften Palais

Das Benefizkonzert des Lions Clubs Schaumburg hatte auch im 13. Jahr seines Bestehens nicht an Glanz eingebüßt – ganz im Gegenteil: Die Kombination junger und älterer, erfahrener Künstler und das Zusammenspiel von Piano (Professor Jonathan Adler), Trompeten (Professor Konradin Groth und Michael Müller) und Posaune (Gabriel Antao) begeisterte Lions, Freunde und Ehrengäste.

Bundesarbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen fand lobende Worte für die Jugendarbeit der Schaumburger Lions, der Erlös hilft in diesem Jahr bei der Realisierung des Lions-Jugendcamps im Distrikt NH. Dass die Ministerin in Begleitung ihres Ehemannes bis zum Schluss des Konzertes blieb, unterstreicht einmal mehr die Klasse des Konzerts.

Prof. Konradin Groth und Prof. Jonathan Alder ließen sich für die Idee von LF Siegfried Groth – Cousin von Konradin Groth – gewinnen und gaben bisher 13 Konzerte zu Gunsten des LC Schaumburg. Da die Musiker auf ihre Gage verzichten und die Schulen Dr. Kurt Blindow ihr Schulgebäude – das Palais – kostenlos zur Verfügung stellten, konnte bei 13 Konzerten ein Gesamtbetrag von über 42.000 Euro eingespielt werden, die stets für die Unterstützung von Kinder- und Jugendhilfeprogrammen verwendet worden sind. Empfänger der Zuwendungen



Bundesarbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen lobt hier die Jugendarbeit.

## Ein Fotobuch und andere Möglichkeiten, das Lions-Jahr passend zu archivieren

Von Werner Fabich und Alfred Henning | Die Digitalisierung des Clublebens

Mit der digitalen Fotografie ist auch uns Lions die Möglichkeit gegeben, preiswert, aber auch zeitintensiv Ereignisse aus dem Clubleben zu archivieren. Dicke Fotoalben, wie sie früher in Clubs üblich waren und gelegentlich verloren gingen, sind passé.

In einigen Clubs erhält nach der Beendigung des Lions-Jahres jedes Clubmitglied eine CD, auf der die besonderen Ereignisse aus dem Clubleben festgehalten sind. Weitere Clubs nutzen dafür ihre Homepage. Immer häufiger gibt es Fotobücher.

Das Lions-Jahr in einem Fotobuch zu präsentieren und es am Ende des Lions-Jahres zeitnah dem Past-Präsidenten zu überreichen, ist ein Geschenk, das dankbar angenommen wird. Diese Aufgabe hat für seinen Club, den LC Wolfenbüttel, LF Dr. Alfred Henning PR übernommen. Er übergab dem scheidenden Präsidenten, LF Dirk Janßen, ein 48-seitiges Fotobuch mit sämtlichen Vorträgen und Aktivitäten des Lions-Jahres 2010/2011. Dem Internationalen Präsidenten Eberhard J. Wirfs wurden beim Neujahrsempfang 2010 in Hannover die seit 2006 erschienenen Ausgaben des Newsletters unseres Distrikts, in Buchform zusammen gestellt von Anne Fabich, von DG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke überreicht. Auf der ersten Kabinettsitzung im August 2011 in Goslar erhielt PDG Alexander Michel von der Dist-



P Bernd Fasterding, S/PR Dr. Alfred Henning und PP Dirk Janßen (v. l.).

riktgouvernerin Edith Klein ein Fotobuch über seine Amtszeit überreicht. Für das Lions-Jahr 2010/2011 hat Anne Fabich ein 100-seitiges Fotobuch aus den zwölf Newslettern und vielen Fotos aus dem Geschehen im Distrikt zusammengestellt. ■

waren das nahe SOS-Kinderdorf, das Kinderhospiz Löwenherz in Syke, die Stiftung „Eine Chance für Kinder“, selbstverständlich ebenfalls die Lions-Jugendprogramme – und in diesem Jahr erstmals ausdrücklich das Jugendcamp 2012, das Club und Zone dann maßgeblich mit ausrichteten.

Hochkarätige Künstler, charmante Ehrengäste und ein besonderes Ambiente machen die besondere Mischung für dieses Konzert, das seinen Bekanntheitsgrad über die Jahre kontinuierlich steigern konnte und inzwischen in der kulturverwöhnten Residenzstadt einen



Konzert im Palais.

festen Platz im Jahreskalender einnimmt. Die 50.000 Euro-Marke fest im Blick, freuen sich die Organisatoren auf „Klassik im Palais“ im September 2012.

Kinder und Jugendliche zu unterstützen, ist eines der vorrangigen Ziele von Lions. Gemeinsam mit den Nachbarclubs Stadthagen und Rinteln kommt aus der Region Schaumburg aber auch alljährlich über den Verkauf von 12.000 Adventskalendern ein Betrag von 45.000 Euro in die Activity-Kassen, der für Weihnachtshilfe-Projekte und weitere regionale und überregionale Zwecke eingesetzt wird. ■



Professor Konradin Groth und Michael Müller (v.l.).

## Langenhagen-Maspe: 1.000 Besucher beim Polo-Turnier der Wedemärker Lions

Von Uwe Kempen | Neuntes „Lions, Polo und Kids Turnier“ bot spannende Wettkämpfe

Die Wedemärker Lions gestalteten ihr „Lions, Polo & Kids“-Turnier auf dem Poloplatz in Langenhagen-Maspe bei Hannover für Polofans zu einem einmaligen Erlebnis. Vier Polo-Teams aus Berlin, Timmendorf, Hamburg und Langenhagen, je zur Hälfte aus Damen- und Herrenteams bestehend, zeigten spannende Wettkämpfe um den „Fifty-Fifty-Cup“. In einem hochklassigen Endspiel vor 1.000 begeisterten Besuchern konnte das Team aus Berlin den Pokal aus Maspe entführen.

Der Niedersächsische Polo-Club stellte den Platz zur Verfügung und organisierte den Spielablauf. Der LC Wedemark führte das gesamte Rahmenprogramm durch und sorgte mit Köstlichkeiten vom Grill oder selbstgebackenem Kuchen für das Wohl der Gäste. Für die zahlreichen Kinder war ein Parcours mit poloähnlichen Wettkämpfen aufgebaut. So konnten sie in Vierer-Teams beim „Hufeisen-Zielwerfen“ oder „Polo-Slalom“ ihr Geschick beweisen. Jedes Kind erhielt als Erinnerung an die Teilnahme ein wertvolles Polo-Shirt.

Der Erlös des Turniers von 5.000 Euro geht an den LC Wedemark, der damit gemeinnützige Projekte in der Wedemark, wie die „Schule unter den Eichen“, eine Schule für mehrfach schwerbehinderte Kinder, oder den Kinderschutzbund unterstützt. Pädagogen und Betreuer



Polopferde in Langenhagen-Maspe.



Präsidentin Elke Silvia Barsch.

dieser Einrichtungen waren als Punktrichter bei den Wettkampfstationen dabei.

Bei der abschließenden Siegerehrung gab es Medaillen für die Kinder und Pokale für die Polo-Spieler. Glücklicherweise und teilweise etwas erschöpft sind sich alle Beteiligten einig, dass dieses tolle Turnier in diesem Jahr, dann zum zehnten Mal, wieder in „Sunny Maspe“ stattfinden wird. ■

# Immer mehr Adventskalender im Distrikt

Von Werner Fabich | Denkanstöße für einen Adventskalender



Als ich vor etwa zehn Jahren, von einer Zonenberatungskonferenz kommend, bei einer Mitgliederversammlung über den Erfolg anderer Clubs der Zone mit einem Adventskalender berichtete, war die Reaktion: „Kalender in der Weihnachtszeit gibt es reichlich“. Damit war das Thema vom Tisch.

Fünf Jahre später startete mit großem Erfolg unser Patenclub LC Garbsen, Durchschnittsalter der Clubmitglieder 20 Jahre jünger als wir, den „Lions Sterntaler Loskalender“ mit einer Auflage von 5.000 Stück. In den darauf folgenden Jahren beschlossen die Mitglieder unserer Clubs in gutnachbarschaftlichem Geist einen gemeinsamen Kalender mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren. Im letzten Jahr waren es bereits 7.000 Kalender, die bald ausverkauft waren.

Wie entsteht ein Adventskalender? Voraussetzung ist, dass sich Mitglieder eines Clubs bereit erklären, die Organisation dieser Activity zu übernehmen. In unseren Clubs ist es das „Team Sterntaler“. So gibt es Lions-Freunde mit dem Schwerpunkt Sponsorenwerbung, Homepage, Vertrieb und später einen Geschäftsführer für eine dafür eingerichtete GbR. Die Ziehung wird notariell von einem weiteren Lions-Freund überwacht. Hierbei hat es sich als vorteilhaft herausgestellt, dass immer auf 500 Lose eine bestimmte Anzahl von Gewinnen entfällt, damit die Gewinne einigermaßen gleichmäßig verteilt sind. Die Gewinnnummer mit dem höchsten Gewinn ist möglichst nahe an den 24. Dezember zu legen, damit die Spannung erhalten bleibt.



Die Gewinne bestehen aus Sachpreisen und Dienstleistungen, die von Firmen und Privatpersonen gespendet werden. Die Ausschüttung an Sachwerten bei unserem Kalender entspricht rund 60 Prozent des Einsatzes, beim Lotto sind es weniger als 50 Prozent.

Die Sponsoren: In der Anfangszeit bedurfte es einiger Überzeugungskraft, Spender für die Gewinne zu finden, mittlerweile bieten sich Sponsoren selbst an.



Die Ansichtssseite: Der Kalender wechselt jedes Jahr sein Gesicht und wird nach einem Fotowettbewerb mit Prämierung von einer Jury ausgewählt. Ein anderer Club sucht das Titelbild aus einem Malwettbewerb zwischen zwei Schulen heraus. Allein die Berichterstattung in der Presse über diese Wettbewerbe bringt einen Aufmerksamkeitseffekt. Über diese Lions-Activity wird schon Mitte des Jahres ausführlich berichtet.



Homepage: Die Erstellung einer Homepage ist für den Kalender



unerlässlich. Neben der Bekanntgabe aktueller Gewinnnummern sind dort alle Informationen zum Kalender und zu den Clubs zusammengefasst und überregional abrufbar. Das Know-how für unsere entsprechende Seite im Internet kam von einem Lions-Freund, IT Beauftragter unseres Clubs, des LC Neustadt am Rübenberge. Der Aufbau beginnt mit der Startseite und der Abbildung des Kalenders, ein Klick auf eins der Türchen öffnet ein Fenster mit den Gewinnen und den Sponsoren des jeweiligen Tages, die tägliche Veröffentlichung der Gewinnnummern erfolgt datenbankgestützt.



Es folgt die Vorstellung von Lions International und der Clubs. Wie funktioniert ein Kalender? Wie erfahren Sie von Ihrem Gewinn? Angaben über Verwendungszweck, Bestellmöglichkeiten, eine Auflistung der bereits gezogenen Gewinnnummern nach Tagen, die Adresse der Sponsoren. Als zusätzliches „Schmankerl“ wird den Sponsoren ein Fenster mit ihrem Logo geboten. Zusätzlich kann man sich bei einem Gewinn seiner Losnummer per E-Mail benachrichtigen lassen. Auf einer weiteren Seite stellen sich die beteiligten Clubs und Lions International vor. Es werden die Verwendungszwecke aus dem Erlös des Kalenders aufgelistet. Eine Kontaktadresse kann aufgerufen werden. Dort finden Sie eine Aufstellung der Verkaufsstellen.



„Wo können Sie den Lions-Sterntaler-Kalender bekommen?“ Es gibt ein Online-Formular zur Bestellung per E-Mail und ein druckbares Formular zur Bestellung per Fax. Selbstverständlich gibt es noch ein Impressum, alles kann online abgerufen werden. Der Verkauf erfolgt durch persönliche Kontakte der Clubmitglieder sowie







auf Gewerbeveranstaltungen, über Verkaufsstellen, vor Verbrauchermärkten, möglichst immer mit Pressebegleitung.

Somit entsteht für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation: Die Lions-Activity erscheint täglich in der Zeitung. Berichtet wird über Sponsoren und Gewinner der wertvollsten Preise sowie über die Verwendung der Mittel. Die Sponsoren erscheinen mit Adresse und Logo auf dem Kalender und im Internet, sie werden von den Gewinnern aufgesucht und eventuell entstehen neue geschäftliche Kontakte. Die Presse ist sehr interessiert, weil die Loskäufer vor Weihnachten täglich ihre Losnummer suchen.

13 Kalender werden von 18 Clubs (21 Prozent Anteil im Distrikt) herausgegeben. Zwei Leo Clubs sind ebenfalls beteiligt. Ein weiterer Lions Club erstellt einen Kalender in Zusammenarbeit mit einem



Rotary Club. Der erste Kalender im Distrikt wurde 2003 vom LC Stadthagen herausgegeben. Allein seit 2010 sind sechs Kalender hinzugekommen. Der Kalenderpreis beträgt fünf Euro. Die Kalender heißen überwiegend Adventskalender, weitere: Sterntaler-Advents-Los-Kalender, Lichterzauber, Advents-Los-Kalender, Adventskalender für warme Füße. Es wurden 2010 bei einer Auflage von 62.500 Stück über 725 Sponsoren für die Gewinne von 32 Euro bis 2.000 Euro je Kalender gefunden. An Preisen ergab sich eine Summe von 185.000 Euro.

Insgesamt werden über 200.000 Euro in Form von Gewinnen für soziale Einrichtungen aufgebracht. Unterstützung bekommen:



Tafeln, Kinderschutzbund, Onkologisches Forum, Kinderkrippe, Familien in Not, Klasse 2000, Lions-Quest, Gesundheitserziehung in Kindergärten und Schulen, Einkleidung Bedürftiger, Jugendliche in sozialen Brennpunkten, Schuhgutscheine, Aktion Sonnenstrahl, Elternschule, Fördervereine für Schulen, Sprachintegrationsprojekte, lokale und nationale Hilfsaktionen.

Clubs, die einen Kalender herausgeben, sind: LC Celle mit Rotary, LC Einbeck, LC Garbsen / LC Neustadt am Rübenberge, LC Göttingen Bettina von Arnim / LC Göttingen / LC Hainberg / Leo Club



Gutingi, LC Goslar-Rammelsberg, LC Hannover Herrenhausen, LC Holzminden, LC Langenhagen, LC Rinteln / LC Schaumburg / LC Stadthagen / Leo Club Schaumburg, LC Uelzen, LC Wittingen und LC Wolfsburg-Vorfelde.

Der Aufwand und der Einsatz bei Einwerbung, Erstellung und Verkauf der Kalender ist zunächst hoch. Nach zwei Jahren wird es (mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit) zu einem Käufermarkt. Ein Adventskalender gibt den Clubs mehr Möglichkeiten, Bedürftigen zu helfen. ■

## Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA-Kontakt-  
daten als QR-  
Code für Ihr  
Smartphone.

**ELA**  
Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21  
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)

## Verlag sucht neue Texte!

DER AUGUST VON GOETHE LITERATURVERLAG  
nimmt Texte an:

Gedichte, Erzählungen, Romane, Krimis, Lebenserinnerungen,  
Biographien, Kinder- und Jugendbücher, Theaterstücke,  
Drehbücher, Sachbücher usw.

Senden Sie Ihr Manuskript an den  
AUGUST VON GOETHE LITERATURVERLAG,  
Lektorat 8.2, Großer Hirschgraben 15, D-60311 Frankfurt/M.  
[www.frankfurter-literaturverlag.de](http://www.frankfurter-literaturverlag.de),  
Tel. 069/40894-0, Fax: 069/40894-169



Die Großeltern sind die große Stütze in einer Gesellschaft, in der die Väter und Mütter immer häufiger ausfallen.



Bei der Verteilung von 100 Hilfspaketen an besonders bedürftige Familie freut sich diese junge Frau und alleinstehende Mutter spontan.

## Hilfsaktion für Behinderte im Oblast Kaliningrad

Von Ernst Martin Behrens | Alfelder Lions helfen seit 16 Jahren

Es war die 16. Hilfsaktion des LC Alfeld, zu der eine Delegation von sechs Personen im August ins Oblast Kaliningrad zum Dorf Trempen aufbrach. Bei der Activity wird der Lions Club Alfeld seit vielen Jahren vom Jumelage Club Assen (Niederlande) sehr unterstützt, sowohl materiell als auch personell.

16 Jahre regelmäßige Hilfe bedeutet profunde Kenntnisse der Menschen, der Schulsituation vor Ort, der medizinischen Versorgung durch eine örtlich ansässige Ärztin und der Administration in der nahe liegenden Kreisstadt Angerap. Der Club hat dort ein Netzwerk aufgebaut, die Hilfe neu strukturiert und wesentlich erhöht, weil sich die Nöte der Menschen verändert und sich die Bedingungen an der Grenze für die Einfuhr von Waren ständig verschlechtert haben.

Während zwölf Jahre lang stets mit bis zu sieben eigenen LKW, auch 40-Tonner, Hilfsgüter gebracht wurden, haben die unzumutbaren Bedingungen bei der Grenzabfertigung dazu geführt, dass seit einigen Jahren nur noch mit Kleinbussen gefahren wird. Die Hilfsgüter werden überwiegend im Oblast Kaliningrad eingekauft. Die Lions-Freunde kauften 100 nach ihren Angaben gepackte Pakete mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln ein, für die Ärmsten der Armen: alleinstehende alte Menschen mit einer Rente von nicht mehr als 50 Euro pro Monat und alleinerziehende Frauen mit mehreren Kleinkindern.

Die Verteilung erfolgte in Begleitung von Mitarbeiterinnen des örtlichen Sozialamtes, die Verteilerlisten vorbereitet hatten, welche die Alfelder zu den Häusern und Wohnungen der Bedürftigen führten. Die Armut der Menschen auf dem Lande ist nach wie vor sehr groß.

Weitere Hilfe erhielt das Ambulatorium der Ärztin Olga Louzenko, die Patienten in Trempen zu versorgen hat. Die Menschen können Medikamente bezahlen. Jährlich fahren die Lions mit der Ärztin nach Kaliningrad, um im Großhandel Medikamente für ein Jahr zu kaufen.

Ein neuer Schwerpunkt dieser Hilfsaktion liegt in der Unterstützung des Aufbaus eines Heimes für Menschen mit geistiger Behinderung. Der Lions Club Alfeld beabsichtigt, dieses Behindertenheim auch zukünftig zu unterstützen. Eine enge Verbindung gibt es auch zu zwei Schulen in der Region, die jahrelang mit Lebensmitteln versorgt werden, um den Schülern eine warme Mittagsmahlzeit in der Schule zu ermöglichen. Insgesamt hat der LC Alfeld in diesem Jahr 7.300 Euro für die „Hilfsaktion Trempen“ ausgegeben.

Jedes Jahr wird im Club neu darüber entschieden, ob die Hilfe fortgesetzt wird. Bisher haben wir angesichts der kaum verbesserten Situation bei den sozial schwachen Menschen und bei den Verhältnissen im Ambulatorium 16 Jahre lang an der „Hilfsaktion Trempen“ festgehalten, und diese Hilfe wird vermutlich auch im Jahr 2012 fortgesetzt. ■



Übergabe neuwertiger Schulbücher in der Grundschule in Drachenberg.

# Tragen, mittragen, weiter tragen – Lions-Idee verbindet Alt und Jung

Von Hans Kraus | Kontinuierlicher Verjüngungsprozess bei den Mitgliedern ist Zukunftssicherung

1982/83 gründen 20 Männer in Goslar den Lions Club „Kaiserpfalz“, Euphorie steht Pate. Der älteste Lion ist 52, Round Tabler kommen hinzu, und alle fühlen sich jung. Keiner denkt daran, dass mit den Jahren Krankheit, Tod und Trauer zum Thema werden.

Der berufliche Querschnitt umfasst unter anderem den Hochschul-Professor für Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren, Geschäftsführer von Unternehmen, einen Gymnasiallehrer und einen Banker, jemanden der Recht spricht, Mittelständler und den Anwalt, der seinen Club bei Bedarf mit Künstlerischem versorgt. Ein Radiologe und späterer Governor gehört dazu und der Biochemie-Professor, was Lions angeht, ist er Querdenker. Der Apotheker lebt die Idee am intensivsten und erfährt als Governor höhere Weihen.

Die Gründer und ihre unmittelbaren „Nachkommen“ sind Anpacker und renaturieren für fünfstelliges Spendengeld an Wochenenden ein Stück der Innerste. Sie organisieren Kleidungs- und Medikamententransporte nach Polen. Ende der 80er Jahre kommt der „Mittelbau“ mit neuen Mitgliedern, darunter Mediziner. Vom Gefühl her meinen sie jetzt scherzhaft, die ganze Stadt übernehmen zu können. Ein Fall von Selbstüberschätzung, weil sich bis auf den heutigen SPD-Bundesvorsitzenden kein politisches Naturtalent findet.

Activities wie die „Klostergespräche“ mit prominenten Rednern aus Politik, Medien und Wirtschaft, der „Altennachmittag“ mit

rund 400 Gästen und der „Kleine Tisch Oker“ als Vorläufer der „Goslarer Tafel“ mit zweimal wöchentlich 2.500 Bedürftigen sowie der „Glühwein-Marathon“ über vier Dezember-Wochen werden aus der Taufe gehoben.

Nach 2000 tritt die nächste Generation an, wesentlich jünger als der Rest und dabei, dem Club ihren Stempel aufzudrücken. Symbolisch dafür steht der Franchisenehmer und Clubmaster, der die „Kaiserpfälzer“ organisatorisch und technisch auf den neuesten Stand bringt. Der Steuerberater ist Schatzmeister geworden; der Marketingchef tut Goslar gut; der Architekt setzt die Tradition fort, denn sein Vater trat schon kurz nach der Gründung bei. Wie beim Start nimmt der Club weitere Geschäftsführer und Unternehmer auf.

„Kaiserpfalz“ hat 47 Mitglieder. Der Club musste den Tod von vier Ehefrauen, des Hochschul-Professors und Elder Statesman, dazu im Januar 2012 das Ableben eines Clubgründers verkraften. Die Jüngeren denken an kranke Ältere und beziehen die Witwe ein, halten das Miteinander und das Füreinander hoch, so dass Freundschaft über Lions hinaus entsteht.

Der berufliche Mix hat sich etwas geändert: Weniger Akademiker, etwas mehr Handwerk, weniger Philosophie, dafür mehr praktisch-zeitnahes Handeln, so lässt sich die Entwicklung umschreiben. Goslar-Kaiserpfalz hat in der Vergangenheit viel erreicht. Die Gründer können sicher sein, dass die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben wird. ■



Das symbolische Steineschleppen in der Kaiserpfalz steht für das Miteinander der Generationen. Gründungspräsident Dr. Gört Guido Schulz (vierter v. l.) und der Älteste im Club, Wolfgang Lück (dritter v. r.).

# Philharmonic Volkswagen Orchester spielt an den „Drei Steinen“ im Hasselbachtal für den LC Wolfsburg

Von Horst Michalzik | Benefizkonzert bringt 8.000 Euro für die Jugendarbeit in der Autostadt

Das erste Konzert des Philharmonic Volkswagen Orchestra auf einer Waldbühne und zugleich das erste seiner Art in Wolfsburg sorgte bei 600 Besuchern für Begeisterung. Alle Altersgruppen waren an den Drei Steinen im Hasselbachtal vertreten, vom Baby bis zur betagten Seniorin. Sie waren sich einig, dass die Stimmung nicht besser hätte sein können. Mit diesem Ort verbinden viele Wolfsburger angenehme Erinnerungen, haben sie doch als Kind dort gespielt oder sind mit ihrer Klasse während einer Schulwanderung an den mächtigen Felsen gewesen.

Auch das 65-köpfige Orchester ließ sich sichtlich von der Stimmung und dem Zauber dieses Ortes anstecken; vielen Gesichtern sah man die Freude am Spiel an. Der Dirigent Hans Ulrich Kolf brachte es auf den Punkt, als er vor der Zugabe sagte: „Wenn uns die Lions wieder haben wollen, wir stehen zur Verfügung.“ Der LC Wolfsburg feiert in diesem Jahr 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hatte der damalige Präsident, Axel Schlüter, die Idee. Er sprach Hans Ulrich Kolf an, der sagte spontan zu. Die Volkswagen AG ermöglichte den kostenlosen Auftritt des hoch angesehenen Orchesters, das erst im Sommer seine Tournee mit Peter Maffay beendet hatte. Der Stadtförster erteilte die Erlaubnis, an diesem Ort zu spielen, die Bäderbetriebe

zogen mit, indem sie ihre sanitären Einrichtungen im VW Bad für die Besucher öffneten, und der Gastronom des Bades sorgte für erschwingliche und leckere kleine Gerichte.

Dass dieses Konzert zu einem Höhepunkt im Kulturjahr in Wolfsburg wurde, dafür sorgte die hohe Qualität des Orchesters. Nach einer leichten und beschwingten ersten Hälfte zwischen Operette und Musical folgten nach der Pause Ouvertüren von Verdi, Berlioz und Rossini. Alle Stücke zogen die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann, wobei es keinen Abbruch tat, dass Klappstühle, Decken und Baumstämme als Sitzgelegenheiten dienten und manch ein Mädels oder Junge doch ein wenig Zerstreuung von der rein akustischen Unterhaltung suchte, an den Felsen kletterte oder um die Bühne herum lief.

Am Ende des Konzertes gab es stürmischen und lauten Beifall, sodass der Dirigent nicht um eine Zugabe herumkam. Er traf genau den richtigen Ton mit „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar.

Die Idee, diese Veranstaltung als Benefiz-Konzert zu präsentieren, ging für den Serviceclub auf. Ein Reinerlös von 8.000 Euro ist ein beachtlicher Betrag für die Wohltätigkeitskasse der Wolfsburger Lions und wird den Kindern und Jugendlichen der Volkswagenstadt durch Lions-Programme und -Projekte zugutekommen. ■



65 Orchester-Musiker mit Ihrem Dirigenten Hans Ulrich Kolf versprechen: „Wenn uns die Lions wieder haben wollen, wir stehen zur Verfügung.“



Lions-Freunde an Packtischen in den Hannoverschen Werkstätten.



## 30 Jahre Brillen packen für Südchile – im vergangenen Jahr 20.560 an der Zahl

Von Rolf Peter Saal | Sammeln von wiederverwendbaren Brillen und Brillengestellen



Zufrieden: PDG Rolf Peter Saal.

Bei etwa 20.000 Brillen jährlich sind das insgesamt über 600.000 Brillen für die Distrikt-Activity „Programm Valdivia“. Eine Leistung, die ihresgleichen sucht.

Auch in diesem Jahr waren zu den „Hannoverschen Werkstätten“ 27 Lions aus 16 Clubs aus dem gesamten Distrikt und aus Sachsen-Anhalt angereist. Für die Menge der Brillen wären trotzdem noch mehr Helfer nötig gewesen. Der Beauftragte des Kabinetts für das Programm Valdivia, Leiter und Organisator der Langzeit Activity, LF PDG Rolf Peter Saal, begrüßte die Helfer, die ihren freien Tag der guten Sache zur Verfügung gestellt hatten.

Die Brillen, die während des Jahres bei den Werkstätten eingegangen waren und in der Versandhalle in Gitterboxen lagerten, stellte Rolf Ballreich, Bereichsleiter Logistik der Werkstätten, bereit. Er wurde dabei unterstützt von Christine Herbrig, zuständig für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.


Um 9 Uhr waren die Packtische aufgestellt und nach Einweisung durch Rolf Peter Saal konnte das Sortieren beginnen. Um 13 Uhr war die Aktion beendet. 20.560 Brillen, davon 2.990 neue Gestelle, 850 Kinderbrillen und 164 Hörgeräte, waren versandfertig für die Seereise verpackt. Sie mussten nun verzollt werden und konnten die lange Reise zu dem südlichsten aller Lions Distrikte (T4) antreten. Traditionell gab es nach getaner Arbeit lecker belegte Brötchen, die von den

Hannoverschen Werkstätten hergestellt und deren Kosten vom Distrikt übernommen wurden. Rolf Peter Saal bedankte sich bei den Lions-Freunden und mit je einem Kuschellöwen „Liroy“ bei den Mitarbeitern der Hannoverschen Werkstätten.

### „Rote Brille goes to Chile“

Hier trafen sich Partner wie „gesucht und gefunden“ – Swetlana Reiche, Geschäftsführerin von der Lensspirit GmbH, größter inhabergeführter Versandhandel für Kontaktlinsen in Deutschland, und Rolf Peter Saal KLA, Initiator des Brillensammelns für Chile.

Swetlana Reiche hatte das soziale Projekt „Die rote Brille“ von Lensspirit 2009 ins Leben gerufen. In dem Bewusstsein, dass in vielen Teilen der Welt die augenärztliche Versorgung nicht gewährleistet ist, werden von dem Unternehmen gebrauchte Brillen und Brillengestelle gesammelt, in Zukunft für unsere Activity.

Rolf Peter Saal war am 14. Oktober 2011 bei Lensspirit in Leipzig. Das Treffen wurde mit großer Freude erwartet und eine langfristige Partnerschaft beschlossen. Noch im Frühjahr wird eine größere Anzahl der für „Die Rote Brille“ gesammelten Brillen nach Hannover in die „Werkstätten“ gesandt. Dort werden sie von unseren Lions-Freunden versendet. Mehr Information unter [www.die-rotebrille.de](http://www.die-rotebrille.de). 



Plakat zum Brillensammeln.

# Dritter Presse-Workshop des Distrikts 111 Niedersachsen-Hannover informierte umfassend

Von **Werner Fabich** | Die praxisbezogene Werkstatt für PR-Beauftragte

Der Lions-Gedanke ist eine Philosophie, die durch effektive lokale und globale PR-Programme an die Öffentlichkeit auf weltweiter Ebene weiter gegeben werden soll.“

30 Presse-Beauftragte aus dem Distrikt NH waren zum Presseworkshop gekommen. DG Edith Klein konnte unter den Anwesenden Kriemi Wehmann PDG, Helmut Marhauer PGRV und Heinrich Grün KPR vom Distrikt NB begrüßen.

Mit Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur des LION, und Annette Langhorst, Chefredakteurin des Lifestyle Magazins „nobilis“, konnten zu dem Erfahrungsaustausch zwei routinierte Presseleute gewonnen werden, die das große Interesse an diesem Workshop hervorriefen.

MDPR Ulrich Stoltenberg referierte über das Thema „So entsteht der LION, so können Sie daran mitarbeiten“. Die Aufforderung, am LION mitzuarbeiten, wurde von den Gästen auch gleich praxisnah anhand der Ausgabe des neuen LION wahrgenommen. Es kam zu einem regen Gedankenaustausch und zahlreichen Feedbacks. Den Anwesenden wurde veranschaulicht, welche speziellen Anforderungen für den Chefredakteur des LION aus Oak Brook berücksichtigt werden müssen. Darüber hinaus wollen die Distrikte und Clubs im LION entsprechende Berücksichtigung finden. „Pressearbeit im Club und im Distrikt“ war ein weiteres Thema. Ulrich Stoltenberg stellte die acht goldenen Regeln für PR-Beauftragte vor, Texte die gelesen werden, Fotos so lieber nicht.

Annette Langhorst hat mit der Ankündigung „Kekse! Eine Analyse von Lions-Benefizaktionen aus medialer Sicht“, zunächst befremdet, aber dennoch Neugierde hervorgerufen. In ihrem Referat schilderte

sie eindrucksvoll, wie Pressearbeit abläuft, den Zeitdruck und die Sachzwänge, in denen sich Journalisten befinden, wie schwer es ist, aktuelle Aktionen bei einer Langzeitplanung ihres Magazins unterzubringen. Grundsätzlich besteht in der Redaktion die Bereitschaft, bei aktuellen Anlässen oder Ankündigungen über Lions zu berichten. Hier zeigte es sich, wie sinnvoll es ist, mit der Presse langfristig Kontakte zu knüpfen.

Werner Fabich KPR zeigte in seiner PPP „Newsletter, das Infoblatt für den Distrikt NH“ die Entstehung und Entwicklung des NLs seit 2005. Es besteht der Bedarf, die Nutzung moderner Techniken für die PR-Arbeit und Werbung von Lions Clubs zu fördern und das Image von Lions Clubs zu erneuern. Der Club-PR wird immer einen besseren Kontakt zur örtlichen Presse aufbauen als der KPR. Der Präsident sollte nicht den PR-Beauftragten ersetzen wegen der Kontinuität der Kontakte. Mit einigen Beispielen von Fotos für die Pressearbeit wurde der Workshop beendet. Die Distriktgovernorin überreichte den Presseleuten, wie es gerade im Referat vorgeschlagen war, ein kleines Präsent.

An der Resonanz auf den Workshop lässt sich erkennen, dass er sehr erfolgreich war. Einige der Stimmen: „...die persönlichen Kontakte, der Erfahrungsaustausch, die Verabredungen, die ich gemacht und getroffen habe, sind für mich sehr wichtig.“ „...es hat sich für mich authentisch gezeigt, dass eine qualitativ hochwertige Pressearbeit eine tragende Säule erfolgreicher Lions-Arbeit ist.“ „...ich fand gerade den Austausch mit den anderen PR-Beauftragten sehr informativ. Ein außerordentlich anregender, gut organisierter PR-Workshop.“ „...durch Ihre Auswahl der Referenten ist eine sehr angeregte Diskussion ermöglicht worden.“ ■



MDPR Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION; DG Edith Klein; Annette Langhorst, Chefredakteurin nobilis; Werner Fabich KPR (v.l.).

# Leos im Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover

Von Verena Marhauer | Die Leo-Clubs sind eine sehr aktive Gemeinschaft

Im Distrikt 111-NH gibt es derzeit acht aktive Clubs mit über 130 Mitgliedern, die sich über sieben von elf Zonen verteilen. Der älteste Leo-Club im Distrikt 111-NH ist der Leo-Club Hildesheim. Gegründet wurde er am 17. Juni 1975 und mit der Charter am 17. Juli 1976 ins aktive Leo-Leben aufgenommen. Auch der Leo-Club Hannover „Ernst-August“ sowie der Leo-Club Göttingen „Gutingi“ wurden bereits in den siebziger Jahren gegründet. Der jüngste Club im Distrikt ist der Leo-Club Schaumburg, gegründet und gechartert 2010.

Die Aktionen haben sich in den vergangenen Jahren geändert, und auch die Mitgliederwerbung und die Bekanntmachung ihrer Clubs werden zunehmend kreativer. Die eine oder andere Aktion entwickelt sich zur regelmäßigen und festen Größe im abendlichen Gesellschaftsleben.

Eine sehr beliebte Activity veranstaltet der Leo-Club Göttingen jedes Jahr zu Beginn des Wintersemesters. In Gemeinschaft mit einigen Universitätsprofessoren wird an einem Abend in diversen Göttinger Studentenkneipen für den guten Zweck gefeiert. Die Professoren wirken als DJs mit und legen Musik auf. Der Erlös der Eintrittsgelder kommt dann unterschiedlichen Spendenzielen zugute. Diese Aktion ist eine sehr kreative Verbindung von Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung, Spaß, studentischem Leben und sozialem Engagement.



Autorin von „Leos im Distrikt“:  
Dr. Verena Marhauer.

Auch die anderen Clubs im Distrikt sind sehr aktiv. „Einschlägige“ Leo-Aktionen, die sich auch bei den Lions wiederfinden lassen, sind der jährliche Adventskalender-Verkauf und die Unterstützung von Suppenküchen durch die Aktion „ein Teil mehr im Einkaufswagen“. Gut eingeschlagen hat das Menschenkicker-Turnier in Bückeburg. Es soll in diesem Jahr am Lions und Leo Service Day wieder stattfinden. Selbstverständlich kommt auch der direkte Kontakt mit bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Senioren nicht zu kurz.

Wir sind sehr erfreut über das überaus große Engagement, das die Leos in unserem Distrikt jedes Jahr zeigen. Auch und gerade weil sie in ihren Clubs nicht immer stabile Mitgliederzahlen verzeichnen können und trotzdem immer neue Wege suchen und finden, um nicht zuletzt auch die Lions-Gemeinschaft im Distrikt sowie im Multi-distrikt weiter zu entwickeln. Die Leos sind unsere Lions von morgen. Jede Generation bringt etwas mit zu den Lions und die Entwicklung bleibt spannend. Stellvertretend für die Lions im Distrikt sage ich: Wir sind gespannt! 📌

## „Run for help“ – Benefiz-Lauf des Lions Clubs Wittingen

Von Hermann Prietzsch | Hankensbütteler Schüler erlaufen 45.000 Euro

Initiiert, begleitet und unterstützt vom LC Wittingen haben die Schüler des Gymnasiums Hankensbüttel einen Benefiz-Lauf mit einem überwältigenden Ergebnis durchgeführt. 1.043 Schüler liefen insgesamt 4.923 Runden auf einem zwei Kilometer langen Rundkurs und erliefen einen Benefiz-Erlös von 45.000 Euro.

Alle Schüler hatten mittels einer individuell ausgestellten Laufkarte innerhalb der Familie und Nachbarschaft Sponsoren um einen Beitrag für eine absolvierte Laufrunde gebeten. Je Schüler kamen so insgesamt über 43 Euro zusammen. Eine Leistung, über die Schüler, Lehrerschaft und alle Beteiligten gleichsam erfreut waren. Das Schulparlament hatte vorab demokratisch über die Widmung des Erlöses entschieden. Von jedem Euro war vorab ein Drittel für die eigene Schulbücherei eingesetzt. Die restlichen zwei Drittel wurden zu gleichen Teilen dem Kinderhospiz in Syke zugesprochen, der Christian Butiru-Highschool (Uganda) und der Wittinger Tafel.

Abgerundet wurde dieser besondere Tag mit einer zünftigen After-Run-Party, auf der auch schon die Siegerklassen verkündet werden konnten. Die Teams mit der größten Laufleistung können sich auf einen weiteren schulfreien Tag freuen. Die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, die Volksbank Hankensbüttel-Wahrenholz, die Butting Stiftung

und die Wittinger Lions ermöglichten einen Besuch im Serengeti-Park in Hodenhagen, im Hochseilgarten in Wolfsburg im Allerpark und in der Wolfsburger Autostadt. Ein rundum gelungener Tag für Schule und Lions – Wiederholung nicht ausgeschlossen. 📌



Schüler beim „Run for help“.



Zusammenarbeit auch clubübergreifend: Drei Lions Clubs unterstützen Kindertagesstätten in Bückeburg und Umgebung. Hier links Klaus Suchland (LC Porta Westfalica) und Karsten Helfer (LC Schaumburg) zusammen mit den Erzieherinnen und der Seminarleiterin Stella Valentin (Deutsche Liga für das Kind).

## Kindergarten plus macht im Distrikt große Fortschritte

Von Karsten Helfer | Kabinettsbeauftragter KKG-Plus im Distrikt 111-NH



Die entscheidenden Grundlagen emotionaler Intelligenz werden im frühen Kindesalter gelegt. Kinder und Jugendliche brauchen eine starke Persönlichkeit, um ihre geistigen Fähigkeiten nutzen zu können. Damit sollen sie vor Gefährdungen wie Gewalt und Sucht weitestgehend geschützt werden. Neben der kognitiven rückt daher die gefühlsbezogene Intelligenz immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die entscheidenden Grundlagen emotionaler Intelligenz werden im frühen Kindesalter gelegt.

Gerade die Lions-Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest bieten eine einzigartige „Verzahnung“ an, die vergleichbare Programme nicht bieten können. Sie sind auf die jeweiligen Altersgruppen sowohl individuell als auch schwerpunktmäßig zugeschnitten und abgestimmt.

Der Distrikt 111-NH hat schon sehr früh die hohe Bedeutung der Förderung junger Menschen erkannt und schafft damit die gute Basis für die soziale, emotionale und geistige Bildung schon bei den vier- bis fünfjährigen Kindern in Kindergärten.

Kindergarten plus wird aktuell in mehr als 1.000 Kindertagesstätten in Deutschland durchgeführt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. In unserem Distrikt wurden bis heute Erzieher und Erzieherinnen in mehr als 150 Einrichtungen mit Kindergarten plus geschult. Damit gehören wir zu den führenden Distrikten im MD 111, die sich erfolgreich für dieses Programm einsetzen.

Besonders erfreulich ist, dass meine Tätigkeit nicht nur von den Governors und dem Kabinett unterstützt wird, sondern auch die ZCHP sich aktiv an der weiteren Verbreitung von Kindergarten plus beteiligen. So konnten beispielsweise in Hannover unter Koordination der ZCHP insgesamt fünf Clubs gewonnen werden, die es ermöglicht haben, dass

13 Kindertagesstätten nun auch Kindergarten plus als festen Bestandteil ihres Lehrplans einsetzen.

Eine weitere Besonderheit in unserem Distrikt ist, dass die Kabinettsbeauftragten aller drei Jugendprogramme nach unserem Lions-Motto „We Serve“ sehr eng miteinander zusammenarbeiten, um in den Zonen, wie auch in den Clubs vor Ort präsent zu sein. Jeder Kabinettsbeauftragte ist in der Lage, grundsätzliche Informationen über die jeweils anderen Programme zu geben.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms. Hier gilt mein besonderer Dank auch meiner verstorbenen Vorgängerin, Dr. Gleichmann. Sie hat sich maßgeblich für die wissenschaftliche Evaluierung des Programms in Zusammenarbeit mit dem psychologischen Institut der Leuphana Universität Lüneburg eingesetzt, um die Notwendigkeit und den Nutzen des Programms zu belegen.

Einer der zentralen Punkte aus dieser wissenschaftlichen Arbeit ist, dass „...die Verhaltensauffälligkeiten, wozu Wutanfälle, mangelnde Folgsamkeit, Lügen und Stehlen gehören, signifikant abnehmen...“. Dies allein motiviert mich, meine Tätigkeit fortzuführen.

Auch die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion zum Thema „Inklusion und Integration“ hat schon längst einen hohen Stellenwert. Rund ein Drittel der an Kindergarten plus teilnehmenden Kinder hat einen Migrationshintergrund. Der Anteil der Kinder mit besonderen Bedürfnissen, wie zum Beispiel einer Behinderung, beträgt etwa fünf Prozent (Quelle: Evaluation der Kindergartenjahre 2008/2009 und 2009/2010). Hier wird es notwendig sein, das Programm so weiter zu entwickeln, dass alle Kinder mit und ohne Behinderung in das Regelangebot integriert werden. ■



# Seniorenarbeit in einer älter werdenden Gesellschaft

Von Otto Pelz | Activities zur Unterstützung und Begleitung älterer Menschen

Die demografische Entwicklung zeigt seit Jahren eine eindeutige Tendenz: Die Zahl der Jugendlichen nimmt bis zur Mitte des Jahrhunderts um 40 Prozent ab und die Zahl der alten Menschen vergrößert sich um das Dreifache. Begleitet wird diese Entwicklung von einer deutlich schrumpfenden Bevölkerungszahl in Deutschland. Diese Trends sind innerhalb der nächsten Generation nicht umkehrbar, selbst wenn es gelänge, die Geburtenzahlen in kurzer Zeit deutlich zu vergrößern.

Vor diesem gesellschaftlichen und sozialen Hintergrund hat sich unser Distrikt NH schon seit Jahren entschlossen, auch die Förderung und Unterstützung älterer Menschen in seinen Servicegedanken mit aufzunehmen. Äußerlich sichtbar wird dies durch die Benennung eines Kabinettsbeauftragten für Senioren und die Liga für Ältere.

In allen Zonenberatungskonferenzen und in vielen Clubs haben inzwischen Gespräche stattgefunden, um eigene Aktivitäten zu entwickeln. Ein Workshop auf Distriktebene und mit Unterstützung der Liga für Ältere hat stattgefunden und soll theoretische und praktische Anregungen geben.

Der erst seit zwei Jahren bestehende LC Hannover-Expo hat seine erste große Aktivität den Senioren gewidmet. Ausgehend von der Erkenntnis, dass sich zwei Drittel aller Menschen für ihren Lebensabend ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung wünschen, hat der Club das Konzept „Senioren in unserer Mitte – ein selbstbestimmtes Leben“ entwickelt, in dem über das Thema umfassend informiert wird und Alternativen aufgezeigt werden. Schon zum zweiten Mal fand in einer Seniorenresidenz eine Veranstaltung statt, in der verschiedene unterstützende Dienste ihre Angebote präsentieren und in Gesprächen und Kurzvorträgen erläutern konnten, wie Senioren, aber auch pflegende Angehörige, entlastet werden können. Experten stellten vernetzte Versorgungsstrukturen vor, erläuterten die rechtlichen und finanziellen Aspekte der Pflege und berichteten über den Umgang mit Demenz. Begleitet wurde der Nachmittag von Musik und einem selbsterstellten Kuchenbüfett in einer angenehmen Atmosphäre.



Übergabe des Hauptgewinns aus der Tombola des LC Hannover Expo.

Aus den Erlösen des Kuchenbüfetts übergab der Förderverein eine Spende an ein Mehrgenerationenhaus und eine weitere Spende an den Seniorenbeirat der Stadt Laatzen. Ein toller Erfolg!

Der LC Uelzen hat einen anderen Weg beschritten. Seit sechs Jahren finden im Winterhalbjahr einmal im Monat am Sonntagnachmittag Veranstaltungen statt, in denen bei Kaffee und

Kuchen immer ein Thema im Mittelpunkt steht, das häufig von Lions-Freunden vorgestellt wird und Bezug zu ihrem beruflichen oder privaten Umfeld hat. Der DRK-Kreisverband stellt seine Räumlichkeiten zur Verfügung und sorgt für einen freundlichen und ansprechenden Rahmen.

## Themenauswahl:

- Das Methusalem-Komplott – Probleme einer älter werdenden Gesellschaft
- Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht
- Sicherheit für ältere Menschen
- Die Stadt und ihre älteren Mitbürger
- Reiseberichte
- Musik aus Oper und Operette
- Arzneimittel im Alter
- Opferhilfe durch den Weißen Ring
- Kriegskinder – die vergessene Generation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehören überwiegend der Generation 75 plus an, der Frauenanteil überwiegt deutlich. Es hat sich eine recht stabile Gruppe gebildet, die auch untereinander gute Kontakte geknüpft hat. Die Freude und Dankbarkeit der Teilnehmer ist für den Club eine schöne Bestätigung seines Engagements.

Der Seniorenbeauftragte des LC Neustadt am Rübenberge arrangiert regelmäßig Tanznachmittage und jährlich eine Busfahrt mit den Bewohnern eines Neustädter Seniorenheims.

Im Februar 2012 fand in Hannover der zweite Workshop zum Thema Senioren statt, in dem die Seniorenbeauftragten gemeinsam mit der Liga für Ältere, der Leiterin eines Mehrgenerationenhauses und dem Vertreter eines Seniorenbeirates neue Informationen und Erkenntnisse aus dem Altenbereich erhielten. ■

## Schweiz – Samnaun Skigebiet Ischgl – Samnaun

gemütliches kleines Ferienhaus  
(2011 neu gebaut), 3 SZ, 3 Bäder,  
8 Betten, für 6 Erwachsene oder  
4 Erwachsene und 4 Kinder.

[www.Ferienhaus-Samnaun.de](http://www.Ferienhaus-Samnaun.de)  
Tel: +49 5242 7430

## Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen

**SPORE Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
info@sport-kurz.de  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

## Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort – wenden

Sie sich an die richtige Adresse:

**AIX-PHILA GmbH, 52062 Aachen,  
Lothringerstr. 13, Tel. (02 41) 339 95  
[www.aixphila.de](http://www.aixphila.de)**



Von Christoph Sommer

# Servus: Tere Tallinn!

Sieben Leos aus dem Distrikt BO reisen erwartungsvoll nach Estland

Seit nunmehr vier Jahren besteht eine Distrikt-Jumelage zwischen den Distrikten 111-BO und 120-Estland. Bisher nahmen nur wenige Leos an den gegenseitigen Besuchen teil, doch sieben Leos aus Deutschland machten sich jetzt auf den Weg nach Tallinn.

Nach dem herzlichen Empfang durch die estnischen Leos nutzten wir den ersten Abend, um uns in der Stadt umzuschauen und das unbeschreibliche Flair der Kulturhauptstadt Europas 2011 zu genießen. Tallinn ist eine Stadt der großen Unterschiede. Zum einen der mittelalterliche Stadtkern mit kleinen verwinkelten Gässchen und Verkäufern in historischen Kostümen. Zum anderen der moderne Einkaufs- und Bürokomplex samt SkyLounge im 24. Stock eines Hotels und überall kostenlosem W-LAN Empfang. Zwischen alledem leben die unglaublich freundlichen und offenen Esten. Jeder, der diese Stadt noch nicht besucht hat, hat etwas verpasst.

Für den Freitag hatten die estnischen Leos ein Touristenprogramm der Spitzenklasse für uns vorbereitet. Wir begannen den Tag mit einem Besuch im Trampolinpark. Die anfänglichen Zweifel, was man davon halten sollte, waren schnell „weggesprungen“. Wir hatten den Spaß unseres Lebens, und auch das Bälle-Paradies war vor uns nicht sicher. Der Fun-Faktor eines Kinderlandes ist nicht zu unterschätzen, und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe wurde unglaublich gestärkt.

Nach einem leckeren Mittagessen mit riesigen Pfannkuchen ging es auf zur Stadtführung, die Kaisa für uns vorbereitet hatte, und im Anschluss daran erkundeten wir zusammen mit Kaisa und Karin auf Fahrrädern die entlegeneren Teile Tallinns, darunter das Schloss Kadriorg, den Sitz des estnischen Präsidenten (leider nur von außen) und die Sängerfestwiese, auf deren Bühne regelmäßig große Konzerte und alle fünf Jahre das Sängerfest stattfinden. Die Rückfahrt führte uns direkt an der Ostsee entlang, begleitet von einem atemberaubenden Blick auf die Stadt und das Meer.

Am Samstag führten wir zwei Activities durch. Die Jungs luden Holz von einem LKW ab und brachten es in die Wohnungen von älteren



Das Tallinner Rathaus.



Über den Dächern Tallinns.

ren Menschen, die den Transport selbst nicht mehr bewältigen können. Die Activity unterstützte ein Sozialzentrum, mit welchem die estnischen Leos öfter zusammenarbeiten. Zur gleichen Zeit knoteten die Mädels aus alten Lumpen Kauspielzeuge für Hunde zusammen, welche an ein Tierheim gingen.

Am Nachmittag fand die „BELCO“ – Bavarian Estonian Leo Conference – statt. Leos aus beiden Distrikten hielten Vorträge

mit umfangreichem Bildmaterial, um den Anderen so viel wie möglich vom eigenen Distrikt zu vermitteln: Welche Activities werden durchgeführt? Für welchen guten Zweck wird sich eingesetzt? Welche Probleme und Nöte gibt es? Wie ist das Verhältnis zu den Lions? Dabei entdeckten wir Übereinstimmungen, aber auch himmelweite Unterschiede zwischen dem Leo-Alltag in beiden Ländern. Die Problematik des Mitgliedermangels war ein heißes Thema, wohingegen die Ü-30-Regelung den Esten noch keine Schwierigkeiten bereitet hat. Wir lernten viel und gaben uns gegenseitig gute Ratschläge.

In Estland gibt es insgesamt sechs Leo-Clubs mit 108 Mitgliedern, von denen der erste im Jahr 2004 gegründet wurde. Bemerkenswert ist, wie viele Activities die estnischen Freunde durchführen, so organisieren sie allein vier Distrikt-Activities im Jahr.

Am Samstagabend trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen in einem Irish-Pub zusammen mit einem zufällig ebenfalls anwesenden deutschen Lions Club. Nach einem tollen Essen rockten wir zu Live-Musik und machten danach das Tallinner Nachtleben unsicher.



Mit dem Rad vor dem Haus des estnischen Präsidenten.

Am Sonntag ging es viel zu früh zurück nach Deutschland. Doch wir sind uns sicher, der Abschied wird nicht zu lange andauern und wir hoffen auf einen baldigen Gegenbesuch in unserem Distrikt. ■

# Lake Constance verbindet Leos und andere Jugendliche...



Von Sandra Schmidt aus dem Leo-Club Heidelberg | Lions Youth Camp des Distriks SW mit Leo-Beteiligung war ein Erfolg

**A**m Bodensee fand das Lions International Youth Camp „Lake Constance“ des Lions-Distrikts SW statt. Diesmal nahmen daran 16 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 22 Jahren aus insgesamt zehn verschiedenen Ländern teil, darunter China, die Mongolei und Israel. Mit dabei als Betreuer für die Jugendlichen waren in diesem Jahr auch vier Leos aus dem Distrikt: Frederike Ahr,



Alle Teilnehmer und Betreuer des Camps

Florian Knoblauch, Dennis Köbler und Sandra Schmidt. Campleiter und Hauptorganisator war Dr. Ingo Büren von LC Radolfzell-Singen.

Auf die Teilnehmer und Betreuer wartete ein abwechslungsreiches Programm, das aus einer Woche Segelkurs und einer Woche mit kulturellen Ausflügen bestand, welche von den verschiedenen Lions Clubs geplant wurden. Besuche verschiedener Sehenswürdigkeiten, Museen und Feste, wie des Konstanzer Seenachtsfestes, waren nur einige der Highlights.

Als Betreuer begleiteten wir die Teilnehmer praktisch den ganzen Tag, fuhren sie mit Mietwagen mehrmals täglich zur Segelschule in Radolfzell sowie zu den zahlreichen Ausflügen, unter anderem auf die Insel Mainau, nach Singen oder nach Winterthur. So verlebten wir zwei ereignis- und abwechslungsreiche, aber auch sehr anstrengende Wochen mit wenig Schlaf, dafür zeitweise umso mehr Spontaneität und Partys. Die Jugendlichen bildeten eine super nette Truppe, die sich und uns zum Lachen brachte und die wir sehr vermissen.

Wir Leos haben bereits auf einem Nachtreffen in enger Zusammenarbeit mit Distrikt-Governor Gerhard Leon und Camp Leiter Dr. Ingo Büren unsere Erfahrungen ausgetauscht und ein grobes Konzept entwickelt, damit auch das nächste Camp ein toller Erfolg wird. ■

## Leo-Club Stormarn sammelt für die Oldesloer Tafel

**Großartige Unterstützung durch die Bürger**

Von Ann-Christin Kratzmann | Nach einer kurzen, aber sehr produktiven Vorbereitungsphase hat der Leo-Club Stormarn mit der Aktion „Ein Teil mehr tut nicht weh“ in Bad Oldesloe zum ersten Mal Lebensmittel zu Gunsten der Oldesloer Tafel gesammelt. Vier Stunden lang verteilten wir Leos an einem Samstag am Eingang der Warenhauskette „familia“ fast 200 Flyer und machten so die Kunden auf unsere Aktion aufmerksam. In dieser Zeit erlebten wir die unterschiedlichsten Resonanzen auf unsere Activity.



Glücklich nach einem erfolgreichen Tag: Svenja Kunde, Wiebke Münstermann, Nadja Främke, Thomas Böttcher („familia“), ehrenamtliche Helfer der Tafel und Ann-Christin Kratzmann (v. l.).

Von Ignoranz über verschämte Hinweise, dass jemand leider nichts von seinem Geld erübrigen könne, bis hin zu tollen Rückmeldungen und der Bitte, die Aktion regelmäßig durchzuführen, war alles dabei. Dank der großartigen Unterstützung der Oldesloer Bürger, die einen Teil ihres Einkaufs an uns spendeten, kamen fünf bis oben hin gefüllte Einkaufswagen zusammen.

Besonders gebraucht wurden von der Tafel haltbare Lebensmittel wie Konserven, Reis und Nudeln und die einfachsten Grundnahrungsmittel wie Mehl und Zucker. Und zum Schluss spendeten zu unserer Freude die Mitarbeiter von „familia“ noch selbst einen ganzen Einkaufswagen, gefüllt mit Schokoladen-Eiern. Das Ergebnis unserer Activity war, dass die ehrenamtlichen Helfer der Tafel alle Hände voll zu tun hatten, ihren Lieferwagen mit den von uns gesammelten Spenden zu beladen.

Die gute Resonanz und vielen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut.

Wir bedanken uns bei Thomas Böttcher, dem Warenhausleiter des „familia“ in Bad Oldesloe, für die gute Zusammenarbeit und haben beschlossen, diese Activity auf jeden Fall zu wiederholen. ■



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

# Export morgen: Know-how

Von Wulf Mämpel | Exportschlager Bildung wird immer bedeutender – Keine Alternative zur Elite

Das Thema „Elite“ oder gar die Aussage „Elite muss sein“ – so werden Sie sagen – kennen wir doch schon. Stimmt. Aber: Das Thema ist – wieder einmal – allgegenwärtig. Bildung ist ein Dauerbrenner geworden, weil inzwischen auch die Hinterbänkler der Politik begriffen haben, was hinter diesem Imperativ steht: die Zukunft unseres Landes und der Vereinigten Staaten von Europa. Trotz gewaltiger Schuldenberge ist die möglichst kontinuierliche Investition in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen eine gutes Investment, das reichlich Zinsen bringen wird. Kennedy sagte es trefflich: „Nur eines ist auf Dauer teurer als Bildung – keine Bildung.“

## Gute Bildung ist die Eintrittskarte

Vor dem statistischen Hintergrund dieser Zahlen kann einem jedoch Angst und Bange werden: Eine Million Arbeitsstellen sind in Deutschland nicht besetzt, 200.000 Schüler schwänzen täglich den Unterricht und 7,5 Millionen Bürger (von 80 Millionen) sind Analphabeten. Wenn man dies liest, müssten doch alle Alarmglocken läuten, denn die Frage will beantwortet sein: Was haben wir in Zukunft zu bieten in einem Land, das keine Ressourcen besitzt: Kohle-Ausstieg, Atom-Ausstieg, kein Agrarland, kein Land der Bodenschätze Gas, Öl, Erze, Erden?

Dabei wird immer deutlicher, dass die Zukunft den Kreativen gehört. Bildung und Forschung, Innovation und Know-how – das sind die Güter, die wir in naher Zukunft exportieren müssen. Das ist „made in Germany morgen“ – und der richtige Weg. Er wäre noch effektiver, wenn auch die Wirtschaft sich dieser „Bewegung für mehr Bildung“ anschließen und Fonds auflegen würde, die das bedeutende Ziel, Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Lehre auf ein internationales Top-Niveau zu trimmen, unterstützen. Hochbegabte müssen viel mehr gefördert, Begabte gefordert und Kinder mit Lernproblemen begleitet werden. Wer heute wegsieht, muss morgen die Zeche zahlen!

Denn auch Armut gibt es in Deutschland. Hartz IV darf nicht zu einem „beliebten Beruf“ oder als Nor-

malfall definiert werden. Der Ausweg aus der Armut geht nur über den Weg der Bildung. Armut in Deutschland hat viele Gesichter: Für die einen beginnt sie bereits, wenn das Einkommen nicht mehr reicht für die lieb gewonnenen Dinge des Alltags oder den „kleinen Luxus zwischendurch“. Für andere bedeutet sie den ständigen Alltagskampf ums Überleben.

Was ist zu tun? Eine gute Bildung ist und bleibt die Eintrittskarte in unsere Gesellschaft – oft haben wir diesen Satz schon gelesen. Ein guter Satz. Eine gute Erklärung für die Frage: Wie sieht unsere Gesellschaft in fünf, in zehn, in zwanzig Jahren aus? Schon heute gibt es Gegenden, besonders in den deutschen Großstädten, in denen die Armut sichtbar wird, in denen Dummdeutsch grassiert. Daher gilt: Eltern, die nie erfahren haben, was gute Bildung bedeutet, werden sie kaum für ihre Kinder anstreben. Dabei wäre das der Schlüssel für eine sichere Zukunft. Für eine reale Perspektive. Armut – auch die Bildungsarmut – darf sich nicht über Generationen vererben. Was wäre das für ein Erbe?

## Elite heißt nicht „soziale Kälte“

Die Politik und die Wirtschaft gleichermaßen müssen daher ihre bildungspolitischen Ziele in diese Richtung lenken. Und: Das Ziel Bildung als Symbol einer persönlichen Freiheit muss uns auch etwas wert sein. Bildung kann es nicht zum Nulltarif geben. Wie die Kultur generell, zu der Bildung, Ausbildung und Weiterbildung zählen. Politik und Wirtschaft müssen auf diesem Feld eine starke Phalanx bilden – schon aus eigenem Interesse.

**Fazit:** Die neue Elite wird kommen, sie wird aber nur dann akzeptiert werden, wenn sie sich gegenüber der Mehrheit solidarisch verhält. Und bei all diesen Bildungsfragen sollte auch der Begriff Herzensbildung einen neuen Stellenwert bekommen. Elite darf nicht zur sozialen Kälte führen. Wer zu den Gewinnern einer neuen Leistungskultur zählt, der sollte auch die Langsameren mit auf die Reise nehmen. ■



## In Hannover: Schüler als Streitschlichter

Seit drei Jahren fördert der **LC Hannover-Maschsee** die Ausbildung von Schülern als Streitschlichter. Es handelt sich dabei um ein Konzept zum Abbau von Gewalt an Haupt- und Realschulen. Die Schulen können sich um die Förderung bewerben. LF Dr. Volkmar Arnold, Allgemeinmediziner im Ruhestand, besucht gemeinsam mit den Trainern die Schulen, stellt das Konzept vor und schlägt dann dem Club eine Schule zur Förderung vor. Fünf bis maximal acht Lehrerinnen und Lehrer der Schule müssen sich bereit erklären, an der Ausbildung teilzunehmen, und bis zu zwanzig Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 Jahren können ausgebildet werden. Die Ausbildung dauert zwei Jahre, nach der Vorbereitung im ersten folgt im zweiten Jahr eine Praxisphase. Die Kosten pro Schule und Jahr betragen 3.400 Euro.

## IP Tam besucht „Sonneninsel“



Bereits zum 2. Mal veranstaltete der **LC Freilassing-Salzbürger Land** seinen Herbstball im Alten Königlichen Kurhaus in Bad Reichenhall. Das glanzvolle Programm brachte einen Erlös von 5.000 Euro für die Sonneninsel. Derzeit entsteht in Seekirchen am Wallersee das erste psychosoziale Nachsorgezentrum für krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Angehörige in Österreich. Dort werden dann Kinder aus Österreich und Bayern betreut. Der LC Seekirchen-Wallersee organisierte die Unterstützung und sorgt dafür, dass die Lions-Bewegung für fünf Jahre die Therapie- und Betriebskosten der Sonneninsel übernehmen wird. Zum internationalen Kinderkrebstag am 15.02.2012 besuchte IP Dr. Wing-Kun Tam die Sonneninsel. Dort über-

reichte die Präsidentin des Lions Club Freilassing-Salzbürger Land in seinem Beisein den Scheck über 5.000 Euro. Dr. Tam zeigte sich sehr beeindruckt von dem grenzüberschreitenden Engagement der Lions. Trotz eisiger Kälte ließ er sich den Rohbau der Sonneninsel genau zeigen und erklären. Als bleibendes Zeichen setzte der IP einen Nussbaum bei der Sonneninsel – als Sinnbild für das Leben, das in diesem Nachsorgezentrum einkehren wird. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer im Clublokal des LC Seekirchen bei einem gemütlichen Abendessen aufwärmen. Dr. Wing-Kun Tam (Foto rechts) zeigte sich sehr aufgeschlossen, die Gastlichkeit des LC Seekirchen bereitete ihm sichtlich Freude.

## Gartenaktion in Trier

In einer gemeinsamen Initiative haben die Evangelische Gemeinde Trier und der **LC Trier-Basilika** mit der Neugestaltung der Außen- und Grünanlagen am Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Nordallee begonnen. Das Gartengeschoss dient der Gemeinde als Jugendzentrum. Innen- und Außenbereich werden für diese Aktivitäten modernisiert. Der Lions-Club sah dies als gute Gelegenheit, sein Eintreten für die Förderung Jugendlicher aktiv zu unterstützen. Einen Samstag lang waren gut ein Dutzend Lionsfreunde und ebenso viele Gemeindeglieder aller Altersgruppen sowie Bewohner des Hauses unter fachlicher Anleitung tätig. Die Arbeiten konnten inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden.



## LIONS AKTIV

■ Dem **LC Rüsselsheim** ist es gelungen für seine Benefizveranstaltung am 17. April 2012 um 19:30 Uhr im Rüsselsheimer Stadttheater den bekannten Schauspieler und bekennenden Südhessen Walter Renneisen (Foto) zu gewinnen. Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe von „Activities“, mit denen der Lions Club seit einiger Zeit den Aufbau einer eigenständigen Palliativstation am GPR Klinikum Rüsselsheim unterstützt. Eintrittskarten zum Preis von 22 Euro gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen (u. a. Stadtbüro), als Online Ticket oder an der Abendkasse. Infos unter [benefizkonzert@lions-ruesselsheim.de](mailto:benefizkonzert@lions-ruesselsheim.de) und bei Prof. Dr. Dimitri Flieger, Präsident des Lions Club Rüsselsheim c/o GPR Klinikum, August-Bebel-Str. 59, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 0174-6112522



■ Einen Hörgenuss erlebten die Besucher des Benefizkonzertes, das der **LC Bonn** auf die Bühne der Beethovenhalle brachte. Über den Erlös freuen sich nun das Soldatenhilfswerk und das Nachbarschaftszentrum am Brüser Berg. Jeweils 5.000 Euro überreichten Dr. Reinhart Schenk, PP des Lions-Club Bonn und Kurt-Jürgen Matz, Vorsitzender des Fördervereins Lions Club Bonn e.V., in Anwesenheit von Bezirksbürgermeisterin Petra Thorand.

■ Die 17. Lions-Benefizgala des **LC Berlin-Wannsee** am 23. März 2012 in der Deutschen Oper Berlin steht in diesem Jahr unter dem Motto „LIEBEN. LEBEN. SCHWEBEN“. 100 Schüler der Oberstufe aus fünf Berliner Schulen werden Romeo und Julia von S. Prokofjew in einer einmaligen Choreografie von Kathlyn Pope aufführen. Das Orchester der Deutschen Oper Berlin spielt unter der Leitung des Bochumer GMD Steven Sloane. Infos: [www.lions-benefizgala.de](http://www.lions-benefizgala.de); Tickets von 22 bis 74 Euro: Tel.: 030/21247024 oder [benefizkonzert@lions-wannsee.de](mailto:benefizkonzert@lions-wannsee.de)



## Lions-Night im Zeughaus

Bereits zum 12. Mal fand die beliebte Benefizveranstaltung „Lions-Night“ im Neusser Zeughaus statt. Veranstaltet wird dieses Konzert vom Förderverein des **LC Neuss-Rosengarten** gemeinsam mit den Britischen Streitkräften in Deutschland. Neben der mitreisenden Musik, gespielt von „THE BAND OF THE ROYAL LOGISTIC CORPS“ unter Leitung von Major Glen Jones und der Neusser Sopranistin Desiree Brodka, sowie der tollen Stimmung im Zeughaus steht der

gute Zweck im Mittelpunkt: Der Reinerlös kommt dem Gemeinschaftsprojekt des Friedensdorfs Oberhausen und dem Lukaskrankenhaus Neuss zugute und unterstützt die Behandlung von schwerstverletzten Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten. Die Damen des Lions Club Neuss-Rosengarten freuten sich gemeinsam mit ihrer diesjährigen Präsidentin Christine Baumeister über ein ausverkauftes Haus und einen Spendererlös von 7.000 Euro.

## Glücksspiel hilft PAUL



Strahlende Gesichter ob ihres Erfolges gab es bei den Mitgliedern des **LC Offenbach in der Südpfalz**: Zum dritten Mal wurde eine Lions Casino-Nacht im Alten Kaufhaus Landau mit einer regen Teilnahme der Bürger ausgerichtet. Gespielt

wurden Roulette, Black Jack (17+4) und Poker an Original Spieltischen mit professionellen Croupiers. Allerdings ging es nicht um Geld, sondern ausschließlich um gespendete Sachpreise. Speisen, Getränke und Cocktails sowie Livemusik unplugged ließen den Abend zu einem Erlebnis werden. Mit dem einen Teil des Reinerlöses werden zwei tragbare Wasserfilter PAUL (portable aqua unit for life saving) dem Hilfswerk der Deutschen Lions zur Verfügung gestellt. Im Foto (v.r.n.l.) : Der amtierende

P Frank Weber bei der Vorstellung des Wasserfilters PAUL, unterstützt durch Axel Sabisch, ehemaliger Präsident und Initiator der Casinoabende, sowie Klaus Daniel mit der Idee für diese Verwendung der Spenden.

## Jedes Jahr ist Trödel-Jahr



Jubiläum im Rhein-Center! Zum 12. Mal veranstaltete der **LC Köln-Albertus Magnus** seinen traditionellen Charity-Day im Rhein-Center Köln. Die Veranstaltung, die regelmäßig von Prominenten besucht und unterstützt wird, hat inzwischen ein Ausmaß angenommen, dass der Club ohne tatkräftige Hilfe eines Partners kaum noch bewältigen könnte. So ist der Lions Club Köln-Laetitia seit drei Jahren als Partner im Boot und für die Tombola zuständig, während die ursprünglichen Initiatoren sich um den hochkarätigen Flohmarkt und das leibli-

che Wohl der Besucher kümmern. So klingeln jährlich weit über 10.000 Euro in der Kasse der beiden Clubs, die sie gemeinsam traditionell dem Förderverein für krebskranke Kinder e.V. an der Universitätsklinik Köln zur Verfügung stellen. Der Dank gilt allen Helfern, besonders den backfreudigen Damen, vor allem aber den treuen Besuchern, die Jahr für Jahr gerne kommen und inzwischen nicht selten selbst Kuchen aus dem eigenen Backofen zum Verkauf mitbringen und so die Activity tatkräftig unterstützen. W.B.

## „Kulturgaumen“ begeistert



Mit Spannung erwarteten die 160 Gäste im ausverkauften Theater „Glasperlenspiel“ in Asperg bei Ludwigsburg den Auftritt des wortgewaltigen schwäbischen Mundart-Kabarettisten Otmar Traber mit seinem Programm „MidlifeRiesen“. Neben dem Wortwitz des Künstlers für das geistige Wohl sorgten die „Chefs de Cuisine“ vom **LC Kornwestheim** mit Tapas und Fingerfood aus den eigenen Küchen für die Gaumenfreuden der Gäste. Zwei gemeinsame Abende in einem Kochstudio unter professioneller Anleitung waren eine Garantie für Kochspass und zusätzliche Raffinesse auf den appetitlich angerichteten Tellern. Damit konnten die Clubmitglieder und ihre Hobbyköche mit dem „Kulturgaumen“ bereits im dritten Jahr in Folge wieder überregional kulturelle und geschmackliche Akzente setzen. Beim Abschied wurde bereits nach der nächsten Veranstaltung gefragt. Mit dem Reinerlös von 2.000 Euro werden Kinder-Projekte in Kornwestheim unterstützt.

## LF Kraft und LF Wolf lieben die Kleinkunst

Auf Einladung des **LC Wolfsburg-New Generation** lieferten LF Günter Kraft und LF Nicole Wolf, unterstützt durch Elena Dauke und begleitet von Anatol Krug, am 2. Februar 2012 in Wolfsburg einen vergnüglich, besinnlichen Kleinkunstabend unter dem Titel „Kraft meets Poesie“. Wenn Günter Kraft (Foto) mit leicht schwäbischen Akzent aus seinem Buch „Kraftwerk“ liest, geht es um Themen wie Erbschaft, Kannibalenpech oder den Ritterschlag. Gekonnt gereimt und oft mit pointenreicher Wendung. Liebevoll Skurriles erzählt er über Tiere, wie die Tatsache, dass es ohne Stiere bald keine Milch mehr gibt. Kraft versteht sich aber auch auf nachdenkliche, manchmal sogar traurige Verse, so hält er mit seiner „Büchse der Pandora“ der Gesellschaft den Spiegel vor.

Abgerundet wurden die humorvoll-besinnlichen Reime durch die entsprechenden Karikaturen der Illustratorin Ingrida Ivankowa im Hintergrund und durch die aparte Sängerin Nicole Wolf, im „richtigen“ Leben, Chefcontrollerin bei einem Automobilzulieferer und Mutter einer kleinen Tochter. Selbstverfasste Texte auf bekannte oder eigene Melodien z. B. über den Tod auf der Straße oder den Stress am Arbeitsplatz führten bei den Zuhörern zu einem Wechselbad der Gefühle. Der Ticketerlös von über 1.000 Euro floss in die Aktivitätskasse.





In fröhlicher Runde trafen sich Mitglieder des **LC München-König Otto** in den Firmenräumen des Activity-Beauftragten Ivo Fuhrmann, um die während des vergangenen Jahres unter Mithilfe der örtlichen Optikergeschäfte und vor allem auch während des Einsatzes am Ottobrunner Christkindlmarkt gesammelten Brillen aus den sperrigen Etuis in platzsparende Plastikhüllen umzupacken. 15 Erwachsene und auch kleine eifrige Hände der Kinder schafften es in mehr als vier Stunden, knapp 6.500 Brillen zu verpacken und somit zum Versand an den befreundeten LC Bremen-Hanse vorzubereiten. Am Ende der Aktion waren 17 große Umzugskartons bis oben hin gefüllt. Das stolze Ergebnis der Sight-First-Aktion seit 2011: knapp 10.000 Brillen.

Mit einer neuen Handspaltlampe kann die LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz an der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums des Saarlandes (UKS) ab sofort die Hornhäute von Spendern noch genauer untersuchen. Durch die Spende des **LC Homburg** in Höhe von 1.500 Euro konnte das 4.000 Euro teure Untersuchungsgerät angeschafft werden, mit dem die Hornhautbank die eigene Arbeit weiter optimieren kann. Die LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz wurde 2000 mit Spendengeldern von LIONS International und verschiedenen Lions Clubs der Umgebung aufgebaut. Bei der feierlichen Übergabe in der Bibliothek der Augenklinik des UKS präsentierte Klinikdirektor Prof. Berthold Seitz die neue Handspaltlampe, mit ihr kann die Hornhautbank bei der Erstuntersuchung von möglichen Spendern noch besser entscheiden, ob deren Hornhäute transplantiert werden können.



Seit vier Jahren führt der **LC Stade (Aurora von Königsmarck)** sein Schulranzenprojekt durch. Es dient dazu, Kindern aus einkommensschwachen Familien den gleichen Einstieg in den Schulalltag zu ermöglichen wie anderen Kindern. Hierzu wird auf Einladung der Stader Tafel jeweils im Frühjahr ein „Schulranzentag“ veranstaltet, auf dem die Kinder sich einen Ranzen aussuchen können. 20 Kinder wuseln dann aufgeregt durch den Raum, mit strahlenden Augen entscheiden sie sich für „ihren“ Schulranzen und „ihre“ Schultüte. Anschließend verbringen sie gemeinsam mit Eltern und Geschwistern einen fröhlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Die vom Lions Club Stade gekauften Schulranzen enthalten eine komplette Grundausstattung mit Federmappe, Brotdose, Turnbeutel usw.. Dies entlastet die Familien um die Kosten der Einschulung, die bei etwa 250 Euro pro Kind liegen. Zusätzlich bastelt der Stader Leo Club Schultüten nach Wahl, die die Kinder dann am Tag vor der Einschulung gefüllt überreicht bekommen. Das erfolgreiche Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Elfiring (Foto) wird gemeinsam mit der Stader Tafel durchgeführt und von verschiedenen Stader Firmen unterstützt.





30 Jahre besteht der **LC Haßloch/Pfalz**. Anlässlich dieses Jubiläums stiftete der Club für das Kulturviereck der Gemeinde Haßloch einen neuen Flügel im Wert von 30.000 Euro. Bei seiner Begrüßung stellte Bürgermeister Ihlenfeld das neu erbaute Kulturviereck und seine zukünftige Nutzung vor. Er dankte in diesem Zusammenhang allen Ehrenamtlichen, für ihren Dienst am Haßlocher Kulturleben, gleichzeitig zeigte er sich sehr erfreut über die Spende des Lions-Clubs und unterstrich die bisherige großzügige Unterstützung des Clubs gegenüber der Gemeinde Haßloch. Der aktuelle Höhepunkt sei nun die Übergabe dieses hochwertigen Musikinstrumentes. P. Dr. Benno Sefrin eröffnete die Übergabe mit einem Zitat von Aristoteles: „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen.“ Er gab auch einen Überblick über bereits erfolgte Spendenactivities. So wurden bis dato vorwiegend für Haßloch und Umgebung verschiedene Projekte in Höhe von 589.500 Euro finanziert. „Der neue Bechstein Flügel ist ein Mythos, ein Instrument der Spitzenklasse“, so Dr. Sefrin.

P. Thomas Riegelsberger überreichte im Rahmen eines Abendgottesdienstes eine Spende von 1.000 Euro an Pater Emmanuel Mattam. Riegelsberger sagte, dass der **LC Beilngries** gerne einen Beitrag zum Erhalt des eindrucksvollen Gotteshauses leiste. Die Pfarrkirche Maria Heimsuchung in Schambach wurde um 1730 mit dem damaligen Kloster erbaut und wird zurzeit renoviert. Die Pfarrkirche ist eine der schönsten im Altmühltal. Die Innenrenovierung soll im Sommer abgeschlossen werden, so Dieter Rösch von der Kirchenverwaltung. Im Foto (v. l. n.r.): Vizepräsident Albert Meier, Pater Emmanuel Mattam, P. Thomas Riegelsberger, Dieter Rösch.



2011 erschien der karitative Loskalender zum 25. Mal: Grund zur besonderen Freude und auch ein wenig Stolz bei den Mitgliedern des **LC Altötting-Burghausen!** Gleichzeitig aber auch Anlass zur Dankbarkeit – gegenüber den vielen Sponsoren und Unterstützern, die den Club seit vielen Jahren durch Schaltung von Inseraten auf den Kalendern, durch vergünstigte Überlassung von den ausgelobten Hauptpreisen, durch den Verkauf der Kalender usw. in die Lage versetzt haben, mit dem Erlös der Aktion notleidende Mitbürger im Landkreis, vorwiegend Kinder und ältere Menschen, zur Weihnachtszeit zu unterstützen! Mit dem diesjährigen Erlös haben die Lions insgesamt Hilfeleistungen im Wert von 300.000 Euro aufgebracht. Der Kalender hatte eine Auflage von 5.500 Stück.



Sie besuchen die Grund- oder Hauptschule, jedoch erschweren Sprachschwierigkeiten und mangelndes Unterrichtsmaterial ihren Lernfortschritt erheblich. Die Damen des **LC Rheurdt/Niederrhein** waren überzeugt, „hier ist Hilfe angesagt“. Denn im Übergangwohnheim für Asylsuchende in Neukirchen-Vluyn Am Hugengraben fehlt es an allem. Die Präsidentin des Clubs Susanne Fenger übergab Frau Anneke van der Veen (Leiterin des Treffs 55, zu dem das Wohnheim gehört) und Frau Sybille Erdmann (Sozialpädagogin im Wohnheim) einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro für die Hausaufgabenhilfe der Migrantenkinder. Das Geld stammt aus dem Erlös einer „English-Tea-Time“, zu der der Lions-Club im vergangenen Dezember eingeladen hatte. „Wir sind überzeugt, dass das Geld in die richtigen Hände kommt“, unterstrich Susanne Fenger, „und mithilft, die Bildungschancen der Sieben- bis 14-jährigen zu erhöhen.“

„Glück gehabt“ heißt es im Flyer des Projekts, denn Tim und Alexander hatten Glück! Der **LC Witten-Mark** hat sich für die Übernahme von zwei Patenschaften entschieden. So konnten die beiden Jungen noch nachträglich in das Projekt aufgenommen werden. Das Projekt „Kontrakt – Unternehmen für Bildung“ ist eine Fördermaßnahme für SchülerInnen vom 8. bis zum 10. Schuljahr der Haupt- und Gesamtschulen in Witten. Mit einem Förderbeitrag von 50,- Euro pro Kind und Monat können in kleinen Gruppen gezielte Maßnahmen durchgeführt werden, wie Nachhilfeunterricht, Vor- und Nachbereitung von Klassenarbeiten, Hilfe bei den Hausaufgaben, Bewerbungstraining, Praktika, Umgangsformen, Stärkung von Kompetenz und Toleranz und vieles andere mehr. Dabei steht jedem der Teilnehmer immer ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Auch die Eltern der Kinder müssen mit 10,- Euro pro Monat ihren eigenen Beitrag leisten. Bislang haben 38 Unternehmen und Organisationen Kontrakt-Patenschaften übernommen, so dass 68 Wittener Kinder von dieser Förderung profitieren. Die Mitglieder des Lions Clubs Witten-Mark hatten sich einstimmig bereit erklärt, für einen Zeitraum von drei Jahren die Patenschaft für zwei Schüler zu übernehmen. Das Engagement beläuft sich somit auf ein Volumen in Höhe von 3.600 Euro.



„Kinder sind uns sehr wichtig“, erklärte P. Prof. Dr. Robert F. Schmidt und überreichte 5.000 Euro an die Diakonie Kempten. Damit werden Therapiestunden für Kinder im neuen „Kiwi“-Projekt an der Lindauer Straße 44 finanziert. Der **LC Kempten (Allgäu)** hatte zu seinem 50-jährigen Bestehen Theater gespielt, um soziale Projekte in der Stadt zu unterstützen. Bei schweren Erkrankungen eines Elternteils verändere sich vieles innerhalb einer Familie, so Diakonie-Geschäftsführer Wolfgang Grieshammer. „Kinder und ihre Bedürfnisse werden dabei häufig übersehen.“ „Anfangs scheinen diese Kinder unbelastet, übernehmen oft Aufgaben und Verantwortung in der Familie, die eine seelische Dauerbelastung auslösen“, ergänzte Sonja Huber-Rehm. Und: Schwerviegender Verhaltensauffälligkeiten seien die Folge.



Sie sind immer ein sportliches Ereignis – die Benefiz-Fußball-Cup-Spiele des **LC München-Keferloh**. Durchschnittlich 500 Zuschauer verfolgen in jedem Jahr die Turniere in der Sporthalle Haar/Eglfing. Im letzten Jahr kämpften zwölf Sponsorenmannschaften um die begehrten Trophäen. 28 spannende Spiele im 12-Minuten-Takt begeisterten die ca. 500 Zuschauer, die sowohl wegen des Fußballsports wie auch des legendären Kuchenbuffets in die Halle kamen. Die Damen der Keferloher Lions verwöhnten die Gäste mit leckeren Torten, frischen Leberkäsemmele und Pizza. Sieger im letzten Jahr wurde die Mannschaft Meniskus Harlaching, die sich in einem sehr spannenden und torreichen Finale gegen den Titelverteidiger Gasthof Gut Keferloh durchgesetzt haben. Beim Benefizturnier konnte schließlich ein stattlicher Erlös von rund 10.000 Euro verbucht werden, der dem Förderverein Fußballjugend Haar e. V.; Bürgerstiftung Haar; Förderprojekt „Be a Winner“ – Mittelschule Haar zu Gute kommt.

Seit zwölf Jahren organisiert der **LC Kleve-Kalkar** unter maßgeblichem Einsatz der LF Hermann von Ameln und Alfred Bremer eine Weinaktivität, aus der mittlerweile über 65.000 Euro für soziale Belange zur Verfügung gestellt wurden. Angefangen hat es im Jahre 2000 bei einem Frankreichurlaub. Alfred Bremer und Hermann von Ameln besuchten mit ihren Ehefrauen an der Rhone und Loire einige Weingüter, um für den privaten Gebrauch Weine direkt beim Erzeuger zu erwerben. Da kam ihnen der Gedanke: Warum nicht gleich eine größere Menge ordern und damit die Transportkosten effektiver gestalten? Um das Ganze auch steuerlich sauber abwickeln zu können, wurde unter fachkundiger Beratung von LF Heinz Brinkmann gleich eine GbR gegründet, die ihre Gewinne an den Förderverein des LC abführen kann. Für ihren langjährigen Einsatz erhielten Hermann von Ameln und Alfred Bremer aus der Hand des P Gerhard Fonck und des PP Roman Flaig den President's Appreciation Award überreicht.

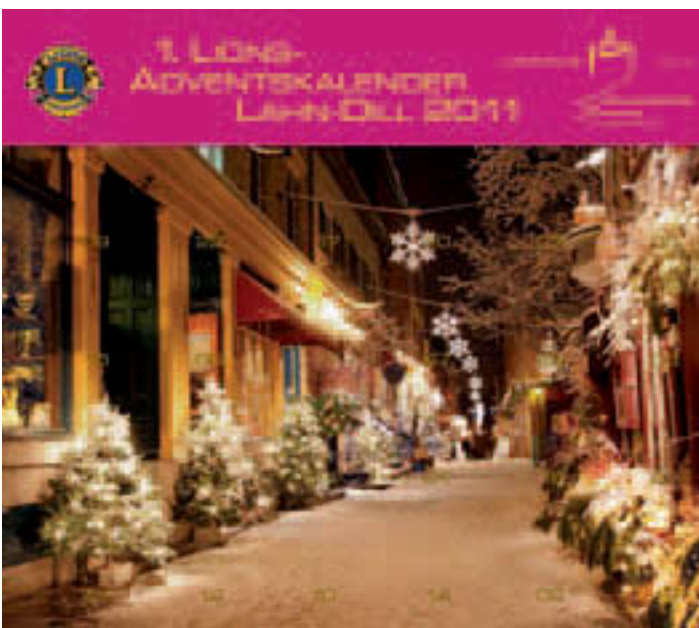


Bewerbungstraining ist ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten des **LC München-Isartal**. Zum wiederholten Male finden Job-Aktiv-Tage im Jugendhaus LaVida in Wolfratshausen statt. 17 Schüler der 8. Jahrgangsstufe der Volksschule am Hammerschmiedweg (Foto) konnten sich im vergangenen Jahr durch ein videogestütztes Bewerbungstraining, einen Internetrecherche- sowie einen Rhetorikkurs auf den ihnen bevorstehenden Ernst der Ausbildungs- und Lehrstellensuche vorbereiten. Ermöglicht wurde dies durch die wiederholte Kooperation des Kinder- und Jugendfördervereins Wolfratshausen e.V. mit dem Lions Club München-Isartal. In einem Internetrecherchekurs bekamen die Jugendlichen Tipps an die Hand, wie sie die Möglichkeiten des Internets für ihre Lehr- und Ausbildungsstellensuche nutzen können. Durch Sprechübungen sollten sie im Rhetorikkurs die Grundlagen der Kommunikation und eine klare Aussprache sowie ein sicheres Auftreten trainieren. Schließlich übten zwei Lionsfreunde aus dem Bereich der Unternehmensberatung mit den Schülern das richtige Verhalten bei Bewerbungsgesprächen. Auch in diesem Jahr ist ein solches Training geplant.



Hilfsgüter im Wert von über 40.000 Euro brachte der **LC Haßberge-Haßfurt** in seinem zweiten Hilfstransport nach Craiowa in Rumänien. Den Transport und die Verteilung begleiteten Julia Fröhlich, Dr. Klaus-Peter Heigel und Uwe Hauck (Foto). Ein ganzes Jahr lang sammelten die Haßberge-Lions Kleidung und Spielsachen für bedürftige Kinder, vor allem aber auch Ausstattung für das Bezirkskrankenhaus in Craiowa, das einen Schwerpunkt des Hilfsprojekts darstellt. Die Lions sind überzeugt, dass sie durch die Unterstützung der Klinik die nachhaltigste Hilfe für die Menschen in der gesamten Region Craiowa leisten können. In enger Zusammenarbeit mit dem dortigen Lions-Club bemühen sie sich um zielgerichtete Hilfe. Neben den Hilfsgütern für die Klinik war der Anhänger auch vollgepackt mit Kleidung, die vor allem Julia Fröhlich bei Kleidungs-Herstellern gesammelt hatte, sowie viele Plüschtiere und Spielzeug von Lions und Freunden.

Über 20 Jahre lang hielten die Stühle im Kemptener Haus International. Jetzt spendierten die Mitglieder des **LC Kempten (Allgäu)** dem Haus in der Poststraße neues Mobiliar im Wert von 1.500 Euro für den Schulungsraum. Dort finden vor allem Deutschkurse mit Gabriele Heilinger (auf dem Foto im Hintergrund stehend) statt. Zu den 30 Stühlen gab es noch einen Schrank. Unser Foto zeigt bei der Spendenübergabe: von links Lions-Hilfswerk-Vorsitzender Thomas Volmar, Lions-Schatzmeister Magnus Möst, Rudi Goschler, Leiter des Haus International in der Poststraße und Lions-Sekretär Dr. Joachim Löffeler.



Mit 15.000 Euro für die Bärenherz Stiftung und 3.000 Euro für den Ökumenischen Mittagstisch unterstützt der **LC Dillenburg-Schlossberg** erneut Einrichtungen, die nicht nur fördern sondern auch gefördert werden müssen. Die Bärenherz Stiftung in Wiesbaden unterstützt unter anderem Hospize für schwerstkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geringer Lebenserwartung. Da es sich um eine fördernde Stiftung des privaten Rechts handelt, ist Bärenherz auf die Spenden angewiesen. Mit der großzügigen Spende von 15.000 Euro will der Club seine Begeisterung für die Stiftung zeigen und ist sich sicher, dass das Geld hier gut angelegt ist. Bei den Spenden handelt es sich um den Erlös des diesjährigen Lions Adventskalender Lahn-Dill. 3.000 Kalender wurden für jeweils 5 Euro verkauft.



# Wir begrüßen bei Lions und in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

## Neue Mitglieder

### LC Aischgrund

Rogner Axel

### LC Alsdorf

Beissel Karl-Jürgen  
Bosse Lüdger  
Schneiderwind Hans-Peter

### LC Alveslohe

Filipzik Kerstin

### LC Am Tegernsee

Hafner Angelika  
Kaiser Alexa

### LC Amberg

Dersch Wolfgang

### LC Anröchte-Warstein-Rüthen

Deppe Bernhard

### LC Aschheim-Herzog Tassilo III

Schachermayr Manfred

### LC Augsburg-Raetia

Schadt Aimée

### LC Aurich-Frisia Orientalis

Boehm Anika Carolin

### LC Aurich-Ostfriesland

Becker Cornelius

### LC Bad Abbach Deutenhof

Gruenewald Thomas

### LC Bad Arolsen

Meckelburg Rolf

### LC Bad Hersfeld

Künholz Elke

### LC Bad Krozingen-Staufen

Ferenc Miroslaw

### LC Bad Langensalza

Becke Gert

### LC Bad Marienberg

Schneider Silke

### LC Bad Neuenahr

Smolenski Christoph

### LC Bad Orb-Gelnhausen

Niehof Klaus-Peter

### LC Bad Säckingen

Dick Inge

### LC Bad Tölz

Prudent Rolf

### LC Bad Vilbel-Wasserburg

Ringwald Ute

### LC Baden-Baden

Mussler Christian  
Schmidt-Wiethoff Rüdiger

### LC Bamberg-Michelsberg

Dal Fabbro Gino

### LC Beilngries

Gogl Thomas

### LC Bergstraße

Schmitt Thomas

### LC Berlin

Worbs Reiner

### LC Berlin-Glienicker Brücke

von Broen Jella

### LC Berlin-Intercontinental

Kammeier Thomas

### LC Berlin-Preußen von Humboldt

Anyangbe Frank

### LC Berlin-Wannsee

Aldag Heiner

### LC Bielefeld-Hünenburg

Siemens Stefan

### LC Bielefeld-Sparrenberg

Klemm Michael

### LC Bietigheim-Bissingen

Bär Christof

### LC Birkenfeld

Leisenheimer Klaus  
Schneider Matthias  
Schneider Steffen H.  
Vucenovic Vitomir

### LC Bitburg-Beda

Kröffges Sabine  
Schlösser Margit

### LC Blaubeuren-Laichingen

Koch-Czech Hartmut

### LC Bochum-Kemnade

Rychter Alexander

### LC Bonn-Clara und Robert Schumann

Hillen Christian

### LC Bremen-Hanse

Stadeler Nicolaus

### LC Bremer Schweiz

Fürst Werner

### LC Bruchköbel

Hentrich Gerhard

### LC Brühl

Kleinhann Carolyn

### LC Bünde

Martinschledde Ulrich

### LC Büren

Gede Peter

### LC Buxtehude

Egger Marcel

### LC Cadolzburg

Freier Rüdiger

### LC Castrop-Rauxel Philipp von Viermundt

Spangenberg Andreas  
Szymanski Christian

### LC Churpfalz

Götte Sophie  
Möller-Piper Brixi

### LC Coburg

Priesner Gernot

### LC Cottbus

Freigang Stephan

### LC Cuxhaven-Leuchttower

Staashelm Christa

### LC Darmstadt-Louise Büchner

Basting Dagmar

### LC Deggendorf

Wagner Siegfried

### LC Delitzsch

Plath Mathias

### LC Dessau-Anhalt

Bräutigam Volker

### LC Detmold-Cherusker

Demand Leila

### LC Diez

Blaschczyk Arnold  
Jürgensmeier Friedhelm

### LC Dillenburg-Schlossberg

Lucca Lucrezia Emanuela Raffaella

### LC Donauwörth

Wannick Kay

### LC Dortmund-Auxilia

Scherr Thomas

Wolff Kerstin

### LC Duisburg

Bestgen-Schneebeck Andrea

### LC Duisburg-Landschaftspark

Effenberger Dagmar

### LC Düsseldorf-Hösel

Borkhardt Arndt  
Götzen Reiner

### LC Düsseldorf-Radschläger

Heise Brigitte

### LC Düsseldorf-Schloß Benrath

Fricker Leonora

### LC Eckental-Heroldsberg

Lang Rainer

Lang Rudolf

Stöhr Karl-Heinz

### LC Eckernförde

Seliger Stephan

### LC Elmshorn

Kröger Jörn  
Martens Henning

### LC Elsterwerda-Bad Liebenwerda

Zaussinger Florian

### LC Eppstein

Baldt Christine  
Haas Joachim  
Schmidt-Ertelt Roland

### LC Eschborn Westerbach

Steinbach Daniela

### LC Flensburg

Altwasser Dirk

### LC Flöha/Augustusburg

Menzel Harald  
Unglaub Andreas

### LC Frankfurt-Goethestadt

Wirth Claus

### LC Frankfurt-Hessischer Löwe

Müller Benny A.

### LC Fulda

Bonzel Roman

### LC Garbsen

von Doellen Christoph

### LC Garmisch-Partenkirchen

Werdenfels

Elser Markus

Janetz Urs Peter

### LC Gelsenkirchen-Buer

Erpenstein-Thaler Annette

### LC Gießen

Higer H. Peter  
Ramb Yan-Tobias

### LC Goslar-Bad Harzburg

Höfert Volker

### LC Göttingen-Hainberg

Grosse Alexander

### LC Grafschaft Diepholz

Wübbolt Hubertus

### LC Großhansdorf

Becker Matthias

### LC Gunzenhausen

Pappler Ingrid  
Thorwart Susanne

### LC Gütersloh-Lutterau

König Nils

### LC Hamburg-Alster

Frosch Karl-Heinz

### LC Hamburg-Hansa

Käppel Kai-Hardi  
Schwandt Stefan

### LC Hamburg-Moorweide

Ludwig Lars Alexander

### LC Hamburg-Nordheide

Schulz Friedemann J.P.

### LC Hamburg-Wandsbek

Stricker Daniel

### LC Hannover-Herrenhausen

Boger Thomas

### LC Hannover-Maschsee

Reinbold Wolfgang

### LC Hassloch/Pfalz

Eiden Reiner

### LC Heidelberg-Palatina

Matthias Klaus D.

### LC Hemer

Hachenberg Ulrich

### LC Heppenheim

Burelbach Rainer

### LC Herrenberg

Deuschle Matthias

### LC Hessisch Lichtenau

Heinemann Frank

### LC Hof

Fackler Richard

### LC Hofgeismar

Müller Michael

### LC Hofheim am Taunus

Loh Otto

### LC Hofheim Rhein-Main

Leonhardt Bettina

### LC Hohenlohe

Kretschmer Ulf  
Kutschenreiter Uwe

### LC Hohenlohe-Künzelsau

Kühn Andreas

### LC Hohenzollern-Hechingen

Merkel Bernd

### LC Husum

Clausen Dirk

### LC Karlsruhe-Fächer

Öhlinger Mario

### LC Karlsruhe-Turmberg

Kessler Bernhard  
Pasch Hans-Lothar

### LC Kehl/Hanauerland

Huth Sebastian

### LC Kempten-Buchenberg

Herfurth Florian

### LC Kempten-Mübiggengel

Burghoff-Haggenev Britta

### LC Koblenz

Hilger Günter

### LC Köln-Caligula

Bürger Andreas

### LC Köln-Theophanu

Horsthemke Andrea Sophia  
Feller Aud

### LC Konstanz „Zur Katz“

Ahr Frederike  
Busch Sibylle

### LC Korbach-Waldecker Land

Brinke-Kriebel Eva

### LC Kornwestheim

Haufe Liane

### LC Krefeld-Niederrhein

Koch Christian  
Schmitz Christina  
Stein Julian

### LC Kreuzau-Rureifel

Schröder Stefan

### LC Kronach

Mitter Christian

### LC Landshut

Lückhoff Gerhard

### LC Langen

Pulcher Oliver

**LC Leer**Löwe Sven  
Nannen Lars**LC Leipzig Cosmopolitan**

Pester Uwe

**LC Lilienthal**

Faouzi Kai

**LC Limbach-Fideliter**Jentsch Katrin  
Luther Margitta  
Martin Karin**LC Lingen-Machurius**

Reitemeyer Michael

**LC Löhne**

Pühmeier Tim

**LC Lohr a. Main/Marktheidenfeld**Apfelbaum Sebastian  
Winkelmann Ralf**LC Main-Kinzig Interkontinental**Ley Friederike  
Spiegel Robert**LC Main-Spessart**Goldhammer Guenter  
Schnabel Axel**LC Mainz Konrad Zuse**

Winkler Kathrin Annette

**LC Mannheim-Quadrate**Dölger Johannes  
Föhrenbach Andreas**LC Mannheim-Rosengarten**

Feinauer Stefan

**LC Mannheim-Schloss**

Meboldt Georg

**LC Marburg-Elisabeth  
von Thüringen**

Boetzkes Randolf

**LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge**

Blüml Hans

**LC Memmingen**

Brey Fritz

**LC Meppen-Emsland**Becker Christoph  
Weiner Bernhard**LC Miesbach-Holzkirchen**

Rosenberger Ewald

**LC Monschau**

Kahl Torsten

**LC Montabaur / Mons Tabor**

Lottermann Michael

**LC Montabaur-Hachenburg**

Grünhag Johannes

**LC Mosbach**Benz Steffen  
Fürst Karl  
Wenninger Markus**LC Mühlhausen**

Salwik Christian

**LC München-Bavaria**

Rieger Markus

**LC München-Cuvilliés**

Walther Christian

**LC München-Helen Keller**Herrmann Florian  
Sternefeld Tim**LC Münster-Landois**

Fischer Christian

**LC Münster-Westphalia**Bauer Stefan  
Micklefield George  
Uhlig Constantin**LC Munster-Oertze**

Schuhn Winfried

**LC Naila-Frankenwald**

Langnickel Inge

**LC Neckargemünd**

Sabo Desiderius

**LC Neufahrn-Eching**

Dippel Jürgen

**LC Neuötting**

Huber Martin

**LC Neuruppin-Effi Briest**

Rohling Romy

**LC Neuss-Obertor**

Schwartmann Ingrid

**LC Neuss-Quirinus**

Gerdes Ingo

**LC Norderstedt-Forst Rantzenau**

Kröger Ines

**LC Nürnberg Lug Ins Land**

Baumann Kurt-Peter

**LC Ochsenfurt**Fertig Claudia Christina  
Haas Stephan  
Stenzel Joachim  
Stenzel Ingeborg**LC Offenbach Rhein Main**Hellmuth Dirk  
Huth Torsten  
Saggio Graziella**LC Olpe am Biggensee**Menges Christine  
Murrenhoff Christoph  
Sangermann Maria-Anna  
Theile Monika  
Wolf Bettina

# In memoriam

## Verstorbene Mitglieder

**Eberhard Anneken**

LC Achim

**Werner Arndt**

LC Esens-Nordsee

**Roland Baader**

LC Waghäusel Eremitage

**Wolfgang Barth**

LC Bad Wildungen

**Gotthard Baumdicker**

LC Neustadt-Weinstraße

**Georg Birmeyer**

LC Heilbronn-Franken

**Wilhelm Böhnlein**

LC St. Ingbert

**Günter Bringewat**

LC Neustadt in Holstein

**Egon Bunne**

LC Beckum-Ahlen

**Peter Dankert**

LC Munster-Oertze

**Günter Dietze**

LC Achern

**Karl-Heinrich Eickholt**

LC Weilheim-Ammersee

**Matthias Englisch**

LC Elchingen

**Klaus Erb**

LC Goslar-Kaiserpfalz

**Fritz Feder**

LC Speyer

**Max Fiedler**

LC Marquartstein-Achental

**Klaus Gansert**

LC Meinerzhagen

**Werner Giesebrecht**

LC Würzburg-West

**Peter Gmeiner**

LC Freilassing-Salzburger Land

**Heinz Georg Grönemeyer**

LC Essen-Ruhrtal

**Heinz K. Grössle**

LC Weißenburg

**Horst Günther**

LC Wermelskirchen-Wipperfürth

**Horst Heider**

LC Vechta

**Udo Heiss**

LC Lauterbach-Vogelsberg

**Detlev Wolfgang Hesse**

LC Freiburg

**Dirk Heyen**

LC Ithow-Südbrookmerland

**Dieter Hofmann**

LC Bad Neuenahr

**Arnold Hoschützky**

LC Bonn

**Peter Jühling**

LC Coburg

**Hanna Junker**

LC Winsen/Luhe

**Gerhard Karlsson**

LC Hann. Münden

**Karl-Heinz Kaup**

LC Birkenfeld

**Helmar Keidel**

LC Würzburg-De Leone

**Johannes Kirsten**

LC Helmstedt

**Ernst Klaffus**

LC Bad Salzufflen

**Wolfgang Kraus**

LC Rudolstadt-Heidecksburg

**Hubert Kübler**

LC Friedrichshafen

**Rolf Lohmer**

LC Hochwald-Hermeskeil

**Georg Luckhaus**

LC Remscheid

**Heinz Morof**

LC Rottweil

**Franz Müller-Heuser**

LC Köln-Vitellius

**Werner Patett**

LC Aurich-Ostfriesland

**Joachim Paul**

LC Greifswald Hansestadt

**Franz Pils**

LC Neufahrn-Eching

**Max-Henning Pohl**

LC Melle-Grönegau

**Dirk Reißig**

LC Einbeck

**Alfred Rennert**

LC Baden-Baden

**Gerhart Richter**

LC Bad Salzufflen

**Hans W. Rohmann**

LC Dortmund

**Karl-Heinz Schiller**

LC Ludwigsburg-Monrepos

**Friedrich Wilhelm Schlattmeier**

LC Bad Salzufflen

**Albrecht Schley**

LC Hofheim am Taunus

**Jürgen Schmädede**

LC Berlin-Halensee

**Peter Schopen**

LC Bergheim-Erft

**Klemens Schorlemer**

LC Lippstadt

**Erich Schulte**

LC Düsseldorf-Hösel

**Hans-Michael Sorg**

LC Illertissen

**Heinrich Stadler**

LC Alfeld

**Helmut Steffen**

LC Schweinfurt

**Gerhard Stöcker**

LC Hammelburg Trimbürg Saaletal

**Maximilian Teichmann**

LC München-Residenz

**Wilhelm Trost**

LC Herne

**Paul Georg Vollmer**

LC Köln-Claudia Ara

**Günther H. Wagner**

LC Fürth

**Kurt Weiler**

LC Gifhorn

**Heinz Wildner**

LC Bad Füssing

**Hans-Henning Wrieg**

LC Lübeck-Hanse

**Werner Wurm**

LC Karlsruhe-Turmberg

**LC Oschersleben Die Börde**  
Ruppert Uta

**LC Osnabrück-Friedensreiter**  
Jäkel Stephan

**LC Osnabrück-Nord Leonia**  
Salland-Bergmann Brigitte

**LC Paderborn-Carolus**  
Plonka Marek

**LC Paderborn-Drei Hasen**  
Sowa Maximilian

**LC Pforzheim**  
Steiner Martin

**LC Radebeul**  
Juppe Maik

**LC Radolfzell-Singen**  
Kümmerle Markus  
Sommer Michael

**LC Regensburg-Castra Regina**  
Koss Claus

**LC Reichenbach**  
Heimrath Uwe  
Richter Birgit

**LC Reinheim/Lichtenberg**  
Weber Lioba

**LC Remscheid –  
Wilhelm Conrad Röntgen**  
Lenuck Tatjana  
Wiedenhoff Andreas

**LC Rheingoldstraße**  
Poths Stefan  
Prämassing Winfried

**LC Rostock „Sieben Türme“**  
Oestreich Hans-Joachim

**LC Rotenburg (Wümme) Lea**  
Kroll Katharina

**LC Schwalmstadt**  
Knapp Alexander

**LC Schweinfurt**  
Zens Klaus

**LC Schwenningen**  
Fiehn Thomas

**LC Schwerte**  
Lindenberg Stefan

**LC Singen-Hegau**  
Hirschle Franz

**LC Sondershausen**  
Kuhnert Detlef

**LC Stade  
(Aurora von Königsmarck)**  
Born Christoph

**LC Starnberger See-Ludwig II**  
Vogl Thomas

**LC Steinhuder Meer**  
Frühauf Michael

**LC Stuttgart City**  
Böhm Nora

**LC Südharz**  
Mennecke Thomas

**LC Südtondern**  
Deidert Andreas

**LC Tübingen**  
Bieck Peter

**LC Übersee-Forum am Chiemsee**  
Degen Wilhelm  
Wassermann Christine

**LC Untertaunus**  
Füßl Frank

**LC Verden Kristina Regina**  
Hornemann Anke

**LC Villingen**  
Bittlingmaier Oliver

**LC Waginger See**  
Einsiedler Klaus  
Mayer Paul

**LC Wangerooge**  
Michalski Thomas Erland

**LC Wasserburg am Inn**  
Klein Renate

**LC Weinheim**  
Holubeck Uwe  
Neuwinger-Heimes Ludger

**LC Wiesmoor/Ostfriesland**  
Eschen Wilfried  
Hirsch Gero

**LC Wittingen**  
Bratz Jörg

**LC Worbis-Heiligenstadt/Eichsfeld**  
Lichtenbeg Ellmar

**LC Würselen**  
Fritz Heribert  
Hausknecht Stephan

**LC Würzburg-Löwenbrücke**  
Krawietz Judith

**LC Würzburg-West**  
Herzog Klaus

**LC Zerbst-Anhalt**  
Ille Kathrin

Kaluza Marcus  
Kleinodt Ralf

**LC Zwickau**  
Synofzik Thomas

## Friedrich Ruby

„Jetzt will ich auch hundert werden“, hatte Friedrich „Fritz“ Ruby vor knapp eineinhalb Jahren angekündigt. Da hatte das Gründungsmitglied der Crailsheimer Lions gerade seinen 90. Geburtstag gefeiert. Und wer ihn sah, glaubte wie er daran, dass er das locker schaffen würde: Aufrechten Schrittes, ohne Stock, den Blick nach vorn gerichtet, nahm Fritz Ruby selbst schwierigste Wanderstrecken in Angriff. Seine Hoffnung hat ihn getragen. Eine heimtückische Krankheit hat ihn binnen weniger Wochen niedergestreckt. Am 6. Januar 2012 erlag Friedrich Ruby, das älteste Club-Mitglied, den Folgen seiner schweren Erkrankung.

Der Lions Club Crailsheim trauert um einen Freund, der nicht nur in seinem ihm nach dem Weltkrieg zur Heimat gewordenen Crailsheim ungemein viel bewegt hat – über 20 Jahre lang war er beispielsweise ehrenamtlicher Aufsichtsratsvorsitzender der örtlichen Volksbank und länger noch Gewerbevereinsvorsitzender – auch die „Löwen“

haben dem selbstständigen Optikermeister viel zu verdanken. 1967 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des ältesten Service-Clubs der Großen Kreisstadt in Hohenlohe. 1982/83 war er dessen Präsident. Da hatte er seine insgesamt 14 Jahre als Activity-Beauftragter aber bereits nahezu komplett hinter sich. Auf sein unermüdliches Engagement geht beispielsweise der regelmäßige Lions-Flohmarkt zurück, der dem Verein mit seinen stets hohen Einnahmen Luft verschaffte für Hilfe in Not und die Unterstützung verschiedenster Projekte.

In den letzten Jahren hatte er sich, vor allem nach dem Tod seiner Frau, ein wenig zurückgezogen, doch ruhig war es nicht um ihn geworden. Dafür begeisterte er mit seinen Anekdoten und seinem Wunsch, man möge doch jetzt bitte auch ans Essen denken, seine Lions-Mitstreiter – ein im Club oft nachgeahmter Ruby-Running-Gag. Mit Fritz Ruby verlieren die Lions einen echten Freund, der stets ein offenes Ohr für die Belange aller Clubmitglieder hatte. Die Crailsheimer Lions werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Mathias Bartels, Lions Club Crailsheim**

## Dieter Hofmann

Der Lions Club Bad Neuenahr trauert um Prof. Dr. med. Dieter Hofmann, der im Januar 2012, ein Jahr nach seiner Pensionierung als Chefarzt der Allgemein- und Unfallchirurgie, im Alter von 63 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Er war seit 1995 Mitglied unseres Clubs. Stets treu unserem Wahlspruch „Wir dienen“ beeinflusste und prägte er die Arbeit des Clubs. Diesem wollte er sich insbesondere nach seiner fordernden beruflichen Tätigkeit mit noch mehr Engagement widmen, was ihm und uns leider nicht vergönnt war. Als Präsident im Jahre 2000 regte er gerne zu praktischen Aktivitäten an, insbesondere

für die Jugend und für Bedürftige in unserer Region, und stellte dabei das freundschaftliche Miteinander und das gemeinschaftliche Erleben in den Mittelpunkt, was er schließlich in einer eindrucksvollen Lichtbildschau zusammenstellte. Trotz hoher beruflicher Belastung war er immer zur Stelle, wenn eine zusätzliche Hand gebraucht wurde. Er machte nie großes Aufheben um seine selbstverständlich gelebte Freundschaft und Hilfsbereitschaft, die so mancher erfahren konnte, und unvergessen bleiben auch die profunden Vorträge aus seiner beruflichen Tätigkeit, mit denen er die Freunde begeistern konnte. Er wird in unserem Freundeskreis für immer einen festen Platz behalten. Seine Hilfsbereitschaft und sein Engagement für Lions werden wir vermissen.

**Friedhelm Borucki, Lions Club Bad Neuenahr**

## Karl-Heinrich Eickholt

Karl-Heinrich Eickholt war als geschätztes und engagiertes Mitglied seit 1978 im Lions Club Weilheim-Ammersee, in dem er unter anderem 15 Jahre das Amt des Schatzmeisters bekleidete. Er ist nun im Alter von fast 90 Jahren in Hopfen am See verstorben.

Karl-Heinrich Eickholt war Land- und Forstwirt, Kaufmann, leidenschaftlicher Sammler von Oldtimern, über 40 Jahre passionierter Jäger sowie Aufsichtsrat und Beiratsvorsitzender diverser Kliniken.

Noch vor dem Kriegsende konnte Eickholt seine kaufmännische Lehre beenden. Im Sommer 1945 nach Duisburg heimgekehrt, folgte die Übernahme des elterlichen Handelshauses. Damals schon hatte er ein Faible für Autos. 1951 kam Eickholt zu seinem ersten Porsche, mit dem er auch an Rennen teilnahm. Nach Eröffnung des ersten Oldtimer-Auto-Salons in Düsseldorf erwarb Eickholt einen Rolls Royce.

Von dieser Marke standen später zahlreiche Gefährte in seinem Fuhrpark. Beruflich war Eickholt, der sich 1967 im Jagdhof in Schönberg niederließ, maßgeblich an der Entwicklung der m&i-Klinikgruppe Enzensberg beteiligt. Über seine Kontakt gelang 1981/82 die Übernahme des von Konkurs bedrohten Kurzentrums und der Klinik Enzensberg durch die Düsseldorfer Klinik-Entwicklungsgesellschaft m&i und damit die Sicherung von damals 260 Arbeitsplätzen in Hopfen am See.

Aus dieser Keimzelle entwickelte sich die m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die heute an zehn Standorten Fachkliniken und Gesundheitszentren für spezialisierte Akutmedizin und medizinische Rehabilitation betreibt und insgesamt 3.300 Menschen beschäftigt. Noch bis kurz vor seinem Tod durften die Klinikgruppe wie auch seine Lions-Freunde auf Eickholts Rat und Tat zurückgreifen. Er wird uns in guter Erinnerung bleiben. Unsere Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

**Lions Club Weilheim-Ammersee**

## Gerd Koch

Völlig unerwartet wurde unser Lions-Freund Gerd Koch am 26. Dezember 2011 im Alter von 87 Jahren aus unserer Mitte abberufen.

Er war noch einer der Gründungsväter unseres Clubs. Trotz seines Alters und einiger Altersbeschwerden nahm er an fast allen Veranstaltungen mit großem Interesse teil. Kurz nach der Gründung, aber noch vor der Charter, war Gerd Koch bereit, im Sinne der Lions aktiv mitzuwirken. Wenn der Ver-

lust für uns auch sehr traurig ist, so waren wir doch froh, dass unserem Freund ein Krankenlager erspart blieb. Am Abend, sitzend vor dem Fernseher, erreichte ihn der Tod. Nun sind wir nur noch drei Gründungsmitglieder.

Wir danken unserem Lions-Freund für seine aktive Mitarbeit in den vergangenen 48 Jahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner lieben Frau Inge. Wir werden unserem Lions-Freund Gerd Koch ein ehrendes Andenken bewahren.

**Wilhelm-Christoph Ramelow, Lions Club Elmshorn**

## Matthias Englisch

Die Lions-Freunde Elchingen und ihre Angehörigen trauern um ihren bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommenen Lions-Freund (\*17.12.1967; +07.11.2011). Unser Freund war seit Gründung unseres Clubs im März 2010 in seiner Eigenschaft als Schatzmeister Vorstandsmitglied des LC Elchingen und des zugehörigen Hilfswerks. Bei der Vorstandswahl im Juni 2011 wurde er von den Mitgliedern einstimmig und mit großer Begeisterung in seinem Amt bestätigt.

Großes Verantwortungsbewusstsein und Weitblick prägten seine Arbeit für Club und Hilfswerk. Mit bemerkenswertem Scharfblick und analytischem Sachverstand konnte er Widersprüche entdecken und aufklären und finanziellen Nachteile von unserem Club fernhalten. „Engelsgeduld“ bewies er auch bei der Kassenprüfung zum Ende des ersten Geschäftsjahres, die nicht nur seine vorbildliche Art der Kassenführung verdeutlichte, sondern auch seine außergewöhnliche Intelligenz und Integrität.

Matthias war zu Recht stolz auf sein Können in den verschiedensten Brett- und Gesellschaftsspielen, wo er es mit erstaunlicher Leichtigkeit und höchster Begabung zum Deutschen Meister gebracht hat. Trotz seiner vielfältigen Begabungen, seinem enormen Fachwissen in Beruf und Hobby blieb er bescheiden und hörte lieber aufmerksam zu, als sich selbst in den Vordergrund zu spielen.

Oft hinterließ ein Gespräch mit ihm das Gefühl, dass wir nur einen Bruchteil dessen gehört oder gar verstanden hatten, was in ihm steckte. Sich selbst charakterisierte er mit großem Faible für Querköpfe und Andersdenkende, was sich mit seiner Mitgliedschaft im Verein der Hochbegabten „Mensa e.V.“ durchaus ergänt.

Obwohl vom Schicksal schwer geprüft, fand er regelmäßig und oft Zeit, sich und sein Können auch noch in den Dienst am Nächsten zu stellen – sei es bei der Pflege seiner Ehefrau, die krankheitsbedingt seit einigen Jahren ans Bett gefesselt ist, aber auch bei der Wahrnehmung von Lions-Aktivitäten, wie zum Beispiel seiner Vorlesepatenschaft für Kinder an der Grundschule Elchingen und insgesamt bei seiner Mitgliedschaft in unserer Gemeinschaft.

Sein jüngstes Projekt, die Einführung einer „Bücherkiste im Schaltkasten“ in der Gemeinde Elchingen, konnte er leider nicht mehr zu Ende führen, umso mehr ist es uns Ansporn und Verpflichtung, diese Idee ihm zu Gedenken und zu Ehren nun umzusetzen.

Traurig stimmt uns, dass es ihm nicht vergönnt war, mehr als nur neun Ehejahre mit seiner Ehefrau zu verbringen und dass seine Eltern mit ihm den einzigen Sohn verlieren. Seiner Frau und seinen Eltern gilt unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem allseits geschätzten Freund. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Lions Club Elchingen**



## Festspiele in Deutschland



Foto: Kreuzgang Kloster Eberbach © Heike Rost

## Inhalt

Das Musikfestival im Weltkulturerbe .....	82
Aus Gästen werden Freunde mit Ideen .....	83
40 Jahre Internationale Musikfestspiele im Dornröschenschloss .....	84
Kissinger Sommer 2012 .....	85
Fontane prägt das Selbstbewusstsein einer ganzen Region .....	86
27. Arolser Barock-Festspiele .....	87
Feuchtwanger Festspielsommer 2012 .....	87
Irrungen – Wirrungen .....	87
Die Pianisten der Welt beflügeln Europas neue Metropole .....	88
Xanten startet in das dritte Festspiel-Jahrzehnt .....	89
Geburtstagsparty von Mai bis August .....	89
Mozartfest Würzburg 2012 .....	90
26. Niedersächsische Musiktage "freiheit" .....	90
Ludwigsburger Schlossfestspiele .....	91
Luisenburg-Festspiele 2012 .....	91
60 Jahre Schwetzingen SWR Festspiele .....	92
Freilichtspiele Schwäbisch Hall 2012 .....	93
"Die Entführung aus dem Serail" unter freiem Himmel .....	93
Bayerisches Staatsballett – BallettFestwoche 2012 .....	94
25. Rheingau Musik Festival lädt ein .....	96
Schlossfestspiele Schwerin 2012 .....	98

Anzeige



**KLOSTER  
KONZERTE  
MAULBRONN**

**SOMMER 2012**  
35 Konzerte  
vom 19.5. bis 30.9.

**Musikfestival  
im  
Weltkulturerbe**

Veranstalter:  
Evang. Seminar Maulbronn  
Künstlerische Leitung:  
KMD Prof. Jürgen Budday  
Permanent Artist in  
Residence: Bernd Glemser

---

*Oratorien  
Orchesterkonzerte  
Kammermusik, Alte Musik  
Serenaden, Cross-Over*

---

**19. und 20. MAI Eröffnung**

*F. Mendelssohn Bartholdy: ELIAS*

---

**2. – 10. JUNI**

*musica sacra – Psalmen*  
4 Konzerte mit VOX NOSTRA,  
Dufay Ensemble Freiburg u.a.

---

**12. – 15. JULI**

**VOCAL SUMMIT**  
Mit 5 der weltbesten Vokalformationen:  
Chanticleer, Comedian Harmonists Today,  
Singer Pur, White Raven, Calmus Ensemble

---

**31. AUG. – 8. SEPT.**

*Kammermusikwochen Bernd Glemser*

---

**29. und 30. SEPT.**

*G.F. Händel: JEPHTHA*  
*... und vieles mehr*

---

Ruth Ziesak, Alexander Pfitzenmeier,  
Rachel Podger, Klavierduo Silver / Garburg,  
Estnischer Philharmonischer Kammerchor,  
Daniel Hope, L'arte del mondo, Emma Kirkby,  
Hille Perl, Sol Gabetta, kammerorchesterbasel,  
Benjamin Schmid, Daniel Müller-Schott,  
Bolero Berlin, Franz Vorraber, Leipziger  
Kammerorchester, Miriam Allan,  
David Allsopp, Maulbronner Kammerchor,  
Jürgen Budday und viele andere

---

Karten von 10,- € bis 46,- €  
Konzertbroschüre und Kartenvorverkauf  
ab 27. Februar 2012  
Stadtverwaltung Maulbronn  
Postfach 47 · 75429 Maulbronn  
Telefon 07043 103-11 · Fax 07043 103-45  
info@maulbronn.de  
**www.klosterkonzerte.de**

## Das Musikfestival im Weltkulturerbe

Von Britt Mogge | Klosterkonzerte Maulbronn, 19. Mai – 30. September 2012

Die einzigartige romanisch-gotische Architektur der Maulbronner Klosteranlage (Unesco-Weltkulturerbe) bietet den Rahmen für eines der renommiertesten Musikfestivals Baden-Württembergs. Die Saison 2012 umfasst 35 Konzerte, die in der Klosterkirche, dem Laienrefektorium, der Winterkirche und dem Kreuzganggarten stattfinden.



Maulbronner Klosteranlage © Uta Süsse-Krause

Umrahmt wird das Festival von zwei Oratorien: von Mendelssohn's „Elias“ (19./20. Mai) und Händels „Jephtha“ (20./30. September), beide in hochkarätiger Besetzung.

Mehrere Schwerpunkte gliedern das Festival. Bei der musica sacra mit vier Konzerten (2. bis 10.6.) sind unter dem Thema „Psalmen“ Psalmvertonungen aus fünf Jahrhunderten zu hören.



Kammerchor © Uta Süsse-Krause

Beim Vocal Summit (12. bis 15.7.) repräsentieren fünf der weltbesten Vokalensembles (Chanticleer, Singer Pur, White Raven, Calmus Ensemble und Comedian Harmonists Today) mit unterschiedlichen Programmen, unterschiedlicher Tradition und Zusammensetzung a cappella-Vokalkunst in Vollendung.

Der international renommierte Pianist Bernd Glemser – seit 2006 „Permanent Artist in Residence“ bei den Klosterkonzerten Maulbronn – hat zu seiner Kammermusikreihe „Bernd Glemser und Freunde“ im Spätsommer (31.8. bis 8.9.) Daniel Müller-Schott, das Delian Quartett, Benjamin Schmid und andere eingeladen.

Zwischen diesen Schwerpunkten sind bei Kammermusik-, Orchester- und geistlichen Konzerten sowie bei unterhaltsamen Crossover-Events internationale Klassikstars und herausragende Ensembles zu hören: Ruth Ziesak, Rachel Podger, Klavierduo Silver/Garburg, der Estnische Philharmonische Kammerchor, Daniel Hope, L'arte del mondo, Emma Kirkby, Hille Perl, Sol Gabetta, das kammerorchesterbasel, Benjamin Schmid, Franz Vorraber, das Leipziger Kammerorchester und andere. Es lohnt sich also nach Maulbronn zu kommen.



Sol Gabetta © Uta Süsse-Krause

Ausführliche Konzertbroschüre und Karten  
über die Stadtverwaltung Maulbronn,  
Kartenbüro,  
Postfach 47,  
Tel. (07043) 103 11,  
Fax (07043) 103 45,  
online über  
[www.klosterkonzerte.de](http://www.klosterkonzerte.de)  
und an der Abendkasse.

# Festspiele in Deutschland

## Aus Gästen werden Freunde mit Ideen

Von Rüdiger Beermann

Der Baden-Badener Festspielhaus-Intendant sät Gastfreundschaft bei Weltstars und erntet maßgeschneiderte Opern und Konzerte.

Wenn der Baden-Badener Festspielhaus-Intendant Andreas Mölich-Zebhauser gefragt wird, was das Geheimnis seines Erfolges ausmacht, dann spricht er oft von den Künstlerfreundschaften, die er im Laufe seiner mittlerweile 13 Amtsjahre in der neu erwachten Musikstadt geknüpft hat. Er kümmert sich nicht um Moden, sondern hält Ausnahmekünstlern die Treue, um sie bei der richtigen Gelegenheit davon zu überzeugen, unter den idealen Arbeitsbedingungen in seinem Festspielhaus das Besondere zu wagen.

So kommt es, dass der mexikanische Tenor Rolando Villazón zu den Pfingstfestspielen (25. Mai bis 3. Juni 2012) nicht nur eine seiner

Lieblingsrollen, den Nemorino in Donizettis „Liebestrank“, singt, sondern die Oper auch gleich komplett selbst neu inszeniert. „Ich habe viel von anderen Regisseuren gelernt und eine Methode entwickelt, die funktioniert und die die Sänger zu schätzen wissen“, verriet der Künstler unlängst über seine Regiearbeit und ergänzte: „Es ist so wichtig, was auf der Bühne passiert – und dazu möchte ich Dynamik und Ideen beitragen, die die Schönheit dieser Kunstform Oper unterstreichen“.

„Die Oper“ ist das Aushängeschild des Festspielhaus Baden-Baden, das mit der Gewinnung der Berliner Philharmoniker für die Osterfestspiele ab 2013 gerade eine spektakuläre Neuigkeit verbreiten konnte. Andreas Mölich-Zebhauser bleibt seiner Linie treu: Weltklasse-Künstler werden über Jahre eingeladen und erhalten an der Oos besondere Arbeitsbedingungen, die sich in neuen Pro-

grammen auszahlen, die für Baden-Baden maßgeschneidert werden.

So entstand auch vor mehr als einer Dekade die Zusammenarbeit mit dem Mariinsky-Theater St. Petersburg. Dessen Chef und Chefdirigent Valery Gergiev erkor Baden-Baden über die Jahre zur „Sommerresidenz“ seines weltweit gefragten Ensembles und dachte sich gemeinsam mit seinem Freund Andreas Mölich-Zebhauser immer neue Programme aus. Für die Sommerfestspiele (20. bis 23. Juli 2012) planen die beiden eine Neuinszenierung der russischsten aller russischen Opern: „Boris Godunow“. Und damit die Stärken des Mariinsky-Orchesters besonders zum Tragen kommen, flankieren Konzerte mit den „Bildern einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky, aber auch Gustav Mahlers „Auferstehungssinfonie“ den Opernklassiker im russischen Riesenformat.

Anzeige

### FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN Pfingstfestspiele 2012



#### L'ELISIR D'AMORE

Rolando Villazón *Regie/Nemorino*  
Miah Persson · Roman Trekel · Ildebrando D'Arcangelo  
Balthasar-Neumann-Orchester & Chor

28./31. Mai  
03. Juni

#### ANNE-SOPHIE MUTTER

Mozart Violinkonzert Nr. 3 & 5

25. Mai

#### MARTIN GRUBINGER „NEUE WELT“

26. Mai

#### J. S. BACH „H-MOLL-MESSE“

Bach Collegium Japan

27. Mai

#### SIMONE KERMES

Belcanto Arien

01. Juni

ILLU: ZWEDREDFIN

Buchen Sie Ihr Ticket oder ein Reisearrangement bei unserem Service-Center: 07221/30 13-101. [www.festspielhaus.de](http://www.festspielhaus.de)

## 40 Jahre Internationale Musikfestspiele im Dornröschenschloss

Von Miriam Kunz | 1. Juni bis 28. Juli 2012, Festivalresidenz Weilburger Schlosskonzerte

„Spüren Sie selbst eigentlich noch den Zauber Ihres Festivals?“ fragt mich Arabella Steinbacher, das „musikalische Wunder am Geigenhimmel“ völlig unvorbereitet in einer ihrer Spielpausen während ihres Konzerts im Renaissancehof. Eine überraschende Frage, die ich spontan und voller Überzeugung beantworten kann: Ja, ich spüre ihn tatsächlich noch, den Zauber, der sich über die märchenhafte Kulisse und die Konzerte legt. Man kann sich der Stimmung, die die Künstler und das Publikum erzeugen, einfach nicht entziehen.

### Der Anfang

Begonnen haben die Weilburger Schlosskonzerte vor 40 Jahren mit fünf Konzerten in ihrem „Dornröschenschloss“ und konnten sich vor dem Ansturm des Publikums kaum retten: Es gab zu wenige Stühle, die Zuschauer bauten Autositze aus (!), um sich einen Sitzplatz zu verschaffen. Heute unvorstellbar und – quasi in Anlehnung an diese Geschichte – werden 2012, im Jubiläumsjahr, 1500 neue Stühle für die Freiluftkonzerte im Renaissancehof des Schlosses gestellt.

### Die Spielstätten

Doch nicht nur im Renaissancehof konzertieren internationale, renommierte Solisten, Orchester und Ensembles. Auch die anderen Spielstätten der Schlossanlage bezaubern ihr

Publikum. Die Alte Hofstube, die Obere und Untere Orangerie bei Kerzenschein und nicht zuletzt natürlich die barocke Schlosskirche, einer der bekanntesten Sakralbauten Hessens, bieten einen bezaubernden Raum für die schönste aller Musen: die Musik.

### Die Künstler und das Programm

Tschaikowski wäre begeistert gewesen, sein 1. Klavierkonzert unter freiem Himmel zusammen mit dem Gezwitscher der Mauersegler zu hören; gespielt von einem der derzeit größten Jungstars der Flügel-Szene Nikolai Tokarev zusammen mit den Bochumer Symphonikern.



Nikolai Tokarev

Die enge Zusammenarbeit mit dem ARD-Musikwettbewerb München, einem der schwierigsten und wichtigsten Wettbewerbe für Musiker, bietet in 2012 dem jungen Preis-

träger Loïc Schneider (Flöte) in der Festivalresidenz Weilburg ein Podium. Nicht selten startet von hier aus eine große Karriere.

Das Programmangebot reicht vom „Karneval in Venedig“ mit dem Trompeter Reinhold Friedrich über die „Spanische Nacht“, zu der Pianistin Lise de la Salle, der Jazz-Ecke mit dem Diknu Schneeberger-Trio, den „Evergreens der goldenen Zwanziger“ mit dem Schellack-Orchester und als Höhepunkt zu zwei Jubiläumskonzerten mit Frank Peter Zimmermann und den Bamberger Symphonikern. Nicht fehlen darf natürlich das schon fast traditionsgemäß spielende „Rennquintett“, die King's Singers und das jährlich stattfindende „Barockfest“, welches mit 26 Konzerten in allen Spielstätten gleichzeitig zum Lustwandeln durch den Schlossgarten von Konzert zu Konzert einlädt. Viele weitere Konzerte – darunter auch die neuen „Nachtkonzerte“ in der Unteren Orangerie – runden das Programm ab.



Schlosskirche und Obere Orangerie

Weitere Infos unter  
[www.weilburger-schlosskonzerte.de](http://www.weilburger-schlosskonzerte.de)  
 oder telefonisch unter  
 Telefon (06471) 9442 18

Anzeige

hr2 kultur

**Weilburger  
Schlosskonzerte  
2012**  
1. Juni - 28. Juli

40 Jahre Internationale Musikfestspiele  
 in der fürstlichen Residenz Weilburg an der Lahn  
 Schirmherr: Seine Königliche Hoheit, Großherzog  
 Henri von Luxemburg, Herzog von Nassau

Tickets und Infos:  
 06471-9442-10/11

# Festspiele in Deutschland

## Kissinger Sommer 2012

Von Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger (Intendantin)

Es wird der Sommer der Großartigen jungen Tenöre; fünf an der Zahl werden das KISSINGER SOMMER Publikum beglücken. Daniel Behle und Werner Gura waren bereits im Regentenbau. Dmitry Korchak, das neue russische Tenorwunder, Pavol Breslik, Daniel Barenboims Favorit von der Berliner Staatsoper, sowie Joel Prieto, der 2008 den Plácido Domingo Operalia-Wettbewerb gewann, treten zum ersten Mal in Bad Kissingen an. Alle drei sind schon international unterwegs und bewegen sich rasant Richtung Spitzenliga.

Es gibt ein Wiedersehen mit der unvergleichlichen Cecilia Bartoli (21. Juni) mit Frank Peter Zimmermann, Leonidas Kavakos, Jean-Yves Thibaudet, Arcadi Volodos und Rudi Buchbinder. Diana Damrau singt Mozart (11. Juli) und Sir Roger Norrington steht am Pult bei den Bamberger Symphonikern – Baye-

rische Staatsphilharmonie. Erstmals kommt am 21. Juli das Orchester des National Performing Arts Center aus Peking, dem neuen chinesischen Kulturzentrum, nach Deutschland.

Das Abschlusskonzert am 22. Juli ist ebenfalls ein Kissinger Debüt, das Orchester der Akademie der Mailänder Scala kommt mit der Pianistin Olga Kern und drei junge Sänger, darunter der Tenor Joel Prieto.



Joel Prieto

© Broede 2011

Vier Wochen internationales Spitzenniveau an der Fränkischen Saale!

Information und Karten:  
KISSINGER SOMMER  
Rathausplatz 4  
97688 Bad Kissingen  
Telefon (0971) 807-1110  
Fax (0971) 8071109  
kissingersommer  
@stadt.badkissingen.de  
www.kissingersommer.de



Bartoli Cecilia

© Uli Weber DG



Regentenbau Max Littmann Saal

Anzeige

### 27. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

## KISSINGER SOMMER

21. JUNI – 22. JULI 2012



Lisa Batiashvili

Diana Damrau

Simone Kermes

Mojca Erdmann

#### Aus dem Festivalprogramm:

- 22.06. Eröffnungskonzert**  
BBC Symphony Orchestra London  
D: Jiří Bělohlávek  
S: Yefim Bronfman (Klavier)  
Brahms · Schubert · Mendelssohn
- 24.06. Rosengala**  
BBC Symphony Orchestra  
D: Jiří Bělohlávek  
S: Kate Royal (Sopran)  
Leonidas Kavakos (Violine)  
Strauss · Dvořák · Mozart u. a.
- 27.06. Violinsoiree**  
Bamberger Symphoniker -  
Bayerische Staatsphilharmonie  
L: Frank Peter Zimmermann (Violine)  
S: Antoine Tamestit (Viola)  
Mozart · Bach
- 29.06. Brahms-Doppelkonzert**  
Deutsches Symphonie-Orchester  
Berlin  
D: Tugan Sokhiev  
S: Lisa Batiashvili (Violine)  
Truls Mørk (Violoncello)  
Haydn · Brahms · Elgar
- 30.06. Münchner Gala**  
Chor und Symphonieorchester  
des Bayerischen Rundfunks  
D: Pablo Heras-Casado  
S: Sol Gabetta (Violoncello)  
Christiane Karg (Sopran)  
Christina Landshamer (Sopran)  
Mark Padmore (Tenor)  
Haydn · Mendelssohn
- 01.07. Festliche Klaviersoiree**  
Tschechische Philharmonie  
D: Peter Ruzicka  
S: Arcadi Volodos (Klavier)  
Beethoven · Brahms
- 03.07. Klavierabend Grigory Sokolov**  
Rameau · Mozart · Brahms
- 06.07. Pariser Galakonzert**  
Orchestre de Paris  
D: Paavo Järvi  
S: David Fray (Klavier)  
M.-E. Hecker (Violoncello)  
Beethoven · Saint-Saëns · Grieg
- 07.07. Virtuosenkonzert**  
Orchestre de Paris  
D: Paavo Järvi  
S: Khatia Buniatishvili (Klavier)  
Chopin · Schostakowitsch
- 08.07. Festliche Operngala**  
Budapest Philharmonic  
Orchestra  
D: Johan Arnell  
S: Camilla Nylund (Sopran)  
Pavol Breslik (Tenor)  
Arien und Duette aus den  
Opern „Tristan und Isolde“,  
„Rusalka“, „Tannhäuser“ u. a.
- 11.07. Bamberger - Gala**  
Bamberger Symphoniker -  
Bayerische Staatsphilharmonie  
D: Sir Roger Norrington  
S: Diana Damrau (Sopran)  
Mozart
- 14.07. US-Rhythm and Blues**  
Orchestre National de Lyon  
D: Lawrence Foster  
S: Simone Kermes (Sopran)  
Ning Feng (Violine)  
Li Biao (Schlagzeug)  
Konstantin Shamray (Klavier)  
Gershwin · Bernstein u. a.
- 18.07. Jubiläumsgala**  
Münchner Rundfunkorchester  
D: Lawrence Foster  
S: Mojca Erdmann (Sopran)  
Dmitry Korchak (Tenor)  
Arien und Duette aus den  
Mozartopern „Cosi fan tutte“,  
„Don Giovanni“, aus Donizettis  
„Don Pasquale“ und Tschaikow-  
skys Eugen Onegin“ u. a.
- 20.07. Promskonzert**  
Academy of St Martin in  
the Fields  
D: Harry Christophers  
S: A. Kirchsclager (Mezzosopran)  
Purcell · Vivaldi · Britten

KISSINGER SOMMER  
Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen  
Tel. (0971) 807-1110 · Fax (0971) 807-1109  
www.kissingersommer.de  
kissingersommer@stadt.badkissingen.de



Anzeige

www.fontane-festspiele.com

PFINGSTEN 2012  
24. – 28. MAI

Fontane-Lyrik-Projekt  
Grete Minde – Musikspektakel  
Europäisches Festival  
der Reiseliteratur  
Verleihung Fontane-Preise  
Friedrich meets you(th)  
Reisen wie Fontane

FONTANE  
*festspiele*  
NEURUPPIN

Karten: www.fontane-festspiele.com  
tixoo-Tickethotline 01805.288244  
(0,14 €/min aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min)

Informationen: 03391.355686



rbb Märkische Allgemeine  
STADTNEURUPPIN

## Fontane prägt das Selbstbewusstsein einer ganzen Region

Von Uta Bartsch und Otto Wynen | Fontane-Festspiele Neuruppin 24. bis 28. Mai 2012

Fontane-Festspiele in Neuruppin. Wo sollten sie auch sonst stattfinden, als in der Geburtsstadt des weitgereisten wie weltgewandten „märkischen“ Dichters Theodor Fontane? Er, der in den „Wanderungen“ zuweilen mit liebevollem Spott über die Mark und die Märker geschrieben hat, prägt heute die Identität einer ganzen Region.

Mit den Fontane-Festspielen bietet Neuruppin ein ebenso exzellentes wie breitgefächertes Programm aus Musik, Theater und Literatur. Ein Programm, das nicht nur Fontane-Enthusiasten bezaubert, sondern auch all jene in den Bann zieht, die Bewährtes genießen, Fremdes bestaunen und Experimente nicht scheuen.

### Fontane-Lyrik-Projekt

Fontanes Lyrik zählte einst zum unumstößlichen Kanon der deutschen Literatur. Das Fontane-Lyrik-Projekt ruft seine Gedichte wieder neu in Erinnerung; interpretiert von den Schauspielern Dagmar Manzel, Anna Thalbach, K.Dieter Klebsch, Bernd Michael Lade, Gösta Knothe und begleitet von mitreißenden, zeitgenössischen Klangwelten. Fr 25. Mai, 20 Uhr, KulturKirche



Fontane-Lyrik-Projekt

### Grete Minde

Erleben Sie den dramatischsten, tragischsten und vielleicht bewegendsten Roman Fontanes als szenisch-musikalisches Open-Air-Spektakel. Komponiert von Siegfried Matthus, einem der bedeutendsten deutschen Komponisten unserer Zeit. Die farbenprächtige Lichtinstallation und das imposante Bühnenbild zwischen Klosterkirche und Ruppiner See machen die Inszenierung zu einem unvergesslichen Abenteuer für die Sinne.

Sa/So 26./27. Mai, 20 Uhr, a.d. Klosterkirche



Grete Minde

### Neben der Spur – europäisches Festival der Reiseliteratur

Lassen Sie sich verzaubern von den vergnüglichen Entdeckungs- und Phantasie-reisen, mit ihrem „Überschuss an schöner Weltfremdheit“, die den Blick für die vielfältigen Kulturen Europas weit öffnen. Es lesen über 20 europäische Autoren, darunter Judith Schalansky, Angelika Overath, Andreas Altmann, Drago Jančar, Edo Popovic und viele andere.

Do-Mo, 24.-28. Mai, Neuruppin u. Umgebung



Neben der Spur

### Reisen wie Fontane

Niemand anders hat die Menschen, Städte und Landschaften der Mark Brandenburg so liebevoll und präzise beschrieben wie Theodor Fontane. Die Festspiele bieten vier Ausflüge zu den Schauplätzen per Kutsche, Rad und Schiff.

Sa/So 26./27. Mai, ab 10 Uhr

Karten: www.fontane-festspiele.com  
tixoo-Tickethotline 01805/288244  
(0,14 €/min aus dem Festnetz,  
Mobilfunk max. 0,42 €/min)

# Festspiele in Deutschland

## 27. Arolser Barock-Festspiele

Von Prof. Dorothee Oberlinger | 6. bis 10. Juni 2012 in Bad Arolsen

Instrumental- und Vokalmusik Johann Sebastian Bachs und Barockmusik aus dem Neapel des 17. und 18. Jahrhunderts sind Schwerpunkte der Festspiele. Das Ensemble des Mozarteums Salzburg präsentiert eine konzertante Opernpremiere mit der von Georg Friedrich Händels *Serenata a tre „Aci, Galatea e Polifemo“*.

Neben den Konzerten finden Vorträge, Führungen, Ausflüge und Theaterstücke statt.

Weitere Infos  
im Internet unter  
[www.arolser-barockfestspiele.de](http://www.arolser-barockfestspiele.de)  
oder  
telefonisch unter  
Tel. (05691) 801-233

Anzeige



**27. AROLSER BAROCK-FESTSPIELE 2012**  
6. - 10. Juni

<i>Il Suonar Parlante</i>	<i>Hélène Schmitt</i>
<i>Dorothee Oberlinger</i>	<i>Chorus Musicus Köln</i>
<i>Fabio Rinaudo</i>	<i>Nuovo Aspetto</i>
<i>Ensemble Mozarteum Salzburg</i>	<i>Das Neue Orchester</i>

☎ 05691 / 801-233 • [www.arolser-barockfestspiele.de](http://www.arolser-barockfestspiele.de)

## Feuchtwanger Festspielsommer 2012

Von Petra Brüning | Theater im romanischen Kreuzgang

Die Kreuzgangspiele Feuchtwangen gehen im Sommer 2012 in ihre 64. Spielzeit. Seit 1949 wird im Garten des ehemaligen Benediktinerklosters vor den Arkaden des historischen Kreuzgangs und dem Panorama der mächtigen Stiftskirche Theater gespielt. Auf dem Programm stehen der spannende

Kloster-Krimi „Der Name der Rose“, Shakespeares berühmte Komödie „Was ihr wollt“ und als Theater für die ganze Familie die Uraufführung von „Rennschwein Rudi Rüssel“.

Weitere Informationen  
finden Sie im Internet unter:  
[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

Anzeige

Kreuzgangspiele  
Feuchtwangen  
20. Mai bis 11. August 2012



Festspielstadt  
Feuchtwangen

/// Umberto Eco  
Der Name der Rose

/// William Shakespeare  
Was ihr wollt

Telefon 09852 904-44  
[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)



## Irrungen – Wirrungen

Von Michael Pluschke

Das diesjährige Spielzeit-Motto der Schlossfestspiele Neersen (10. Juni bis 12. August) wurde beeinflusst von William Shakespeares und seinen Komödien, so Intendantin Astrid Jacob: „Noch heute fragt man sich bei ihm, wer tatsächlich was geschrieben hat und wer genau hinter seinem Namen steckt.“

Die Festspiele beginnen mit Shakespeares „Was Ihr wollt; die

zweite Komödie ist eine Farce und stammt aus der Feder von Dario Fo: „Bezahlt wird nicht!“ Als Kinderstück wird „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar zu erleben sein.

Außerdem im Programm: Das Hohenloher Figurentheater mit „Jedermann“ nach Hugo von Hofmannsthal, „Frau Holle“ und „König Sofus und das Wunderhuhn“ von Tankred Dorst/Ursula Ehler. In einem Klavierabend mit Lesung mit Dmitri Vinnik aus Moskau werden die „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky

Anzeige

FESTSPIELSTADT WILLICH



Schloss-  
Festspiele  
**NEERSEN**

10.06. - 12.08.  
**2012**

Was Ihr wollt · von William Shakespeare  
Bezahlt wird nicht! · Farce von Dario Fo  
Eine Woche voller Samstage · von P. Maar  
Frau Holle · nach den Gebrütern Grimm  
König Sofus und das Wunderhuhn  
von Tankred Dorst / Ursula Ehler  
An der Arche um Acht · von Ulrich Hub  
Jedermann · nach Hugo v. Hofmannsthal  
Russische Lieder / Lyrik · M. Mussorgsky  
Musik trifft Literatur · Klavierabend  
Klassische Balladen und Literatur  
Georg Kreisler-Abend · Kabarett  
Ein Fenster für Sophie Scholl  
Opern- und Operettengala  
**INFO UND RESERVIERUNG**  
Telefon 02156 - 949-132 und -630  
[www.festspiele-neersen.de](http://www.festspiele-neersen.de)

und Werke von Ravel lebendig, außerdem gibt es Lesungen mit dem Ensemble und Kabarett: Unter anderem einen „Kreisler Abend“, die Wiederaufnah-

me von „Ein Fenster für Sophie Scholl“ (Solo mit Astrid Jacob) und eine abschließende „Opern- und Operettengala“ mit Stefan Heidemann.

Die Pianisten der Welt beflügeln  
Europas neue Metropole:

# Klavier-Festival Ruhr

## 5. Mai - 14. Juli 2012

Info | Ticket: 01805 500 80 3\*  
www.klavierfestival.de

\*(0,14 € / Min. aus dem dt. Festnetz; Mobil max. 0,42 € / Min.)

Pierre-Laurent **Aimard** | Monty **Alexander** |  
Martha **Argerich** & Lilya **Zilberstein** |  
Daniel **Barenboim** | Elena **Bashkirova** |  
Rafał **Blechacz** | Till **Brönner**, Vladislav  
**Sendecki** & Joe **Sample** | Yefim **Bronfman** |  
Khatia **Buniatishvili** | Chick **Corea** & Bobby  
**McFerrin** | Lise **de la Salle** | David **Fray** |  
Hélène **Grimaud** | Katia & Marielle **Labèque** |  
Igor **Levit** | Radu **Lupu** | Anne-Sophie  
**Mutter** & André **Previn** | Ivo **Pogorelich** |  
András **Schiff** | Grigory **Sokolov** | Jacky  
**Terrasson** | Alexandre **Tharaud** | Jean-Yves  
**Thibaudet** | Arcadi **Volodos** | Yuja **Wang** |  
Krystian **Zimmerman** u.v.a.



www.art-des-hauses.com

STIFTUNG  
KLAVIER-FESTIVAL  
RUHR

Das kulturelle Leitprojekt des

Initiativkreis  
Ruhr

Kulturpartner Medienpartner Kommunikationspartner Medienpartner



Anzeige

# Festspiele in Deutschland

## Die Pianisten der Welt beflügeln Europas neue Metropole

Von Anke Demirsoy | Klavier-Festival Ruhr 2012 – 5. Mai bis 14. Juli 2012

Programmschwerpunkte: Frankreich und Amerika

Die diesjährigen Programmschwerpunkte korrespondieren mit den Jahrestagen von fünf Komponisten, die den Verlauf der Musikgeschichte im 20. Jahrhundert geprägt haben: Claude Debussy, Maurice Ravel, George Gershwin, John Cage und Philip Glass.

Aus diesem Anlass versammelt das Klavier-Festival Ruhr unter anderem die Elite der französischen Pianisten unserer Zeit, unter ihnen Pierre-Laurent Aimard, Bertrand Chamayou, David Fray, Hélène Grimaud, das Klavierduo Katia & Marielle Labèque, Lise de la Salle, Alexandre Tharaud und Jean-Yves Thibaudet. Die bedeutende Cage-



Jean-Yves Thibaudet

Interpreten Margaret Leng Tan würdigt das Werk des Amerikaners mit zwei ganz auf das Festival zugeschnittenen Hommage-Konzerten. Steffen Schleiermacher konzentriert sich neben John Cage auf die Trilogy-Sonata des Jahresjubilars Philip Glass, Katia und Marielle Labèque spielen die „Four Movements for two pianos“ von Philip Glass, die beim Klavier-Festival Ruhr 2008 ihre Uraufführung erlebten. Gershwin-Höhepunkte setzen unter anderem Robert Levin und Ya-Fei Chuang, das Gershwin Piano Quartet sowie Wayne Marshall. Mit einem Schubert-Abend kehrt Daniel Barenboim zum Klavier-Festival Ruhr zurück. Und Alfred Brendel wird zum ersten Mal überhaupt einen öffentlichen Klavier-Meisterkurs geben.

Der Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2012 geht an den großen rumänischen Pianisten Radu Lupu. Kammermusikalische Höhe-



Krystian Zimermann

© Felix Broede DG

punkte setzen unter anderem Krystian Zimerman und das Hagen Quartett sowie Anne-Sophie Mutter, die mit dem Pianisten und Komponisten André Previn dessen Violinsonate Nr. 2 zur Uraufführung bringen wird.

Zudem dürfen sich Musikfreunde unter anderem auf Wiederbegegnungen mit Monty Alexander, Martha Argerich & Lilya Zilberstein, Rafał Blechacz, Yefim Bronfman, Chick Corea, Maki Namekawa/Dennis Russell Davies, Alice Sara Ott, Ivo Pogorelich, András Schiff, Grigory Sokolov, Tamara Stefanovich, Arcadi Volodos und Yuja Wang freuen.



Yuja Wang

© Felix Broede DG

Info/Tickets: 0 1805/500 803\*  
\*(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,  
ggf. abweichender Mobilfunktarif)  
www.klavierfestival.de



# Festspiele in Deutschland

## Xanten startet in das dritte Festspiel-Jahrzehnt

Von Walter Schürmann, ARENA Show | 9. bis 26. August 2012

Die Dom-, Römer- und Siegfried-Stadt am Niederrhein, gehört mittlerweile zu den bekanntesten Festspielorten Deutschlands. Bereits zum 30. Mal hebt sich in diesem Jahr der Vorhang zu den Xantener Sommerfestspielen. Dieser Erfolg begründet sich nicht nur in der Einzigartigkeit der Spielstätte, ihrer vielgelobten Akustik sondern auch in den zahlreichen Künstlern, die hier gerne auf der Bühne standen. Mikis Theodorakis dirigierte hier seinen weltberühmten „Zorbas“, Montserrat Caballé sang im Duett mit Tochter Montserrat Marti und auch José Carreras ließ seine Stimme im Römerrund erklingen, genau wie Milva, Lucia Aliberti,



René Kollo und Ivan Rebroff. So erhielt Xanten den Namen „Verona des Nordens“. Ein Grund, die Aufführungstermine frühzeitig im Terminkalender zu vermerken.

Weitere Informationen unter:  
[www.sommerfestspiele.de](http://www.sommerfestspiele.de)

## Geburtstagsparty von Mai bis August

Von Petra Schumacher und Ralf Fuß

Die Burgfestspiele feiern 25-jähriges Jubiläum mit vielen Highlights und Überraschungen.

In der kommenden Festspielsaison sind die Kinder in dem Stück „In 80 Tagen um die Welt“ nicht nur Zuschauer, sondern auch Akteure! Gemeinsam mit dem pfiffigen kleinen Franzosen Passepartout und dessen Chef, dem britischen Gentleman Mister Fogg reisen die Kinder um die ganze Welt und müssen dabei viele kleine Rollen im Stück übernehmen. Spiel, Spaß und Spannung sind garantiert.

Die erste Premiere für die Erwachsenen feiert das Musical „Alexis Sorbas“ frei nach dem

gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis. Die mitreißende Musik hat kein geringerer als Konstantin Wecker komponiert. „Alexis Sorbas“ erzählt eine Geschichte von Liebe, Lust, dem Leben selbst und dem unerschütterlichen Glauben an die eigenen Träume.

Mit „Mond über Mayen“ steht Boulevard-Theater im besten Sinne auf dem Programm: Spritzige Dialoge, rasantes Tempo, kleine Katastrophen, große Gefühle und lokales Kabarett in einem nuancierten, doppelbödigen Spiel um Schein und Sein. Grundlage dieser umwerfenden Komödie ist Ken Ludwigs mehrfach preisgekröntes Stück „Moon over Buffalo“.

Ticket-Hotline: (02651) 494942  
oder unter [www.mayenzeit.de](http://www.mayenzeit.de)

Anzeige

### 30. SOMMERFESTSPIELE 2012 in den römischen Amphitheatern in Xanten

ARENA IM ARCHÄOLOGISCHEN PARK

DIE JUBILÄUMS-INSZENIERUNG DER 30. SOMMERFESTSPIELE  
OPER VON GIUSEPPE VERDI

Do. 09. Aug. \* **Aida**  
Fr. 10. Aug.  
Sa. 11. Aug. \*PREMIERE am 09. August mit anschließendem Feuerwerk

So. 12. Aug. **Die Nacht der Tenöre**  
Das Galakonzert in der römischen Arena

ERSTMALS OPEN-AIR – DIE SHOW ÜBER DEN KING OF POP

Fr. 17. Aug. **A Tribute to Michael Jackson**  
Sa. 18. Aug. **Black or White**

30 JAHRE FESTSPIELE

So. 19. Aug. **Jubiläums-Konzert**

Fr. 24. Aug. **Hair** THE LOVE & ROCK SENSATION  
Sa. 25. Aug.  
So. 26. Aug. Let the sun shine in – Der Musicalerfolg direkt aus London

AMPHITHEATER XANTEN-BIRTEN

Fr. 24. Aug. DER OPERETTENERFOLG VON JOHANN STRAUSS  
Sa. 25. Aug. **Der Zigeunerbaron**  
So. 26. Aug.  
in der herrlichen Atmosphäre des Waldtheaters

Eintrittskarten sind bundesweit im Vorverkauf erhältlich.  
Tel. Kartenservice: 0 28 01 / 77 77 77  
[www.sommerfestspiele.de](http://www.sommerfestspiele.de)

Anzeige

25 JAHRE  
BURGFESTSPIELE  
mayen

2012 22. Mai bis  
25. August

**In 80 Tagen um die Welt** Mitspielstück für Kinder ab 5 Jahren nach Jules Verne von Peter Nüesch

**Alexis Sorbas** Musical frei nach dem gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis Text von Claus Frankl und Pavel Fieber · Musik von Konstantin Wecker · Songtexte von Markus Munzer-Dorn

**Mond über Mayen**  
Komödie von Ken Ludwig

Sonderprogramme und vieles mehr

Termine, Infos und Kartenvorverkauf:

Bell Regional, Touristikcenter Telefon 0 26 51 - 49 49 42

Rosengasse 5 · 56727 Mayen Fax 0 26 51 - 49 78 44

[tickets@touristikcenter-mayen.de](mailto:tickets@touristikcenter-mayen.de)



LOTHO STIFTUNG  
RHEINLAND-WALZ

Anzeige

# Mozart Fest

WÜRZBURG

1. JUNI - 1. JULI 2012



Erleben Sie Thomas Hengelbrock, Simone Kermes, Kristian Bezuidenhout, Lise de la Salle, David Fray, BR-Symphonieorchester, Bamberger Symphoniker, Europa Galante, London Mozart Players u. a.

Vorverkaufsbeginn am 1. März 2012  
 Programm erhältlich unter Tel. +49 (0) 931 / 37 23 36  
[www.mozartfest-wuerzburg.de](http://www.mozartfest-wuerzburg.de)

## Mozartfest Würzburg 2012

Von Karin Rawe | 1. Juni bis 1. Juli 2012

„Mozarts Claviere“ stehen im Mittelpunkt des Mozartfestes 2012.

Großartige Orchester und berühmte Pianisten wie das BR-Symphonieorchester mit Kristian Bezuidenhout und die Bamberger Symphoniker mit David Fray sowie spannende Kammermusikformationen wie das Dresdner Streichtrio mit dem Pianisten Evgeni Koroliov und das Klavier-Duo Güher und Süher Pekinel sind nur einige der Klassik-Stars, die 2012 im Kaisersaal der Würzburger Residenz (UNESCO Weltkulturerbe) zu Gast sein werden. Beim Klaviermarathon am 15. Juni 2012 werden acht Pianistinnen und Pianisten auf Instrumenten vom Cembalo über Hammerklavier bis zum modernen Konzertflügel Mozarts Werken

Musik von Bach bis Brahms gegenüberstellen. „Nachtmusiken“ im Hofgarten, „Mozartnächte“ in den großen Sälen der Residenz, Kammermusik-Konzerte und musikalisch-literarische Abende in Weinkellern ergänzen das Programm. Und es gibt weitere außergewöhnliche musikalische Begegnungen: Mozart meets Jazz, Mozart meets HipHop, die Reihe „Aufgehende Sterne“ mit jungen Künstlern, Konzerte für Kinder und den „Mozart-Tag“ in der Würzburger Innenstadt.

Mozartfest Würzburg  
 Rückermainstr. 2  
 97070 Würzburg  
 Telefon (0931) 37 23 36  
 Fax (0931) 37 39 39  
[info@mozartfest-wuerzburg.de](mailto:info@mozartfest-wuerzburg.de)  
[www.mozartfest-wuerzburg.de](http://www.mozartfest-wuerzburg.de)

Anzeige

26. niedersächsische  
**musiktage**

Niedersächsische  
 Sparkassenstiftung

1. – 30. Sept. 2012

# freiheit



[www.musiktage.de](http://www.musiktage.de)

Partner Medienpartner  
 

## 26. Niedersächsische Musiktage „freiheit“

Von Martina Fragge | 1. bis 30. September 2012

Man stelle sich einen Spaziergang im Freien vor: Plötzlich erklingen Töne, die ungewöhnlich sind. Musiker tauchen auf. Jagdhörner, Bläser und Gesangsstimmen vermischen sich mit den Geräuschen der Natur. Ein ungewöhnlicher Ort für ein musikalisches Intermezzo – und gleichzeitig eine der besonders sinnfälligen Spielstätten der 26. Niedersächsischen Musiktage, die vom 1. – 30. September 2012 nach „freiheit“ streben.

Besondere Konzertformate passend auf ein Thema zugeschnitten, machen das Musikfestival auch in diesem Jahr wieder einzigartig. Hochkarätige Künstler, wie Concerto Köln, die

NDR Radiophilharmonie, l'arte del mondo, das Quatuor Ebène, MAYBEBOP, Klaus Maria Brandauer, Stacey Kent oder Xavier de Maistre zeigen ihre musikalische „freiheit“, vermischen Musik mit Tanz, Text und Film an außergewöhnlichen Orten. Zu hören sind flüsternde Stimmen im Hörwald der Gedenkstätte Esterwegen, Jagdbläser bei einem Spaziergang am Grünen Band, Kinderstimmen im Zusammenspiel mit einer Greifvogelschau im Vogelpark Walsrode – ein kleiner Auszug dessen, was die Gäste der Musiktage erwartet.

Weitere Infos  
 finden Sie im Internet unter  
[www.musiktage.de](http://www.musiktage.de)

# Festspiele in Deutschland

## Ludwigsburger Schlossfestspiele

Von Raoul-Philip Schmidt | 12. Mai bis 25. Juli 2012

Das traditionsreiche Festival feiert 2012 mit einem vielseitigen Programm sein 80. Jubiläum. Das Residenzschloss mit seinen historischen Räumen ist dabei der zentrale Spielort. Außerdem gastieren die Schlossfestspiele in idyllischen Klöstern und Schlössern in ganz Baden-Württemberg.

Neben Konzerten von Chor und Orchester der Festspiele stehen rund 70 Veranstaltungen mit Kammermusik, Jazz, Musik- und Tanztheater, Klavierrecitals und Schauspiel auf dem Spielplan. Die Schlossfestspiele stellen als „Fest der Interpreten“ die Präsentation der Künstler in eigens für das Festival konzipierten Konzerten ins Zentrum. Hierzu haben

sie Hochkaräter der Klassik-Szene wie Katia und Marielle Labèque, Hille Perl, das Belcea Quartet, Daniel Hope oder Christine Schäfer ebenso wie die Jazz-Größen Wolfgang Muthspiel, Bugge Wesseltoft oder Dhafer Youssef eingeladen.

Einer der Höhepunkte ist die Musik- und Tanztheaterproduktion C(H)OEURS, die in Zusammenarbeit mit dem Teatro Real Madrid und der Tanzkompanie les ballets C de la B unter der Leitung von Alain Platel ihre Deutsche Erstaufführung in Ludwigsburg erlebt.

Karten und Informationen unter  
Telefon (071 41) 93 96 36 oder  
[www.schlossfestspiele.de](http://www.schlossfestspiele.de)

## Luisenburg-Festspiele 2012

Von Manfred Bachmayer

Ab 22. Mai ist „Ritter Kamenbert“ auf der Bühne zu erleben. Es ist nicht nur eine turbulente, lustige und spannende Geschichte für die ganze Familie, sondern zugleich eine charmante Parodie der großen Richard-Wagner-Oper „Siegfried“.

Ab 22. Juni wird zu sehen sein die klassische Tragödie „Romeo und Julia“ von William Shakespeare in der neuen Übersetzung von Thomas Brasch. Diese Geschichte einer großen Liebe erzählt von zwei jungen Menschen, die ihre eigene Antwort auf die Fesseln der gesellschaftlichen Realität entwickeln.

Von vielen sehnhchst erwartet wird die Wiederaufnahme des „Hochgeschwindigkeitsmusicals“

„Blues Brothers – Im Namen des Herrn“. Michael Lerchenbergs Fassung „gleichet einer riesengroßen Party. Das Publikum war begeistert – von der fetzigen Musik und der starken Inszenierung.“ schrieb die Presse.

Die erfolgreiche Reihe anspruchsvoller Volksstücke wird mit „Wast – Wohin?“ vom „Geierwally“-Autor Felix Mitterer fortgesetzt. Ebenfalls von einer Knecht-Kind-Beziehung handelt der Monolog „Cherubim“ des aus Waldsassen stammenden Autors Werner Fritsch.

Die Freunde des klassischen Musiktheaters kommen mit der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber und der Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller auf ihre Kosten.

Weitere Infos im Internet unter:  
[www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)

Anzeige

12. MAI – 25. JULI 2012



80

12. MAI 2012 | ERÖFFNUNGSKONZERT

Musik von BERLIOZ, SATIE, RODRIGO  
Christian Muthspiel Musikalische Leitung | Ron Miles Trompete

8./9. JUNI 2012 | C(H)OEURS

Musik- und Tanztheater mit Chören von GIUSEPPE VERDI & RICHARD WAGNER  
Chor & Orchester des Teatro Real Madrid | Marc Piollet Musikalische Leitung  
les ballets C de la B | Alain Platel Choreografie & Regie

28. JUNI 2012 | GÜHER & SÜHER PEKINEL Klavier

Musik von J.C. BACH, BRAHMS, MOZART, GRANADOS, INFANTE

KARTEN &  
INFO

07141. 93 96 36

[WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE](http://www.schlossfestspiele.de)

LUDWIGSBURGER  
SCHLOSSFESTSPIELE  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anzeige

LUISENBURG  
FESTSPIELE  
WUNSIEDEL

2012

■ ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare  
• mit Bastian Semm, Hanna Plab

■ BLUES BROTHERS

– IM NAMEN DES HERRN  
Rhythm & Blues Musical • mit Andreas Birkner, Michael Kamp, Ron Williams

■ WAST – WOHIN?

ODER KEIN PLATZ FÜR IDIOTEN  
von Felix Mitterer  
• mit Arthur Brauss, Moritz Katzmair

■ RITTER KAMENBERT

Regie: Michael Lerchenberg  
• mit Johann Anzenberger, Katharina Schwägerl, Alfred Schödl

GASTSPIELE

■ DER VOGELHÄNDLER

Operette von Carl Zeller

■ DER FREISCHÜTZ

Oper von Carl Maria von Weber

■ HAINDLING

■ BLECHSCHADEN

LUISENBURG XTRA

■ CHERUBIM

von Werner Fritsch • mit Gerd Lohmeyer

■ CASH – A SINGER OF SONGS

Vorverkauf und Infos: Tourist-Information, Jean-Paul-Str. 5, 95632 Wunsiedel  
Tel.: 09232/602-162 • Fax: 09232/602-169 • E-Mail: [touristinfo@wunsiedel.de](mailto:touristinfo@wunsiedel.de)  
Mo. - Fr. 8:00 - 16:00, Sa. 10:00 - 12:00 Uhr • [www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)



# SCHWETZINGER SWR FESTSPIELE

27. APRIL BIS 16. JUNI 2012

60  
Jahre

## OPER

Enno Poppe  
IQ

Musikalische Leitung  
Enno Poppe

Inszenierung, Bühnenbild, Kostüme  
Anna Viebrock

Anton Schweitzer  
ROSAMUNDE

Musikalische Leitung  
Jan Willem de Vriend

Inszenierung  
Jens-Daniel Herzog

## KONZERT

Vesselina Kasarova ■ Matthias Goerne  
■ Radu Lupu ■ Julia Fischer ■ Aribert Reimann ■ Andrés Schiff ■ Grigory Sokolov ■ Christian Gerhaher ■ Bruno Ganz ■ The Hilliard Ensemble ■ Jörg Widmann ■ Christine Schäfer ■ Mischa Maisky ■ SWR Vokalensemble Stuttgart ■ Christoph Prégardien ■ Frank Peter Zimmermann ■ Heinrich Schiff ■ Joyce DiDonato ■ Eric Bibb ■ Stile Antico ■ Magdalena Kožená ■ Artemis Quartett ■ Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR ■ Jordi Savall ■ Al Ayre Español ■ Mojca Erdmann ■ Anima Eterna ■ Dorothea Röschmann ■ Marc-André Hamelin ■ Emerson String Quartet ■ Truls Mørk ■ Giora Feidman ■ Kristian Bezuidenhout ■ Peter Sadlo ■ Khatia Buniatishvili ■ Hagen Quartett ■ Alfred Brendel ■ Jos van Immerseel ■ Salut Salon ■ Nikolai Demidenko ■ Freiburger Barockorchester ■ Nicolas Altstaedt ■ u.a.

# Festspiele in Deutschland

## 60 Jahre Schwetzingen SWR Festspiele

Von Lucia Ahlke | 27. April bis 16. Juni 2012

Das weltweit größte Radio-Festival für klassische Musik garantiert in über 60 Veranstaltungen höchste künstlerische Qualität und darüber hinaus entspricht auch der Jahrgang 2012 der bewährten Dramaturgie „Altes wiederentdecken, Neues initiieren, dem Nachwuchs eine Chance“.

Die zwei Musiktheaterproduktionen stellen das wertvolle Alte und das Innovative am deutlichsten gegenüber: „Rosamunde“ von Anton Schweitzer (gefördert durch die Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur sowie die Baden-Württemberg Stiftung) wird nach 230 Jahren wieder auf die Bühne gebracht. Uraufgeführt wird Enno Poppes „IQ“ (gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes), eine Oper über Intelligenztestverfahren.

Das Programm der Jubiläumsfestspiele besticht mit thematischen Schwerpunkten und einer Vielfalt an musikalischen und künstlerischen Highlights: Die Reihe „Pan-Americana“ lädt in zehn Konzerten zu einer Entdeckungsreise in Amerikas Musikkulturen ein. Künstler wie Giora Feidman, das Emerson String Quartet und Jordi Savall spiegeln den vielfältigen Austausch zwischen der Alten und der Neuen Welt in unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen wieder. „Schwetzingen Vokal“ ist Stimmkultur in Reinform: Sowohl a cappella mit Spitzenensembles wie dem Hilliard Ensemble oder Stile Antico als auch solo mit großen Namen aus Oper und Konzert, darunter Vesselina Kasarova, Mag-

dalena Kožená und Christian Gerhaher. „Klavierissimo“ steht für die Weltklasse-Pianisten, die Schwetzingen immer wieder gern einen Besuch abstatten: Nikolai Demidenko, Grigory Sokolov, Radu Lupu und Andrés Schiff. Mit Truls Mørk, Heinrich Schiff und Mischa Maisky präsentieren sich drei ganz unterschiedliche Künstler, die zum „Cello-Gipfel“ dieses Instrument ins Rampenlicht stellen. Das Komponistenporträt ist Aribert Reimann gewidmet und präsentiert ihn als Musiker, Gesprächspartner und Komponist. Die beliebten Orchesterkonzerte gestalten das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR und das Freiburger Barockorchester.

Die Schwetzingen SWR Festspiele fördern herausragende Nachwuchstalente: Neben einem „Tag für Mozart“ an Pfingsten gibt es sechs sonntägliche Matineen mit jungen internationalen Preisträgern.

Nicht zu vergessen die acht Sonderkonzerte mit Stars der internationalen Musikszene wie Carolin Widmann, dem Hagen Quartett oder dem Trio Zimmermann, angeführt vom „Jahrhundert-Geiger“ Frank Peter Zimmermann.

Karten für die  
Schwetzingen SWR Festspiele 2012  
sind über den SWR2 KulturService,  
Telefon (07221) 300200  
oder online unter  
[www.schwetzingen-swr-festspiele.de](http://www.schwetzingen-swr-festspiele.de)  
erhältlich.



Schloss Schwetzingen – vor dem Jagdsaal © Mandy Dziubanek

# Festspiele in Deutschland

## Freilichtspiele Schwäbisch Hall 2012

Von Georg Kistner | 87. Spielzeit, 9. Juni bis zum 1. September 2012

Der Festspielsommer in der Kulturstadt Schwäbisch Hall ist immer ein besonderes Erlebnis. Die historische Altstadt, die Kunsthalle Würth und die Johanniterkirche mit der weltberühmten „Schutzmantelmadonna“ von Hans Holbein sowie spektakuläres Theater auf der Großen Treppe vor St. Michael und im Haller Globe Theater lohnen eine Reise in die Siedestadt. Die Freilichtspiele zeigen auch 2012 wieder Theater der Extraklasse. Die Saison startet mit dem Familienstück „Das tapfere Schneiderlein“ im Haller Globe Theater und „Faust. Der Tragödie erster Teil“ auf der Großen Treppe vor St. Michael. Dort werden auch die aufwändige Neuinszenierung

des Musicals „Sugar“ (nach Billy Wilders Filmklassiker „Some Like It Hot“) und die Wiederaufnahme von „Summer of Love – eine Revue über die wilden 60er Jahre“ gezeigt. Im Haller Globe Theater gibt es den Slapstick-Klassiker „Das Ende vom Anfang“, Grabes berühmtes Lustspiel „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ und das Rockmusical „The Black Rider“. „Boston Princes“ wird wegen des großen Erfolgs 2011 noch einmal zu sehen sein. Und natürlich gibt es auch wieder ein spannendes Rahmenprogramm.

Karten und Infos unter:  
Telefon (0791) 751-600  
[www.freilichtspiele-hall.de](http://www.freilichtspiele-hall.de)

## „Die Entführung aus dem Serail“ unter freiem Himmel

Von Birgit Susemihl | Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen 2012

Im märchenhaften Ambiente des Schlosshofs Sondershausen präsentieren die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen im Sommer 2012 die Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Junge Sängerinnen und Sänger und das traditionsreiche Loh-Orchester Sondershausen versetzen das Festspielpublikum in die Welt des Orient.

Piraten haben Konstanze, ihre Zofe Blonde und Pedrillo, den Diener des spanischen Edelmanns Belmonte, entführt und an den türkischen Pascha Bassa Selim verkauft. Konstanze weigert sich dem Pascha, der um ihre Liebe wirbt, und hält ihrem

Verlobten Belmonte die Treue. Dieser findet die Entführten und setzt mit Hilfe Pedrillos alles daran, sie zu befreien.

Mozart überhöht das utopische Potenzial des Stoffes, die Versöhnung zwischen Morgen- und Abendland. Nicht zuletzt die Figur Osmins zeigt, von welcher humanitärem Geist das von Anfang an erfolgreiche Singpiel durchdrungen ist.

Vor und nach der Vorstellung verwöhnt das Team vom Schlossrestaurant Sondershausen die Festspielgäste mit Getränken und kleinen Speisen. So wird der Sommerabend im Schlosshof zu einem Erlebnis für alle Sinne.

Anzeige

Anzeige



### Freilichtspiele Schwäbisch Hall




**VORSICHT!  
STUFEN!**

---

**GROSSE TREPPE**

**Faust I**  
**Summer of Love** – Eine Revue über die wilden 60er Jahre!  
**Sugar – Manche mögen's heiß**  
 – nach dem Film „Some like it hot“

**HALLER GLOBE THEATER**

**Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung**  
**The Black Rider | Das Ende vom Anfang |**  
**Boston Princes**

**FAMILIENTHEATER IM HALLER GLOBE**

**Das tapfere Schneiderlein**

---

Touristik und Marketing Schwäbisch Hall  
Telefon 0791.751-600 | [www.freilichtspiele-hall.de](http://www.freilichtspiele-hall.de)

Anzeige



### Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen

Open Air im Schlosshof




Wolfgang Amadeus Mozart

## Die Entführung aus dem Serail

**29. Juni – 21. Juli 2012**  
Schlosshof Sondershausen

**Premiere:**  
29. Juni 2012, 20.00 Uhr

**Weitere Vorstellungen:**  
30. Juni | 6. | 7. | 13. | 14. | 20. und 21. Juli 2012, 20.00 Uhr,  
8. und 15. Juli 2012, 18.00 Uhr

**Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52**  
[www.schlossfestspiele-sondershausen.de](http://www.schlossfestspiele-sondershausen.de)

## Bayerisches Staatsballett – BallettFestwoche 2012

Von Susanne Ullmann | 22. bis 29. April 2012, Nationaltheater München

32 Variationen umfasst der Klavierzyklus, den Bach für den Musiker Goldberg schrieb, damit er mit seinem Spiel dem Grafen Hermann Carl von Keyserlingk die Schlaflosigkeit vertreibt. Der Broadway-erprobte Amerikaner Jerome Robbins choreographierte auf die „Goldberg-Variationen“ ein kurzweiliges Ballett, in dem er mit den differenzierten Variationsprinzipien der Musik auch auf der Ebene der Bewegung und der Choreographie spielt.

Die BallettFestwoche wird in diesem Jahr mit zwei Premieren eröffnet: Bach/Robbins und als zweites Werk des Abends gab Jiří Kilián dem Bayerischen Staatsballett „Gods and Dogs“. Elegant, rasant getanzt, in raffiniertem minimalistisch anmutendem Bühnenraum, reflektiert es einen wenig bekannten asiatischen Mythos.

In der Saison 2011/12 – unter dem Motto „Very British!“ – kommt neben den Repertoire-Werken das Gastspiel des Birmingham Royal Ballet außerdem mit einem Abend ausgefallener englischer Choreographien – von Dame Ninette de Valois bis David Bintley – die das Spielzeitthema vervollständigen. Eine Matinee vorstellung des Bayerischen Staatsballetts II, der Junior Company, und ein Gottesdienst mit Tanz beenden das Programm am 29. April.

### Premiere „Goldberg-Variationen/ Gods and Dogs“

2008 kreierte Jiří Kilián ein geheimnisvolles, fast mystisches Ballett für vier Paare für das NDT mit fast dem identischen Team



Gods and Dogs, Ensemble des Nederlands Dans Theaters  
© Daisy Komen

aus Komponisten, Bühnenbildner und Projektionsdesignern, das auch „Zugvögel“ in München realisierte. „Gods and Dogs“, eine rätselhafte Doppelfigur, die aus dem Reich der Pharaonen stammt, ist ein weiterer Schritt in den aktuellen Kosmos des tschechischen Choreographen, der von sich sagt: „Mich interessieren die Grenzen zwischen Normalität und Verrücktheit, zwischen Gesundheit und Krankheit und die Normen, die beides definieren.“

Die „Goldberg-Variationen“ haben in den letzten Jahrzehnten die unterschiedlichsten Choreographen zur Auseinandersetzung gereizt, die zu verschiedenen gültigen Lösungen gefunden haben. Aber unbestritten ist, dass Jerome Robbins' Arbeit von 1971 die Krone gebührt. „Ein tänzerisches Jubelstück“, schrieb Horst Kogler nach der Uraufführung. Robbins' unverwechselbare Aneignung und zwanglose Variierung des klassischen Bewegungskansons, sein Gespür für Struktur und sein Aufgehen in Bachs musikalischem Kosmos – die physische Vollkommenheit des Balletts transzendiert zum metaphysischen Ereignis.



Goldberg-Variationen, Ensemble des New York City Ballet  
© Paul Kolnik

### Gastspiel Birmingham Royal Ballet

Das Repertoire des Birmingham Royal Ballet – seit 1995 unter Direktor David Bintley – ist in vielem dem des Bayerischen Staatsballetts vergleichbar, wobei jedoch eine deutliche Orientierung an der nationalen Tradition zu sehen ist: Präsentation der großen historischen Werke des klassischen Balletts und gleichzeitig des bedeutendsten internationalen Repertoires; daneben kreatives Zentrum für Neues, hier vielleicht gezähmt durch den Auftrag, die Kunstform Ballett durch Gastspiele allen Regionen und allen Bevölkerungsschichten Englands zu vermitteln,



Checkmate, Ensemble des Birmingham Royal Ballet  
© Bill Cooper

was avantgardistischem Wagemut natürliche Grenzen setzt. Das Programm in München stellt die denkbar glücklichste Ergänzung der Spielzeit-Konzeption dar. Ein Werk von Ninette de Valois, der Begründerin dessen, was man heute als Englische Tradition versteht, eröffnet den Abend: „Checkmate“ von 1937. Wann wäre je etwas von de Valois in Deutschland zu sehen gewesen? Hier könnte eine Schule historischen Sehens ansetzen.

Ashtons Sommernachtstraum-Version „The Dream“ von 1964 ist ein großartiges Beispiel für seine Fähigkeit, im Rahmen eines relativ kurzen, einaktigen Werkes eine Geschichte zu entfalten und durchaus erschöpfend zu erzählen. Daneben ein aktuelles Werk von David Bintley. Kreiert 2007, präsentiert es zehn Tänzer zu hinreißender Jazzmusik und zeigt Bintley auf der Höhe seiner klassischen, musikalisch fließenden Bewegungssprache. Das Ballett ist witzig und in seiner unangestregten lockeren Weise ein Beispiel für die Souveränität, mit der die Engländer Unterhaltung und künstlerischen Anspruch verbinden.

### Uraufführung „Gli Uccelli“

Den abschließenden Höhepunkt der BallettFestwoche setzt in diesem Jahr die Junior Company des Bayerischen Staatsballetts mit der Uraufführung von „Gli Uccelli“, einer Kreation des russischen Choreographen Slava Samodurov.

Information / Karten  
Telefon (089) 21 85 1920  
[www.staatsballett.de](http://www.staatsballett.de)

# BAYERISCHES STAATSBALLETT

## BALLETTFESTWOCHE

### 22.4. bis 29.4.2012

Anzeige

GOLDBERG-VARIATIONEN · GODS AND DOGS

DIE UNMÖGLICHE ENZYKLOPÄDIE

GASTSPIEL BIRMINGHAM ROYAL BALLET

ILLUSIONEN - WIE SCHWANENSEE

STEPS & TIMES

MATINEE DER HEINZ-BOSL-STIFTUNG · BAYERISCHES STAATSBALLETT II

MEIN RAVEL: WOHIN ER AUCH BLICKT... · DAPHNIS UND CHLOÉ

Very British!  
Eine englische  
Saison

## 25. Rheingau Musik Festival lädt ein

Von Sabine Siemon

Im Sommer, wenn der Rheingau seine Pracht am üppigsten entfaltet, zieht zwischen Rhein und Reben Musik ein und sucht sich jeweils den Ort, an dem sie sich am wohlsten fühlt. Die gesamte Region wird ein großes Podium für kulturelle Ereignisse von Weltrang mit Stars der internationalen Klassikszene, hochbegabten Nachwuchskünstlern bis hin zu Jazz, Kabarett und Weltmusik. Einmalige Kulturdenkmäler wie Kloster Eberbach, Kurhaus Wiesbaden, Schloss Johannisberg, Schloss Vollrads, Rheingauer Kirchen oder auch pittoreske Weingüter werden zu Musentempeln.



Seebühne Schloss Vollrads

© HR Schulze

Der Rheingau, ein Landstrich voller Mythos und Inspiration, beheimatet seit 1988 eines der führenden Musikfestivals in Europa. Nach einem Probelauf im Sommer 1987 mit zwei Konzerten in Kloster Eberbach, gründete Michael Herrmann mit einigen Freunden und Musikbegeisterten, darunter der Frankfurter Unternehmer Claus Wisser und Tatiana Fürstin von Metternich-Winnerburg, am 23. November 1987 im Adlerturm in Rüdesheim den Rheingau Musik Festival e.V. Als im Jahr darauf der erste Sommer voller Musik stattfinden konnte, war Deutschland noch nicht wiedervereinigt, die Sowjetunion und Jugoslawien hatten sich noch nicht in ihre Einzelstaaten zerteilt. Das Internet steckte in den Kinderschuhen und an Facebook, Twitter, Youtube, Smartphone und Co. war längst nicht zu denken! Vieles passiert in 25 Jahren, vieles verändert sich – umso erfreulicher ist es, dass das Rheingau Musik Festival im Jahr 2012 als beständige und sich stetig weiterentwickelnde Institution bereits

auf 24 Sommer voller Musik zurückblicken kann. Aus einem kleinen Verein wurde ein großer Betrieb und aus einer guten Idee greifbare Realität: So lockt das Rheingau Musik Festival in diesem Jahr zu seinem 25. Jubiläum vom 23. Juni bis zum 1. September 2012 mit einer Rekordzahl von 157 Konzerten über 120.000 Besucher aus dem In- und Ausland an über 40 erlesene Spielorte in der Region zwischen Frankfurt und Wiesbaden bis zum Mittelrheintal.

Klassikgrößen und Jazzstars reisen aus aller Welt an, um das Festivaljubiläum mitzufeiern – mit bestem Rieslingsekt und natürlich Musik in allen Facetten!

Zu Gast in diesem Sommer sind herausragende Solisten und Ensembles wie Christoph Eschenbach und Tzimon Barto, Waltraud Meier, Albrecht Mayer, Håkan Hardenberger, Cameron Carpenter, Khatia Buniatishvili, Alfredo Perl, Martin Stadtfeld, Corinna Harfouch, Jutta Speidel, Martin Grubinger, Tine Thing Helseth, Jacques Loussier, der Windsbacher Knabenchor, die Lautten Compagnie Berlin, das Arcanto Quartett, das Hagen Quartett, die Augsburger Puppenkiste, das City of Birmingham Symphony Orchestra mit Andris Nelsons, das London Symphony Orchestra mit Michael Tilson Thomas, das London Philharmonic Orchestra mit Kirill Karabits, das WDR Sinfonieorchester Köln mit Jukka-Pekka Saraste, das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Deutsche Sinfonie-Orchester Berlin, das Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo mit Marin Alsop, das hr-Sinfonieorchester mit Paavo Järvi oder das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin mit Marek Janowski.

Zwei besondere Themenschwerpunkte sorgen für zahlreiche Geburtstagsständchen im Festivalsommer: Im Rahmen der „Festmusiken“ kommt allerhand Feierliches von Georg Friedrich Händel, Johannes Brahms und Charles Ives zu Gehör, während die Reihe „Wegbegleiter“ Musikern das Podium überlässt, die alle schon fast seit der ersten Festivalstunde die Entwicklung des Konzertlebens im Rheingau miterlebt und -gestaltet haben. Ein weiteres Projekt, das das Rheingau Musik Festival zu seinem Jubiläum initiiert hat, ist die „Akademie für junge Festivalmanager“, die im Herbst 2011 gegründet wurde. Schüler der St. Ursula-Schule und des Rheingaugymnasiums in Geisenheim werden selbst zu Konzertveranstaltern und sind seit Oktober 2011 mit der Planung und Umsetzung eines Kon-

zertes im Programm des Rheingau Musik Festivals beschäftigt. Somit ist das Rheingau Musik Festival nicht nur als Förderer von Kunst, Kultur, talentierten Nachwuchskünstlern, sondern nunmehr auch von Nachwuchsorganisatoren aus dem kulturellen Leben im Rheingau nicht mehr wegzudenken.

Zum Jubiläum geht das RMF auch auf Reisen. Gemeinsam mit dem Reiseveranstalter „Tour mit Schanz“ bietet das Rheingau Musik Festival zwischen Juni und September 2012 zum ersten Mal Musikreisen an: zum Jerusalem Chamber Music Festival in Israel, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie zwei Reisen auf den Spuren Chopins durch Mallorca.

Das Festival zeichnet sich außerdem durch seine Finanzierung mit Hilfe von Sponsoren bei äußerst geringen öffentlichen Zuschüssen aus. Die gelungene Symbiose aus Kultur und Wirtschaft mit langjährigen Sponsoring-Partnerschaften gewährt dem Rheingau Musik Festival den notwendigen Spielraum, um ein gelungenes und anspruchsvolles Festivalprogramm zusammenstellen zu können. So kann ein breites Publikum Konzerterlebnisse mit Künstlern von Weltrang zu moderaten Eintrittspreisen genießen – gemäß der Maxime „Das Beste für viele“. Daher baut das Rheingau Musik Festival von jeher auf starke und engagierte Partner aus der Wirtschaft und auf private Förderer.

Rheingau Musik Festival  
Konzertgesellschaft mbH  
Rheinallee 1  
65375 Oestrich-Winkel  
www.rheingau-musik-festival.de  
info@rheingau-musik-festival.de  
Info- und Kartentelefon: (067 23) 60 21 70

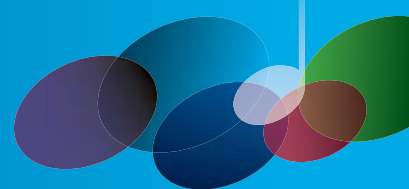


Konzert in der Basilika vom Kloster Eberbach

© Ansgar Klostermann



# Rheingau Musik Festival auf Reisen



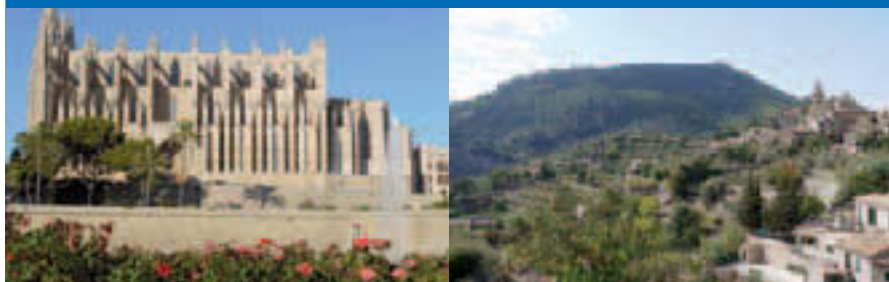
Wenn das Rheingau Musik Festival sich mit einem Reiseveranstalter zusammenschließt, um für Festivalfreunde exklusive Reisen nach Mallorca, Mecklenburg-Vorpommern und Israel anzubieten, dann versteht es sich von selbst, dass Musik im Spiel sein muss! Gemeinsam mit „TOUR MIT SCHANZ“ geht das RMF zwischen Juni und September 2012 zum ersten Mal auf Reisen und ermöglicht auch dort Konzerte in bester Festivalqualität: zu Gast bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, beim Jerusalem Chamber Music Festival und auf den Spuren Chopins durch Mallorca ...

Anzeige

## Mallorca I + II auf den Spuren von Frédéric Chopin

**6. – 10. Juni 2012**

**13. – 17. Juni 2012**



Ein Sommer auf Mallorca ... Erkunden Sie die Altstadt von Palma, lernen Sie beim Paella-Kochkurs die mallorquinische Küche kennen und bei einer Weinprobe in einer traditionellen Bodega die heimischen Trauben. Auf beiden Reisen werden Sie von einer Pianistin begleitet, die an zwei Tagen ein Privatkonzert für Sie spielen wird, unter anderem im Palacio Rey Sancho in Valldemossa – auf dem Programm steht natürlich vor allem Chopin.

**4\*\*\*\*–Hotel S'Olivaret bei Alaro**

**4\*\*\*\*–Hotel Sa Franquesa Nova bei Manacor**

**Reisepreis p. P. im ½ DZ ab 1.695,- €**

**Reisepreis p. P. im ½ DZ ab 1.695,- €**

EZ-Zuschlag + 250,- €

EZ-Zuschlag + 375,- €

## Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

**18. – 22. Juli 2012**



© Michael Frahm

Erkunden Sie mit uns die malerische Ostsee- und Seenlandschaft rund um Schwerin, Bad Doberan und Wismar, entdecken Sie die Hansestadt Rostock für sich, begleiten Sie uns an drei Abenden zu Konzerten der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, unter anderem zu einem der berühmten Picknickkonzerte auf dem Landgestüt Redefin, genießen Sie ein exklusives Mittagbüffet an der Steilküste des idyllisch gelegenen Ostseebads Nienhagen und den Luxus des renommierten **Grand Hotels Heiligendamm**.

**5\*\*\*\*\*–Grand Hotel Heiligendamm**

**Reisepreis p. P. im ½ DZ ab 1.795,- €**

EZ-Zuschlag + 470,- €

## Israel „Nordreise“

**2. – 9. September 2012**



Von Tel Aviv aus geht es am Mittelmeer entlang über Jaffo, Haifa und Akko durch die abwechslungsreiche Landschaft Galliläas zu den Golanhöhen – Highlight: Abendessen mit begleitender Weinprobe. Vom See Genezareth aus werden Tagestouren zu den Jordanquellen, in ein nahe gelegenes Kibbutz und zu historischen Stätten der römisch-christlichen und jüdischen Vergangenheit unternommen. In Jerusalem wird neben zwei Konzerten des Jerusalem Chamber Music Festivals auch eine Begegnung mit dem Nah-Ost-Experten Ulrich Sahn ermöglicht! Ein Ausflug nach Bethlehem sowie Besichtigungen des Tempelbergs, der Klagemauer, der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und vieler weiterer Stätten gehören selbstverständlich zum Reiseprogramm dazu!

**3\*\*\*/4\*\*\*\*–Hotels**

**Reisepreis p. P. im ½ DZ ab 1.895,- €**

EZ-Zuschlag + 395,- €

## Israel „Südreise“

**6. – 13. September 2012**



Ölberg, Tempelberg, Klagemauer und die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sind die markanten Punkte einer Besichtigungstour durch das geschichtsträchtige Jerusalem, wo neben zwei Konzerten im Rahmen des Jerusalem Chamber Music Festivals auch eine Begegnung mit dem Nah-Ost-Experten Ulrich Sahn ermöglicht wird. Von dort geht die Reise weiter ans Tote Meer – baden, auch für Nichtschwimmer, natürlich ausdrücklich erlaubt! Quer durch die Wüste mit Stationen im Kibbutz Sde Boker, einer Weinprobe im Negev, der beduinischen Oase Kfar Hanokdim (Kamelritt und Wüstentour im Jeep) führt der Weg zurück nach Tel Aviv. Lassen Sie dort am Strand die vielfältigen neuen Eindrücke nachwirken.

**3\*\*\*/4\*\*\*\*–Hotels**

**Reisepreis p. P. im ½ DZ ab 1.845,- €**

EZ-Zuschlag + 395,- €

## Israel „Intensiv“

**2. – 13. September 2012**



Diese zwölfwältige Reise ist die Kombination aus der nördlichen und der südlichen Rundtour durch Israel. Den Höhepunkt bildet auch hier der dreitägige Aufenthalt in Jerusalem – Konzerte im Rahmen des Jerusalem Chamber Music Festivals, Besichtigungen des Tempelbergs, der Klagemauer, der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sowie ein Abstecher nach Bethlehem inklusive.

**3\*\*\*/4\*\*\*\*–Hotels**

**Reisepreis p. P. im ½ DZ ab 2.245,- €**

EZ-Zuschlag + 580,- €

Bei allen sechs Reisen ist die Teilnehmeranzahl auf ca. 40 Personen begrenzt, bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 (Israel 20). Ausführliche Informationen – inklusive detailliertem Reiseprogramm und Anmeldebogen – finden Sie am einfachsten und schnellsten auf unserer Homepage [www.rheingau-musik-festival.de/rmf-auf-reisen,rmf.html](http://www.rheingau-musik-festival.de/rmf-auf-reisen,rmf.html). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldebögen berücksichtigt. Wir bitten um Verständnis, dass eine telefonische Anmeldung nicht möglich ist. Wer keinen Zugang zum Internet haben sollte, kann bei TOUR MIT SCHANZ das detaillierte Reiseprogramm und den Anmeldebogen anfordern:

**TOUR MIT  
SCHANZ**

TOUR MIT SCHANZ  
Talastraße 48, 72218 Wildberg, [schanz@tour-mit-schanz.de](mailto:schanz@tour-mit-schanz.de), Tel.: 0 70 54 – 92 65 65, Fax: 0 70 54 – 92 65 55

  
Rheingau  
Musik Festival

Anzeige

## Schlossfestspiele Schwerin 2012

Von Katja Lorenz | „Der Bajazzo“ in Kooperation

mit dem „Circus Roncalli“

Die Schlossfestspiele Schwerin 2012 stehen im Zeichen einer außergewöhnlichen Kooperation: Das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin und der legendäre Circus Roncalli werden gemeinsam Ruggero Leoncavallos Oper „Der Bajazzo“ vom 15. Juni bis 22. Juli 2012 in einem großen Roncalli-Zelt auf dem Alten Garten zur Aufführung bringen.

Bernhard Paul, der Roncalli vor 35 Jahren gegründet hat und einer der weltweit bekanntesten Zirkusdirektoren ist, hat bereits Erfahrungen mit Opernaufführungen im Zirkuszelt: „Für mich ist das Projekt ein neues spannendes Abenteuer, eine poetische Reise und zugleich die logische Fortsetzung der Inszenierung der ‚Zauberflöte‘ gemeinsam mit George Tabori im Roncalli-Zelt in Berlin vor vielen Jahren. Ich freue mich vor allem, dass ich dieses Projekt an diesem wunderschönen, kreativen Ort gemeinsam mit dem Schweriner Team umsetzen darf. Durch den kreativen Input, den ich hier spüre, wird unser Projekt auch ein erfolgreiches werden.“

Die weltberühmte Oper wird zum integralen Bestandteil des Zirkusgeschehens, und so sind Auftritte von Artisten geplant, die regelmäßig in den Roncalli-Shows zu sehen sind. Und auch die Besetzung der Gesangsrollen beim „Bajazzo“ ist hochkarätig. So konnte für diese besondere Produktion die bekannte österreichische Sopranistin Eva Lind gewonnen werden, die an ausgewählten Terminen mit der Partie der Nedda zu hören sein wird.

Im Mittelpunkt der Handlung steht das Schicksal des Clowns Canio, der den Treuebruch seiner jungen Frau Nedda nicht verkraftet. Als er während einer Vorstellung die Rolle des betrogenen Ehemannes spielen muss, vermischen sich für Canio die Ebenen von Imagination und Wirklichkeit und es kommt zu einem tragischen Eifersuchtsdrama. Für Opernliebhaber ist diese Produktion die einzigartige Gelegenheit, die weltberühmte Arie „Lache, Bajazzo!“ nicht auf der Theaterbühne, sondern in einer authentischen Zirkusatmosphäre erleben zu können.

Neben der hinreißenden Musik Leoncavallos wird auch „echte“ Zirkusmusik zu hören sein, wenn die Roncalli-Artisten ihre Künste zeigen. Daher gibt es auch im musikalischen Bereich eine ungewöhnliche Zusammenarbeit: Die Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin unter der Leitung von Generalmusikdirektor Matthias Foremny trifft auf Mitglieder des Roncalli Royal Orchestra unter der Leitung von Georg Pommer. Möglich wird diese einzigartige Kooperation u.a. deshalb, weil Roncalli-Zirkusdirektor Bernhard Paul sich die Begeisterung für ungewöhnliche Projekte bewahrt hat. Mit Opernregisseur Peter Lotschak verbindet ihn ein jahrzehntelanger künstlerischer Austausch, der seinerzeit bei einer gemeinsamen Zirkusproduktion im Rahmen der Wiener Festwochen entstanden ist.

Kartentelefon:

(03 85) 53 00 - 1 23

kasse@theater-schwerin.de

www.theater-schwerin.de

KARTEN: 0385/5300123 · WWW.THEATER-SCHWERIN.DE

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2012

adani.de

MECKLENBURGISCHES  
STAATSTHEATER  
SCHWERIN

Mecklenburg  
Vorpommern  
100 Jahre

# Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln**

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, erreichbar Di. 9–12 Uhr und Do. 16–20 Uhr

Fax: (02 21) 26 00 76 46, E-Mail: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Stellv. Chefredakteur:

**Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen**

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

**Sandra Körber, Andreas Schubert**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Das LION-Magazin ist das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands und erscheint in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



**We Serve**

## President:

Dr. Wing-Kun Tam, Unit 1901-2, 19/F,

Far East Finance Centre,

16 Harcourt Road, Hongkong, China

## Immediate Past President:

Sidney L. Scruggs III,  
698 Azalea Drive, Vass,  
North Carolina, 28394,  
USA

## First Vice President:

Wayne A. Madden  
PO Box 208  
Auburn, Indiana 46706  
USA

## Second Vice President:

Barry John Palmer  
P O Box 200  
Berowra NSW 2081  
Australia

## Directors:

### Second Year Directors (Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr)

<b>Yamandu P. Acosta</b>	Alabama, USA
<b>Douglas X. Alexander</b>	New York, USA
<b>Dr. Gary A. Anderson</b>	Michigan, USA
<b>Narendra Bhandari</b>	Pune, Indien
<b>Janez Bohorič, Kranj</b>	Slowenien
<b>James Cavallaro</b>	Pennsylvania, USA
<b>Ta-Lung Chiang</b>	Taichung, MD 300 Taiwan
<b>Per K. Christensen</b>	Aalborg, Dänemark
<b>Edisson Karnopp</b>	Santa Cruz do Sul, Brasilien
<b>Sang-Do Lee</b>	Daejeon, Südkorea
<b>Sonja Pulley</b>	Oregon, USA
<b>Krishna Reddy</b>	Bangalore, Indien
<b>Robert G. Smith</b>	California, USA
<b>Eugene M. Spiess</b>	South Carolina, USA
<b>Eddy Widjanarko</b>	Surabaya, Indonesien
<b>Seiki Yamaura</b>	Tokio, Japan
<b>Gudrun Yngvadottir</b>	Gardabaer, Island

### First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

<b>Joaquim Cardoso</b>	Borrhalho, Portugal
<b>Marvin Chambers</b>	Fillmore, Kanada
<b>Bob Corlew</b>	Tennessee, USA
<b>Claudette Cornet</b>	Pau, Frankreich
<b>Jagdish Gulati</b>	Allahabad, Indien
<b>Dave Hajny</b>	Montana, USA
<b>Tsugumichi Hata</b>	Sendai Miyagi, Japan
<b>Mark Hintzmann</b>	Wisconsin, USA
<b>Pongsak „PK“ Kedsawadevong</b>	Muang, Thailand
<b>Carolyn A. Messier</b>	Connecticut, USA
<b>Joe Al Picone</b>	Texas, USA
<b>Alan Theodore „Ted“ Reiver</b>	Delaware, USA
<b>Brian E. Sheehan</b>	Minnesota, USA
<b>Junichi Takata</b>	Toyama, Japan
<b>Klaus Tang</b>	Neustadt-Wied, Deutschland
<b>Carlos A. Valencia</b>	Miranda, Venezuela
<b>Sunil Watawala</b>	Katana, Sri Lanka

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 48.682 / 4. Quartal 2011

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15**

**76829 Landau/Pfalz**

Internet: [www.pva.de](http://www.pva.de)

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum**

Internet: [www.skala.de](http://www.skala.de), E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



# Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,  
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71- 54 66).

## Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

<b>Fragen zum M &amp; A-Report:</b>	312	<b>Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Bbeauftragte etc.:</b>	318, 320
<b>Rechtsabteilung:</b>	298	<b>Mitgliedschaft:</b>	
<b>Versicherungs-Probleme:</b>	202	<b>Charter und Clubaufbau:</b>	305, 306
<b>Deutscher Übersetzer</b>		<b>Mitgliedschaftsprogramme:</b>	322
LCIF-Abteilung:		<b>Namensänderungen:</b>	306
<b>Allgemeine Informationen:</b>	383	<b>Neue Clubs (und Proteste):</b>	305
<b>Entwicklung des Programms:</b>	395, 396	<b>Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:</b>	307
<b>Grants:</b>	292, 580, 507	<b>Marketing-Unterlagen:</b>	520, 522
<b>Melvin Jones Fellowships:</b>	293, 517	<b>Formulare für neue Mitglieder und Transfer:</b>	322
<b>Programme und PR:</b>	386, 508	<b>Mitglieder-Auszeichnungen:</b>	339, 340, 341
Leadership-Abteilung:		<b>Fragen zum Budget, DG-Spesen:</b>	220, 221
<b>Allgemeine Informationen:</b>	367	<b>Club-Bedarf:</b>	
<b>Institute:</b>	387	<b>Allgemeine Informationen:</b>	252, 253, 261
<b>Seminare und Workshops:</b>	544	<b>Bestellungen:</b>	262
<b>Programm-Entwicklung:</b>	578	<b>Versand:</b>	276
Weltkongresse:		<b>Friedensplakat-Wettbewerb:</b>	358
<b>Allgemeine Informationen:</b>	281	<b>PR- und Produktions-abteilung:</b>	358, 360, 363
<b>Unterbringung:</b>	284, 390		
Internationale Aktivitäten:			
<b>Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:</b>	315, 316		
<b>Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:</b>	500		
<b>Youth Outreach-Program:</b>	330		
<b>Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:</b>	323		

# DIE DEUTSCHLAND

DAS TRAUMSCHIFF



**20% JUBILÄUMSRABATT  
FÜR LIONS-MITGLIEDER\***

## GLANZLICHTER DER OSTSEE

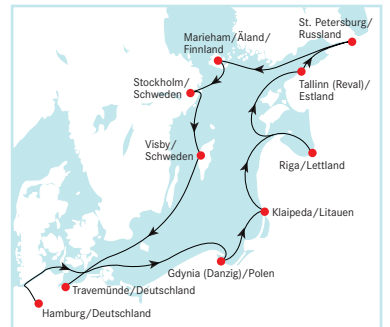
TRAUMREISEN AUF DEM »LIONS-CLUB-SCHIFF«  
IM JUBILÄUMSJAHR DES »LIONS CLUB MS DEUTSCHLAND«



### 401 HAMBURG – TRAVEMÜNDE 13.–26.05.2012

Danzig, Klaipeda, Riga, Tallinn, St. Petersburg, Stockholm... schon die Namen dieser Städte garantieren eine spannende Zeitreise. Die DEUTSCHLAND bringt Sie durch die Jahrhunderte.

14 TAGE, 2-BETT-KABINE  
PRO PERSON AB € **2.995,-**



### 402 AB/AN TRAVEMÜNDE 26.05–09.06.2012

Auf der DEUTSCHLAND geht es durch die Ostsee nach Königsberg, auf die Kurische Nehrung, nach St. Petersburg, Helsinki, Stockholm und die schönsten Stadtgründungen der Hanseaten. Eine bleibende Urlaubserinnerung!

15 TAGE, 2-BETT-KABINE  
PRO PERSON AB € **3.495,-**



### 410 HAMBURG – KIEL 19.08.–31.08.2012

Schriftstellern wie Thomas Mann, Komponisten wie Frederic Chopin und Herrschern wie Peter dem Großen begegnet man bis heute auf Schritt und Tritt im Ostseeraum. Eine Reise mit der DEUTSCHLAND, die keine Wünsche offen lässt!

13 TAGE, 2-BETT-KABINE  
PRO PERSON AB € **3.195,-**



\*gültig für Neubuchungen - nicht kombinierbar mit Treue-Rabatt und anderen Nachlässen.

Ich bin an diesen und weiteren Kreuzfahrten mit MS DEUTSCHLAND interessiert und möchte gerne ausführliche Informationen erhalten.

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Straße/Nr. \_\_\_\_\_  
 Telefon/E-Mail \_\_\_\_\_  
 Lions-Club \_\_\_\_\_

Bitte diesen COUPON ausschneiden und einsenden an Ihr Reisebüro oder:

Lionsfreund Michael Dartsch

**Reederei Peter Deilmann GmbH**

Am Holm 25 • 23730 Neustadt in Holstein

Tel. (04561) 396-190 • Fax (04561) 396 49 190

michael.dartsch@deilmann.de • Stichwort: LIONS

